47215

Aegyptens

Stelle in der Weltgeschichte.

Geschichtliche Untersuchung

in

fünf Büchern

von

Christian Carl Josias Bunsen,

der Philosophie und der Rechte Doctor, der Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin und der Königl. Gesellschaft der Literatur in London Ehrenmitglied, des archäologischen Instituts in Rom General-Secretär.

Drittes Buch.

Erster und zweiter Abschnitt.

Mit 9 Zinktafeln.

Hamburg, 1845.

Bei Friedrich Perthes.

Drittes Buch.

Das mittlere und neue Reich.

BIBLIOTECA NAZIONALE "VITTORIO E.M. III" - NAPOLI

Manetho.

Diener und Schüler Thoths am ſebennytiſchen Strome,
Legteſt kundig Du aus heil'ger Vergangenheit Buch.
Was die Väter gedacht, was die heiligen Bräuche bedeuten,
Lehrte am Abend der Zeit Brüdern und Fremden Dein Geiſt.
Auch der Vorzeit Thaten enthülleſt Du, redlicher Forſcher,
Schwangeſt die Fackel kühn durch der Jahrtauſende Nacht.
Siehe, da ordnet ſich Dir der Geſchlechter ehrwürdige Reihe,
Die von Menes, dem Ahn, über Aegypten geherrſcht.
Ein Seſoſtris erſcheint, Rameſſes, der Held, Amenophis:
Jeden an ſeinem Ort zeiget Dein deutender Stab.
Ruhm verkündigeſt Du der langvergeſſenen Helden,
Ewiger Werke Pracht, herrlicher Thaten Gewinn.
Alte Fabel wird wahr, und es lauſchet der ſinnende Grieche
Dort am heiligen Strand Preiſe verklungener Zeit.
Schmähliche Leiden auch, die ſo oft Dein Volk zu erdulden,
Böſer Herrſcher Gewalt, Krieger- und Prieſtergetrieb:
Alles verzeichneteſt Du, der Unſterblichen redlicher Diener,
Klio's und Nemeſis treu waltender Prieſter und Sohn.
So viel Großes vertilgten Betrüger erſt, dann die Barbaren:
Schwacher Nachhall nur tönt uns von dürftigem Blatt.
Märchen erſchien es den Klugen, Du ſelber hießeſt Betrüger,
Und in Prokruſtes Bett warf Dich verſtümmelnd der Freund.
Da erſtand uns der Geiſt, den Hermes ſelber gelehret,
Und es wurde zum Laut heiliger Zeichen Gebild.
Er erweckte die Schilder der Steine, die einſt Du befraget,
Und von allen erklang's: Manetho hat uns genannt!
Dankbar weihe ich Dir, was an Deiner Hand ich gefunden:
Wahrheit ſucht' ich bei Dir, Wahrheit erforſcht' ich durch Dich.

Vorrede.

Das dritte Buch behandelt das mittlere und neue Reich, wie das zweite das alte. Hinsichtlich des mittleren Reiches oder der Hykſoszeit nun iſt unſere Unterſuchung, vom Standpunkte der rein ägyptiſchen Forſchung, welcher die drei erſten Bücher gewidmet ſind, eine faſt nur chronologiſche. Es läßt ſich von jenem Punkte, bei dem jetzigen Stande unſerer ägyptiſchen Geſchichtskunde, nicht mehr erreichen, als die Würklichkeit jener neun Jahrhunderte Manetho's durch Urkunden des vierzehnten und ſechzehnten Jahrhunderts, ja ſelbſt durch gleichzeitige Denkmäler nachzuweiſen. Wir haben außerdem, obwohl nur vorläufig, in das geſchichtliche und weltgeſchichtliche Verſtändniß jener dunkeln Zeit einzuleiten geſucht durch Wegräumung der ſelbſtgeſchaffenen Schwierigkeiten der bisherigen Forſchung, nämlich gänzlich unbegründeter Vorausſetzungen.

Die Unterſuchung über das neue Reich aber erfordert zwei Abſchnitte. Von dieſen iſt der erſte rein chro-

nologiſch: dieß iſt der zweite des Buches. Erſt nach Feſtſtellung der Königsfolge, der Namen und der Zahlen läßt ſich eine fruchtbare geſchichtliche Unterſuchung und Herſtellung verſuchen. Dieß habe ich im dritten Abſchnitte gethan. Ich habe denſelben aber von dem gegenwärtigen Bande getrennt, damit derſelbe nicht zu ſehr anſchwellen möge. Denn es ſchien ganz unerläßlich, nicht ſpäter als mit dieſem Bande das Urkundenbuch auszugeben, ohne welches die mit dem zweiten Abſchnitte dieſes Buches beſchloſſene chronologiſche Forſchung unſelbſtändig und zum Theil unverſtändlich bleibt.

Der dritte Abſchnitt wird mit dem vierten Buche, oder der ſynchroniſtiſchen Darſtellung, einen mäßigen Band ausmachen und vor Ende dieſes Jahres, ſo Gott will, in Druck gegeben werden können.

London, 4. März 1845.

Inhaltsverzeichniß

des dritten Bandes.

		Seite.
Erſter Abſchnitt. Das mittlere Reich		1—49
Einleitung. Das alte Reich und ſein Untergang		3
A. Manetho's Bericht über die Hykſoszeit		9
I. Manetho bei Joſephus	9	
II. Kritik der Liſten verglichen mit Joſephus	13	
1. Ueberſicht	13	
2. Kritik der Hykſosreihe nach den Auszüglern und Joſephus (XV. XVI. XVII. Dynaſtie)	15	
3. Kritik der thebaiſchen und xoitiſchen Könige dieſes Zeitraumes (XIII. XIV. Dyn.)	21	
B. Apollodors 53 thebaiſche Könige		28
C. Die ägyptiſchen Urkunden und gleichzeitige Denkmäler		37
I. Die Tafel von Karnak	37	
II. Der turiner Papyrus, verglichen mit Tafel und Denkmälern	39	
III. Einzelne Könige auf Denkmälern. Ueberſicht	45	
Schluß. Dauer der Hykſoszeit und geſchichtlicher Charakter derſelben		48

Seite.

Zweiter Abſchnitt. Die Herſtellung der Dynaſtieen des neuen Reiches . . . 50—152

Einleitung. Eigenthümlichkeit dieſer Abtheilung. — Methode und Ueberſicht 50

Erſtes Hauptſtück. Die Zeitreihe der achtzehnten, neunzehnten, zwanzigſten und einundzwanzigſten Dynaſtie 56

Bisherige Verſuche, die manethoniſchen Liſten dieſer Dynaſtieen mit der Tafel von Abydos in Einklang zu bringen . . . 56

Grundgedanke der Herſtellung u. Methode 64

Vergleichende Zuſammenſtellung der manethoniſchen Liſten und der Angaben der Königsliſten und Denkmäler 68

A. Herſtellung der achtzehnten Dynaſtie . . 74

Allgemeiner Stammbaum nach Lepſius . 79

Erklärung des Namens Chebrôs . . . 81

Herſtellung der urſprünglichen Form der manethoniſchen Auszüge für die achtzehnte Dynaſtie, erſte Hälfte 82

B. Die neunzehnte Dynaſtie 84

Methode für die Zahlen der Regierungen 87

Stammbaum der Dynaſtie, nach Lepſius, und Folgen 88

Die Namen des zweiten und fünften Königs 92

Der einzige Kön. Menephthah: Wichtigkeit 93

Vorläufige Herſtellung der Reihe u. Jahre 97

Ramſes der Große. — Sethôs. — Seſoſtris 97

Vollſtändige Herſtellung der achtzehnten und neunzehnten Dynaſtie 115. 116

C. Herſtellung d. zwanzigſten Dyn. Stammbaum 117

Die Rameſſiden 118

Die Zeitdauer der Dynaſtie 118

Herſtellung (Rhampſinit. — Proteus) . 119

D. Die einundzwanzigſte Dynaſtie 120

Zuſammenſtellung der Liſten- und Denkmälernamen, nach Lepſius 121

E. Chronologiſche Ueberſicht der ägyptiſchen Zeitreihe vom älteſten geſchichtlichen Gleich-

Seite.

zeitigkeitspunkte bis zum erſten Jahre des Menes. Die wiedergefundene Aera des Menophthah 121
Zweites Hauptſtück. Die Zeitreihe der zwei und zwanzigſten, drei und zwanzigſten, vier und zwanzigſten, fünf und zwanzigſten und ſechs und zwanzigſten Dynaſtie. (Oder: vom Ende Salomo bis zum Jahre vor Kambyſes) . . 126
Methode: Ueberſicht der bisherigen Anordnungen, und eigene Zuſammenſtellung . 126
A. Die zwei und zwanzigſte Dynaſtie: der Stammbaum nach Lepſius 132
Herſtellung der Liſten 135
B. Die drei und zwanzigſte Dynaſtie. Ueberſicht 135
C. Die vier und zwanzigſte, fünf und zwanzigſte, ſechs und zwanzigſte Dynaſtie in ihrem Zuſammenhange 136
D. Die ſechs und zwanzigſte Dynaſtie: neun ſaitiſche Könige 141
E. Synchroniſtiſche Ueberſicht von der zwei und zwanzigſten bis zur ſechs und zwanzigſten Dynaſtie 146
Drittes Hauptſtück. Die Zeitreihe der vier letzten manethoniſchen Dynaſtieen: XXVII. XXVIII. XXIX. XXX. 147
Ueberſicht und Gleichzeitigkeiten 148
Schluß 152

Ueberſicht
der
zu dem dritten Buche gehörigen Tafeln.

Den Diſtichen gegenüber: Manetho.

Fortſetzung der Königsſchilder (Taf. IV — XII.).

A. Schilder des mittleren Reichs.

Tafel IV. Schilder der Tafel von Karnak.
" V. VI. Schilder von gleichzeitigen Denkmälern.
" Turiner Papyrus: XIII. XIV. Dyn.

B. Schilder des neuen Reiches.

" VII. Dynaſtie XVIII.
" VIII. " XVIII. XIX.
" IX. " XIX. XX.
" X. " XX. XXI. XXII.
" XI. " XXIII. XXV. XXVI.
" XII. " XXVII — XXX.

Erſter Abſchnitt.

Das mittlere Reich.

Einleitung.

Das alte Reich und ſein Untergang.

Ehe wir den langen Weg durch die neun einſamen Jahrhunderte betreten, welche das alte und neue Reich von einander trennen, wird es zweckmäßig ſein, noch einen überſchauenden Blick auf das alte zu werfen, und die geſchichtlichen Ergebniſſe unſerer Forſchung in wenige Züge zuſammenzufaſſen. Jenes Reich der Pyramiden hängt mit dem mittleren viel genauer zuſammen, als man gewöhnlich annimmt oder vorausſetzt, und ſein Untergang fällt in die erſten Zeiten einer neuen thebaiſchen Dynaſtie, in welcher der Hauptſtamm des gebrochenen Pharaonenreiches noch fortbeſtand, obwohl den Fremden zinsbar, die in Memphis ihren Sitz aufgeſchlagen hatten. Wir leiten die Ueberſicht, welche uns zum Anfangspunkte der neuen Unterſuchung führen ſoll, durch eine Zuſammenſtellung der eratoſtheniſchen und manethoniſchen Liſten nach den ſechs Abſchnitten des alten Reiches ein.

Geſchichtliche Abſchnitte.	Eratoſthenes.		
	Fortlaufende Zahl.	Könige.	Regierungsjahre.
Erſter Abſchnitt.			
Erſte Dyn. — Thiniten. Ungetheilt. Reich . . 190 J.	I — V.	5	190
Zweiter Abſchnitt.			
Dritte Dyn. — Memphiten. Getheiltes Reich . . 224 J.	VI — XIV.	9	224
Dritter Abſchnitt.			
Vierte Dyn. — Memphiten. Vereinigt. Reich . . 155 J.	XV — XIX.	5	155
Vierter Abſchnitt.			
Sechſte Dyn. — Memphiten. Elephantiniſches u. thebaiſch-memphit. Reich 107 J.	XX — XXII.	3	107
Fünfter Abſchnitt.			
Siebente, achte (memphit.) und eilfte (thebaiſche) Dyn.	XXIII.	1	22
Zerrüttung . . . . . 166 J.	XXIV — XXX.	7	128
	XXXI.	1	16
Sechſter Abſchnitt.			
Zwölfte Dyn. u. Anfang d. 13ten (thebaiſchen).	XXXII — XXXV.	4	147
Wiederherſtellung u. Untergang . . . . . 147 J. 87 =	XXXVI—XXXVIII.	3	87
Dauer d. Reichs . . 1076 J.	38 Könige.		1076 J.

Manetho's Reichs-Dynastieen.				Manetho's Neben-dynastieen.
Dynastie.	Könige.	Jahre.	Nachgewiesene Zurückführ. auf die Zeitreihe.	
			Könige. Jahre.	
Erste (Thiniten).	8	263 [253]	5 — 188	
Dritte (Memphiten)	9	214	9 — 224	Zweite Dynastie. Thiniten 302 (224)
Vierte (Memphiten)	8	274	5 — 154	
Sechste (Memphiten)	6	203	[8 — 274] 4 — 113	Fünfte Dynastie. Elephantiner . 218
Siebente (Memphiten)	5	(20) 70 T.	1 — 20 70 T.	9te Dyn., 10te Dyn. Herakleopoliten 409 (209) 189
Achte (Memphiten)	7	142 [146]	7 — 142	
Eilfte (Diospoliten)	4 [16]	43	4 — 43	
Zwölfte (Diospoliten)	8	176	8 — 176	
Dreizehnter Anfang (Diospoliten)	(3	87)	3 — 87	Vierzehnter Dynastie Anfang (?) Xoiten.
	58 K. [74]	1422 J. [1416]	46 — 1147 J. [49 — 1267]	

Der erſte Abſchnitt beginnt mit der Gründung eines, ganz Aegypten als die Zweiheit „der beiden Länder" umfaſſenden Reiches. Wir treten in dieſen Abſchnitt ein aus dem dunkeln Hintergrunde ungezählter Jahrhunderte, während welcher das aſiatiſche Volk des Nilthales, in vielen auf einander folgenden Wallungen des Gedränges der Völker hinaufwärts von Paläſtina, ſeitwärts von Arabien, und hinabwärts von den Aethiopen, dem ſtammverwandten Volke, ſich allmählig, beſonders in der Thebais, Sprache, Schrift und Mythologie, und durch alle dieſe zuſammen einen ſelbſtändigen Verkehr des Geiſtes mit der Welt wie mit der Gottheit gebildet hatte. Menes gründet das Reich Aegypten, indem er das Volk des Nilthales aus ſeiner kleinlichen Landſchaftgeſtaltung zu einer weltgeſchichtlichen Stellung erhebt. Er regelt den Lauf des Nils und führt wahrſcheinlich den linken Arm nach dem Fajum. Auf dem trocken und ſicher gelegten Boden der memphitiſchen Landſchaft baut er Memphis, welches für alle künftige Zeiten die Hauptſtadt Aegyptens wird: ſeine Nachfolger ſchmücken ſie. Er erweitert das Reich durch Eroberungen: die Nachkommen ſcheinen ihr Erbtheil bewahrt zu haben.

So verfloſſen faſt zwei Jahrhunderte (190 Jahre). Nach dem Tode des fünften Königes ſtarb der Mannesſtamm aus: das Reich ward, friedlich oder nach Kämpfen, getheilt. Die eine Linie (zweite Dynaſtie), wahrſcheinlich die auf weibliche Nachfolge geſtützte, zog ſich nach dem Stammorte This, wo ſpäter Abydos: das Reich wird fortgeführt durch die ſogenannte dritte Dynaſtie, ein memphitiſches Haus, offenbar ſtark durch kriegeriſchen Muth, Eroberungen und bürgerliche Geſetze, wie jene durch Einfluß auf Glauben und Sitte. In dieſem zweiten 224jährigen Zeitraume, mit wel-

chem also das fünfte Jahrhundert des Reiches endet, und das sechste beginnt, begegnen wir drei großen Thatsachen: Einführung des Thierdienstes — Verbesserung der Schrift — geschlossene Kasteneintheilung. Offenbar vollendet sich hiermit die urägyptische Bildung: denn wir hören von keiner weiteren Veränderung. Der Typus Aegyptens war vollständig ausgeprägt: alle weitere Entwicklung bewegte sich in den scharf gezogenen Gränzen. Wir besitzen eine Urkunde hieratischer Schrift, fest aufgeklebt in dem Sarge des Königes Nentef, des Hauptes der achten Dynastie, etwa 450 Jahre jünger als der König, dessen Sorge für die Schrift gerühmt wird. Diese unschätzbare älteste Urkunde der Bücherschrift zeigt die vollkommen ausgebildete, geläufige Hand, welche wir auf den Denkmälern der achtzehnten Dynastie finden, nur daß sie weniger steif und sorgfältig ist. Wir verstehen also unter jener Angabe die Einrichtung einer Bücherschrift, die, für die Züge des Rohres eingerichtet, die Bilderschrift verließ. Wir thun dieß um so mehr, als die gemalten Steinmarken der Pyramiden vom Anfange der vierten Dynastie schon ganz die Umrißhieroglyphen darstellen, aus welchen die hieratische Bücherschrift hervorgegangen. Mit diesem Abschnitte beginnen unsere sicheren Pyramidendenkmäler: denn das Grab des letzten Königes der ersten Dynastie ist unsicher, weil der Name desselben nicht darin gefunden worden: übrigens werden schon seinem Vorgänger Pyramiden zugeschrieben, und gewiß aus sicherer Ueberlieferung. Denn der Pyramidenbau findet sich auch in der Thebais, und ist älter als das Reich.

Die vierte Dynastie vereinigt das Reich während 155 Jahre. Dieser dritte Abschnitt enthält die Regierungen der unheilbringenden Erbauer der größten Pyramiden und den vielgefeierten Mencheres.

Nach dieſer Zeit ſpaltet ſich das große Pharaonenreich, indem ein elephantiniſches Haus die ſüdlichſte Thebais beherrſcht. Das Reich ſelbſt geht durch die memphitiſche Linie fort. Dieß iſt das Zeitalter des Möris der Alten, des Urhebers jener ungeheuern und ſegenbringenden Anlagen, durch welche das Fajum, früher ein dürrer Steinboden mit ſtehenden Gewäſſern, noch jetzt die fruchtbarſte Landſchaft Aegyptens und vielleicht der Welt iſt. Denkmäler haben wir auch, im Süden, von der elephantiniſchen Dynaſtie. Die Dauer dieſes Zeitraumes beträgt 107 Jahre.

Mit dem, wie es ſcheint, gewaltſamen Tode der unglücklichen Nitokris, der Wittwe des Nachfolgers von Apappus-Möris, tritt eine 166jährige Zeit der Zerrüttung ein: der fünfte Abſchnitt, während deſſen Könige zweier memphitiſcher Häuſer regieren, der ſiebenten und achten Dynaſtie, und eines thebaiſchen, welches die eilfte heißt.

Nämlich zwiſchen ſie und jene memphitiſchen Häuſer ſtellen ſich zwei herakleopolitiſche Dynaſtieen, als die neunte und zehnte. Wir haben ſchon oben angedeutet, daß hier nur an Herakleopolis im Delta gedacht werden kann, die Hauptſtadt des ſethroitiſchen Nomos, d. h. der Landſchaft, welche ihren Namen hatte von „dem Seth der Mündung". Sethron liegt nahe bei Peluſium.

Es ſcheint, daß die zwölfte Dynaſtie, welche 147 Jahre herrſchte, die glorreiche Wiederherſtellerin des Reiches, wie die eilfte thebaiſchen Urſprunges, und wahrſcheinlich mit ihr verwandtſchaftlich zuſammenhängend, den Schaden des Reiches nur vorübergehend heilte. Denn nicht zufällig kann es ſcheinen, daß wir die Reichsfeinde, die Hirten, ſich, Manetho zufolge, faſt widerſtandlos in derſelben Landſchaft feſtſetzen ſehen, eine Stadt befeſtigend oder erweiternd, welche ſie bis jenſeits der

Wiederherſtellung des Reiches inne haben, und die entweder Sethron ſelbſt oder die Vorgängerin von Peluſium iſt.

Wir gehen nun zu Manetho's Berichten von jenem großen Ereigniſſe und ſeinen Folgen über.

A.

Manetho's Bericht über die Hykſoszeit.

I. Manetho bei Joſephus.

Alſo lautete wörtlich nach Joſephus wider den Apion die Erzählung Manetho's, im zweiten Buche ſeiner ägyptiſchen Geſchichten, von dem Einfalle des Hirtenvolkes, welches das Menesreich zerſtörte, und Nordägypten mit der Hauptſtadt Memphis eine lange Reihe von Jahrhunderten inne hatte: „Es wurde König der ſogenannte Timaos" (lies Amuntimaos). „Unter ihm war die Gottheit, ich weiß nicht „wie, Aegypten feindſelig, und es brachen unerwartet aus „den öſtlichen Gegenden Menſchen unberühmten Stammes „keck in das Land ein. Sie nahmen es leicht ein, und bemächtigten ſich deſſelben ohne Kampf; die in demſelben Regierenden machten ſie ſich unterthänig: dabei verbrannten „ſie die Städte, und zerſtörten die Tempel der Götter. Alle „Eingeborenen behandelten ſie auf die feindſeligſte Weiſe: „die Einen brachten ſie um, Andere ſchleppten ſie mit Weib „und Kind in die Knechtſchaft."

„Weiterhin machten ſie auch Einen aus ihrer Mitte „zum König, mit Namen Salatis. Dieſer nahm ſeinen Sitz in Memphis, trieb von dem oberen und un-

„teren Lande Zins ein, und legte Beſatzungen in die „dazu geeignetſten Orte. Vorzüglich befeſtigte er auch die „öſtliche Gränze, indem er vorherſah, die damals in der „Blüthe ihrer Macht ſtehenden Aſſyrer würden verſuchen „wollen, von hier aus in das Reich einzudringen. Im ſe„throitiſchen Nomos fand er eine dafür beſonders geeignete „Stadt, öſtlich vom bubaſtitiſchen Stromarme gelegen, und „nach einer alten Göttergeſchichte Avaris benannt. Dieſe „nun baute er aus, befeſtigte ſie mit ſtarken Mauern, und „ſiedelte in ihr auch eine Beſatzung von etwa 240,000 „Schwerbewaffneten an. Hierhin begab er ſich im Sommer, „ſowohl um ſie von Neuem mit Lebensmitteln zu verſehen, „und ihnen die Löhnung auszuzahlen, als auch um kriege„riſche Uebungen zu halten, und dadurch den Auswärtigen „Furcht einzuflößen."

„Er ſtarb nach einer Regierung von neunzehn Jahren. „Ihm folgte ein Anderer, welcher vier und vierzig Jahre „herrſchte, Namens Beon. Nach ihm regierte Apachnas „ſechs und dreißig Jahre und ſieben Monate: dann Apō„phis ein und ſechzig Jahre: dann Janias (Jannas) „funfzig Jahre und einen Monat. Nach dieſen allen Aſſis (Aſēs) „neun und vierzig Jahre, zwei Monate."

„Dieſe ſechs waren ihre erſten Herrſcher: ſie führten be„ſtändig Krieg, und ſtrebten danach, Aegypten immer mehr „ganz auszurotten. Ihr ganzes Volk aber wurde Hykſōs „genannt, das heißt „„Könige Hirten."" Denn hyk bedeutet „in der heiligen Sprache einen König, sōs aber heißt in „gemeiner Mundart Hirt und Hirten. Einige ſagen, es „ſeien Araber geweſen."

So weit Manetho. Joſephus fügt hinzu: In einer andern Schrift (wie es nach einer ſpäteren Stelle ſcheint,

einer manethoniſchen) heißt es, der Name hyk bedeute nicht Könige, ſondern gefangene Hirten. „Nämlich hyk oder hak „bezeichnet auf ägyptiſch Gefangene, und dieß ſcheint mir „glaubhafter, und paßt beſſer zur alten Geſchichte." So Joſephus ſchlaue und einfältige Bemerkung.

Er fährt dann in der geſchichtlichen Erzählung fort: es iſt aber offenbar, daß er nicht mehr mit Manetho's Worten erzählt, ſondern einen Auszug aus ihm giebt für ſeinen Zweck, der Juden Alter und berühmte Ahnen gegen den feindſeligen Apion hervorzuheben, und die ehrenrührigen ägyptiſchen Volksmärchen zu widerlegen.

Dieſe eben genannten Könige nun (fährt er fort) und ihre Nachkommen beherrſchten, wie Manetho ſagt, Aegypten fünfhundert und eilf Jahre. Dann aber machten die Könige der Thebais und die des übrigen Aegyptens einen Aufſtand gegen die Hirten, und es brach ein großer und langwieriger Krieg aus. Unter dem Könige aber, welcher Misphragmuthōſis genannt wird, wurden die Hirten überwunden, und nicht allein aus dem übrigen Aegypten vertrieben, ſondern auch in einen Ort eingeſchloſſen, der zehntauſend Morgen im Umfange hat und Avaris heißt: ein Ort, welchen die Hirten, wie Manetho ſagt, mit einer großen und ſtarken Mauer umgeben hatten, um ihre Habe und Beute dort ſicher zu bergen.

Hier wird alſo Avaris wieder eingeführt, als wenn von ihm gar nicht die Rede geweſen wäre. Das Bild einer Kriegeranſiedlung in einem rings mit Mauern umſchloſſenen großen Lager tritt uns klar vor die Augen: 10,000 Morgen (Arūren), zu 150 Fuß, geben, als Viereck gedacht, 15,000 Fuß (5000 Doppelſchritte) für jede Seite, alſo eine Stadt von 20 alten Millien oder vier geographiſchen Meilen, d. h.

etwas weniger als das Doppelte vom alten Rom innerhalb der aurelianiſchen Ringmauern.

Joſephus erzählt nun weiter: des Misphragmuthoſis Sohn, Thummōſis, habe verſucht, dieſen Ort durch Einſchließung zu bezwingen, und ſich mit 480,000 Mann vor die Mauern gelegt. Endlich die Hoffnung aufgebend, ſich der Stadt auf dieſe Weiſe zu bemächtigen, habe er einen Vertrag mit ihnen abgeſchloſſen, kraft deſſen ſie Aegypten verlaſſen und frei abziehen möchten, wohin ſie wollten. So ſeien ſie denn mit aller ihrer Habe und den Ihrigen, nicht minder als 240,000 Mann, aus Aegypten durch die Wüſte nach Syrien gezogen. Die Macht der damals in Aſien die Herrſchaft führenden Aſſyrer fürchtend, haben ſie in Judäa eine für ſo viele Tauſende hinlänglich große Stadt gegründet, und ſie Jeruſalem genannt.

Er ſchließt die Erzählung mit der Bemerkung: Manetho berichte in einem andern Buche ſeiner ägyptiſchen Geſchichten, daß die heiligen Bücher dieſes Volk „gefangene „Hirten" nennen. „Und darin hat er Recht", fügt der jüdiſche Geſchichtſchreiber hinzu: „denn Joſeph nannte ſich einen „Gefangenen, und ſeine Brüder Hirten."

Ehe wir an die chronologiſche Kritik dieſer Mittheilungen gehen, ſo weit ſie in dieſen Abſchnitt gehört, ſtellen wir das Ueberlieferte in überſichtlicher Form neben die manethoniſchen Liſten, ſo wie ihr Text jetzt liegt. Unſerer bis hierher bewährt gefundenen Grundannahme folgend, können wir von den beiden ägyptiſchen Dynaſtieen als die Zeitreihe des Reiches fortführend nur die thebaiſche Dynaſtie anſehen, die dreizehnte, deren drei erſte Könige noch ins alte Reich gehören, und deßhalb von Eratoſthenes noch aufgeführt wurden. Die vierzehnte Dynaſtie, die xoitiſche, wird hiernach,

obwohl vielleicht jünger als sie, d. h. zwischen dem Anfange der dreizehnten Dynastie und dem Eintreten der Hykſos-Dynastieen anhebend, ihr im Ganzen gleichzeitig laufen: die drei folgenden Hykſos-Dynastieen werden die dritte Gleichzeitigkeit darstellen. Allein die Anwendbarkeit jenes Grundsatzes im mittleren Reiche folgt doch nicht aus dem, was für das alte Reich bewiesen ist. Denn im neuen Reiche giebt es nachweislich keine gleichzeitigen ägyptischen Dynastieen. Konnten die Hykſos nicht die zinsbare thebaische späterhin durch eine zinsbare roitische ersetzen? Wir werden diese und ähnliche Fragen unten genauer erörtern. Das Bisherige haben wir nur vorweggenommen, um die von uns vorgezogene natürlichste Nebeneinanderstellung der Dynastieen in zwei Reihen, die der Pharaonen mit ihren zwei Häusern, und die der Hykſos mit ihren drei Dynastieen, zu rechtfertigen. Wir halten die Entscheidung über jenen Punkt, ob die dreizehnte und vierzehnte Dynastie gleichzeitig gewesen oder nicht, für die weitere Untersuchung offen.

II. Kritik der Listen verglichen mit Josephus.

1. Uebersicht.

Pharaonen.		Hykſos.			
Africanus.	Euſebius.	Joſephus.	Africanus.	Euſebius beim Syncellus.	Euſebius beim Armenier.
Dreizehnte Dynaſtie. Diospolitiſche Könige. 60 K. 453 J.	60 K. 453 J.	I. Einfall unter Timaos (Amyntimaos). Verwüſtung des Landes, Zinsbarkeit der Fürſten.	Funfzehnte Dyn. Hirten: Könige 6 Phöniker, Fremde, nahmen Memphis, unterwarfen ſich Aeg. v. einer Stadt im ſethroit. Nomos aus.	Funfzehnte Dynaſtie. Diospoliten, regierten . 250 J.	
Vierzehnte Dynaſtie. Xoitiſche Könige. 76 K. 184 J.	76 K. 184 J. „nach einer andern Handſchrift 484 J." Sync., welche Zahl auch der Arm. hat.	II. Hirtenkönige . . . 6 1. Salatis . . . 19 J. 2. Beön . . . 44 „ 3. Apachnas . . 36 „ 7 M. 4. Apöphis . . 61 „ 5. Ianias (Iannas) 50 „ 1 „ 6. Assis (Asès) . 49 „ 2 „ erqiebt zuſamm. 259 J. 10 M.	1. Saïtès . . . 19 J. 2. Bnön . . . 44 „ 3. Pachnan . . 61 „ 4. Staan . . . 50 „ 5. Archlès . . 49 „ 6. Aphobis . . 61 „ 284 J.	Sechzehnte Dynaſtie. Thebaiſche Könige . . . . 5 regierten . . . . . 190 J.	
		III. Dieſe und ihre Nachkommen beherrſchten Aegypten . . . . 511 J.	Sechzehnte Dyn. And. Hirten: Könige 32 regierten . . 518 J.	Siebenzehnte Dynaſtie. Hirten, Brüder, Phönicier, Fremde: Kön., welche Memphis einnahmen.	
		IV. Aufſtand der ägyptiſchen Fürſten gegen die Hykſos. Großer und langwieriger Kampf.	Siebenzehnte Dyn. And. Hirten: Kön. 43 und thebaiſche, diospol. 43 Zuſammen d. Hirten u. die Thebäer regiert. 151 J. (Folgt achtzehnte Dynaſtie, deren ſechſter König Mephramuthoſis genannt wird, der ſiebente Tuthmoſis.)	1 Saïtès . 19 bauten im ſethroitiſchen Nomos eine Stadt, von welcher aus ſie Aeg. in Unterwürfigkeit erhielten. 2. Bnön . 40 3. Aphöphis 14 4. Archlès . 30 zuſammen 103	1. Saites . 19 2. Bnon . 40 3. Archlès . 30 4. Aphophis 14 zuſammen 103
		V. Abzug von Avaris in der Zeit der XVIII. Dynaſtie, unter Thutmoſis.		„Zu ihrer Zeit regierte Joſeph in Aegypten."	

2. Kritik der Hykſosreihe nach den Auszüglern und Joſephus (XV. XVI. XVII. Dynaſtie).

Wir beginnen mit der Reihe der Hykſoskönige, als der beglaubigtſten. Es iſt ſchwer einzuſehen, wie Euſebius von des Syncellus Rüge befreit werden könne, daß er hier abſichtlich den Text verderbt habe. Im Armenier findet ſich dieſelbe gerade, wie der Syncellus ſie vorträgt. Dieſe Rüge lautet folgendermaßen: „Man merke, wie Euſebius für ſei„nen beſondern Zweck die von Africanus in der funfzehnten „Dynaſtie aufgeführten Könige in die ſiebenzehnte verſetzt. „Alle nämlich" (d. h. alle chriſtlichen Chronographen) „ſtim„men darin überein, Joſeph ſei zur Gewalt gelangt unter „Aphōphis. Da er ihn nun nicht bei einem andern Könige „aufführen konnte, verſetzte er den Aphōphis von der funf„zehnten Dynaſtie in die ſiebenzehnte, ſeine 61 Jahre zu 30 „verſtümmelnd, ſo wie die 151 Jahre der ganzen Dynaſtie „zu 103, und die ſechs Könige zu vier Regierungen machend."

Der bewegende Grund war ganz offenbar das unſelige Streben nach Gleichzeitigkeiten der Bibel und der ägyptiſchen Ueberlieferungen. Hiernach wurde es zuvörderſt für Euſebius eine Nothwendigkeit, das erſte Jahr Abrahams gleich zu ſetzen mit dem erſten Jahre der thebaiſchen Könige, welche nach den Liſten vor den Hykſos ſtehen. Dieſe ſpäter zu ſetzen ſchien bedenklich, weil 14 Dynaſtieen vor ihnen liegen: früher, war rein unmöglich, wegen des hohen Alters Abrahams in der Völkergeſchichte. Nun aber beſtanden noch zwei Nothwendigkeiten. Erſtlich mußte man wohl den älteren chriſtlichen Chronographen folgen, welche Joſeph mit Aphobis der manethoniſchen Liſten zuſammenſtellten. Nach den Siebenzig war aber Jakobs Einwanderung gleich dem 290ſten Jahre (75 + 215) Abrahams: alſo mußten 290

Jahre liegen zwiſchen dem erſten thebaiſchen Könige und Aphobis: Aphobis aber war ein Hykſoskönig: alſo waren jene thebaiſchen Könige die ihnen vorhergehende Dynaſtie.

Ferner aber mußte Moſes ungefähr mit dem Anfange der achtzehnten Dynaſtie zuſammenfallen: zwiſchen ihm und der Einwanderung Jakobs lagen 215 Jahre. Alſo mußte Aphobis ſo geſtellt werden, daß er 215 Jahre vor Amos lag und 290 nach jenen thebaiſchen Königen. Amos aber war das Haupt der achtzehnten Dynaſtie: alſo war Aphobis der letzte Hykſos, und dieſe wurden die ſiebenzehnte Dynaſtie: jene Thebäer aber mußten zwei Dynaſtieen bilden, die funfzehnte und die ſechzehnte, damit die Zahl der manethoniſchen Dynaſtieen bliebe! Africanus Zahlen in der erſten Hirtendynaſtie bewähren ſich dagegen auch hier vollſtändig. Ein offenbar unvorſätzlicher Nachläſſigkeitsfehler ſeiner Liſte, oder derjenigen, welche er vor ſich hat, wird aufs Glücklichſte durch Joſephus genaueren Auszug verbeſſert. In dieſen Liſten nämlich war die Zahl der dritten Regierung, 36 oder 37, überſprungen und ausgefallen: ſo kam die vierte Zahl in ihre Stelle, und die fünfte und ſechſte rückten in die vierte und fünfte Stelle ein. Für die ſechſte und letzte Regierung fehlte nun die Zahl: man wiederholte alſo die zur dritten gewordene vierte Regierungszahl. Wir erkennen den Irrthum leicht durch das uns überlieferte Bruchſtück Manetho's, und erhalten dadurch auch bei Africanus die Summe von 260 Jahren ſtatt der aus jenem Schreibfehler entſprungenen von 284.

Der zweiten Dynaſtie der Hirten, alſo der ſechzehnten manethoniſchen mit 32 Königen und 518 Jahren, ſtehen offenbar die 511 Jahre bei Joſephus gegenüber. Aber dieſer giebt ſie uns als die Summe der Regierung der eben namentlich aufgeführten ſechs Hirtenkönige und ihrer Nach-

kommen, d. h. der zweiten Hirtendynaſtie. Dieſer Ausweg ſcheint auch Euſebius gefallen zu haben, falls man bei ſolcher Willkürlichkeit nach irgend einer Erklärung ſuchen darf: ſeine 250 Jahre der erſten thebaiſchen Dynaſtie dieſes Zeitraumes ſind bis auf Ein Jahr der Unterſchied der angeblichen Geſammtſumme von 511 Jahren und der durch Aufführung der einzelnen Regierungen bewährten 260 Jahre. Man macht jedoch dieſe Angabe des Euſebius dadurch um nichts beſſer: denn Joſephus hat 260 + 251 Jahre der Hirtenkönige, in zwei Dynaſtieen: Euſebius dagegen hat nur Eine Hirtendynaſtie, nämlich die verſtümmelte erſte, mit 103 (ſtatt 260) Jahren, und dieſe nach zwei, für die Ausfüllung ſeiner Lücke erfundenen ſogenannten funfzehnten und ſechzehnten von 250 und 190 Jahren. Eine ſolche verderbliche Willkürlichkeit läßt ſich nur noch durch Eines überbieten: nämlich durch ihre Annahme oder auch nur Beachtung.

Eine wahre Kritik des Joſephus und Africanus muß alſo eine zuſammenhängende ſein und kann einzig und allein aus dem inneren Werthe dieſer Gewährsmänner entnommen werden. Africanus Zuverläſſigkeit nun haben wir bis jetzt in allen Proben bewährt gefunden. Nichts weniger aber als eine abſichtliche, und doch durch nichts veranlaßte Verfälſchung, dabei eine nicht zu verbergende, und doch von keinem ſeiner Nachfolger gerügte, würden wir anzunehmen haben, wollten wir behaupten, jene 518 Jahre ſeien nichts als die Summe zweier andern Dynaſtieen. Africanus wußte mit den großen Zahlen dieſer Periode bei Manetho ſo wenig etwas anzufangen, wie Euſebius oder der Syncellus: das erſieht man aus den oben zuſammengeſtellten Bruchſtücken ſeines chronologiſchen Werkes: aber das hinderte ihn nicht zu überliefern, was er fand. Joſephus

ſelbſt iſt hier ſein Zeuge: denn, da er die erſte Zahl, 260, offenbar als die Summe der Regierungen der erſten Hirtendynaſtie giebt, ſo muß die nächſtfolgende auch am natürlichſten, ſo weit ſie eine manethoniſche ſein ſoll, als Summe Einer Dynaſtie gelten: Manetho zählt Dynaſtieen nicht zuſammen, und hier war zu einem Zuſammenzählen um ſo weniger Veranlaſſung, da noch eine dritte Dynaſtie von Hirten folgt. So viel muß man zu Gunſten der Glaubwürdigkeit der africaniſchen Zahlen ſagen.

Bei Joſephus dürfen wir nicht vergeſſen, daß wir eine Streitſchrift vor uns haben, und es ſich in dieſem Theile derſelben darum handelt, zu beweiſen, daß die Juden, nach den beglaubigten Nachrichten der Aegypter ſelbſt, die Hykſos, und alſo nicht Auswürflinge, ſondern die Herren des Landes geweſen. Es liegt ihm alſo daran, daß weder die drei Hykſosdynaſtieen hervortreten, von denen offenbar die jüdiſche Ueberlieferung nichts weiß, noch die Hykſoszeit gar zu lange dauere. Gar wohlweislich erwähnt er zwar hier nicht der Annahme ſeines großen Geſchichtswerkes und des alexandriniſchen Bibeltextes von den nur 215 Jahren des Aufenthaltes des Volkes Israel in Aegypten, und es kann alſo ſcheinen, als nähme er mit dem paläſtinenſiſchen Texte 430 Jahre dafür an. Aber über dieſe 430 Jahre durfte er doch nicht gar zu weit hinausgehen. Zum Beweiſe ſeiner Behauptung gegen Apion, daß die Juden nicht von Ausſätzigen herſtammten, die ein König aus der Rameſſidenfamilie — gegen Ende der neunzehnten Dynaſtie — unter einem abtrünnigen Oſirispriester mit andern Verbrechern habe wegziehen laſſen, genügte es darzuthun, daß die Juden, d. h. die Hirten, die Gründer Jeruſalems, in Aegypten als Herrſcher Hykſos genannt, nach Manetho's eigener Darſtellung ſchon viele Jahr-

hunderte früher, und zwar nach rühmlichem Uebereinkömmniſſe, abgezogen ſeien. Er führt deßhalb auch hier nur die Stelle aus dem 15ten Kapitel der Geneſis an, worin es heißt, die Juden ſeien vierhundert Jahre in Aegypten geweſen. Die 260 Jahre der erſten Hykſoskönige konnte er nicht brauchen, das war zu wenig: 511 (oder 518) Jahre, die Zahl der zweiten Hirtendynaſtie, war eine ſchöne Zeit, und durch einen leichten Handgriff machte er ſie als Summe beider Dynaſtieen geltend. Nun hatte er gewonnenes Spiel. Es folgte in Manetho's Geſchichtswerke die Erwähnung eines blutigen und langwierigen Kampfes: das konnte als ägyptiſche Darſtellung der Zeit des Druckes und Dienſtzwanges gelten. Jener Kampf endigte mit dem Abzuge der Hykſos, dieſe Zeit des Dienſtes mit dem Auszuge. So bewies Manetho's Geſchichtswerk die Ungereimtheit jenes von Apion wieder hämiſch aufgetiſchten Märchens.

Es ſcheint uns, daß auf dieſe Weiſe ſich Joſephus Verfahren auf's Natürlichſte erklärt: es war ganz geſchickt, als Fechterſpiel gegen den Läſterer der Juden und ſeine Nachſprecher, die nicht wußten, wie leicht durchſchaubar das Machwerk vom Standpunkte der jüdiſchen Ueberlieferung ſelbſt ſei. Es kann alſo ſchon an ſich dem geſchichtlichen Kritiker nicht einfallen, jenes Zuſammenwerfen zweier Dynaſtieen in Eine der Darſtellung des Africanus gegenüberzuſtellen. Außerdem, wie ſollten wir die Lücke ausfüllen, welche auf dieſe Weiſe in der ganzen Zählung der Dynaſtieen entſtehen würde? was wird aus allen folgenden Dynaſtiezahlen? Euſebius Verfälſchung ſtimmt nicht einmal zu Joſephus abſichtlicher Verwirrung. Das Schätzbare in Joſephus ſind alſo die beiden manethoniſchen Zahlen:

Erſtlich: 260 Jahre für die ſechs erſten Hirtenkönige (funfzehnte Dynaſtie): eine Beſtätigung der africaniſchen Darſtellung, dem Euſebius gegenüber, und eine Berichtigung ſeines Textes.

Zweitens: 511 Jahre als Dauer der folgenden Dynaſtie, welcher Africanus 518 Jahre giebt. Beides iſt offenbar dieſelbe Zahl: wir ziehen als manethoniſch die Zahl der überlieferten Liſten vor, die des Africanus, da wir nur um ihretwillen die joſephiſche Zahl überhaupt berückſichtigen können.

Was aber fangen wir mit der dritten Hirtendynaſtie an? Wie können 43 Könige nur 151 Jahre regiert haben? Und wie kommen thebaiſche Könige hieher? So fragten wir ſchon bei der allgemeinen Kritik der manethoniſchen Liſten. Eine Dynaſtie kann nicht einmal zwei Pharaonenfamilien, ja nicht einmal zwei Familien verwandter Stämme umfaſſen: wir haben ſeitdem gefunden, daß Manetho dieſen Grundſatz ſelbſt um eines ganz kurzen Zeitraumes willen im alten Reiche feſtgehalten: wie viel weniger konnten thebaiſche und Hirtenkönige von ihm in Eine Dynaſtie zuſammengeworfen ſein! Und nun gar mit ſo unmöglichen Zahlen und mit dem kaum denkbaren Zuſammentreffen der beiden Stämme im Unwahrſcheinlichen! Aber gerade dieſes führt uns auf die rechte Spur. Hier, am Ende der langen Hykſosdynaſtieen, war eine dem Geſchichtswerke entlehnte Zuſammenzählung der Könige ſehr natürlich. Nun ſind der Hirtenkönige der beiden Dynaſtieen 38 (6 + 32). Fünf Könige mehr geben die 43, welche hier genannt werden: alſo durchſchnittlich Regierungen von 30 Jahren. Es iſt höchſt unwahrſcheinlich, daß während deſſelben Zeitraumes (der Hykſoszeit) gerade eben ſo viele thebaiſche Könige ge-

herrſcht als Hirtenkönige: die Wiederholung der Zahl 43 (*MΓ*) für dieſe iſt alſo mehr als verdächtig. Die leichteſte Verbeſſerung giebt 53 (*NΓ*), und dieſe Zahl werden wir bald als die der alexandriniſchen Forſchung kennen lernen. Hiernach erhalten wir folgende Herſtellung des manethoniſchen Textes:

„Siebenzehnte Dynaſtie: 5 Könige, welche re-
„gierten . . . . . 151 J.
„Anmerkung. Zuſammen 43 Könige: thebaiſche Könige (während dieſes Zeitraumes) 53."

Als Dauer der Hykſosdynaſtieen haben wir alſo die Summe ihrer drei Dynaſtieen (260 + 518 + 151), d. h. 929 Jahre.

3. Kritik der thebaiſchen und xoitiſchen Könige dieſes Zeitraumes (XIII. XIV. Dyn.).

Es ſtellt ſich nun nach dem Geſagten faſt von ſelbſt heraus, daß die Aegypter den Zeitraum vom Sturze des alten Reiches bis zur Gründung des neuen nach den Hykſosdynaſtieen gemeſſen haben müſſen. Wir werden aber bei Verfolgung dieſer Annahme auf mehrere Fragen und Schwierigkeiten geführt. Geſchichtliche Epochen hängen an ſich keineswegs nothwendig mit Dynaſtieen zuſammen. Das mittlere Reich begann geſchichtlich mit dem erſten Jahre des erſten Hirtenkönigs, der ſich auf den Reichsthron ſetzte, und endigte mit dem Tage, an welchem ein Nachkomme der alten thebaiſchen Pharaonen Memphis und den Herrſcherſitz wieder einnahm. Anders aber iſt es mit den ägyptiſchen Dynaſtieen dieſes Zeitraumes. Der König, welcher das Reich an die Hykſos verlor, war nachweislich nicht der letzte ſeines Stammes, ſondern einer der erſten deſſelben: die Selbſtän-

digkeit des Reiches hörte mit ihm auf, aber nicht die Regierung ſeines Hauſes, welches, nach Manetho's ausdrücklichem Zeugniſſe, nur zinspflichtig wurde. Wir erfahren nicht, in welchem Jahre ſeiner Regierung die Hirten einfielen: aber es wurden ihm 63 Regierungsjahre beigelegt: und es heißt, daß die Hirten erſt einige Zeit nach Einfall und Eroberung einen König aus ihrer Mitte auf den Thron ſetzten. Wahrſcheinlich alſo erfolgte dieß bei jenes Königes natürlichem Tode, am Ende ſeiner 63jährigen Regierung. Die Eroberer warfen bei dieſer Gelegenheit den letzten Schein der Pharaonenherrſchaft über den Haufen, und ſetzten einen Fürſten aus ihrem Stamme auf den Thron von Memphis. Von dieſem Augenblicke an wurden ſie in den Reichsannalen als Könige aufgeführt, und behielten in denſelben ihre Stelle bis zu dem Augenblicke, wo ſie Memphis verloren. Wann geſchah dieß? Die natürlichſte Annahme iſt, daß es in den Annalen als das Jahr gilt, welches unmittelbar dem erſten der Reichsherrſchaft von Amos, dem Haupte der erſten ſelbſtändigen thebaiſchen Dynaſtie, vorherging: alſo dem erſten der 25 Regierungsjahre, die ihm beigelegt werden. Allerdings iſt dieß nicht unmittelbar gewiß. Denn Amos Haus iſt ein thebaiſches: er mochte ſeine Regierung ſchon von ſeiner Unabhängigkeitserklärung in Theben an zählen: nur ſo viel erfahren wir, daß der Kampf, welcher der Wiederherſtellung vorherging, lang und blutig war. Der Name von Amos iſt ſehr ſelten auf den Denkmälern: Baudenkmale dieſes Königs haben ſich noch gar nicht gefunden. Wir hören ferner, daß Mephramuthoſis die Hykſos nach Avaris bei Peluſium trieb, und ſie dort einſchloß: erſt ſein Sohn und Nachfolger Tuthmoſis bewog ſie zum Abzuge. Jener iſt (wie wir ſehen werden) der vierte, dieſer der fünfte König

des Hauſes. Möglich iſt es nun allerdings, daß erſt jener König Memphis einnahm und damit den pharaoniſchen Reichsthron wieder herſtellte. In dieſem Falle würde das letzte Jahr der Hykſos unmittelbar der Einnahme jener Hauptſtadt durch den älteren jener beiden Tuthmoſen vorausgehen. Die Regierung des ſogenannten Mephramuthoſis (Tuthmoſis II.) beginnt mit dem 60ſten Jahre der Dynaſtie und dauert 22 Jahre. Tuthmoſis III. regiert vom 82ſten Jahre der Dynaſtie bis zum 120ſten. Wir hätten alſo bei dieſer Annahme etwa 20 Jahre von der Dauer der 929 Hykſosjahre abzuziehen, wenn wir das neue Reich, wie es am ſicherſten ſcheint, mit dem erſten der 25 Jahre von Amos beginnen. Eine genaue Chronologie iſt bei dieſer Annahme gar nicht möglich.

Wahrſcheinlicher iſt es dagegen an ſich, daß man das erſte der 25 Jahre, welche Amos zugeſchrieben werden, angeſchloſſen habe an das letzte Jahr der Hirtenregierung in Memphis: alſo an das 929ſte ihrer Reichsherrſchaft, wenn wir den Anfang derſelben gleich ſetzen dem 64ſten Jahre nach Amuntimaos Regierungsantritte. Dieſe Anſicht alſo werden wir vorläufig feſtzuhalten haben.

Blicken wir nun auf die ägyptiſchen Dynaſtieen, welche in dieſem Zeitraum in den ägyptiſchen Königsbüchern aufgeführt wurden.

Nach ihnen nannte Manetho zuerſt als dreizehnte Dynaſtie 60 thebaiſche Könige, mit 453 Jahren: dann als vierzehnte 76 xoitiſche, mit 484 Jahren. Jene Zahlen finden ſich ganz einſtimmig in Africanus uud den beiden euſebiſchen Texten. Bei den Xoiten iſt die Zahl der Könige ebenfalls übereinſtimmend überliefert: aber im Africanus las der Syncellus 184 Jahre als Dauer der Dynaſtie. Daß hier ſchon früh

eine doppelte Lesart war, zeigt der euſebiſche Text beim Syncellus, wo beide Zahlen, 184 und 484, als verſchiedene Angaben der Handſchriften aufgeführt werden. Da der Armener aber 484 Jahre hat, ſo muß dieſe Zahl die beglaubigtere heißen.

Man kann nun dieſe beiden Dynaſtieen chronologiſch auf eine doppelte Weiſe ordnen wollen. Sie können im Ganzen gleichzeitig geweſen ſein, ſo jedoch, daß die xoitiſche etwas ſpäter als die thebaiſche eingetreten, obwohl vor dem Eintritte der erſten Hirtendynaſtie, der funfzehnten. Sie würde alſo etwa gleichzeitig mit der thebaiſchen aufgehört haben, vielleicht durch eine und dieſelbe Verfügung der Herrſcher des Landes. Manetho's Darſtellung iſt der Annahme von mindeſtens zwei zinsbaren Dynaſtieen, einer ober- und einer unterägyptiſchen, offenbar günſtig. Wenn er nachher ſagt, daß „die Fürſten der Thebais und andere" gegen die Hykſos aufſtanden, ſo ſetzt dieß nicht nothwendig regierende Fürſten voraus. Es konnte während des Kampfes ein Bund der ägyptiſchen Fürſtengeſchlechter ſtatt finden, wie im neuen Reiche der Bund der Dodekarchen, beim Aufſtande und im Kampfe gegen die Aethiopen: und doch konnte nachher das Reich an die eine, mächtigſte Dynaſtie übergehen, welche deßhalb in den Annalen als die achtzehnte aufgeführt wurde. Auch von den eilf Fürſtenhäuſern, die mit Pſammetich den Nationalkampf leiteten, hören wir nichts in den Annalen: mit Bokchoris war das einzige damals regierende Fürſtenhaus ausgerottet, und jene Männer mochten fürſtlichen Geſchlechtes ſein in ihren Landſchaften, aber ſie ſchloſſen ſich an keine Pharaonendynaſtie an, bildeten auch nie eine Dynaſtie. Das Haus der Pſammetiche folgt unmittelbar auf die Aethiopen.

Alſo es konnten beim Auftreten von Amos alle regierenden mit dem Pharaonentitel begnadigten ägyptiſchen Fürſtenhäuſer aufgehört haben: ja ſchon beim Anfange des Kampfes.

Folgen wir der zweiten Vorausſetzung, ſo daß die von den Hykſos mit dem Pharaonentitel beſchenkte zinsbare Dynaſtie immer nur Eine geweſen, zuerſt nämlich eine thebaiſche, dann eine xoitiſche; ſo haben wir ihre Jahre (453 und 484) zuſammenzuzählen, und erhalten ſo 937 Jahre.

Auch ſo können wir erklären, wie Manetho die xoitiſche und nicht die erſte Hykſosdynaſtie als vierzehnte aufführte. Es war natürlich, die Hykſos, die eigentlichen dynaſtiſchen Träger der Zeit, welche zwiſchen dem alten und neuen Reiche lag, in Einer Reihe aufzuführen, ſo wie die beiden Pharaonenhäuſer in einer andern.

Dazu kommt, daß es nicht zufällig ſcheinen kann, daß die Summe von 453 und 484 Jahren der Summe der Hykſosdynaſtieen ſo gar nahe kommt. Sie iſt nämlich nur um acht Jahre größer als dieſe. Doch dürfte dieſe Anſicht trügeriſch ſein: die Verfolgung der Idee führt zu großen Schwierigkeiten. Unſerer Grundannahme nach, fallen die erſten 87 Jahre der thebaiſchen Dynaſtie in das alte Reich: es würde alſo, die Gleichheit der Ueberlieferung bei Eratoſthenes und Manetho vorausgeſetzt, angenommen werden müſſen, daß zwiſchen der dreizehnten und vierzehnten ein Zeitraum von faſt 80 Jahren lag, während welcher die herrſchenden Hykſos gar keinem ägyptiſchen Fürſten den Königstitel verliehen.

Will man dagegen die Spur verfolgen, daß beide Dynaſtieen gleichzeitig geweſen ſeien, und daß die thebaiſchen Könige der dreizehnten Dynaſtie bis zum Ende, oder bis

gegen das Ende, der Hykſoszeit fortgedauert; ſo muß man die Zahl 453 fahren laſſen, und 953 leſen: mit allerdings nicht bedeutender Veränderung (ϡNΓ ſtatt TNΓ), aber gegen die übereinſtimmende Ueberlieferung, aus welcher der africaniſche und euſebiſche Text beim Syncellus und der von beiden unabhängige armeniſche gefloſſen ſind. Alsdann betrüge die thebaiſche Zahl 24 Jahre mehr als die Hykſoszahl. Nun beträgt die Dauer der beiden Regierungen, welche Amuntimaos vorhergehen, alſo, nach uns, der drittletzten und vorletzten Regierung des alten Reiches, gerade 24 Jahre (5 + 19). Man könnte hiernach annehmen, Amuntimaos ſei gleich im erſten Jahre ſeiner Regierung zinsbar gemacht und habe in demſelben Memphis und die Pharaonenwürde verloren. Alsdann müßten wir von den 929 Hykſosjahren die 63 Jahre abziehen, welche wir, auf Eratoſthenes Anſehen hin, noch dem alten Reiche zugerechnet haben. Dieß iſt aber in jeder Hinſicht unwahrſcheinlich. Denn wie konnte Eratoſthenes ſeiner Liſte der Könige des alten Reiches noch die 63 Jahre des Amuntimaos, des 38ſten derſelben, zurechnen, wenn dieſer König ſchon eben ſo entthront war, wie es ſicherlich ſeine Nachkommen waren? Ja wie konnte er überhaupt aufgeführt werden? Endlich, wo bleibt alsdann der von Manetho, dem Geſchichtſchreiber, angemerkte Zeitraum zwiſchen dem Einfall und dem erſten der Hirtenkönige?

Aus allen dieſen Gründen bleiben wir alſo bei der einfachſten und natürlichſten Annahme ſtehen, daß die Dauer des mittleren Reiches volle 929 Jahre waren, welche alſo den Zeitraum ausfüllten nach Amuntimaos letztem und vor Amos erſtem Jahre. Jedoch verbergen wir nicht, daß dieſe Zahl um etwa ein halbes Jahrhundert zu groß ſein kann.

Während dieſes Zeitraumes nun regierten thebaiſche und roitiſche Könige: zu Anfang vielleicht noch (obwohl uns ſehr unwahrſcheinlich) herakleopolitiſche: für die Ermeſſung des Zeitraumes des mittleren Reiches ſind die ſie betreffenden Zahlen ohne alle Wichtigkeit. Die thebaiſchen Könige allein, alſo die der dreizehnten Dynaſtie, ſind von geſchichtlichem Belange, weil die Dynaſtie jedenfalls eine Reichsdynaſtie iſt, und zwar eine ſolche, deren erſte Könige als unabhängige Pharaonen regierten. Ihrer waren nach Manetho 60, von denen drei wenigſtens in's alte Reich fielen. Vertheilt man nun dieſe höchſtens 57 Könige und die 453 Jahre, weniger 87 — die ihnen zukommen, falls Manetho's Zahl ächt überliefert worden —; ſo erhält man allerdings höchſtens 7 Jahre Durchſchnittsdauer für die Regierung. Allein wir dürfen nicht vergeſſen, daß wir hier zinsbare Könige vor uns haben, deren Regierungsdauer nicht mit ihrem natürlichen Leben zuſammenfiel, ſondern die nach Belieben zu Gunſten eines Vetters oder Sohnes vom Fremdherrſcher entſetzt werden konnten.

Die Zahl ſelbſt von einigen 50 thebaiſchen Königen in der Hykſoszeit trat uns ſchon mit einer gewiſſen Wahrſcheinlichkeit als die in den Liſten bei der ſiebenzehnten Dynaſtie angegebene Summe entgegen, wo wir ſtatt 43, als die geringſte Veränderung der Züge, die Zahl 53 vermuthen mußten. Allein wir haben hierfür und für die Beſtätigung unſerer ganzen Darſtellung dieſes Zeitraumes noch eine weit größere Gewähr.

B.

Apollodors dreiundfunfzig thebaiſche Könige.

Die bisherige Unterſuchung hat uns ſchmerzlich empfinden laſſen, welchen unſchätzbaren Führer wir an Eratoſthenes verloren haben. Durch ihn allein lernten wir Manetho verſtehen: durch ihn wurden wir in den Stand geſetzt, ſelbſt wo wir ihn berichtigen mußten, ſeine Trefflichkeit darzuthun. Wären uns die manethoniſchen Liſten auch ganz fehlerfrei überliefert; ſo würden wir doch aus ihren Dynaſtieenſummen die wahre, geſchichtliche Summe der durchlaufenen Jahre nicht herausgeahndet haben, welche Eratoſthenes, mit überlegener Methode, in ſeiner Liſte allein zählte. Hier war uns die ächte manethoniſche Zahl ſo mit Mißverſtändniſſen überliefert, daß wir ſie aus ſich ſelbſt nur nach Wahrſcheinlichkeiten herzuſtellen im Stande waren. Unſern Gründen aber für einen Zeitraum von mehr als neun Jahrhunderten zwiſchen dem alten und dem neuen Reiche tritt hier eine viel größere Anzweiflung und eine viel gewichtigere Reihe von Bedenken entgegen. Dort hatten wir eine faſt ununterbrochene Reihe von Namen und Regierungszahlen, deren Uebereinſtimmung bei Eratoſthenes und Manetho ſich nicht abläugnen ließ, ſobald man einmal den Schlüſſel zu ihrem Verhältniſſe gefunden hatte: und wo eine Lücke oder Verwirrung der Handſchriften ſich fand, traten die von der Vorſehung uns ſo gütig erhaltenen Denkmäler, vor Allem die beiden unſchätzbaren Königstafeln, ergänzend und herſtellend ein. Hier nehmen wir einige und funfzig Könige Eines fortlaufenden Stammes auf die bloße Angabe der verdorbenen Liſten ohne einen einzigen Namen, eine einzige Regierungszahl, als geſchichtlich

an: Könige, deren Daſein bis jetzt nicht einmal von denen geglaubt wurde, welche die Hykſoszeit im Allgemeinen als geſchichtlich anerkennen, obwohl ſie dieſelbe auf ein Jahrhundert etwa, oder einen ähnlichen Zeitraum, beſchränken zu müſſen glauben. Die Meiſten aber gehen noch weiter, als die in der Urzeit doch ſo ſehr beſchränkten Kirchenſchriftſteller: ſie machen ſich die Herſtellung der alten Zeitrechnung, wie ſie wenigſtens meinen, dadurch leichter, daß ſie die Hykſoszeit ganz läugnen. Dieß aber gewährt ihnen nicht nur eine größere Leichtigkeit für ihre Unternehmungen in jenem Felde, ſondern giebt ihnen ſogar bei Vielen den Schein der Gründlichkeit und Kritik. Denn es erſcheint, in unſerer Zeit beſonders, kritiſcher, etwas zu läugnen als etwas für wahr anzunehmen. Dieſe alle nun werden unſere Annahme über die Länge des Mittelreiches mit den ſieggewohnten Waffen zu bekämpfen eilen. Denn die 1076 Jahre des alten Reiches müſſen ſie uns wohl ſtehen laſſen, denken wir wenigſtens: ſie möchten denn Luſt haben, eine viel größere Zahl an ihre Stelle zu ſetzen. Hier aber ſcheint die Sache der alten Zeitrechnung viel ſchwächer. Schon an ſich, wie beiſpiellos, wie unwahrſcheinlich mindeſtens, muß es erſcheinen, daß ein fremdes Volk neun Jahrhunderte durch ſich in Aegypten halte, dort zerſtörend ſeine Macht gründe, ſo barbariſch hauſe, daß man nicht ein einziges Denkmal von ihnen aufweiſen kann: denn den täuſchenden Gedanken, als wären die Pyramiden ihr Werk, haben wir doch wohl für immer beſeitigt. Aber faſt unmöglich mag es heißen, daß am Ende eines ſolchen Zeitraumes, der länger iſt als das geſchichtliche und volksthümliche Bewußtſein der meiſten neuen Völker, das alte ägyptiſche Reich wieder verjüngt hervorgeht, mit ſeiner Volkseigenthümlichkeit, ſeiner Religion, ſeiner Sprache, ſeiner Schrift, ſeiner Kunſt, gerade als wäre Alles höchſtens

durch einen vorübergehenden Einbruch räuberiſcher Beduinen geſtört geweſen.

Aber das alles iſt noch gar nicht das Schlimmſte. Was wird aus den Zahlen der Bibel? fragen die Theologen. Und wo bleibt die Sündfluth? rufen die Eiferer. Zweitauſend Jahre Geſchichte und Zeitrechnung jenſeits Moſes! und das von einem, welchem die bibliſche Zeitrechnung jenſeits Salomo nicht gut genug iſt! Und hier öffnet ſich eine weite Thür für Schmähung und Spott: denn es iſt vielen eifernden Seelen kaum etwas erwünſchter, als die Unkritik des Spötters nachzuweiſen: Spötter aber iſt natürlich Jeder, welcher an etwas ihnen Heiliges, wenn es auch etwas ganz Aeußerliches wäre, nicht zu glauben erklärt.

So wäre es denn viel rathſamer, wir ließen dieſen Punkt ganz fallen. Dafür würde uns vielleicht die Zeitrechnung des alten Reiches gern zugegeben: ja wir erndteten vielleicht ſogar den wohlfeilen Ruhm ein, in einer mit Liebe für das ägyptiſche Alterthum unternommenen Forſchung ſtrenge und unpartheiiſche Kritik geübt zu haben. Denn für natürlich partheiiſch zu Gunſten der von uns zuerſt geltend gemachten geſchichtlichen ägyptiſchen Quellen wird uns doch wohl jeder Gegner von vorn herein halten.

Allein die Sache iſt nicht *unſere* Sache: denn mögen wir nun irren oder nicht, ſo iſt es die *Wahrheit*, die wir ſuchen. Es iſt die Gleichgültigkeit gegen die Erforſchung der Wahrheit in den alten Ueberlieferungen, die wir bekämpfen: es iſt der lügenhafte Schein wahres Wiſſens, welchen auch im Gebiete der älteſten Zeitrechnung aus ſeinem verjährten Beſitze zu treiben, wir eifrig, und nicht ſeit geſtern, bemüht geweſen ſind, um ihn den Manen von Eratoſthenes, Scaliger und Niebuhr zum Opfer darzubringen. Von der Lö-

ſung der Frage: ob die Zeitdauer der Hykſoszeit herzuſtellen ſei, hängt, wahrſcheinlich für immer, die Möglichkeit ab, eine Brücke über den Abgrund zu ſchlagen, welcher die Anfänge der Menſchheit von der mit Moſes beginnenden neueren Zeit trennt. Denn was hilft die Kenntniß der Zeitdauer des alten Reiches Aegyptens an dem einen Ende, was die Herſtellung der Zeitrechnung des neuen, von Alexander aufwärts zur achtzehnten Dynaſtie an dem anderen, wenn uns der Faden im mittleren Reiche abbricht? Läßt ſich derſelbe aber hier nicht von der Urzeit an bis in die geſchichtliche Zeit Europa's durch die ägyptiſche Geſchichte hindurch ausſpannen; ſo muß wohl gewiß jede Hoffnung aufgegeben werden, es irgendwo und irgendwie zu thun. Der Zweck der Unterſuchung iſt alſo, wie uns ſcheint, ein allgemein wichtiger: der Preis ein nicht geringer. Wir erbitten uns von denen, welchen es um Wahrheit zu thun iſt, ein unbefangenes Urtheil und ein unpartheiiſches Gericht: auch noch etwas Geduld für Forſchungen, die nicht Jedem geläufig ſind.

Irren wir alſo nicht, ſo ſind es, ſelbſt bei denen, welche unſern bisherigen Forſchungen zuſtimmend gefolgt ſind, zwei Haupteinwendungen, die ſich der Annahme der faſt zehnthalb Jahrhunderte für das mittlere Reich entgegenſetzen. Die erſte iſt eine allgemeine, und beſteht darin, daß eine ſo lange Fremdherrſchaft zu unwahrſcheinlich ſei, da die ganze Volksthümlichkeit doch nach derſelben ſo unzerſtört wieder zum Vorſchein komme, und zu einem neuen, herrlichen Kunſtleben aufgeblüht ſei. Die andere iſt eine beſondere, und möchte, genau gefaßt, wohl auf zwei Punkte zurückkommen: einmal daß die manethoniſche Annahme weder ſicher an ſich, noch durch die Forſchungen der kritiſchen Alexandriner be-

währt ſei: dann aber, daß es an Denkmälern fehle, um unſere Behauptung zu unterſtützen.

Was nun die vorläufige Abweiſung unſerer Annahme durch jene allgemeine Bemerkung betrifft; ſo müſſen wir allerdings noch erſt durch manche Forſchungen im dritten und vierten Buche hindurchgehen, um die gänzliche Nichtigkeit dieſes Einwandes zu zeigen. Allein die gewöhnlichen irrigen Vorſtellungen über die Hykſos und die Natur ihrer Herrſchaft müſſen wir doch ſchon hier in Voraus berichtigen: denn wir läugnen das Treffende jener Bemerkung nicht, ſo lange man noch von jenen Vorausſetzungen ausgeht. Die Hykſos waren aber nach den Aegyptern kein aus fernem Lande einbrechendes Volk, ſondern benachbarte ſemitiſche Stämme vom Nordoſten Aegyptens: alſo Kanaaniter, vielleicht verſtärkt durch die Beduinen des nördlichen Arabiens und der Halbinſel des Sinai. So giebt ſie Manetho: ſo auch (um es hier vorwegzunehmen) Herodot, wenn er, mit kindlicher Treue, ohne es zu verſtehen, von dem „Hirten Philitis" berichtet, der, wie man auf dem Pyramidenfelde ihm erzählte, bei Memphis ſeine Heerden geweidet. Wir werden zeigen, daß man damit ihm das Hirtenvolk der Philiſter, d. h. Paläſtiner, und in dieſen unſere Hykſos bezeichnete. Warum ſollte ein hier einheimiſcher kräftiger Völkerſtamm ſich nicht eben ſo gut neun bis zehn Jahrhunderte in Unterägypten behaupten können, die einheimiſchen Fürſten in Zinsbarkeit haltend, als zwei oder drei Geſchlechter? Denn dieß war, nach Manetho's klaren Worten, das thatſächliche Verhältniß der Fremden zu den ägyptiſchen Fürſten. Die Hirtenkönige hatten ihren feſten Punkt an der Gränze der ſyriſchen Wüſte, unweit vom alten Peluſium: eben da, wo in den letzten Jahrhunderten des alten Reiches die herakleo-

politiſchen Fürſten ein eigenes Reich gegründet: ihr ſüdlichſter feſter Punkt war der uralte Königsſitz von Unterägypten, Memphis. Von hier aus (ſagt Manetho) hielten ſie die Aegypter in Unterwürfigkeit, und trieben von ihren Fürſten den Zins ein. Alſo nicht nur die Thebäer beſtanden fort, als Fürſten eines zinsbaren ägyptiſchen Reiches in der Thebais: auch die Xoiten im Delta: Manetho ſpricht ausdrücklich von mehreren zinspflichtigen Fürſten, und wir müßten eine nordägyptiſche Dynaſtie fordern, wenn Manetho ſie uns nicht nennte. Die Hykſos verübten viele Grauſamkeiten, nach der ägyptiſchen Ueberlieferung, und wütheten gegen die Religion des Landes: aber die weitere Erzählung von der Zinspflichtigkeit der Fürſten und ſpäter ihrem Aufſtande zeigt, daß es hier ging, wie in China: die friedliche Geſittung und Ordnung eines ackerbauenden und gebildeten Volkes beſänftigt und bezwingt mit der Zeit den rohen und feindlichen Eroberer. Zuerſt findet er es bequem, von den mit Gewalt Unterworfenen Zins zu beziehen: dieß ſetzt voraus, daß er ſie leben und beſtehen laſſe, wie ſie es gewohnt ſind: allmählig aber umfängt auch ihn die ſtille Gewalt des wohlgeordneten und genußvollen Lebens, und der Barbar wird milder, weil er gelehriger geworden iſt. Bringe man hierzu noch die unverhältnißmäßig größere Zähigkeit der Menſchen der alten Welt in Anſchlag, und man wird in jenen ſo auffallend ſcheinenden Umſtänden gar nichts Unwahrſcheinliches mehr finden, vielmehr, denken wir, etwas ganz Begreifliches.

Wir haben es alſo jetzt nur noch mit den beſonderen Einwendungen zu thun. Es wird uns nicht ſchwer werden, zu zeigen, daß auch ſie nicht allein auf gänzlich ungegründeten Vorausſetzungen beruhen, ſondern daß ihnen noch ein, bisher nur beiläufig berichtetes, ſehr beſtimmtes und wichtiges

Zeugniß entgegenſteht: wir meinen die ſchon im erſten Buche dargelegte Angabe Apollodors des Atheners. Wir fanden dort, daß der Syncellus, nach vollendeter Aufzählung der 38 eratoſtheniſchen Könige, folgende, eben ſo wichtige als unbarmherzig kurze Nachricht hinzufügt:

„Apollodorus, der jenes eratoſtheniſche Verzeichniß her„ausgegeben, hat uns auch die Namen von drei „und funfzig thebaiſchen Königen überliefert, „welche ſich unmittelbar an jene acht und dreißig an„ſchloſſen. Wir halten es aber für unnöthig, dieſe Na„men aufzuführen, da ſie uns doch von keinem Nutzen „ſind: ſind es ja nicht einmal die, welche wir ſo eben „aufgeführt haben!"

Es erſchien uns natürlich, daß dem Syncellus beim Ausziehen jener Liſte die Geduld ausgegangen war. Mühſam hatte er ſich durch die krauſen ägyptiſchen Namen und ihre ihm unverſtändliche griechiſche Ueberſetzung durchgearbeitet: mühſam hatte er für den Anfang jeder einzelnen der acht und dreißig Regierungen ſich das Jahr der Welt berechnet, in welches er fallen mußte, das nach ſeinem Syſtem früheſte mögliche Jahr nach der Sündfluth zum Ausgangspunkte nehmend. Nicht ohne Rückſicht vielleicht auf die Berechnung des Vaters der Chronologie hatte er den Zeitraum von der Völkerzerſtreuung bis auf Abraham ſo groß angenommen, als ihm zuläſſig ſchien: und nun am Ende der 1076 Jahre angelangt, mußte er ſich doch ſagen, daß ſeine ganze Mühe vergeblich geweſen. Denn von Abraham bis Moſes hatte er, den Siebenzig folgend, einen ſehr kurzen Zeitraum: Moſes Zeitalter fiel ihm wie allen ſeinen Vorgängern mit der achtzehnten Dynaſtie zuſammen: und nun tritt ihm des Apollodorus Liſte entgegen, mit ihren drei und funfzig Königen,

lauter Namen, die vor den ihm ſo wohl bekannten der achtzehnten Dynaſtie liegen! Da giebt er ſeinem Unmuthe Raum, wirft die Liſte weg, und kann ſich nicht enthalten auszurufen: „ſind doch auch jene Namen ganz unbrauchbar!"

Wir dürfen ihm hierüber auch nicht unmäßig zürnen. Es liegt in der Natur des Menſchen, nichts mit Liebe und Achtung aufzunehmen und zu überliefern, was er nicht verſteht, und für unverſtändig und nothwendig falſch erklären zu müſſen glaubt. Danken wir ihm vielmehr, daß er uns jene Thatſache berichtet, und uns nicht allein die Zahl der Könige des Apollodorus genannt, ſondern auch den Grund ſeines Unmuthes ausgeſprochen.

Denn wahrlich, wollte er uns Namen und Dauer nicht melden, ſo konnte er uns nichts Lehrreicheres ſagen, als was in jenen wegwerfenden Worten liegt. Sie beweiſen, wie wir oben geſehen, auf's Entſchiedenſte, daß jene 53, an Eratoſthenes Liſte unmittelbar ſich anſchließenden Könige eben nur die Könige des Mittelreiches waren, die zwiſchen dem alten Reiche und dem hergeſtellten regierten, während die Hykſos die Obermacht hatten, oder wenigſtens Unterägypten mit Memphis beſaßen.

Aber durften wir auch etwas Anderes von dem Herausgeber und Fortſetzer der eratoſtheniſchen Forſchungen erwarten? Sein Meiſter ordnete die Zeitreihe des alten Reiches, ſo daß er mit deſſen Sturze abſchloß, obwohl der letzte König deſſelben der dritte einer großen Dynaſtie war. Der Gelehrte von Cyrene konnte nur nach Epochen gehen: daſſelbe that auch Apollodorus. Die Epoche des mittleren Reiches war gewiß die am meiſten vernachläſſigte: keine glänzenden Eroberer, keine unvergänglichen, das Erſtaunen der Nachwelt erzwingenden Denkmäler! Vielmehr eine Zeit

des Unglückes und der Schmach. Deßhalb aber nicht weniger wichtig für die Herſtellung der älteſten Zeitrechnung Aegyptens: ja, um ſo wichtiger und einladender.

Wenn wir nun mit dieſen Vorausſetzungen an die Betrachtung der Zahl der thebaiſchen Könige jener Epoche gehen, kann es zufällig ſein, daß wir eine uns wohl bekannte Zahl wiederfinden? Von den ſechzig Königen der einzigen thebaiſchen, alſo Reichsdynaſtie dieſes Zeitraumes, der dreizehnten, bleiben uns ſieben und funfzig höchſtens übrig, von dem Eintritte der Hykſosdynaſtieen an bis zu deren Verſchwinden. Daß aber die wahre Zahl der thebaiſchen Regierungen, welche den fremden Dynaſtieen gegenüberſtanden, drei und funfzig geweſen, zehn mehr, als der Hykſoskönige ſein mußten, das ergab ſich uns aus der inneren Kritik des Textes jener Liſten als das einzig Wahrſcheinliche. Drei und funfzig Könige — alſo ſo viele, auf einander folgende, die Zeitreihe bildende — führte aber auch Apollodorus auf. Er gab ihre einzelnen Namen, und alſo auch die Regierungsjahre von jedem: ohne Zweifel nach der einzig wiſſenſchaftlichen, chronologiſchen Methode des Eratoſthenes.

Dieſer Umſtand iſt von großer Wichtigkeit für unſere Unterſuchung. Er ſtellt uns nicht allein die Zahl über allen Zweifel — die beim Syncellus iſt die aller Handſchriften und Auszüge —: er berechtigt uns auch, die Vermuthung abzuweiſen, als ob wir in den 60 manethoniſchen etwa nur 30 Königsfolgen ſuchen dürften. Drei und funfzig Könige des Apollodorus ſind drei und funfzig ſich chronologiſch an einander ſchließende Regierungen; und wie eine ſo kurze Dauer derſelben, wie 453 Jahre ſind, aus der Stellung jener Könige zu den Fremdherrſchern ſich leicht erkläre, haben wir ſchon oben bemerkt.

C.

Die ägyptiſchen Urkunden und gleichzeitige Denkmäler.

I. Die Tafel von Karnak.

Aber — wird man ſagen — drei und funfzig Könige und 929 Jahre auf Treu und Glauben annehmen, ohne daß man auch nur die Namen kennt, viel weniger Denkmäler hat! Jedoch — iſt dieſe Vorausſetzung gegründet?

Darauf antwortet, wie wir ſchon oben angedeutet, zuerſt der König Thutmōſis III. ſelbſt, mit der anderen Hälfte ſeiner Königstafel. Wenn die eine, welche wir betrachtet, ihn durch die Seſortoſiden mit dem Menesſtamme in Verbindung ſetzte, mit dem jüngſten Könige von dieſem begann, mit dem letzten von jenen aufhörte; ſo *kann* die andere Hälfte nur die *Könige der Hykſoszeit* enthalten. Und dieſe Huldigung frommen Andenkens gewinnt, als von jenem Könige kommend, etwas beſonders Anziehendes. Er, welcher endlich ſelbſt die Gränzfeſtung des Landes von den verhaßten Fremdherrſchern befreit — er, mit welchem erſt das neue Reich vollſtändig hergeſtellt iſt — Thutmōſis wollte nicht nur ſeine Ahnen und Vorfahren aus der ruhmvollen Zeit des alten Menesreiches hier, im Gemache ſeines Königspalaſtes, ehren: er wollte auch diejenigen nicht übergehen, welche während der Jahrhunderte tiefer Erniedrigung den Thron der Pharaonen, die Sitte der Väter, die heiligen Ueberlieferungen der Götter aufrecht erhalten, und durch ihren Aufſtand, durch ihren beharrlichen Widerſtand endlich die verhaßten Barbaren und Reichsfeinde zum Weichen gebracht hatten. Für niemanden war dieß natürlicher als für ihn: wir finden es bis jetzt auch nur bei ihm.

Wie vielen nun von jenen Königen bringt Thutmoſis ſeine Huldigung und Opferung dar? Wie die allgemeine Ueberſicht der Karnakreihe im erſten Buche zeigt, ſind der empfangenden Könige dreißig, in vier Reihen: die beiden oberen haben jede acht Schilder, die beiden unteren wegen des Raumes, welchen der opfernde König und der Altar einnehmen, je ſieben. Von dieſen dreißig Schildern nun ſind achtzehn mehr oder weniger erhalten. Lepſius Forſchungen haben zu dem älteſten, dem letzten Könige der oberſten Reihe links den entſprechenden Familiennamen Sebek-atep gefunden. Drei andere von ihm ebenfalls als Denkmälernamen der alten Zeit erkannte Sebek-atep gehören alſo ohne Zweifel in dieſelbe Reihe; wahrſcheinlich in drei der zwölf verlorenen Schilder von Karnak. Hier haben wir alſo den unmittelbaren Beweis der Würklichkeit jener Königsreihe in Karnak, an der übrigens nicht wohl ein Kundiger zweifeln konnte. Denn da ſie weder im alten noch im neuen Reiche einen Platz findet, was kann ſie anders darſtellen als alle oder einen Theil der thebaiſchen Herrſcher des mittleren Reiches, ohne deſſen Annahme ſie überhaupt gar nicht zu erklären iſt? Aber gleichzeitige Denkmäler ſelbſt geben uns jenen Familiennamen für einige Könige dieſer Reihe. Mit ihnen vermiſcht nun erſcheint in andern gleichzeitigen Denkmälern, derſelben Arbeit, deſſelben Styles, ein anderer Familienname, Nefruatep. Beide mit den Namen jener Reihe verbindend, haben wir fünf Sebekatep und zwei Nefruatep: wie in der achtzehnten Dynaſtie die Tuthmoſen zwiſchen den Amenophen ſtehen: alſo ſieben vollſtändige Königsnamen dieſer Zeit, die ohne Zweifel ſämmtlich ihre Thronnamen in der Reihe von Karnak hatten, obwohl bei der Menge der zerſtörten Bilder nur einer derſelben (der alte

Sebekatep) noch erhalten iſt. Die vierte Tafel unſerer Königsſchilder und der Anfang der fünften zeigen die hiernach von Lepſius gemachte Zuſammenſtellung.

Nach allen dieſen Zeugniſſen bleibt uns noch die geſchriebene Urkunde des dreizehnten Jahrhunderts übrig.

II. Der turiner Papyrus, verglichen mit Tafel und Denkmälern.

Wenn wir in der Königsreihe von Karnak nur einen Theil der thebaiſchen Könige aus der dreizehnten Dynaſtie, wahrſcheinlich alſo die jüngſten, durch ihren Aufſtand und ihre Kämpfe beſonders ehrenwerthen, vor uns haben; ſo begegnen wir in den, nach Lepſius überzeugender Anordnung hieher gehörigen Königsnamen des Papyrus entſchieden mehr als den ſechzig Königen einer Dynaſtie. Denn es gehören hieher fünf und ſechzig Königsſchilder, in acht auf einander folgenden Bruchſtücken.

Erſtes Bruchſtück: 9 Schilder.

Neun Könige, welche unmittelbar auf die zwei letzten der zwölften Dynaſtie folgen. Die erſten drei (wenigſtens) entſprechen alſo jenen drei letzten eratoſtheniſchen Königen des alten Reiches, nach deren ſiebenundachtzigjähriger Regierung die Hykſoskönige, als Herren von Memphis, zu zählen anfingen.

Der ſechſte König dieſer Reihe, der alſo ſchon nach Theben zurückgedrängt war, heißt RA S . ANCH HET, entſprechend dem dritten Schilde von Karnak (dem zweiten erhaltenen, Taf. IV, 1. b.).

Zweites Bruchſtück: 14 Schilder.

Der zweite König führt den uns aus den Denkmälern wohl bekannten Namen SEBEKATEP als Thronnamen.

Der ſechſte hat beide Namen im Schilde: RA HEM CHU TETI SEBEKATEP, entſprechend dem vierten Könige der erſten Reihe von Karnak, deſſen Familienſchild die gleichzeitigen Denkmäler uns geben (Taf. IV, 1. d.). Alſo haben wir hier zwiſchen dem dritten und vierten Schilde von Karnak wenigſtens acht Könige des Papyrus.

Der eilfte hat im unteren Theile des Schildes den Familiennamen SEBEKATEP, und muß alſo dem zerſtörten fünften Schilde von Karnak entſprochen haben. Der zwölfte entſpricht würklich dem ſechſten Schilde dieſer Tafel, denn er lautet RA-SCHA...NEFRU-ATEP (T. IV, 2. c. d.). Von jenem zerſtörten Schilde aber lautet der erhaltene erſte Theil RA SCHA.... Eben ſo entſpricht der vierzehnte Name des zweiten Bruchſtückes:

RA SCHA NEFRU SEBEKATEP (T. IV, 2. e. f.),

unzweifelhaft dem ſiebenten Thronnamen der Reihe von Karnak, welcher Ra-scha-nefru iſt.

Alſo die drei letzten Regierungen haben dieſelbe Folge: zwiſchen der vierten und fünften aber, welche in der Tafel von Karnak verzeichnet ſind, fehlen in dieſer vier Regierungen des Papyrus. So erklärt ſich alſo urkundlich der einzige Einwurf, den man gegen Apollodors von Manetho und dem Papyrus beglaubigte Zahl der thebaiſchen Könige der Hykſoszeit machen konnte. Die Tafel von Karnak hat allerdings nur dreißig Könige: wir haben dieß aber als eine Auswahl anzuſehen: man konnte nach der ſymmetriſchen Einrichtung der beiden Seiten der Darſtellung — die eine Zimmerverzierung war — hier nicht mehr geben als dort, wo die Könige des alten Reiches dargeſtellt waren. Ob man bei dieſer Auswahl nach einem Prinzip verfuhr? ob man z. B. die Regierungen von Brüdern oder überhaupt Seiten-

verwandten wegließ? ob man nur die älteren Könige, oder die älteſten und jüngſten geben wollte, dieſe als die Vorkämpfer der achtzehnten Dynaſtie? dieß ſind Fragen, die man wohl thut ſich zu ſtellen, obwohl man ſie jetzt noch nicht beantworten kann. Man wird bei den Aegyptern aber nie ſehr irren, wenn man annimmt, daß ſie ſich etwas gedacht bei dem, was ſie thaten.

Drittes Bruchſtück: 8 Schilder.

Der erſte König dieſes Bruchſtückes heißt

RA SCHA A'TEP.

Dieß iſt der Name des zehnten Schildes der Karnaktafel. Es würden alſo nach dieſer Tafel zwei Könige zwiſchen beiden Bruchſtücken fehlen: folglich wenigſtens ſo viele.

Von dieſen iſt der zweite (Karnak 9) bereits von Lepſius gefunden, und als

RA SCHA A'TEP SEBEKA'TEP IV.

der von ihm gebildeten Reihe eingefügt (T. IV, 3. c. d.).

Nach den Denkmälern ging dieſem Könige aber voraus:

RA SCHA KE. U NEFRUA'TEP II.,

welcher alſo die wünſchenswertheſte Ergänzung des zerſtörten achten Schildes der Karnaktafel iſt, wie jener die Vervollſtändigung des neunten.

Aber nun ergiebt ſich eine Schwierigkeit. Auf Raſchaatep folgt in der Tafel von Karnak, als eilftes Schild, RA S. NEFRU: im Papyrus (als III, 2.) ein zwar theilweiſe zerſtörter Name, der aber doch, allem Anſcheine nach, ein ganz anderer war: wahrſcheinlich enthielt das Schild beide Namen, denn der Zeichen ſind ſehr viele.

Aber die Folge geht hier überhaupt aus einander, wie die folgende Zuſammenſtellung zeigt:

	Papyrus.	Karnak.
III, 1.	Ra scha atep	10. Ra scha atep (T. IV, 3. e. f.)
2.	Ra . . het a . . ner teti het	11. Ra s.nefru (T. IV, 3. g.)
3.	Ra mer nefru	12. Ra . . .
4.	Ra mer atep	13. Ra s.sesur teti (T. IV. 4. a.)
5.	Ra s.anch ṅ sebtu (T. V, 4. e.)	
6.	Ra mer . . . an (Fiſch)	
7.	Ra s..ke..her	
8.	Ra mer . . .	14. Ra mer ke . u (T. IV, 4. b.).

Es iſt hiernach nicht gewiß, obwohl wahrſcheinlich, daß das achte Schild dieſes Bruchſtückes dem vierzehnten Schilde der Karnaktafel entſpreche: allein gewiß iſt, daß das eilfte und das dreizehnte Schild der Tafel keinem der ſechs Namen angehören, welche hiernach zwiſchen Raſchaatep und Ramerkeū fallen.

Viertes Bruchſtück: 2 Schilder.

IV, 1. Ra mer ter (Käfer) (T. V, 4. f.).

2. Ra mer ke (T. VI, 1. a.).

Da im Königsnamen des Menkera die Ein- und Mehrzahl von ke (Darbringung) oft abwechſelt; ſo könnte das vierzehnte Schild der Karnaktafel auch dem zweiten des vierten Bruchſtückes entſprechen: dann waren in jener Tafel mindeſtens ſechs Schilder weniger als in dem Papyrus.

Fünftes Bruchſtück: 5 Schilder.

V, 1. . . . . su

2. . . . . ma (Feder)

3. . . . . uben Ra

V, 4. . . . . ke
5. . . . . ma (Elle).

Die Tafel giebt nichts Entſprechendes.

Sechſtes Bruchſtück: 9 Schilder.

VI, 1. Ra nehesi (Neger-Helios) (T. VI, 1. b.)
2. Ra scha . . . . .
3. Ra neb. f. . . . .
4. Ra seheb . (T. VI, 1. c.)
5. Ra mer tef a (oder Her) . . . (T. VI, 1. d.)
6. Ra seb ke (T. VI, 1. e.)
7. Ra Ra neb tef a (od. Her) (T. VI, 1. f.)
8. Ra uben Ra (T. VI, 1. g.)
9. Zerſtört.

Ebenfalls ohne allen Anhalt in der Tafel.

Siebentes Bruchſtück: 5 Schilder.

VII, 1. Zerſtört.
2. . . . . uben Ra
3. Ra . . . . het
4. Ra he. u het (T. VI, 2. a.)
5. Ra neb sen. u (T. VI, 2. b.)

Desgleichen.

Achtes Bruchſtück: 13 Schilder.

VIII, 1. Zerſtört.
2. S. ter (Käfer) ù Ra
3. Ra tet (ſog. Nilmeſſer)
4. Ra s. anch . . . . . (T. VI, 2. c.)
5. Ra siu (Stern) . . . .
6. Ra hem . . . .
7. Ra ke . . .
8. Ra nefru het (T. VI, 2. d.)
9. Ra a . . . .
10. Ra scha . . . (T. VI, 2. e.)

VIII, 11. Ra nefru ke . . . (T. VI, 2. f.)

12. Ra S.men . . . (T. VI, 2. g.)

13. Ra . . . . .

Auch hierfür findet ſich kein entſprechendes Schild in den Karnaknamen. Wir dürfen alſo wohl annehmen, daß die vier letzten Bruchſtücke des Papyrus roitiſche Könige — der vierzehnten Dynaſtie — enthalten.

Dagegen ſtimmt die Folge der entſprechenden Königsnamen der Karnaktafel von 1 bis 14 ſo ſehr mit den drei, und wahrſcheinlich mit den vier erſten Bruchſtücken zuſammen, daß wir für jene erſten vierzehn Schilder der Tafel noch etwas mehr als die Summe der in jenen Bruchſtücken erhaltenen Schilder, nämlich 33 (9 + 14 + 8 + 2), für die weitere Zahl der Regierungen annehmen dürfen; denn zwiſchen den erſten drei Bruchſtücken fehlen jedenfalls mindeſtens 3 Schilder. Alſo den erſten 14 Schildern von Karnak entſprechen mindeſtens 34 Regierungen.

Es bleiben uns alſo noch 16 Schilder der Tafel übrig.

15. Ra men hem: könnte, vereinzelt genommen, für eins mit Bruchſtück II, 8. Ra mer (oder men).... gehalten werden.
16. Zerſtört.
17. Ra hem het scha.u: könnte VIII, 6. ſein, wo Ra hem . . . . erhalten iſt.
18. 19. Zerſtört.
20. Ra chu teti
21. Ra mer atep: findet ſich III, 4.
22. Ra s . . ȧ ra
23. Ra . . . scha.u
24. 25. 26. Zerſtört.
27. Ra.f . . . . .
28. S.het . . . ȧ ra
29. Ra s.nefru
30. Ra . . . .

Es läßt ſich alſo kein einziger dieſer Namen mit Gewißheit in den Bruchſtücken nachweiſen. Nur Einer findet ſich, aber an einer ganz unpaſſenden Stelle: und man darf hierbei nicht vergeſſen, daß irgend ein kleines unterſcheidendes Zeichen zwiſchen dem 21ſten Schilde der Tafel und dem vierten des dritten Bruchſtückes in den hieratiſchen Zeichen ſtecken kann, die hier in Hieroglyphenbilder umgeſchrieben ſind.

III. Einzelne Könige auf Denkmälern. Ueberſicht.

Jene Namen finden endlich auch keinen Anhalt in den einzelnen aus der Karnaktafel nicht nachweisbaren Denkmalſchildern, welche Lepſius bisher in den Sammlungen Europa's entdeckt, und wegen ihres Styles, ſo wie wegen der Unmöglichkeit, für ſie einen Platz im alten oder neuen Reiche zu finden, hierher geſetzt hat. Es ſind folgende vier (T. V.)

1. Ra meri nefru (T. V, 1. e.)
2. S. ter en ra SENKEMENKEN (2, a.)
3. Ra hem het scha. u SEBEK EM . . F (2, b. c.)
4. Ra hem . . . scha RA ATEPU (2, d. e.).

Ob man nun dieſe, weder in den Bruchſtücken des Papyrus noch in der Tafel von Karnak vorkommenden, übrigens unzweifelhaft alten und geſchichtlichen Könige hierher rechnen will oder nicht; ſo haben wir doch auf jeden Fall *funfzig erhaltene Schilder*, die zur thebaiſchen Dynaſtie — der dreizehnten — in der Hykſoszeit gehört haben *müſſen*. Apollodors Zahl war 53, Manetho's höchſtens 57.

Was ſich von unbekannten alten Schildern in der Thebais noch finden wird, muß höchſt wahrſcheinlich in's mittlere Reich gehören.

Wir geben hier zur Ueberſicht die rechte Seite der Tafel von Karnak mit den hinzugefügten entſprechenden Denkmalnamen.

Thebaiſche Könige des mittleren Reiches mit den entſprechenden Namen

I.	8 Zerſtört. *Königspapyrus* *RA SCHA KE U* *NEFRUATEP II*	7 RA-SCHA-NEF RU *Königspapyrus* *SEBEK-ATEP (III).*	6 RA-SCHA.... *Königspapyrus* *NEFRUATEP(I)*	5 Zerſtört. *RA-HEM-S. HET TETI SEBEK-ATEP II.*
II.	16 Zerſtört.	15 RA-MERI-HEM	14 RA-MERI-KE.U *RA-MER-KE.U, nach Wilk. in Lycopolis (Siût).*	13 RA-S-SESER-TETI
III.	Tuthmes III. opfernd den Königen von Ober- und Unterägypten.	23 RA....SCHA.U	22 RA.S...EN-RA	21 RA-MER-ATEP *Königspapyrus.*
IV.		30 RA.....	29 RA-S.NEFRU	28 S.HET-EN-RA

nach der rechten Seite der Tafel von Karnak, der Denkmäler und des Papyrus.

4	3	2	1
RA-HEM-CHU-TETI *Königspapyrus* *SEBEK-ATEP (I).*	RA-S.ANCH-HET *Königspapyrus*	RA-S....N	....KE
12	**11**	**10**	**9**
RA....	RA-S.NEFRU...	RA-SCHA.ATEP *SEBEK ATEP V.*	RA-SCHA-ANCH. *SEBEK ATEP IV.*
20	**19**	**18**	**17**
RA-CHU-TETI	Zerstört.	Zerstört.	RA-HEM-HET SCHA.U *SEBEK-EM..F.* (*Coseirstraſse.*)
27	**26**	**25**	**24**
RA..F (?)	Zerstört.	Zerstört.	Zerstört.

Schluß. Dauer der Hykſoszeit und geſchichtlicher Charakter derſelben.

Den einigen und funfzig thebaiſchen Königen hatten wir bei Manetho gegenüberſtehen 43 Hirtenkönige. Der dieſen zugewieſene Zeitraum betrug, wie wir ſahen, 929 Jahre. Es blieb nicht zweifelhaft, daß der erſte Hykſos zählte vom Sturze des dritten Königes der 13ten Dynaſtie, als dieſer aus Memphis vertrieben war, und die Hykſos den Pharaonenthron einnahmen. Aber es konnte zweifelhaft ſcheinen, ob die letzte Hykſosregierung nur bis zum Anfange der achtzehnten Dynaſtie reichte, oder bis zu dem Tuthmoſis, welcher das Land gänzlich von den Hykſos ſäuberte, bis auf Avaris, die Gränzfeſtung, zu deren Räumung ſein Sohn und Nachfolger Tuthmoſis III. ſie bewog. Man kann für dieſe Annahme anführen, daß die achtzehnte thebaiſche Dynaſtie von dem Augenblicke ihrer Unabhängigkeit in der Thebais zählen konnte, während die Hirtenkönige noch Memphis inne hatten. Allein die Denkmäler der erſten Herrſcher der achtzehnten Dynaſtie finden ſich eben ſowohl im nördlichen als im ſüdlichen Aegypten. Gewiß zählten die Hykſoskönige ſo lange in den Annalen, als ſie Memphis beſaßen: und dieſen Punkt dürfen wir wohl vorläufig als den wahrſcheinlichſten annehmen für den Beginn der achtzehnten Dynaſtie. Der Unterſchied beider Annahmen iſt etwa 60 Jahre. Nimmt man an, daß die Vertreibung aus Memphis jünger ſei als der Anfang jener Dynaſtie, ſo dürfte ſie gleich geſetzt werden dem erſten Jahre von Tuthmoſis II. (dem Vater von Tuthmoſis III.), der die Hirten jedenfalls ſchon in Avaris einſchloß. Wir werden aber die andere Annahme zu Grunde legen, indem wir auf das letzte Jahr des letzten Hykſos das

erſte Jahr des neuen Reiches folgen laſſen. So viel iſt gewiß, daß die Aegypter dieſen Zeitraum chronologiſch nach den Hykſos ermeſſen mußten, und daß daher die Ungewißheit der Zahlen für die Dauer der dreizehnten und vierzehnten Dynaſtie chronologiſch für uns gar keine Wichtigkeit hat.

Wer die Hirten waren, deren Könige 929 Jahre Memphis inne hatten, und die Stammfürſten in Ober- und Unterägypten — die thebaiſche, die xoitiſche, und vielleicht auch eine Zeit lang die zweite herakleopolitiſche (zehnte) Dynaſtie — zinspflichtig hielten, das ſagt Manetho, nach den Jahrbüchern ſeines Volkes, ſehr beſtimmt. Es waren nach dieſen entweder Phöniker oder Araber, d. h. Hirten, die vom Norden oder vom Nordoſten in's Land eindrangen. Keine geſchichtliche Nachricht iſt je mit größerem Ungrunde angezweifelt worden. Die Annahme, daß die Hirten Scythen geweſen, bedarf keiner ernſthaften Widerlegung: ſie beruht auf der grundloſen Deutung des falſch geleſenen Namens der Chetiter (Hethiter) der Schrift. Es waren kananäiſche, wahrſcheinlich mit nordarabiſchen Beduinen verbündete Stämme. Das deutet auch die Ueberlieferung an, welche Herodot zu Theil wurde, als er auf dem Pyramidenfelde von Memphis nach den Königen jener Zeit fragte. „Der Hirt Philitis (ſo muß man mit Bekker leſen ſtatt Philition) „habe hier „die Schafe geweidet." Daß dieß auf eine ägyptiſche Ueberlieferung hindeutet, auf die Hykſos als Hirtenkönige der Philiſter, d. h. Paläſtiner, das wird die fortgeſetzte Forſchung im dritten und vierten Buche zur Gewißheit bringen. Wir nehmen hier nur vorläufig von dieſer Erklärung Beſitz.

Zweiter Abſchnitt.

Die Herſtellung der Dynaſtieen des neuen Reiches.

Einleitung.

Eigenthümlichkeit dieſer Abtheilung. — Methode und Ueberſicht.

Die Eigenthümlichkeit der chronologiſchen Forſchung über die Zeitreihe des neuen Reiches hängt auf's Innigſte zuſammen mit der Eigenthümlichkeit ſeiner Geſchichte und der Quellen derſelben. Im Allgemeinen muß uns die Aufgabe als eine viel leichtere erſcheinen. Von jetzt an gehen uns die Königsnamen mit ihren Zahlen bei den Auszüglern nur Einmal aus — in der zwanzigſten Dynaſtie: und auch da nur ſcheinbar. Die gleichzeitigen Dynaſtieen hören, wie wir ſehen werden, ganz auf: Manetho's Liſten bilden jetzt nachweislich nur Eine Reihe. Und dieſe Reihe iſt, mit Ausnahme der beiden erſten Dynaſtieen, der achtzehnten und

neunzehnten, die ächte chronologiſche Reihe: d. h. die angegebene Dynaſtieenſumme drückt jetzt die würkliche Zahl des Zeitraumes aus, in welchem ſich die Dynaſtie bewegt. Dieſe Erſcheinung muß uns um ſo willkommener ſein, als die alexandriniſche Kritik uns in dem neuen Reiche, bis auf wenige, und noch dazu bis jetzt von den Aegyptologen überſehene Angaben, gänzlich verläßt. Dagegen treten uns bald nach dem Jahre 1000 vor Chriſtus die jüdiſchen Gleichzeitigkeiten als leitende Punkte und als Prüfſtein entgegen: mit den Pſammetichen beginnen die einigermaßen zuverläſſigen Nachrichten der Griechen: dann folgen die durch den ptolemäiſchen Kanon mit der Sicherheit einer für aſtronomiſche Beobachtungen gebrauchten Aera überlieferten Regierungen der Perſerkönige: zuletzt auch einige griechiſche Gleichzeitigkeiten. Ja wir wollen es nicht verhehlen, daß wir auch für die erſte, aller geſchichtlichen Gleichzeitigkeiten beraubte Periode des neuen Reiches den feſten aſtronomiſchen Haltpunkt würklich gefunden zu haben glauben, welchen man bisher vergebens geſucht hat. Endlich aber fließt die Quelle gleichzeitiger Denkmäler für keinen Theil der ägyptiſchen Geſchichte ſo reichlich, und giebt uns ſo überraſchende Belehrungen als für den ſchwierigſten und verwirrteſten Theil der Unterſuchung, die beiden älteſten Dynaſtieen. Wir beſitzen anerkanntermaßen die Reihe der achtzehnten Dynaſtie vollſtändig, und die neunzehnte bis auf den großen Ramſes herunter, in dem berühmteſten aller chronologiſchen Denkmäler, der Tafel von Abydos: neben ihr kleinere Folgen von Königen aus derſelben Zeit.

Aber gerade hier traten den Forſchern bisher unüberſteigliche Hinderniſſe entgegen. Wir haben im erſten Buche die allgemeine Natur derſelben geſchichtlich darzuſtellen ge-

ſucht. Der achtzehnten Dynaſtie gehörte offenbar, nach der allgemeinen Ueberlieferung und nach dem ſicherſten Ergebniſſe der älteſten jüdiſchen Chronologie, der Pharao an, unter welchem Moſes das Volk Israel aus Aegypten führte: in ihr mußte alſo die Lebensgeſchichte Moſis und die Zeit des Auszuges ihren Platz finden. Auch die neunzehnte Dynaſtie wurde in den Kreis dieſer chriſtlichen Forſchungen hineingezogen durch die ägyptiſche Volksſage vom Austreiben Ausſätziger unter einem Könige derſelben, und durch Joſephus Bekämpfung dieſer Sage in ihrer Anwendung auf die Juden. Nun haben wir oben geſehen, daß die uns überlieferten Liſten im alten Reiche Königsnamen und Jahresangaben Manethos enthielten, aus dem zuſammenhängenden Geſchichtswerke ausgezogen: wie Mitregenten, Gegenkönige, Regierungsepochen und ähnliche: alſo alles, nur keine reine fortlaufende Zeitreihe. Je mehr Belang die Namen und Jahre einer Dynaſtie für die Auszügler hatten, welchen wir die gegenwärtige Geſtalt unſerer manethoniſchen Liſten verdanken, um deſto reichlicher mußten jene hiſtoriſchen Auszüge ſein, um deſto größer auch der Unterſchied zwiſchen der Summe aller in ihnen enthaltenen Zahlen und der rein chronologiſchen Angabe von der Dauer des durchlaufenen Zeitraumes. Geſetzt alſo, Liſten und Denkmäler — wie die Tafel von Abydos — gehen von einem anerkannt gleichen Anfangspunkte aus; ſo werden beide wahrſcheinlich ſchon beim nächſten Königsſchilde, ſicher bald nachher, auseinander kommen, und immer weiter ſich von einander entfernen. Wer daher dem zweiten Königsſchilde den zweiten Namen der Liſten, dem dritten den dritten, und ſo weiter gegenüberſtellt, muß ſehr bald in einen immer größer werdenden Irrthum verfallen: und alle ſcharfſinnigen Verſuche der Vergleichung

des Schildes und der manethoniſchen Namen und Zahlen können den einzig richtigen Weg nur noch mehr verdecken. Daß nun jenes die Natur der Liſten ſei, hat uns die bisherige Forſchung mehr als hinlänglich bewieſen: ein Blick von ihr auf die Liſten der achtzehnten und neunzehnten Dynaſtie wird zeigen, daß dieß nirgends ſo ſehr der Fall war, als in dieſen: die Urſache glauben wir ſo eben angegeben zu haben. Daß aber würklich bisher alle Forſcher, welche die Liſten mit der Tafel von Abydos und überhaupt mit den Denkmälern zu vereinigen verſucht, in jenen Irrthum verfallen ſind, iſt eine Thatſache, welche nur aus der oben angedeuteten Geſchichte der hieroglyphiſchen Forſchung ſich erklärt.

Die Methode unſerer Forſchung iſt im Allgemeinen die bisher befolgte geweſen. Wir ſuchten aus den Denkmälern die feſten Punkte zu finden, welche den Liſten und der Tafel von Abydos und ähnlichen urkundlichen Angaben der Königsreihe gemeinſchaftlich ſind. War dieſe erſte kritiſche Annahme nicht unrichtig, ſo mußten ſich die überſchießenden Namen und Zahlen der Liſten aus ſich ſelbſt erklären. Mit einem Worte: die Tafel von Abydos und die ihr zur Seite ſtehenden gleichzeitigen Denkmäler mußten uns in jenen beiden Dynaſtieen die leitende Hand Manethos des Geſchichtſchreibers erſetzen. Der Gewinn jener erſten Annahme iſt aber ſo unmittelbar, daß die Anordnung der Königs- und Zeitreihe von der achtzehnten bis zum Anfange der zweiundzwanzigſten Dynaſtie uns von dem erſten Augenblicke ihrer Auffindung und Anwendung im December 1832 feſtgeſtanden hat.

Die Darſtellung wird dieſelbe Methode befolgen. Zu ihrer größeren Ueberſichtlichkeit werden wir die Herſtellung der Dynaſtieen in größere Maſſen zuſammenfaſſen,

welche zugleich die Grundlage bilden werden für die geſchichtliche Darſtellung im letzten Abſchnitte dieſes Buches und für die Behandlung der Gleichzeitigkeiten im vierten Buche.

Die erſte chronologiſche Maſſe liegt zwiſchen dem Anfange des hergeſtellten Reiches und dem erſten Gleichzeitigkeitspunkte. Dieß iſt Scheſchonk-Seſaks Eroberung von Jeruſalem im 5ten Jahre Rehabeams, des Sohnes Salomos. Obwohl dieſer Zeitpunkt in der gewöhnlichen jüdiſchen Chronologie um mehrere Jahre zu hoch hinaufgerückt iſt, wie wir im vierten Buche zeigen werden, und obwohl uns das Rehabeams fünftem entſprechende Jahr der Regierung Scheſchonks unbekannt iſt, in welchem dieſer Jeruſalem einnahm; ſo haben wir doch anerkanntermaßen hier, innerhalb gewiſſer Gränzen, einen feſten Punkt gewonnen, von dem aus wir, rückwärts rechnend, den Anfangspunkt der achtzehnten Dynaſtie und, wenn unſere bisherigen Forſchungen uns nicht ganz täuſchen, das erſte Jahr Menes vorläufig beſtimmen können. Dieſes alſo iſt die erſte der Berechnungen, durch welche wir verſuchen werden, den nachgewieſenen zweitauſendjährigen Faden der ägyptiſchen Zeitreihe in der Weltgeſchichte, worin er bis jetzt noch frei ſchwebt, anzuhängen und feſt zu knüpfen. Da nun Scheſchonk der erſte König der zweiundzwanzigſten Dynaſtie iſt; ſo wird unſer erſtes Hauptſtück die achtzehnte, neunzehnte, zwanzigſte und einundzwanzigſte Dynaſtie umfaſſen müſſen.

Das zweite behandelt die folgenden fünf, nämlich bis zur perſiſchen Eroberung. Das erſte Jahr des Kambyſes ſteht bis auf eine geringe Schwankung feſt. Hier alſo haben wir die erſte Probe für die Feſtſetzung des chronologiſchen Anfangspunktes der Regierung Scheſchonks. Zwiſchen Kambyſes und Scheſchonk liegen aber manche andere Gleichzeitigkei-

ten, welche dieſe Probe verſtärken. Der letzte Theil dieſer Maſſe, die verſuchte Herſtellung des Reiches durch Pſammetich, nach der Eroberung der Aethiopen, erfordert chronologiſch und geſchichtlich eine beſondere Beachtung.

Die dritte und letzte Maſſe geht von der perſiſchen Eroberung bis zum letzten Verſchwinden der ägyptiſchen Dynaſtieen, d. h. bis 9 Jahre vor Alexanders Eroberung. Sie umfaßt alſo die noch übrigen vier Dynaſtieen, von der ſiebenundzwanzigſten bis zur dreißigſten. Da uns der Anfang der Regierung Alexanders des Großen, und zwiſchen ihm und Kambyſes Eroberung die ganze Reihe der perſiſchen Könige aus dem vollkommen bewährten ptolemäiſchen Kanon bekannt iſt, auch manche andere Gleichzeitigkeitspunkte ſich darbieten; ſo fehlt es uns auch hier weder an einer fortgehenden Prüfung der manethoniſchen Zahlen, noch an einer weiteren Probe für die oben gefundenen feſten chronologiſchen Punkte.

In der Behandlung der einzelnen Dynaſtieen werden wir uns ſtreng auf die Herſtellung der Zeitreihe beſchränken, um weder der im nächſten Abſchnitte dieſes Buches folgenden geſchichtlichen Darſtellung aus den Denkmälern, noch den in ſich zuſammenhängenden Forſchungen des vierten Buches vorzugreifen.

Erſtes Hauptſtück.

Die Zeitreihe der achtzehnten, neunzehnten, zwanzigſten und einundzwanzigſten Dynaſtie.

Bisherige Verſuche, die manethoniſchen Liſten dieſer Dynaſtieen mit der Tafel von Abydos in Einklang zu bringen.

Um uns für die Folge ſtörende Rückblicke auf das Verhältniß unſerer Darſtellung zu der bisherigen Behandlung und deren Ergebniſſen zu erſparen, ſtellen wir dieſe hier in einer vergleichenden Ueberſicht jener vier Dynaſtieen zuſammen. An den beiden Enden dieſer Tafel führen wir die beiden ſtreitenden Elemente auf: links die Tafel von Abydos und die an ſie ſich anſchließenden Reihen der Denkmäler, rechts die manethoniſchen Liſten, ſo wie ſie von den Forſchern bis jetzt angenommen und angewandt worden ſind. Neben die erſte dieſer Reihen nun ſtellen wir die Anordnung der Engländer — mit Berückſichtigung der neueſten ſchätzbaren Werke Wilkinſons und namentlich ſeiner oft erwähnten Topographie Thebens: der zweiten Reihe,

den Liſten, haben wir die Syſteme Champollions und Roſellini's zur Seite geſtellt. Denn, wie wir geſehen, haben ſich jene vorzugsweiſe an die Denkmälerfolge gehalten: dieſe aber ſind von den Liſten ausgegangen, und haben vorzugsweiſe deren Namen und Zahlen in den Denkmälern aufgeſucht und in ihren Rechnungen zu Grunde gelegt.

Die Tafel v. Abydos und andere Denkmäler.	Felix 1828 (1830).	Wilkinſon	
		Materia hieroglyphica 1828.	Topography of Thebes 1835.
	„Dynaſtie der Thutmoſen" (9 Kön.), Theil v. Man. Dyn. XVIII.	15 Könige. „XVIIIte Dynaſtie".	
AAHMES Ab. I.	Amos, Tuthmos	1. AMOSIS — Chebron	Chebron (?) Ames — Amosis
AMENA-TEP (I) = II.	Amenoph I	2. AMVNOPHTEP — Amenoph	Amunoph I — Amunſtep
TETMES (I) = III.	Tuthmosis I	3. AMENSE — Amensis 4. TOTMES I (Sohn des Am.) Mephres	Thothmes I — Mesphratuthmosis
TETMES (II) = IV.	Tuthmosis II	5. TOTHMES II — Mephru Tuthmosis	Ames (Amesses) und Amunneit-gori (Frauen) Tothmes II — Mesphra Tuthmosis
TETMES (III) = V.	Tuthmosis III	6. TOTHMES III — Tuthmosis	Tothmes III — Tuthmosis
AMENATEP (II) = VI	Amenophis II	7. AMVNOPHTEP II.....	Amunoph II — Amenoph
TETMES (IV) = VII.	Tuthmosis IV	8. TOTHMES IV, Sohn — Horus	Tothmes IV — Horus
AMENATEP (III) = VIII.	Amenophis III	9. MAVT-M-SCHOI — Achnrres Mutter	Maut m schòi — Acheachres (Regentſchaft)
		10. AMVNOTP III — Rathôtis — Memnon (AMVNOTP, ält. Bruder, Mitkönig)	Amunoph III — Rathotis (Memnon) Amun — Tuônh, Bruder (Danaus?)
HER = IX.	Horus		
	„Dynaſtie der Ramſes", Man. Ende XVIII, XIX, XX, XXI.	11. AMVN MEN (od. ANAMIK) — Akencheres	Achencheres
RAMSES I	Ramses I	12. RAMSES I — Chebres	Remeses I — Acherres

Champollion		Roſellini 1833.	Manethoniſche Liſten nach Ios., Afr., Eus.
1820.	1826—1828.		
	XVIIIte Dynaſtie. Chronologiſcher Anfangspunkt 1822 v. Chr.	XVIIIte Dynaſtie. Chronol. Anfangspunkt 1822 v. Chr.	XVIIIte Dynaſtie Ios. 17 K. 333 J. Afr. 16 = 263 = Eus. 14 = 348 =
AMENOPHIS I, Haupt der Dynaſtie	AMENOFTEP (Abyd. II) — Amosis — Tothmosis (Sohn des letzten Königes der XVIIten) . . . 30, 7	Amosis Tethmosis — AMENOF I . . 26, 4	1. Tuthmosis 25, 4 (Afr. Amos: Eus. Amosis)
TVTHMOSIS I, Sohn	TVTHMES I (Ab. III) — Chebron, Sohn . . 13, 0	Chebron — TVTHMES I	2. Chebron, S. 13, 0
TVTHMOSIS II, ſtirbt ohne Nachkommenſchaft	AMONMAI — Amenophis I 20, 7	Amenophis — TVTHMES II	3. Amenophis 20, 7
AMENSE, Schweſter	AMENSE — Amenses, wie Joſ.	Amenses — AMENSE und Gem. TVTHMES III u. AMENEMHE	4. Amesses, Schweſter . 21, 9
TVTHMOSIS III, Moeris Sohn, des erſten Gemahls derſelben	TVTHMES II (Ab. V) — Mephres — Moeris, wie Joſ.	Mephres (Moeris) — TVTHMES IV, Sohn	5. Mephres . 13, 9
AMENOPHIS II, Sohn	AMENOPHIS I (Ab. VI) Mephra Tathmosis, wie Joſ.	Mephratuthmosis, Sohn — AMENOF II	6. Mephramuthôsis 25, 10
TVTHMOSIS IV	TVTHMOSIS III (Ab. VII) Tuthmosis . . wie Joſ.	Tmôsis — TVTHMES IV	7. Thmosis (Tuthmosis) . 9, 8
AMENOPHIS II (lies III) Memnon.	AMENOPHIS II (Ab. VIII) Amenophis . . wie Joſ.	Amenophis (Memnon) — AMENOPH III	8. Amenophis 30, 10
HORVS	HOR — Horus . . . 38, 7	Horus — HOR	9. Horus . . 30, 5
	THMAVHMOT — Akencheres . . . wie Joſ.	Akencheres — TMAVHMOT	10 Akensheres, Tochter . 12, 1 (Afr. 32)
RAMSES I	RAMSESI — Rathotis, wie Joſ.	Rathotis — RAMSES I	11. Rathôtis, Bruder . . . 9, 0 (Afr. 6)

Die Tafel v. Abydos und andere Denkmäler.	Felix 1828 (1830).	Wilkinſon	
		Materia hieroglyphica 1828.	Topography of Thebes 1835.
(MENEPHTHAH) SETI I	Osirei I.	13. OSIREI I — Armaeus	Osiri? I — Armaïs (Busiris)
RAMSES II MIAMVN	Ramses II Sesostris	14. RAMSES II MIAMVN, Sohn — Sesostris	AMVN MAI RAMESSES (II) (Rameses-Miamun)
(MENEPHTHAH) SETI II	Phthamenoph	15. PHTHAMEN — Amenephthis	PTAHMEN-THMEIF-HO (Amenophis, Menophis)
MENEPHTHAH	Osirei II	XIXte Dynaſtie. 1. OSIMENEPHTHAH (?)	XIXte Dynaſtie. PTAHMEN SEPHTHAH — Sethos
MERRER	Amerre	2. . . . . — Sethos	OSIREI II? oder OSIRI MEN. PTAH — Rapsakes (Rameses)
		3. REMEROR — Amenoph	OSIRITA (?) REMERRER (?) AMVNMAI
RAMESSES III MIAMVN, Sohn	Ramses III Miamum (Memnon)	RAMESSES III, Sohn	RAMESSES III Miamun ob. Amunmai, Sohn
RAMESSES IV, Sohn	Ramses IV	RAMESSES IV, Sohn	REMESES IV-Ammenemes, Sohn
RAMESSES V, Bruder	„Nach dieſen 8 Königen 10 ohne ſich. Ordnung". Ramses V	RAMESSES V, Bruder	RAMESSES V-Thoöris (Polybos), Sohn von Rameses III
RAMESSES VI, Bruder.	Ramses VI.	RAMESSES VI, Sohn von Ram. III.	RAMESSES VI, Sohn von Rameses III.

Champollion 1820.	Champollion 1826—1828.	Roſellini 1833.	Manethoniſche Liſten nach Ios., Afr., Eus.
MENEPHTHAH VSIREI	VSIREI — Akencheres (Afr. Chebres), wie Joſ.	Akencheres I. II — MENEPHTHAH . 24, 8	12. Akencheres Mann . . 12, 5
	MANDVEI — Akencheres 20, 3		13. Akencheres 12, 3
RAMSES II, Bruder des folgenden.	RAMSES II — Armais, Armés . . . . wie Joſ.	Armais, Armesses — RAMSES II . . 14	14. Armais . 4, 1 (Eus. 5. Afr. Armeses)
RAMSESSES der Große (III)	RAMSES III — Ramesses, Sohn . . . . wie Joſ.	Ramses Sesostris — RAMSES III (Bruder) 66, 2	15. Ramesses . 1, 4
MENEPHTHAH II	RAMESSES MIAMVN IV — Ram. Miam. wie Joſ.	Ramses Miamun — MENEPHTHAH II (S.) 3	16. Armesses Miamu . 66, 2
MENEPHTH. III	RAMESSES V — Amenophis . . . . wie Joſ.	Amenophis II — MENEPHTHAH (SIPHTHAH . . 19, 6	17. Amenophis 19, 0
RHAMERRE 16 Könige.	17 Kön. Summe (wie Euſ.) 348 J.	. . . . . — UERRI 17 Könige. Summe 416.	333 J. (Nach Joſ. 393 J.)
	XIXte Dynaſtie (nach Euſebius).		Afric. 7 K., 209 J. Eus. 5 K., 194 J.
RAMSES MEIAMVN (IV), Sethos	RAMSES VI — Sethos, Sesostris	Sethos, Aegyptus — RAMSES IV	1. Sethos (Sethôsis) . . 55 E. (Ios. 59. Afr. 51)
RAMSES V	RAMSES VII — Ramses Pheron	Rampses — RAMSES V	2. Rampses . 66 (Afr. 61)
AMENOFTEP IV	AMENOFTEP IV — Amenophtep	Ammenephthes — RAMSES VI	3 Amenephthes 40 (Afr. 20)
RAMSES VIII	RAMSES VIII — Rameses 21	Rameses — RAMSES VII	4 . . . . . (Afr. Ramesses 60)
RAMSES IX	RAMSES IX — Ammenemes 5	Ammenemes — RAMSES VIII	5. Ammenemes 26 (Afr. 5)
THVORIS	THVORIS — Thuoris . 7 Summe 6 K., 194 J.	Thuoris — RAMSES IX Summe 7 K., 194 J.	6. Thuoris . 7 Euseb. 5 K., 194 J. Afr. 6 = 209 =

Uebrig bleibende Königsſchilder.		Anordnung von Felix.	Anordnung von Wilkinſon 1828. 1835.
Wilkinſon.	Roſellini.		
		(„ohne ſichere Ordnung".)	XX. und XXI. Dyn. 1160 — g. 1068.
REMESES (VII.)	REMESES X.	RAMSES VII.	Remeses VII. . . . 1170
REMESES (VIII.)	REMESES XI.	RAMSES VIII.	Remeses VIII. . . . 1153
REMESES (IX.)	REMESES (XII.)	RAMSES IX.	Remeses IX. 1140
REMESES (X.)	REMESES (XIII.)	RAMSES X.	Remeses X. 1125
REMESES (XI?)	REMESES (XIV.)	RAMSES XI.	Remeses XI. (?) . . 1110
= XII.	REMESES (XV.)	RAMSES XII.	Amunmai Pul (?) . . 1095 (nämlich Pischam)
= XIII.		OSIREI III.	Amunmeses . 1080 — g. 1068
= XIV.		RAMSES XIII.	(Folgt Scheschonk, Haupt der XXII. diospolitiſchen (!) Dynaſtie, 978—945.)
= XV.			
AMUNMESES	AMENEMSES		
	AMENSI-PEHOR		
PUI (Pisciam)	PHISCIAM		
7 Schilder (eigentlich 11) für 12+7 Könige.	9 Schilder für 12+7 Könige.		

Anordnung von Champollion. 1826 — 1828.	Anordnung von Roſellini. 1833.	Manethoniſche Liſten nach Africanus und Euſebius.
Zwanzigſte Dynaſtie.		Zwanzigſte Dynaſtie.
		Diospolitiſche Könige . . . 12 regierten nach Africanus 135 Jahre. Euſebius 178 „
1. RAMSES X.	1. RAMSES X.	1. . . . .
2. RAMSES XI.	2. RAMSES XI.	2. . . . .
	3. RAMSES XII.	3. . . . .
	4. AMENEMSES.	4. . . . .
	5. RAMSES XIII.	5. . . . .
	6. RAMSES XIV.	6. . . . .
	7.	7. . . . .
	8.	8. . . . .
	9.	9. . . . .
	10. RAMSES XV.	10. . . . .
	11. AMENSI-PEHÒR.	11. . . . .
	12. PHISCIAM.	12. . . . .
Ein und zwanzigſte Dynaſtie.		Ein und zwanzigſte Dynaſtie.
		Tanitiſche Könige . . . . 7 regierten . . . 130 Jahre.
MANDUFTEP?	1. MANDUFTEP?	1. Smendès (—is) Afr. 26, E. daſſ.
AASEN?	2. AASEN?	2. Pousennès . – 41 – „
	3.	3. Nephercherès . – 4 – „
	4.	4. Amenòphthis . – 9 – „
	5.	5. Osochòr . . – 6 – „
	6.	6. Psinachès . – 9 – „
	7.	7. Pousennès . – 14 – „

Wenn man dieſe Zuſammenſtellung überblickt, ſo muß man geſtehen, daß, falls Champollions Herſtellung (welcher Roſellini in der Hauptſache zu folgen ſich vorgeſetzt) die richtige iſt, jede Hoffnung aufgegeben werden muß, die Liſten, auch nur den Königsnamen nach, herzuſtellen: geſchweige denn irgend eine Chronologie auf ſie zu gründen. Man erkennt an, daß die Tafel von Abydos die Königsreihe der achtzehnten Dynaſtie darſtelle. Entweder geben nun die Liſten dieſelbe Reihe, oder nicht. In dieſem Falle, der offenbar der würkliche iſt, muß der Fehler an ihnen liegen. Denn konnte man unter Rameſes dem Großen einen Irrthum in jener Reihe begehen? Zugegeben, daß Frauen aus der Königstafel ausgeſchloſſen waren, die Liſten aber eine oder mehrere Königinnen zu nennen ſcheinen; ſo erklärt man damit noch ſehr wenig. Will man aber behaupten, ein Amenōphis der Liſten entſpreche einem Aahmes oder Tuthmes der Denkmäler, und wiederum ein Tuthmōſis einem Amenoph; ſo nimmt man ſich ſelbſt das Mittel, dem beſonnenen Forſcher irgend etwas zu beweiſen. Dieſer kann etwa für möglich halten, wenn gleich für ſehr unwahrſcheinlich, daß die Liſten einen König bisweilen nicht mit dem Namen der Königsſchilder nennen, ſondern mit irgend einem, aus dieſen Schildern nicht nachweisbaren Beinamen: allein Tuthmōſis und Amenōphis ſind zu wohl bekannte Denkmalnamen, und entſprechen offenbar, jener dem Tothmes, dieſer dem Amenoph: unmöglich aber kann ein Tuthmōſis je Amenoph, und umgekehrt ein Amenōphis je Tothmes geheißen haben.

Dieß fühlten auch die engliſchen Forſcher, und hielten ſich daher, mehr oder weniger ſtreng, an die Tafel von Abydos und die anderen Denkmalnamen. Die Herſtellung von Felix iſt offenbar in dieſer Beziehung die vorſichtigſte. Er

giebt die manethoniſchen Liſten ganz auf, und zählt nur die Denkmalnamen auf. Aber dann ſpricht er doch von „achtzehnter, 19ter, 20ſter, 21ſter Dynaſtie". Daß es aber z. B. in der Königsreihe der 18ten Dynaſtie gar keine andern geben könne, als die, welche die Tafel von Abydos darſtellt, fällt ihm nicht ein. Die Chronologie der Liſten gilt ihm natürlich nichts. Wilkinſon ſucht ſchon Liſten und Denkmäler zu verbinden, was er jedoch nicht ohne Willkürlichkeiten in der Chronologie und ohne Widerſprüche faſt aller Denkmal- und Liſtennamen bewerkſtelligen kann: ſo daß in der Hauptſache von ihm alles gilt, was gegen die Champollion-Roſelliniſche Herſtellung geſagt worden: mit dem Unterſchiede jedoch, daß er mit ſeiner Reihe nicht auf eine Erklärung und Herſtellung der manethoniſchen Liſten Anſpruch macht, wie jene Forſcher es thun.

Der Gedankengang, welcher im December 1832 uns auf das würkliche Verhältniß der Liſten und Denkmäler führte, und uns die Herſtellung jener vier Dynaſtieen im Ganzen ergab, war folgender.

Dem erſten und den drei letzten Königsſchildern der Tafel von Abydos, nämlich:

(1) Aahmes — (7) Tetmes — (8) Amenatep — (9) Her:

entſprechen offenbar in den Liſten:

(1) Amōs — (7) Thmōſis — (8) Amenōphis — (9) Horus:

alſo müſſen ſich auch die dazwiſchen liegenden Namen entſprechen: der ſcheinbare Zwieſpalt muß in einem zu erklärenden Mißverſtändniſſe der Liſten liegen. Mit Horus hört die männliche Nachfolge auf: alſo muß hier die achtzehnte Dynaſtie aufgehört haben. In den folgenden Namen der Liſten können alſo nur die ſechs wahren geſchichtlichen Namen der Könige enthalten ſein, welche die Tafel und an-

dere Denkmäler uns geben. Von dieſen ſind fünf Ramſes- und Menephthahnamen, und nur der ſechſte hat eine ganz beſondere Bildung. Dieſer wird alſo dem Thuoris der Liſten, dem letzten der neunzehnten Dynaſtie, entſprechen müſſen. Alle nicht paſſenden Namen und Zahlen zwiſchen Horus und Thuoris müſſen *alſo* vorerſt ausgeſchieden werden, vorbehaltlich des Verſuches zu erklären, *wie* ſie hierher gekommen. Die Angabe der Regierungsjahre auf den Denkmälern leitet hier ſogleich darauf, zu erkennen, daß der große Seſoſtris in der oft wiederholten Regierung enthalten ſei, die mit 60 und mehr Jahren angegeben wird. So bleiben für die zwanzigſte Dynaſtie *alle Ramſesnamen von Ramſes* III. an übrig: oder wenn man in der abweichenden Schreibung des Thronſchildes des großen Ramſes ſeinen Bruder, den Mitregenten und Verräther der ägyptiſchen Ueberlieferung, erkennen, und die beiden Brüder als Ramſes II. und III. unterſcheiden will — alle Schilder von Ramſes IV. an: dieß erklärt das Ausfallen der Namen in den Liſten der zwanzigſten Dynaſtie, was ohne Beiſpiel im hergeſtellten Reiche iſt.

Alle anderen Namen vor Scheſchonk werden für die ein und zwanzigſte Dynaſtie bleiben.

Dieſer Gedankengang ſchien uns ſo viel Ueberzeugendes zu haben, daß wir noch an demſelben Tage die Herſtellung jener vier Dynaſtieen danach unternahmen. Diejenigen, welche uns bisher gefolgt ſind, werden ſehen, wie die bisher dargelegte Kritik der manethoniſchen Liſten des alten und mittleren Reiches die methodiſche Entwicklung jenes Gedankenganges iſt, und, wenn wir nicht irren, ihre Rechtfertigung.

Indem wir nun auf die Herſtellung der einzelnen Dynaſtieen übergehen, und jenen Gedanken durch alle Einzelheiten durchzuführen verſuchen wollen, ſo wie er ſich durch die Ausbildung jener Methode und durch die von Lepſius unternommene erſchöpfende Kritik aller bis jetzt bekannten und auffindbaren Denkmäler hat geſtalten und ausbilden können; beginnen wir mit einer kritiſchen und vollſtändigen Darſtellung der manethoniſchen Ueberlieferungen, welchen wir die Denkmäler-Namen und Angaben ſo zur Seite ſtellen, wie ſie ihnen würklich entſprechen.

Vergleichende Zuſammenſtellung der manethoniſchen Liſten
Die achtzehnte

Abydos.	Rameſſion.	Gurnah.	Medinet-Abu.	Höchſtes Reg.-J. a. gleichz. Denkm.	Joſephus wider Apion. Im griechiſch. Text.	Beim Armener.
40. RA NEB .... (Aahmes)	3.			XXII.	1. Tethmôsis, nach Vertreibung der Hirten 25 J. — M.	Sethmôsis, nach der Vertreibung der Hirten 25 J. 4 M.
					2. Chebrôn, Sohn 13	Chebron, Sohn 13. —
41. RA SER KE (Amenatep I)	4.				3. Amenôphis 20. 7	Amenophis . 20. 7
					4. Amessês, Schweſter 21. 9	Amenses, . 21. 9 Schweſter
42. RA NA TER KE (Tetmes I)	5.				5. Méphrés . 12. 9	Mephres, . 12. 9 S. derſ.
43. RA NA EN TER (Tetmes II)	6.				6. Mephramuthôsis . . 25. 10	Mephrathmuthosis . . 25. 9
44. RA MEN TER (Tetmes III)	7.	1.		XXXV.	7. Thmôsis . 9. 8	Thmothosis, S. 9. 8
45. RA NA TER. U (Amenatep II)	8.	2.				
46. RA MEN TER. U (Tetmes IV)	9.	3.		VII.	8. Amenôphis 30. 10	Amenophis, 30. 10 Sohn
47. RA NEB MA (Amenstep III)	10.	4.	1.	XXXVI.		
48. RA SER TER. U Setep en ra (Her)	11.		2.	VII.	9. Oros . . 36. 5	Orus, Sohn 38. 7
49. RA MEN . . . . (Ramessu I)	12.		3.	II.	10. Akenchrês. 12. 1 Tochter	Chencheres, 12. 1 Tochter
50. RA MEN MA (Seti I)	13.		4.	I.	11. Rathôtis, 9. — Bruder	Athosis, . . 9. — Br. derſ.
					12. Akenchérés, 12. 5	Chencheres, 12. 5 Sohn
					13. Akenchérés 12. 3 ein anderer	Achencheres, 12. 3 Sohn
					14. Armaïs . 4. 1	Armais, S. . 4. 1
					15. Ramessés 1. 4	
51. RA SESER MA Setep en Ra (Ramessu II.)	14.		5.	LXII.	16. Armessés-Miamû . 66. 2	Rameses, . 66. 2 des Miamu S.
			6. BE EN RA Meri n Amen (Meri n pteh)	IV.	17. Amenôphis 19. 6 (Sind 333 Jahre.)	Amenophis, S. 19. 6

und der Angaben der Königsliſten und Denkmäler.

Dynaſtie.

Theophilus.	Africanus.	Eusebius beim Syncellus.	Eusebius beim Armener.	Eusebius im Kanon.
Amasis (Amosis), nach Vertreibung d. Hirt. 25 J. 4 M.	„16 Kön. 263 J." Amòs . . . . . (zu ergänzen 25)	„14 Kön. 348 J. (85 J. mehr als Afr.)" Amòsis . . . 25	14 Könige. Amoses . . 25	(16 Könige.) Amosis . . . 25
Chebròn . 13. —	Chebròs . . 13	Chebròn . . 13	Chebron . . 13	Chebron . . 12
Amenòphis . 20. 7	Amenòphthis 24 (ΚΔ l. ΚΑ) 21	Ammenòphis . 21	Amophis . . 21	Amenophis . 21
Amessé, . 21. 1 Schweſter	Amensis . . 22			
Mèphrès . 12. 9	Misaphris . . 13	Miphrès . . 12	Memphres . 12	Memphres . 12
Mèphrammathòsis . . . 20. 10	Misphragmuthòsis . . 26	Misphragmuthòsis . . 26	Misphermothosis 26	Mispharmothosis 26
Tythmòsès 9. 8	Tuthmòsis . 9	Tuthmòsis . 9	Tuthmosis . 9	Tuthmosis . 9
Amenòphis . 20. 10	Amenòphis . 21 („der Mrmnon u. klingende Stein")	Amenòphis 31 „der Mrmnon u. klingende Stein"	Amenophis . 31 (wie beim Sync.)	Amenophis . 30 (wie dort.)
Òros . . . 35. 5	Òros . . . 27	Òros . . . . 36 38 „inc. and. Hdſchr."	Orus . . . 28 ließ . . . 38	Orus. . . . 37
Tochter . . 10. 2	Acherrès . . 32	Achencherès 16	Achencheres . 16	Achencheres 12
	Rathòs . . . 6			Athoris . . 9
	Chebrès . . 12	Acherrès . . 8	Acherres . . 8	Chencheres . 16
Kencherès . 12. 3	Acherès . . 12	Cherrès . . 15	Cherres . . 15	Acherres . . 8 Cherres . . 15
Armaïs . . 30. 1	Armesis . . 5	Armaïs . . . 5 (Danaus)	Armais . . . 5 (Danaus)	Armais . . . 5 (Danaus)
	Ramesès . . 1			
Ramesses-Miammû . 66. 2		Ramessès-Aigyptos . . 68	Ramesses-Aigyptos . . 68	Ramesses-Aegyptus . . 68
Ramessès . 1. 4	Amenòphath . 19	Menòphis . . 40	Amenophis . 40	Amenophis . 40
Amenòphis . 19. 6	Der Sync.: „zuſ. 263 J." Sind ohne Amos: 262 (259): Mit Amos: 287: (283)	Der Sync. „348 J. 85 mehr als Afr." (Sind . 325 J.)	„Zuſ. 348" (Sind 325 J.)	346 J. Amos Anfang = J. Abrah. 294 (macht 348 J.)

Die neunzehnte

Medinet-Abu.	Zahl.	Joſephus wider Apion. Im griechiſchen Text.	Beim Armener.
	(18) 1	Sethôsis, welcher auch Rameſsês, Bruder von Armais-Danaus, regierte nach deſſen Vertreibung 59	Sethosis, welcher auch Rameſses (Ende des Auszuges aus Joſephus im erſten Buche der euſebiſchen Chronik)
	(19) 2	Rampsês, der ältere ſeiner beiden Söhne . 66	. . . .
	(20) 3	Amenôphis . . . . wird von den Hirten vertrieben, flüchtet nach Aethiopien mit d. fünfjährigen Sohne	. . . .
7. RA SESER TER. U Meriamn (Setî II)	(21) 4	Sethos, der auch Rameſsês, vom Vater, der Rampsês: kehrt mit ſeinem Vater nach 13 J. zurück.	. . . .
[8. RA SESER SCHA. U (Set aecht Meri-ra), Haupt der folgenden Dynaſtie.]			

Dynaſtie.

Theophilus.	Africanus.	Eusebius beim Syncellus.	Eusebius beim Armener.	Eusebius im Kanon.
	Diospoliten — 7 Kön.	Diospoliten — 5 Kön.		
Sethôïs, der auch Ramesses.	1. Sethôs . . . 51	1. Sethôs . . . 55	Sethos . . . 55	Sethus . . 55
	2. Rapsakês . . 61 (I. 66)	2. Rampsês . . 66	Rampses . . 66	Rampses . 66
	3. Amenophthis . 20	3. Ammenephthis 40	Amenophthis 8 (I. 40)	Amenophis 40
	4. Ramesses . . 60			
	5. Ammenemnes 5	4. Ammenemnes 26	Ammenemes 26	Amendes . 6
	6. Thuôris . . 7 „bei Hom. Polybos, der Alkandra Mann, unter welchem Ilion genommen wurde."	5. Thuoris . . . 7 (wie beim Afr.)	Thuôris . . 7	Thuoris . . 7
	209	194	194	194
	„zuſ. 209 Jahre."	„zuſ. 194 Jahre."		

Die zwanzigſte Dynaſtie.

Diospolitiſche Könige — 12.

Folge in Medinet-Abu und gleichzeitige Denkmäler.	Höchſtes Regierungsjahr.	Africanus. Regierten 135 J.	Euſebius beim Sync. Regierten 178 Jahre.	Euſebius beim Arm. Regierten 178 Jahre.	Euſebius im Kanon. 178 J.
8. RA SESER SCHA . U Meriama (Set - necht Meri - ra)		1. . .	. .	. .	
9. RA SESER MA Hek - pen	XVI.	2. . .	. .	. .	
RAMESSV Meriama - Hek - ma		3. . .	. .	. .	
RAMESSV Amnhichepschf Neter-hek - pen		4. . .	. .	. .	
RAMESSV Amnhichepschf . . . neter - hek pen		5. . .	. .	. .	
RAMESSV Amnhichepschf, Meri-Set		6. . .	. .	. .	
RAMESSV Schama, Meri - ama	III.	7. . .	. .	. .	
RAMESSV Meri-ama, Hekma	VI.	8. . .	. .	. .	
RAMESSV Schama Meri-ama, Hek - neter - pen	XVII.	9. . .	. .	. .	
RAMESSV Amnhichepschf	II.	10. . .	. .	. .	
RAMESSV Amnhichepschf Meri-ama		11. . .	. .	. .	
—— Hek-ma Setep n Ra, Amnichepschf.		12. . .	. .	. .	

Die ein und zwanzigſte Dynaſtie.

Tanitiſche Könige — 7: regierten 130 Jahre.

Gleichzeitige Denkmäler.	Africanus.	Eusebius		
		beim Syncellus.	beim Armener.	im Kanon.
	„7 Könige"	„7 Könige"	„7 Könige"	
	1. Smendès . 26	Smendis . . 26	Smendis . . 26	Smendis . 26
—	2. Psusennès 46 (l. 41)	Pseusennes . 41	Pseusennes . 41	Pseusennes 41
—	3. Nepheicherès 4	Nephercheres 4	Nephercheres 4	Nephercheres 4
—	4. Amenòphthis 9	Amenòphthis 9	Amenophthis 9	Amenophis 9
PE-HER SE-AMEN	5. Osochòr . 6	Osochòr . . 6	Osochor . . 6	Osochor . 6
PI ANCH	6. Psinachès 9	Psinachès . 9	Psinnaches . 9	Psinaches . 9
PI-SCHAM MIAMV	7. Psusennès 35	Psusennès . 35	Psusennes . 35	Psusennes . 35
	„zuſ. 130 J." 135 (l. 130)	130 „zuſ. 130 Jahre"	130 „zuſ. 130 Jahre"	130

A. Herſtellung der achtzehnten Dynaſtie.

Die Königstafel von Abydos zählt, von Aahmes bis auf Her einſchließlich, neun Könige: die Liſten haben eben ſo viele Namen und Zahlen zwiſchen Amōs oder Amōſis und Horus: alſo ſind uns die Regierungszahlen, wie es ſcheint, vollſtändig erhalten, und damit iſt die Herſtellung der Zeitrechnung jener wichtigen Dynaſtie möglich gemacht.

Dieß war die Auffaſſung, von welcher wir ausgingen. Wir verſuchen nun, dieſelbe im Einzelnen anſchaulich zu machen, und die Methode der weiteren Forſchung darzulegen.

Der erſte, ſiebente, achte, neunte König der Liſten haben unverkennbar die Namen der Denkmäler:

1. Amōs — Aahmēs
7. Tuthmōſis — Tuthmēs IV.
8. Amenōphis — Amenātep III.
9. Hōrus — Her.

Alſo müſſen die Zahlen der Liſten, welche den Königen 2. 3. 4. 5. 6. beigeſchrieben ſind, wohl den zwiſchen 1 und 7 liegenden Denkmälernamen zugehören. Dieſe ſtehen jetzt ſo neben einander:

2. Chebrōn	13 J.	— Amenatep I.
3. Amenōphis	20 = (24)	— Tuthmes I.
4. Ameſſes (Amenſes)	22 =	— Tuthmes II.
5. Mephres	13 =	— Tuthmes III.
6. Mephramuthōſis	26 =	— Amenatep II.

Faßt man nun zuerſt die Namen der Liſten an; ſo ſtellt ſich Chebron — der zweite — ſogleich als ein der Königstafel unbekannter und alſo auszuſcheidender dar, wir mögen ihn nun zu erklären im Stande ſein oder nicht. So wie wir dieſen her-

ausnehmen, rückt Amenophis — der dritte Name — ſogleich in ſeine natürliche Stelle ein, dem Amenâtep gegenüber.

Die drei folgenden Namen der Liſten — 4. 5. 6. — Amenſes, Mephres, Mephramuthôſis — ſind ebenfalls der Tafel von Abydos fremd: alſo hier nicht an ihrem Platze. Wir begreifen nun, wie durch dieſe drei Eindringlinge die ächten Namen (3. 4. 5.) der drei Tuthmoſen ausfallen mußten: denn es waren nur drei Zahlen frei, denen alſo nur drei Namen beigeſchrieben werden konnten. Verſucht man nun, ſich jene drei eingedrungenen Namen zu erklären; ſo erkennt man leicht in dem letzten derſelben, Mephra-muthôſis, eine verdorbene Zuſammenſetzung des vorhergehenden Namen Mephres mit Tuthmôſis. Da nun der dritte der Tuthmoſen, an deſſen Stelle jetzt Mephra-muthôſis ſteht, auf Denkmälern den Titel Mai-ra — Sonneliebend — führt; ſo kann derſelbe, zur Unterſcheidung von den übrigen Tuthmoſen, leicht als Mephres, Mephra von Manetho erwähnt, und in den Auszügen verzeichnet worden ſein: nämlich ſo, daß in der Ausſprache dem ra der Artikel p, ph, vorgeſetzt wurde. Dieſer Name wäre hiernach einmal ſelbſtändig verzeichnet: dann noch einmal, verſchmolzen mit Tuthmôſis, dem Familiennamen. Es bliebe alſo nur Amenſis — Ameſſis zu erklären. Nun fand ſich auf den Denkmälern, zwiſchen den Schildern der drei erſten Tuthmoſen, ein weiblicher königlicher Name, den man Amen-se (Ammonstochter) nach Champollion zu leſen pflegte. Ueber den eigentlichen Zuſammenhang und die Verwandtſchaft dieſer Amenſe mit dem Tuthmoſenſtamme, welche die Denkmäler andeuteten, war es ſchwer in's Reine zu kommen: die verſchiedenen Verſuche, ſie nachzuweiſen, führten zu den verwickeltſten Fragen, mit deren Löſung ſich die franzöſiſch-toskaniſche Reiſegeſellſchaft ab-

mühte. Kam es auch hierdurch nicht zu einem klaren Ab ſchluſſe, da bei jedem Auswege noch Dunkelheiten übrig blie ben; ſo war doch, wie es ſchien, der Name erklärt. Da nun der ſiebente, achte und neunte Name der Liſten mit den entſprechenden Namen der Königstafel ſtimmen; ſo bleibt der ſechſte allein herzuſtellen. Dieſer mußte aus den Liſten verſchwinden, da die unterſten drei feſt ſtanden, von oben aber, durch den eingedrungenen Chebrōn, die Liſtennamen um Eine Stelle tiefer gedrückt waren. Man ſieht aus der Königstafel ſogleich, daß der ausgeſtoßene Königsname ein Amenōphis war: was das Verſchwinden um ſo leichter machte, da die Liſten oben und unten ſchon dieſen Namen hatten.

Es blieben nun noch die Zahlen übrig. Das Natürlichſte muß zuerſt ſcheinen, ſich damit zu begnügen, die neun Zahlen neben die eben gewonnenen, ächten neun Namen zu ſetzen. Man erhält dann folgende Reihe:

1. Amōſis — Aahmes . . . . . 25 J.
   (bei Africanus dadurch ausgefallen, daß der Syncellus nach der Nennung des Namens die Unterſuchung über Moſes Geburtsjahr einſchiebt, und dann, die Liſte fortſetzend, mit dem zweiten Könige beginnt.)
2. Amenōphis — Amen-ātep (I.) . . . . 13 =
3. (Tuthmōſis) — Tuthmes (I.) . . . . . 21 =
   (Africanus $\overline{KA}$, 24, verbeſſert ſich als leichter Schreibfehler von $\overline{KA}$; auch hier muß Joſephus und Euſebius Uebereinſtimmung als entſcheidend gelten.)
4. (Tuthmōſis) — Tuthmes (II.) . . . . . 22 =
5. (Tuthmōſis) — Tuthmes (III.) . . . . . 13 =

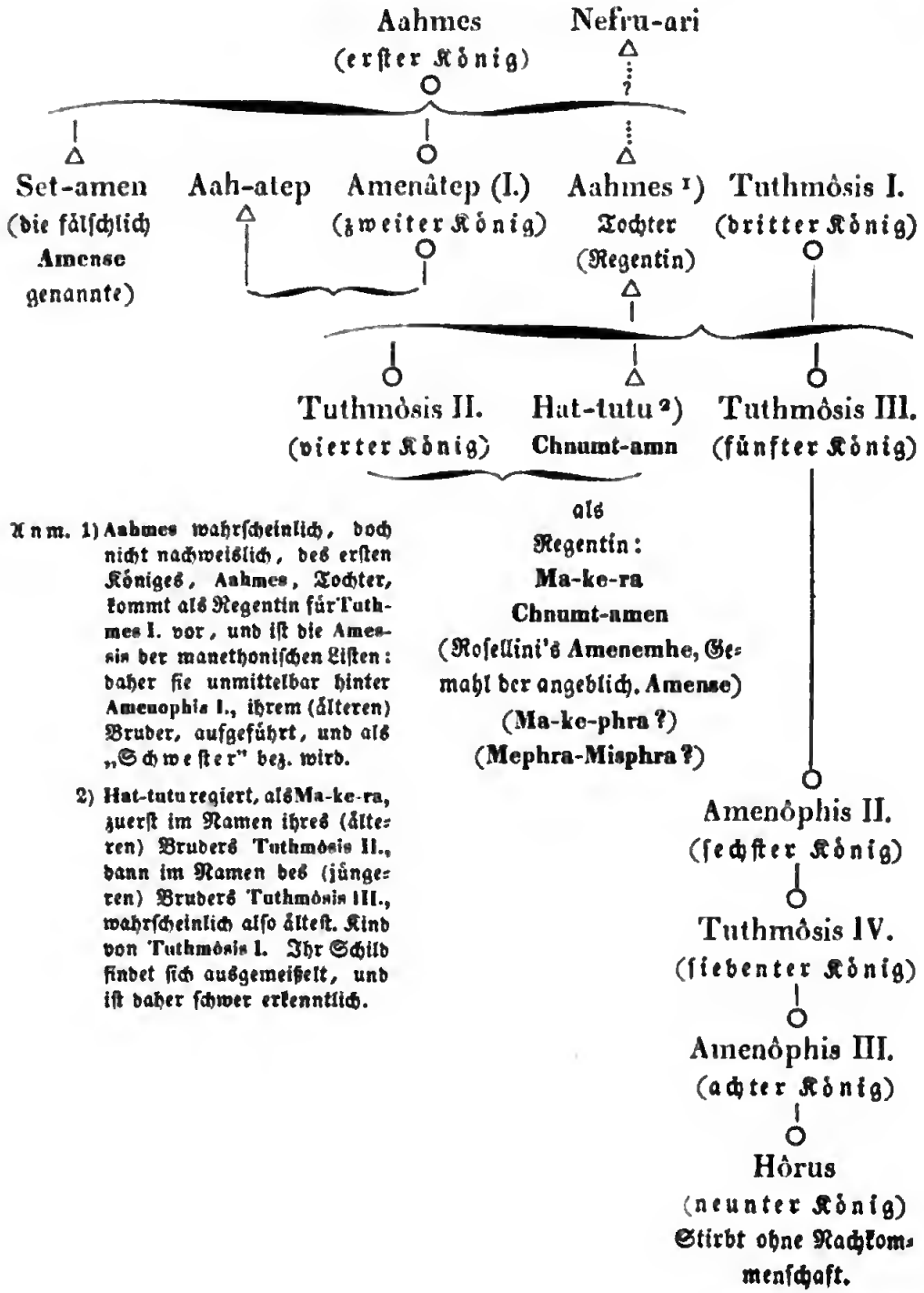
6. Amenōphis — Amen-ātep (II.) . . . . 26 J.
7. Tuthmōſis — Tuthmes (IV.) . . . . . 9 „
8. Amenōphis — Amen-ātep (III.) . . . . 31 „
9. Hōrus — Her . . . . . 37 „

Allein es zeigte ſich bald, daß dieſe Zuſammenſtellung nicht die richtige ſein könne. Denn von dem dritten Tuthmoſis kannte man ſchon damals das 27ſte Jahr: von Amenophis dem Dritten gab Wilkinſon das 35ſte. Da nun nach Tuthmōſis II. Tode eine Mit- oder Gegenregierung, neben Tuthmōſis III., eingetreten zu ſein ſchien — hierauf deuteten auch ſchon die Liſten durch jenen zuſammengeſetzten Namen hin —; ſo ergab es ſich als das Wahrſcheinlichſte, anzunehmen, daß im Manetho der fünften Regierung zwei Zahlen zugeſchrieben ſeien, 13 und 26, um die Dauer der beiden Epochen derſelben — die der Mitregierung und die der ungeſtörten Alleinherrſchaft — anzugeben: ſo daß wir, den Liſten folgend, dem rechtmäßigen Könige offenbar die Summe — d. h. 39 Jahre — beiſchreiben müſſen. Dann rücken die folgenden Zahlen um eine Stelle höher, und Amenōphis III. erhält die ihm paſſende Zahl 37. Für Horus müſſen wir aber die ächte Regierungszahl aus den überflüſſigen folgenden Zahlen zu erhalten hoffen. Unſere Herſtellung geſtaltet ſich alſo nun folgendermaßen:

1. Amōs	— Aahmes	25 J.	— Denkmäler	XXII. J.
2. Amenōphis I.	— Amenātep	13 „		
3. Tuthmōſis I.	— Tuthmes	21 „		
4. Tuthmōſis II.	— Tuthmes.	22 „		
5. Tuthmōſis III.	— Tuthmes	39 „	— „	XXVII. „
6. Amenōphis II.	— Amenātep	9 „		
7. Tuthmōſis IV.	— Tuthmes	31 „	— „	VII. „
8. Amenōphis III.	— Amenatep	37 „	— „	XXXV. „
9. Hōrus	— Her	? „	— „	VII. „

So ſtand die Forſchung vor den Unterſuchungen von Lepſius in 1840, deren ausführliche Darſtellung ihres Ortes gegeben werden wird. Durch ſie gewannen zuvörderſt die Zahlen neue Beſtätigung. Lepſius fand für Tuthmōſis III. das fünf und dreißigſte Jahr: für Amenophis III. aber das ſechs und dreißigſte.

Noch ergiebiger waren jene Unterſuchungen für die Herſtellung des richtigen Stammbaumes dieſer Dynaſtie. Lepſius fand, daß es nie eine Königin Amenſe gegeben: der Name muß Set-amen geleſen werden: das Schild bezeichnet dieſe aber nicht als regierende Königin, ſondern als königliche Tochter (von Aahmes) und als Schweſter zweier Könige (Amenōphis I. und Thutmōſis I.). Wir geben hier den von Lepſius hergeſtellten Stammbaum der Tuthmoſen, mit Auslaſſung der zum Verſtändniß der Regierungsfolge entbehrlichen Einzelheiten.



Anm. 1) Aahmes wahrſcheinlich, doch nicht nachweislich, des erſten Königes, Aahmes, Tochter, kommt als Regentin für Tuthmes I. vor, und iſt die Amesis der manethoniſchen Liſten: daher ſie unmittelbar hinter Amenophis I., ihrem (älteren) Bruder, aufgeführt, und als „Schweſter" bez. wird.

2) Hat-tutu regiert, als Ma-ke-ra, zuerſt im Namen ihres (älteren) Bruders Tuthmôsis II., dann im Namen des (jüngeren) Bruders Tuthmôsis III., wahrſcheinlich alſo älteſt. Kind von Tuthmôsis I. Ihr Schild findet ſich ausgemeißelt, und iſt daher ſchwer erkenntlich.

Durch dieſe Entdeckungen ſcheinen alle noch dunkeln und unſichern Punkte befriedigend erklärt und näher beſtimmt zu ſein. Wir ſind dadurch glücklich von einer falſchen Leſung und einer durchaus grundloſen Verbindung der Schilder von Aahmes Tochter, Set-amen, und von Tuthmoſis des Erſten Tochter, Chnumt-amen, befreit. Jenes Schild, falſch Amenſe geleſen, um den Namen der Liſten zu erklären, wurde noch falſcher mit dem Schilde von dieſer zuſammengeſtellt, welche bei Wilkinſon Königin Amun-gori heißt, von Roſellini aber zu einem Manne und Könige Amenemhe, Gemahl der eingebildeten Königin Amenſe, umgeſchaffen iſt. Dagegen iſt uns im Namen der Gemahlin von Tuthmoſis I., Aahmes, der Schlüſſel gegeben zu dem Liſtennamen Ameſſis, welcher ſich alſo als die richtige Lesart, Amenſis gegenüber, zeigt. Alles weiſt darauf hin, daß ſie würklich (wie die Liſten es ſagen) Amenophis I. Schweſter geweſen, obwohl wir noch nicht im Stande ſind, dieß aus den Denkmälern zu beweiſen. Schon ohne Zeugniß der Liſten müßte die Fortſetzung des Stammes durch ſie oder ihren Gemahl, Tuthmoſis I., geſucht werden. Es ſcheint alſo der Tuthmoſenname durch einen Verwandten des geraden Stammes von Aahmes, der die Tochter deſſelben heirathete, in die Dynaſtie gekommen zu ſein. Die von uns vorausgeſetzte Regentſchaft in dem erſten Theile der langen Regierung von Tuthmoſis III. findet ſich nun durch die Entdeckung des wahren Namens der ſo verſchieden geleſenen Königin: Ma - ke - ra = Misphra, Mephra: man muß auch bei dieſer Erklärung annehmen, daß vor dem Namen der Sonne der ägyptiſche Artikel geſprochen wurde, wie dieſe denn ſelbſt nachweislich auch Phra, Phre ausgeſprochen worden iſt. Bei Möris war dieß viel weniger wahrſcheinlich; erſtlich weil ſich der ganze Titel nie in den

Schildern des Königs Tuthmoſis III. findet, während Make-ra eben Name des Thronſchildes iſt: zweitens, weil die griechiſche Schreibung darauf führt, daß man dieſen Beinamen des ruhmvollen alten Königes ohne Artikel ausgeſprochen. Champollions Annahme, der Möris der Alten ſei im Tuthmoſis III. wieder entdeckt, hat alſo in den Liſten allen Grund verloren: wir haben auch ſchon oben gezeigt, daß ſie in der geſchichtlichen Ueberlieferung nicht den geringſten Anhalt, vielmehr in ihr und den Mörisbauten ſelbſt ihre Widerlegung findet.

Wie die Könige dieſer vielfach denkwürdigen Dynaſtie von dem Haupte derſelben durch den Wunderbau des Tempelpalaſtes an der öſtlichen Seite von Theben ſich unvergängliche Denkmäler im reinſten und vollendetſten Style ägyptiſcher Kunſt geſtiftet: wie Tuthmoſis III. — der die Gränzſtadt von den Hykſos befreite, und unter welchem das Volk Israel in harter Dienſtbarkeit lebte, — durch ſolche Werke vor allen andern erglänzte: wie ſeine drei Nachfolger Amenophis II., Tuthmoſis III. und Amenophis III. durch die Denkmäler als ſiegreiche Krieger und Eroberer beurkundet ſind, und zwar der Letzte bis Meſopotamien vordrang: dieſes und anderes in ſeinem geſchichtlichen Zuſammenhange nachzuweiſen, ſo weit es jetzt möglich ſcheint, bleibt dem Schluſſe dieſes Buches aufgeſpart.

Hier aber dürfen wir nicht unterlaſſen, noch ein Wort zur Erklärung des Namens Chebrôs zu ſagen, wie Africanus hat, oder Chebrôn nach Euſebius, der nach dem bisher Geſagten noch eben ſo dunkel iſt wie vorher. Das nur dürfen wir jetzt mit größerer Zuverſicht ſagen, daß es kein erdichteter oder willkührlicher Name ſein kann: nach der Analogie

der übrigen muß auch in ihm ein Denkmalname ſtecken: und zwar ein dem Amoſis oder Amenophis I. zugehöriger: denn er ſteht zwiſchen beiden. Aber iſt es nicht, nach der Analogie früherer Umſchreibungen, offenbar, nur leicht verdorben, der Name des Thronſchildes des Hauptes der Dynaſtie: Chneb-rôs? Neb, der Herr, kann nach den Analogieen von Gnub für Nub, Gold, und Canopus für Nubeï, nicht ohne ſtarken Kehllaut griechiſch umſchrieben worden ſein, ſo daß Chneb für Neb vollkommen richtig iſt. Das erſte Zeichen jenes Thronſchildes, nach der (zuletzt auszuſprechenden oder in einer Verkürzung auszulaſſenden) Sonne, lautet aber bekanntlich neb. Aus Horapollo iſt das dritte Zeichen als Sinnbild der Wachſamkeit bekannt: der koptiſche Stamm rôs für Wachſamkeit kommt uns alſo hier ſo paſſend entgegen, daß wir ihn nicht werden abweiſen können. Hiernach würde das Thronſchild ſtreng ägyptiſch lauten neb-rus-Ra: wovon Chnebrôs eine begreifliche helleniſirte Abkürzung iſt: Chnebrôn bei Joſephus und Euſebius iſt wahrſcheinlich nur in die Liſten gekommen, weil das Wort im Geſchichtswerke im Accuſativ vorkam!

Wir können hiernach das ganze Irrſal der manethoniſchen Auszüge auf folgende Weiſe uns entwirren und erklären.

Herſtellung der urſprünglichen Form der manethoniſchen Auszüge für die achtzehnte Dynaſtie, erſte Hälfte.

		Regierungszahlen.	Zeitreihe.
I. 1.	Amôs, Amôsis, Stammhaupt: reg.	25 Jahre: d. h.	25 J.
	[welchen man auch genannt findet:		
2.	Chneb-rôs	13 " "	—
II. 3.	Amenophis, Sohn (mit der Zahl übertragen auf Chneb-rôs) reg. .	21 " "	13 "
III. 4.	Amesses, ſ. Schweſt., regierte auch, für Tuthmôsis I., ihren Bruder: Tuthmôsis I.	22 " "	21 "
	Nach dieſen regierte		
IV. 5.	Mekaphre, Mesphre, Mephre, ihre Tochter, für den Bruder: Tuthmôsis II. und nachher für den jüngeren Bruder, Tuthmôsis III., als:	13 " "	22 "
V. 6.	Mephra - Tuthmôsis: dieſes Alleinherrſchaft dauerte, als: Tuthmôsis III.	26 (13+26=)	39 "
VI.	. . . . . Amenôphis II.		9 "
VII. 7.	Tuthmôsis (IV.)	9 J. d. h.	31 "
VIII. 8.	Amenôphis (III.)	31 " "	37 "
IX. 9.	Hôrus, Orus	37 "	fehlt.

Die ganze Verwirrung iſt alſo Folge zweier Mißverſtändniſſe:

erſtlich: der nachträglich beſonders aufgeführte Thronname von Amôs wurde in die Reihe der Regierungen aufgenommen und gezählt. So entſtand ein Herunterdrücken der Namen, welches das Ausſtoßen des ſechſten zur Folge hatte. Hierdurch aber wurden die übrigen Regierungszahlen um eine Stelle herabgedrängt, ſo daß der ſiebenten Regierung die herrenlos gewordene Zahl des ausgefallenen Ameno-

phis, des ſechſten Königes, beigeſchrieben ward. Unabhängig hiervon waren

zweitens, ſtatt der Hauptregierungsnamen der dritten, vierten und fünften Stelle — der drei erſten Tuthmoſen — die als merkwürdig mit verzeichneten Namen der beiden Regentinnen-Schweſtern von Tuthmoſis I. und II., und zuletzt der Doppelname der zweiten Regentin und Tuthmoſis des Dritten in den Liſten fortgeführt: alſo als 4. 5. 6.

B. Die neunzehnte Dynaſtie.

Eine ganz andere Geſtaltung nimmt die Verderbniß der Liſten, durch Mißverſtand der beigeſchriebenen geſchichtlichen Bemerkungen und Auszüge, in der neunzehnten Dynaſtie an. Den noch übrigen acht Namen und Zahlen der achtzehnten Liſtendynaſtie und den ſechs Namen und Zahlen der ihr folgenden Verzeichnung der neunzehnten konnten, wie wir geſehen haben, zuſammen nur ſechs würkliche Regierungen entſprechen, deren eine (die des großen Ramſes), der Ueberlieferung nach, theilweiſe eine Doppelregierung war. Wir geben kurz die Geſchichte unſerer Forſchung. Die Entwirrung von hinten beginnend, mußten wir, als dem letzten Namen der Liſten (XIX, 6.) entſprechend, das letzte Schild der Denkmäler erkennen, obwohl offenbar die Namen nicht ſtimmen: Meri-ra, Merr-ra, muß dem Thuôris entſprechen, wie die Liſten jetzt den letzten Namen leſen. Der vorletzte Denkmalname (V.), welchen Wilkinſon Osimenephthah, Champollion und Roſellini Menephthah laſen, ſtellte ſich hierdurch neben den vorletzten Liſtennamen (XIX, 5.), welcher jetzt Ammenemès oder Amenemnès geleſen wird.

Nun aber folgte, weiter zurückgehend, eine Ramſes-regierung, ſtatt daß die Denkmäler den Namen ſeines Sohnes, Menephthah, fordern. Wir ſtellten alſo zuvörderſt diejenigen Regierungen zuſammen, welche ſich als Regierungen eines und deſſelben, nämlich des großen Ramſes, kenntlich machten. Denn die Denkmäler gaben von ihm damals ſchon das ſechzigſte Regierungsjahr. So erhielten wir folgende Ueberſicht:

XIX, 4.	Ramesses	60 Jahre
	2. Rapsakes (Rampses) 61: lies, der Summe wegen, mit Euſeb. u. Joſephus:	66 =
	1. Sethôs, der auch Ramesses (Joſ.), Sethôs(Afric.), Sethôs (Euſeb.) 59-51-55	=
XVIII.	Vorletzter, bei Joſephus u. Euſebius: Armesses-Miamu, u. Ramesses 66, 2-68	=

Mit allen dieſen Angaben kann nur die 66- oder 68jährige Regierung des großen Ramſes-Miamun bezeichnet ſein: die dritte und die einzige lange dieſer Dynaſtie nach den Denkmälern. Die Namen führen ſich zurück auf zwei: Ramses oder Ramesses, und Sethôs.

Nach dieſer Ausſcheidung mußte es uns leicht werden, in

Afr. XIX, 3. Amenephthes, mit 20 Jahren: und
XVIII, letztem: Amenôphath, mit 19 Jahren,

die zwei verſchiedenen Auffaſſungen von

Ios. XVIII, letztem: Amenôphis, mit 19 Jahren 6 Monaten zu erkennen.

Denn nach dieſer Angabe konnten die Auszügler, welche die Monate wegließen, eben ſo gut 20 wie 19 anzeichnen. Dieſem Amenôphis-Amenôphath kann nun einzig der

vierte Denkmalname entſprechen, welchen man allgemein Menephthah las. Es blieben uns nun noch blos die ſechs erſten Liſtennamen übrig: XVIII, 10—15. Die beiden letzten gaben ſich ſogleich als das Brüderpaar der Ueberlieferung zu erkennen:

Armais (Ios. Eus.): Armeses (Afr.) mit 4 J. 1 M. —5 Jahren: und Ramesses, bei allen . . . . . 1 = 4 = —1 =

Ohne hier der wahrſcheinlichſten Erklärung nachzuſpüren, konnten wir doch mit Sicherheit annehmen, daß eine Epochenbezeichnung, welche die beiden mit Aegyptus und Danaus verglichenen Brüder, Har-mai (Armais, wie oben Orus aus Hor) und Ra-mes-su, zugleich betheiligte, aus dem Geſchichtswerke angezeichnet, durch Mißverſtändniß in die Liſten gekommen ſei. Dazu paßt vollkommen ihre Stelle in den Liſten, da ſie der erſten vollſtändigen Regierungszahl des großen Ramſes unmittelbar vorhergehen.

Die noch übrigen, vier erſten Namen löſen ſich von ſelbſt auf in die dreifache Wiederholung Eines Namens, und einen demſelben folgenden andern:

I. Ios. XVIII, 10. Akenchrès, 12, 1. — Afr.: Acherrès 32. — Eus. Achencherès 16.
Tochter,
- 12. Akenchérès, 12, 5. - Chebrès 12. - Acherrès 8.
ein Mann,
- 13. Akenchérès, 12, 3. - Acherrès 12. - Cherrès 15.
II. Ios. XVIII, 11. Rathôtis 9. Afric.: Rathôs 6. Eus. fehlt.

Dieſen beiden Namen müſſen die beiden erſten Regierungen entſprechen, für welche die Denkmäler uns Ramessu und einen, bald wie Menephthah, bald Usirei oder Osirei, auch Manduëi geleſenen darbieten.

Wir haben alſo vorerſt folgende Vereinfachung gewonnen:

I. Ramessu	in d. Liſten	Kencheres, Cherres, Chebres	XVIII, 10. 12. 13.
II. Menephthah-Osirei	-	Rathôtis, Rathôs . .	XVIII, 11.
III. Ramses Miamun	-	Ramses, Ramesses, Sethos	XVIII, 16. (vorletzter), XIX, 1. 2. 4. (vgl. 14. 15.)
IV. Menephthah	-	Amenôphis-Amenôphath	XVIII, 17. (letzter), XIX, 3.
V. Menephthah-Osirei	-	Amenemês	XIX, 5.
VI. Merri, Uerri	-	Thuôris	XIX, 6.

Mit andern Worten: die beiden mittleren Regierungen III und IV ſind in einer doppelten Reihe vorhanden, deren eine ſich an die achtzehnte Dynaſtie angehängt hat, während die andere ſich an den Anfang der neunzehnten ſtellte.

III.	XVIII, 14. 15. Armais u. Ramesses, die Brüder	XIX, 1. Sethos	III.
	- 16. Ramesses der Große	- 2. 4. Ramses	
IV.	- 17. Amenôphis-Amenôphath	- 3. Amenephthis	IV.

So iſt die Entſtehung des Irrſals, wie uns bedünkt, ſehr anſchaulich erklärt. Aber noch bleiben viele Schwierigkeiten im Einzelnen.

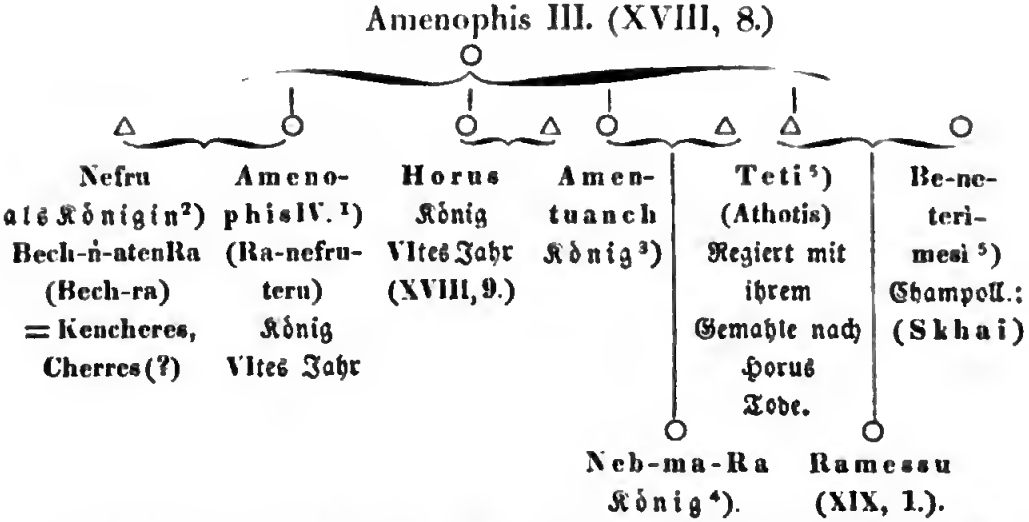
Wir beginnen mit den Zahlen. Offenbar laufen die Zahlen jener mittleren Namengruppen nicht in einander über: die der beiden letzten Regierungen ſtehen aber ſchon von ſelbſt feſt, durch des zuverläſſigen Africanus Angabe für die fünfte, und durch ſeine und des Euſebius übereinſtimmende für die ſechſte.

Anders aber iſt's für die beiden erſten Regierungen. Hier haben wir vier Zahlen.

Bei Joſephus finden wir alle drei Male dem Namen Akencheres 12 Jahre beigeſchrieben, jedesmal mit Verſchie-

denheit in den Monaten. Africanus aber hat das erſte Mal 32, die beiden andern Male aber 12: beiderlei Zahlen ſind durch die Summe als richtig bewährt. Der Regierung von Athōtis aber ſind dort 9 Jahre angezeichnet, hier 6. Dieß ergiebt zuſammen, als erſte Zahlen, 32 und 12, und dann wieder 9 und 6. Ohne Willkührlichkeit dürfen wir keine dieſer Zahlen verwerfen. Wir bedürfen eine Zahl für Horus, und zwei für die beiden erſten Regierungen der neunzehnten Dynaſtie. Aber hier gerade fehlen uns in den Liſten die unzweifelhaften Denkmalnamen.

In dieſe Dunkelheit warfen die Denkmalforſchungen von Lepſius ein eben ſo unverhofftes als erwünſchtes Licht. Indem wir auf deren bald zu verhoffende Bekanntmachung verweiſen, geben wir hier den von ihm wiederhergeſtellten Stammbaum von Amenophis III., dem achten und vorletzten Könige der achtzehnten Dynaſtie.



[1]) Amenôphis IV. Name findet ſich nicht nördlicher als Aſchmunin in Mittelägypten: immer zerſtört. Steine mit ſeinem Schilde finden ſich verbraucht im Pylon von Horus in Karnak.

Hier haben wir alſo entſchieden nach Amenophis III. Tode die Regierungen zweier Brüder von Horus, und außerdem noch der Wittwe des einen, und des Sohnes des andern. In dem Namen der Wittwe finden wir die Erklärung der aus demſelben entſtandenen Namen Kencheres, Cherres, Mercheres. Von ihrem Manne leſen wir das ſechſte Regierungsjahr. Horus überlebte beide: eben wie den Amentuanch, denn er verbrauchte Steine mit ihren Schildern zu ſeinen Bauten. Alſo muß die größere Zahl (32) dem Horus zugehören, die kleinere (12) entweder der Nebenregierung von Amenophis IV. und Bechenra-Kencheres, oder der ausgefallenen folgenden Regierung, nämlich der erſten der neuen Dynaſtie: oder endlich die erſte Kencherēs-Zahl (12, 1.) dieſer zugeſchrieben, und die nach dem Athotisnamen folgenden 12, 5 und 12, 3, als gleich, dem Rameſſu gegeben werden. Alle dieſe Annahmen paſſen für die Folge der Zahlen in den Liſten. Denn 32 ſteht bei dem erſten Namen Kencheres: die beiden andern Male lieſt man 12: eben ſo zu Joſephus Auszug, der nur die Zahl

[2]) Bech-n̂-aten-ra („der Verklärte in der Sonnenſcheibe") iſt das Schild der Wittwe, als Königin. Bis jetzt galt ſie für einen Mann.

[3]) Amentu-anch: muß nach Amenophis III. Tode gegen Horus aufgetreten, aber vor ihm geſtorben ſein, denn Steine mit ſeinem Schilde ſind von dieſem zu ſeinen Bauten verbraucht. Seine Denkmäler ſind, wie die ſeines Sohnes (4), in Aethiopien.

[4]) Neb-ma-ra oder Ra-neb-ma, nahm das Thronſchild von Amenophis II. zum Namen: nennt ſich „Enkel von Amenophis III."

[5]) Dieſes Paar regierte nach Horus Tode. Teti heißt „königliche Tochter, Schweſter, Mutter, Frau". Ihr Grab iſt unverletzt. Ihr Gemahl war von Champollion in die 17te Dynaſtie verſetzt und dann immer höher hinauf.

der Nebenregierung hat. Jene Zahl muß alſo in den Auszügen, vor der Verwirrung der Namen, zuerſt geſtanden haben. Da wir den zweiten Namen der Liſten, Athôtis — wie die eine Hdſchr. des Syncellus bei Euſebius (alſo am wenigſten verdorben) lieſt — in Tèti wiederfinden; ſo laſſen wir ihr die bei Africanus beigeſchriebenen ſechs Jahre: die 9 bei Joſephus entweder dem Sohne, Rameſſu, d. h. dem Haupte der neuen Dynaſtie, gebend, oder dem Nachfolger deſſelben. Die Zahl der Nebenregierung konnte im Auszuge fehlen: die Zahl einer fortleitenden Regierung, und einer ſo bedeutenden wie die des Vaters vom großen Ramſes, muß nothwendig in den Liſten geweſen ſein. Dieß entſcheidet dafür, die Zahlen ſo herzuſtellen:

XVIII, 9. Horus 32 Jahre (von dem erſten Kencheresnamen angezogen). (Gegenkönige: Amenophis IV. und Bechenra (?—12?)).
(Tēti-Athotis 6 Jahre (bewahrt bei Africanus)).

XIX, 1. Rameſſu 12 Jahre (von der wiederholten Kencheres angezogen).

2. Ramſes des Großen Vater 9 Jahre (von der, nach Kencheres, beigeſchriebenen Tēti eingenommen: bei Joſ.).

Rameſſu's Mutter konnte entweder als ſolche während der Minderjährigkeit ihres Sohnes regieren, oder als Erbtochter mit dem Gemahle bis zu ihrem Tode. Die zweite Erklärung wird dadurch vielleicht wahrſcheinlicher, daß Rameſſu's Sohn, nach einer zwölfjährigen Regierung des Vaters, offenbar volljährig zur Regierung gekommen ſein muß, da er ſiegreich Kriege geführt hat. Auf dieſe Weiſe kann Athotis ihre ſechs Jahre ganz nach Horus Tode regiert ha-

ben, denn ſonſt bleiben ſechs Jahre für Rameſſu übrig, von welchem wir doch als höchſtes bis jetzt nur das zweite kennen.

Durch jene Entdeckungen ſind alſo nicht allein eine Menge von alten und neuen Verwirrungen, Mißverſtändniſſen und Willkürlichkeiten beſeitigt, ſondern auch die Liſten von Neuem beſtätigt. Es iſt nirgends Erdichtung, noch Trug, ſondern nur Mißverſtand und Verwirrung: die Denkmälerkritik aber erklärt nicht allein das Entſtehen derſelben, ſondern führt zugleich auf die Herſtellung der urſprünglichen Form.

Auch für die Beſtätigung des von uns aufgeſtellten und bisher durchgeführten Begriffes einer manethoniſchen Dynaſtie ſind jene Entdeckungen unſchätzbar. Wir haben zwei, auf den erſten Blick ſich widerſprechende Thatſachen vor uns. In der achtzehnten Dynaſtie hört die gerade Nachkommenſchaft mit dem zweiten Könige, Amenophis I., auf: der nächſte König der Tafel, Tuthmoſis I. war nicht ſein Bruder, ſondern nur Gemahl von Amenophis Schweſter: Tuthmoſis II. war beider Sohn. Aber weder Tuthmoſis I. noch Tuthmoſis II. beginnen eine neue Dynaſtie. Hier ſcheint es umgekehrt gegangen zu ſein: Rameſſu iſt Dynaſtieenhaupt, und hängt doch durch ſeine Mutter eben ſo gut mit dem Mannsſtamme der achtzehnten Dynaſtie zuſammen, wie Tuthmoſis II. Er iſt, mütterlicher Seits, eines Königs Amenophis Enkel, gerade wie dieſer des Amos. Allein die Namen der Väter leiten auf eine bedeutende Verſchiedenheit: Tuthmoſis Namensähnlichkeit zeigt ihn als einen Verwandten: vielleicht war er der nächſte Thronerbe nach ſeiner Gemahlin: der ſogenannte Skhai iſt offenbar ein ganz Fremder. Wir dürfen alſo ſagen: beide Fälle zuſammengenommen ſcheinen zu

beweiſen, daß bei Manetho eine neue Dynaſtie nur mit dem gänzlichen Ausſterben des Mannsſtammes eintritt: denn durch die Verbindung der weiblichen Linie mit dem nächſten Seitenverwandten konnte ſie als fortlaufend gedacht werden. Wir ſind ſchon oben durch die Vergleichung mit dem turiner Papyrus darauf geführt, zu vermuthen, daß Manetho, der Geſchichtſchreiber von helleniſcher Bildung, das ſtarre dynaſtiſche Princip, als der hiſtoriſchen Ueberſicht ſchadend, gebrochen haben müſſe: denn unläugbar hat der Papyrus mehr Dynaſtieen als Manetho. Dieſe Vermuthung ſcheint durch das eben Geſagte ihre Beſtätigung zu erhalten.

Recht anſchaulich wird überhaupt endlich, wie in den Denkmälern ein großer Theil der Geſchichte enthalten iſt, obwohl keine Chronologie, ja nicht einmal eine fortlaufende Königsreihe aus ihnen allein gebildet werden kann.

Der dynaſtiſche Zuſammenhang der erſten vier Könige der neunzehnten Dynaſtie in gerader Linie kann nach den Denkmälern nicht zweifelhaft ſein. Ueber den Namen des erſten Königes derſelben iſt kein Streit: die Lesart Ramessù beruht auf der ſpäten Schreibung dieſes Königsnamens, während die Rameſſiden in der Regel jenes Endvokals entbehren, und gewöhnlich Ra-meses geſchrieben und ausgeſprochen werden. Wir haben ſchon bemerkt, daß die Denkmäler jenes Dynaſtieenhauptes — die übrigens nicht häufig ſind — kein höheres Jahr geben als das zweite.

Den bezeichnenden Namen des zweiten wie des fünften Königs, den man bis dahin Manduei oder Osirei geleſen, hatte Lepſius bereits 1835 entdeckt, indem er das ſeltſame Götterzeichen als Giraffe, und Set lautend erkannte. Daß nun Set der ägyptiſche Name des Typhon ſei, wußten wir bereits durch das Zeugniß von Vettius Valens und

Plutarch: daß er in jener Zeit eine hochverehrte, wohlthuende Gottheit geweſen, bewieſen die Denkmäler. Dieſe Entdeckung, welche den ägyptiſchen Forſchungen in vielfacher Beziehung zu Gute kam, findet ſich auch bereits in dem Sendſchreiben an Roſellini 1837 niedergelegt.

Immer aber blieb die eigentliche Benennung des zweiten und fünften Königes ungewiß. Usiri-Seti erſchien als Beiname: der eigentliche Name des Schildes wurde von Champollion und Roſellini Menephthah geleſen, gerade wie der Name des vierten, ſo daß wir drei Menephthah hatten, deren erſter und letzter durch jenen Zuſatz ausgezeichnet erſchienen. Wilkinſon dagegen las den mittleren Ptahmen (früher Ptahmenoph): den erſten und dritten nur Osirëi. Die vollſtändige Ueberſicht der Denkmäler hat Lepſius zur Gewißheit gebracht, daß das Phtah-Element in den beiden Seti's ein mit Ammon wechſelndes iſt, alſo nicht den ausgeſprochenen Namen bildet, ſondern nur eine der gewöhnlichen Nebenbezeichnungen: daß dagegen der Nachfolger des großen Ramſes Me(r)-n̂-ptah = Menephthah ausgeſprochen werden muß. Die Liſtennamen für ihn ordnen ſich alſo folgendermaßen:

XVIII, letzte: Menôphis (Eus. Arm.) — Amenôphis (Ios.) — Amenôphath (Afr.)

XIX, 3. Ammenephthis.

Wir erhalten alſo hier die Beſtätigung unſerer innern Kritik der Liſten, wonach wir jene Namen, mit 19 und 20 Jahren, als dieſelbe Regierung bezeichnend, annehmen mußten, und zwar die des Nachfolgers vom großen Ramſes: denn jetzt ſehen wir, daß nur dieſer in den Liſten Menephthah genannt ſein konnte.

Dieser Punkt ist von der größten Wichtigkeit für die gesammte Zeitrechnung der alten Welt, und für die Prüfung und Feststellung der ägyptischen insbesondere. Durch ihn wurde ich in Stand gesetzt, den Anfang des letzten, in der geschichtlichen Zeit Europa's endenden, und astronomisch wie geschichtlich uns sicher überlieferten Hundssternkreises von 1460 Jahren auf die Regierung des Sohnes vom großen Ramses mit unwidersprechlicher Gewißheit zu setzen, während jener von mir 1833 gefundene und seitdem immer festgehaltene Angelpunkt der alten Zeitrechnung mir bisher zwischen drei Menephthah-Regierungen hatte schwanken müssen.

Auch der vorletzte Name der Listen, welcher den Platz des zweiten Seti einnimmt, Ammenemnês-Ammenemês, ist durch Lepsius Forschungen erklärt. Diese ergeben nämlich zwei Gegenkönige Menephthahs, deren einer Si-phthah heißt, der zweite Amenemsês. Von beiden haben wir Denkmäler, aber ohne Jahresangabe. Auch hier also wurde der Name des folgenden Königes durch Hereinziehen der Gegenregierung des vorhergehenden verdrängt, und dieser erhielt so die dem rechtmäßigen Könige zukommende Zahl, welche ursprünglich in den Listen nicht gefehlt haben kann.

Das Grab des Gegenkönigs Siphthah und seiner Gemahlin Taseser ward von einem Könige für sich genommen, der jener Schilder zerstören ließ. Sein Name kann, nach den von Lepsius aufgestellten und durchgeführten Grundsätzen, nicht anders gelesen werden als M-rr̀-ra oder Meri-ra, also Merr-ra oder Meri-Ra. Dieses Verhältniß beider hatte schon Rosellini bemerkt, obwohl seine Zeitrechnung durch die falschen Listennamen zu diesem Punkte schon so weit aus den Fugen getrieben worden, daß ihm Uerri (wie er

dieſen König lieſt) ans Ende der achtzehnten Dynaſtie fällt, ſtatt an den Schluß der neunzehnten, obwohl bei ihm dieſem Namen deßhalb das Schild eines der Rameſſiden der 20ſten Dynaſtie gegenüber ſteht. Wir haben von Anfang an in jenem Schilde den König erkannt, welcher dem letzten Namen der neunzehnten Dynaſtie gegenüber ſteht. Die Stelle Manetho's lautet ſo:

„Sechſter, Thuōris, der bei Homer Polybos heißt, der Alkandra Mann, unter welchem Ilion eingenommen ward: regierte ſieben Jahre."

Thuōris hat nicht allein nichts dem Denkmalnamen Entſprechendes — beſonders nach Feſtſtellung der richtigen Ausſprache — ſondern überhaupt gar nichts von einem Denkmalnamen. Der einzige, an welchen er, nach leichter Verbeſſerung, anklingt, iſt der des vorletzten eratoſtheniſchen Königs Phuorô = Nilus (iôr mit Artikel): alſo *ΦΟΥΩΡΙC* ſtatt *ΘΟΥΩΡΙC*. Dieſe unſere Annahme findet ſich merkwürdig genug beſtätigt durch die im erſten Buche mitgetheilte Berechnung von Dicäarchus, worin der Zeitraum zwiſchen der erſten Olympiade und der ägyptiſchen Gleichzeitigkeit für die Einnahme von Troja durch einen König dieſes Landes beſtimmt wird, welchen er Neilos nennt.

Wir glauben alſo keineswegs, daß Phuōris-Phuorô die helleniſirte Umſchreibung des Denkmalnamens des Königs Merrˋ oder Meri-ra ſei, ſondern ein Beiname, den Manetho erwähnte, und den die Liſten allein, ſtatt jenes, aufnahmen: eine Nachläſſigkeit, von welcher wir auch in dem eratoſtheniſchen Auszuge Beiſpiele fanden.

Die Denkmäler geben von Menephthah das vierte Jahr, von ſeinen beiden Nachfolgern gar keines.

Ueber den dynaſtiſchen Zuſammenhang der beiden letzten Regierungen, unter ſich und mit dem Königsſtamme, gewähren ſie uns auch leider noch kein Licht. Daß Seti II. noch dazu gehörte, iſt jedoch durch ſeine Namensſchilder höchſt wahrſcheinlich. Ganz anders verhält es ſich mit Meri-ra, deſſen Name als ein ganz neues Element in die königlichen Schilder eintritt. Wir könnten uns aber ſehr leicht erklären, daß Meri-ra's Name hier vorweggenommen ſei, gerade wie der von Ammenemēs I. ſich als Anhang zur eilften Dynaſtie erwähnt fand, in der Liſte der zwölften aber, deren Haupt er war, ganz fehlte. Die Bemerkung über die homeriſche Gleichzeitigkeit trennte ihn von den folgenden: und da deren Namen (als alle gleichmäßig Ramſes lautend) der Bequemlichkeit wegen von den Auszüglern ausgelaſſen wurden, blieb er, als ſechſter und letzter König, bei der neunzehnten Dynaſtie, wo jene Bemerkung über ihn beigeſchrieben war. Die Ueberſchrift derſelben bei Africanus hat ſieben: was ganz recht ſein kann: nämlich die fünf ſich folgenden Regierungen und die zwei Neben- oder Gegenregierungen: für ſechs läßt ſich nichts anführen. Fänden wir alſo Meri-ra mit jenen Rameſſiden der zwanzigſten Dynaſtie in einer nachweislichen Verbindung, ſo müßten wir ihn an die Spitze derſelben ſetzen.

Wir ſind über die Kritik der verſchiedenen Zahlen für die Regierung von Ramſes dem Großen weggegangen, weil wir dieſem Heros des neuen Reiches einen eigenen Abſchnitt widmen müſſen. Unterdeſſen nehmen wir die offenbar beſtbeglaubigte Zahl von 66 Jahren 2 Monaten — wir leſen jetzt auf Denkmälern ſein zwei und ſechzigſtes — vorläufig an, um hier den Gewinn unſerer bisherigen Sichtung in folgender Ueberſicht darzuſtellen.

Neunzehnte Dynaſtie: fünf Könige: reg. 119 Jahre.

1. Rameſu, Sohn der Königstochter Teti-Athōtis, Stammhaupt:	12 Jahre.	Denkm.	IIstes J.
2. Seti (I.), Sohn Rameſu's . .	9 »	»	Istes »
3. Rameſés der Große, Sohn Seti's	66 »	»	LXIIstes »
4. Menephthah, Ramſes des Großen Sohn	20 »	»	IVtes »
(Gegenkönige: Si-phthah und Amenemsés.)			
5. Seti (II.) — ? —	5 »	»	— »
(zuſammen ſieben Regierungen.)			
[Meri-ra, mit Beinamen Phuorō	7 »]	»	— »

Ramſes der Große. — Sethōs. — Seſōſtris.

Daß die Aegypter ihren großen König, der Griechen Seſoſtris oder Seſoōſis, Ramſes nannten, wußten wir ſchon aus Tacitus: denn ſo berichteten die Prieſter dem Germanicus, als ſie dieſen Fürſten zu den Denkmälern des weltberühmten Eroberers führten. Ihn in den Denkmälern und in den Liſten nachzuweiſen, ſchien Champollion der höchſte Preis ſeiner Forſchungen: die Engländer fanden jedoch vor ihm den rechten Weg: und es ward von beiden Schulen allgemein anerkannt, daß Ramſes-Miamun der Denkmäler der große Seſoſtris ſein müſſe. Seine, durch Pracht und Sauberkeit der Ausführung ausgezeichneten Denkmäler bedecken noch jetzt ganz Aegypten: und die Trümmer ſeines Tempelpalaſtes in Theben erzählen, nicht blos durch ihre Darſtellungen, ſondern auch ſchon durch ihre erklärenden Hieroglyphenin-ſchriften, die Kriege und Eroberungen, durch welche er in Afrika und in Aſien ſeinen Ruhm und ſeine Macht ausbreitete: ſelbſt Herodots Siegesdenkmäler in Phönicien und Kleinaſien ſind wiedergefunden: ja eine dichteriſche Be-

ſchreibung ſeines Heeres und ſeiner Eroberungen ſcheint in einem Papyrus enthalten zu ſein, an deſſen Ende das neunte Jahr ſeiner Regierung, in den Schriftzügen jener Zeit, geſchrieben ſteht, und der ſeit 1839 die unvergleichlichen Schätze des britiſchen Muſeums vermehrt hat [6]).

Wir glauben, dieſem Könige ſeine Stelle, als drittem Könige der neunzehnten Dynaſtie, Seti's Sohn und Menephthahs Vater, nicht nur nach den Denkmälern, ſondern auch aus den Liſten nachgewieſen zu haben. Aber hier dürfen wir die Unterſuchung nicht ſtehen laſſen. Wie verhält es ſich mit der, durch Manetho und die griechiſchen Berichte durchgehenden Ueberlieferung von des großen Ramſes Bruder, dem undankbaren und frevelhaften Empörer? welches iſt die befriedigende Gewähr für die Annahme der Regierung zu 66 Jahren? endlich wie kommt Ramſes Regierungszahl zu dem Liſtennamen Sethō, Sethōs, Sethōſis, und wie verhält ſich derſelbe zu der helleniſchen Bezeichnung des großen Pharao?

Der von Champollion und Roſellini hartnäckig gegen die Engländer feſtgehaltenen Annahme eines einfachen Ramſes-Miamun, als des, Ramſes II. genannten, Bruders, neben einem Ramſes-Miamun mit einem Beiſatze im Thronſchilde, als dem wahren Ramſes, alſo dem Dritten, widerſprechen die manethoniſchen Auszüge, wenn man ſie einmal verſteht, auf's allerentſchiedenſte. Allerdings erzählte Manetho die Geſchichte des Bruders, aber er nannte ihn nie Ra-

[6]) Proben davon ſind herausgegeben von Salvolini: Campagne de Rhamses le Grand, manuscrit hiératique de M. Sallier. Notice sur le MS. Paris 1835. 8°. Eine getreue Nachbildung dieſer einzig merkwürdigen Handſchrift findet ſich in den Historical Papyri des brittiſchen Muſeums: einer Erklärung derſelben durch Herrn Birch dürfen wir bald entgegenſehen.

meſſes, ſondern Armais, worin durchaus kein anderer ägyptiſcher Name ſtecken kann, als Har-mai, der von Horus Geliebte, wie wir dieſen Namen ſchon oben ausgelegt haben. Die Sache iſt werth, daß wir ſie näher beleuchten.

In dem mehrmals erwähnten Auszuge des Joſephus aus der überſichtlichen Darſtellung des manethoniſchen Werkes, welche die Grundlage der ſpäteren Liſten bildet, heißt es, nach Aufführung der Akenchres und Athotis (d. h., wie wir geſehen, der erſten und der letzten Gegenkönigin von Horus, deren Namen die der beiden erſten Regierungen der neunzehnten Dynaſtie verdrängten) folgendermaßen:

„Hierauf folgte Armais . . . . 4 Jahre, 1 Monat
„auf ihn Ramessês . . . . . 1 = 4 =
„auf ihn Armessês (lies Ramessês)
Miamûn . . . . . 66 = 2 =
„auf ihn Amenôphis . . . . . 19 = 6 =
(d. h. Menophthah)
„auf ihn Sethôsis, der auch Ramessês."

„Dieſer beſaß Reuterei und eine Seemacht. Er ſetzte „ſeinen Bruder Armaïs als Reichsverweſer ein, und „übergab ihm die ganze königliche Gewalt, nur daß er „ihm einſchärfte, das Diadem nicht zu tragen, der Königin „und Mutter ſeiner Kinder keine Ungebühr zuzufügen, auch „ſich der andern königlichen Weiber zu enthalten. Er ſelbſt „aber unternahm einen Feldzug nach Cyprus und Phönicien, „und dann wieder gegen die Aſſyrer und Meder. Dieſe alle „nun machte er ſich unterwürfig, theils mit Gewalt, theils „ohne Schwerdtſtreich, durch die Furcht, welche ſeine große „Heeresmacht einflößte. Der Muth wuchs ihm durch das „Glück, er ging noch kühner vorwärts, und unterwarf

„ſich die Städte und Länder, die nach Oſten gelegen ſind. „Nach geraumer Zeit aber begann der in Aegypten zurück„gelaſſene Armais alles dasjenige verwegen zu thun, was ihm „ſein Bruder verboten hatte. Er eignete ſich nämlich die Kö„nigin mit Gewalt zu, bediente ſich auch rückſichtslos und „fortgeſetzt der übrigen Weiber des Königs: ja, von ſeinen „Freunden beredet, nahm er ſich das königliche Diadem und „lehnte ſich offen gegen den Bruder auf. Der Oberprieſter „Aegyptens aber ſandte dem Sethoſis einen ſchriftlichen „Bericht, worin er ihm Alles meldete, und daß ſein Bruder „Armais ſich gegen ihn aufgelehnt. Sogleich kehrte er nach „Peluſium zurück, und nahm von ſeinem Reiche Beſitz."

„Nach ſeinem Namen ward das Land Aegypten genannt: „denn Manetho ſagt: Sethoſis ward Aigyptos genannt, „Armais, ſein Bruder, aber Danaos. So alſo erzählt Mane„tho." In einer ſpäteren Stelle berechnet er (übrigens irrthümlich oder fälſchlich, zu 518 ſtatt 458 Jahren) die Summe der Regierungen von Tuthmoſis (den er böslicherweiſe hier mit Amos verwechſelt) bis zu den beiden Brüdern Sethos und Ermaios (l. Armais) und ſagt dann weiter: „Von „dem einen derſelben, dem Sethos, erzählt Manetho, er „habe den Beinamen Aigyptos geführt, ſo wie der andere „Danaos beigenannt worden. Nachdem Sethos nun „dieſen von der Regierung vertrieben, regierte „er noch 59 Jahre. Nach ihm regierte der ältere ſeiner bei„den Söhne, Rampſēs, 66 Jahre."

Hier erkennen wir klar die Entſtehung unſerer Liſten. Die 59 Jahre ſind die Angabe der Regierung des Ramſes, nachdem er den Bruder der angemaßten Regierung beraubt. Wir werden ſehen, wie genau dieſe Zahl aus den übrigen manethoniſchen Angaben folgt. Nach jener Angabe fand

Joſephus die Angabe der Geſammtregierung: Ramſes 66 Jahre; und zwar war Ramſes hier bezeichnet als der ältere zweier Söhne deſſelben Vaters. Das hinderte ihn aber ſo wenig, als die guten Männer, welche alle jene Angaben in die möglichſt überſichtliche Liſtenform brachten, darin wieder einen ganz andern König zu ſehen, und zwar den Nachfolger jenes Sethos, von dem er eben geſagt, daß er auch Rameſſes geheißen!

Wir betrachten nun Namen und Zahlen in ihrem Zuſammenhange. Der Armais der Liſten iſt alſo der Bruder, Reichsverweſer: und die ihm beigeſchriebene Zahl kann wohl nur die Zeit ſeiner Regentſchaft haben angeben ſollen, wenn wir Manetho aus Manetho erklären wollen. Dann zeigt ſich die folgende Angabe: „Rameſſes 1 Jahr 4 Monate", ganz natürlich an dieſer Stelle, als die Dauer der Regierung des großen Ramſes vor ſeinem erſten Feldzuge. Die erſte Zahl muß aber wohl, nach Africanus und Euſebius, „5 Jahre 1 Monat" gelautet haben. So nur erklärt ſich, wie dieſe, ſtatt derſelben, übereinſtimmend 5 Jahre ſetzen konnten. Aber auch die geſchichtlichen Darſtellungen im Königspalaſte von Karnak führen darauf. Denn den früheren Siegen in Aſien iſt das vierte Jahr der Regierung beigeſchrieben. Sehen wir nun, ob dieſe Spur uns weiter führt. Wir haben von der Regierung des Ramſes folgende Angaben übrig. Zuerſt bei Joſephus 66 Jahre 2 Monate: dann noch einmal, bei demſelben, 66 Jahre: und dieſes gleichmäßig bei Africanus und Euſebius: alſo viermal. Dieſes nun feſthaltend, erklären ſich die übrigen Zahlen folgendermaßen:

Die höchſte Zahl: 68 (nur bei Euſebius) = 66, 2 + 1, 4 = 67, 6. Ein Vielwiſſender zählte die Zeit vor dem Feldzuge, die er angegeben fand, der großen Zahl bei, in der Meinung, dadurch die wahre Summe zu erhalten.

Die nächſte Zahl iſt: bei Joſephus 59 (mit Auslaſſung der Monate), bei Africanus 60 (d. h. dieſelbe Zahl, mit Berechnung der [alſo über die Hälfte betragenden] Monate).

Wir erhalten ſie aus Manetho ſelbſt, in folgender Weiſe:

Regierung vor dem Feldzuge	1 Jahr	4	Monate	
Zeit der Reichsverweſerſchaft	5 =	1	=	
Nachherige Regierung von Ramſes	59 =	7	=	oder mehr — wahrſcheinlich 9.

Denn die Summe beträgt . . 66 Jahre: oder einige Monate mehr. Die beglaubigtſte Angabe erſchien aber Joſephus 66 Jahre, 2 Monate.

Es bleiben nun noch die Regierungsjahre des Sethos bei Africanus und Euſebius übrig: 51 und 55. Will man beide nicht als Verſchreibungen der ihnen gegenüberſtehenden Zahl des Sethos bei Joſephus — 59 + x — anſehen; ſo kommen uns vielleicht die 9 Jahre Diodors zu Statten, oder unſere Erklärung kommt dieſen zu gut. Neun Jahre dauerten die Feldzüge von Seſoſtris nach dem ſiciliſchen Geſchichtſchreiber. 51 + 9 bringt uns auf die Zahl 60: alſo müßte darin wohl die Zahl des zweiten Feldzuges allein enthalten ſein: denn daß der erſte nicht neun Jahre dauerte, ſcheint feſt zu ſtehen. Des Euſebius Zahl 55 würde 64 geben, alſo:

Regierung vor dem Feldzuge 1, 4.
Feldzüge 9
Nachherige Regierung . . . 55 + x: zuſammen gegen 66.

Doch wir ſtehen hier auf einem doppelt unſichern Boden: denn wir haben ein bei Manetho nicht nachweisliches Element in die Rechnung gezogen, und wir haben mit einem ſehr nachläſſigen Herausgeber der Liſten zu thun.

Wir hatten oben gefunden, daß die verſchiedenen Anzeichnungen aus dem Geſchichtswerke, die ſich auf Ramſes Regierung beziehen, offenbar in zwei Reihen zerfallen, deren erſte der achtzehnten Dynaſtie angehängt wurde, während die andere an die Spitze der neunzehnten trat. Wir ſehen nun nicht blos, wie jene Reihen ganz natürlich ſich auflöſen in Anzeichnungen, welche mit den erſten Regierungsjahren beginnen und mit wahren und mißverſtändlichen Geſammtzahlen endigen; wir ſehen auch, wie jenes Anſchließen an die achtzehnte Dynaſtie die natürliche Folge davon war, daß die Gegenregierungen des letzten Herrſchers jenes Stammes auf's genaueſte mit dem Haupte der neuen Dynaſtie zuſammenhängen, durch die letzte, die der Mutter von Rameſſu.

Nur Ein Punkt bleibt noch dunkel. Wir haben die Angabe, womit die neunzehnte Dynaſtie jetzt ſich eröffnet, mit „Sethos 59 — 51 — 55 Jahren" als einen Theil der Ramſes-Verzeichnungen angenommen. Nun iſt allerdings klar, daß die Zahl nicht die des Vaters von Ramſes ſein kann: auch Joſephus ausdrücklich dem Namen Sethos die Erklärung „derſelbe, welcher auch Ramſes," hinzufügt: endlich daß er dieſen in der folgenden geſchichtlichen Erzählung ſeiner Feldzüge und ſeines Verhältniſſes zum Bruder nie anders als Sethōſis nennt. Dieß kann doch nur wieder eine andere Form von Sethō oder Sethōs ſein. Ein Mißverſtändniß oder eine Verfälſchung iſt hier aber um ſo weniger anzunehmen, als wir, neben der herodotiſchen Form Seſoſtris, bei den ſpäteren Griechen jenen König mit Namen bezeichnet finden, die offenbar mit Sethōs, Sethōſis zuſammenhängen. Diodor nennt ihn Seſōōſis: Plinius in ſeinen, zwar (wie gewöhnlich) verwirrten, aber doch unſchätz-

baren Auszügen aus den Alexandrinern, nach den beſten Handſchriften, Seſōthis — Seſōſis.

Auf der andern Seite: wie kann Ramſes je Sethōs geheißen haben, welches doch nur die helleniſche Auffaſſung des ächten Denkmalnamens Seti ſein kann, und alſo desjenigen Namens, der ſich nothwendig in Manethos Geſchichtswerk und den ächten Liſten bei dem Vater und dem zweiten Nachfolger fand: bei Ramſes ſelbſt aber ſo wenig als bei ſeinem Sohne?

Zur Löſung dieſer Frage iſt es durchaus nothwendig, daß wir ein anderes Stück der von Joſephus mitgetheilten Auszüge aus Manetho ſchon hier in Betracht ziehen. Wir haben daſſelbe im Allgemeinen ſchon bei der Beleuchtung der Hykſoszeit erwähnt, und werden die ganze Stelle in der Kritik der Erzählungen vom Auszuge des Volkes Israel wieder in Erwägung zu ziehen haben.

Wir meinen die Stelle, welche eine ägyptiſche Volksüberlieferung über den Zuſammenhang des jüdiſchen Auszuges mit einem viel ſpäteren, 13 Jahre auf Aegypten laſtenden Einfalle der Hirtenvölker in Verbindung gebracht hatte. Nachdem er (mit den oben angeführten Worten) den Zeitraum vom Anfang der achtzehnten Dynaſtie bis zu dem Brüderpaare Armais und Rameſſes oder Sethoſis auf ſeine Weiſe berechnet, fährt er alſo fort: „Nachdem er" (Manetho) „nun zugeſtanden, daß unſere Väter" (nämlich nach Joſephus die Hykſos) „nur ſo viele Jahre früher Aegypten ver„ließen, ſchiebt er einen falſchen König Amenophis ein, und „ſagt: dieſer habe das Verlangen gehabt, die Götter zu „ſchauen, ſo wie Orus, einer ſeiner Vorgänger, und habe „daſſelbe ſeinem Namensbruder Amenophis, Sohn eines Pa„pis, mitgetheilt, der im Rufe göttlicher Eigenſchaften ſtand

„wegen seiner Weisheit und der Kenntniß der zukünftigen „Dinge. Dieser gleichnamige Amenophis habe ihm gesagt, er „könne die Götter schauen, wenn er das ganze Land von den „Aussätzigen und andern verabscheuungswürdigen Menschen „gereinigt hätte[7]). Der König, hierüber erfreut, habe alle „mit Leibesgebrechen Behafteten aus Aegypten zusammen„bringen lassen: ihre Anzahl sei acht Myriaden gewesen. „Diese habe er in die, östlich vom Nil liegenden Steinbrü„che werfen lassen, damit sie, und die übrigen dort ansässi„gen Aegypter, in denselben arbeiteten. Unter ihnen (so sagt „er) seien auch einige angesehene Priester gewesen, die mit „dem Aussatze behaftet waren. Jener weise und mit Wahr„sagergeist erfüllte Mann, Amenophis, habe nun den Zorn der „Götter gegen sich und den König gefürchtet, wenn jener „Zwang offenbar würde, und habe hinzugesetzt: es werden „gewisse Leute jenen Elenden helfen, und sie werden über Ae„gypten herrschen dreizehn Jahre. Doch habe er nicht ge„wagt, dieß dem Könige zu sagen, sondern Alles schriftlich „hinterlassen und sich selbst um's Leben gebracht. Der König „sei hierüber in große Betrübniß gerathen. Dann fährt Ma„netho wörtlich so fort: Da nun jene eine geraume Zeit „in den Steinbrüchen elendiglich gelebt hatten, so beschloß „der König, ihnen zur Bearbeitung und zum Obdach die da„mals von den Hirten verlassene Stadt Avaris einzuräu„men. Diese Stadt ist nach den (ägyptischen) Theologen

[7]) Wir schlagen nach der Mode vor, hieraus den Beweis zu führen, daß Manetho nach der Aufhebung des Edictes von Nantes geschrieben, denn die Anspielung in jener ganzen Erzählung auf Ludwig XIV. und seinen frommen Rathgeber und Lobredner ist doch zu klar. Und wer erkennt nicht in dem, was von Horus (einem Götternamen) gesagt wird, die Anspielung auf Ludwig den Heiligen?

„von Anfang typhoniſch. Jene nun, wie ſie die Stadt ein„genommen und dadurch einen zum Abfall paſſenden Ort „gewonnen hatten, machten einen Prieſter aus Heliopolis, „Namens Oſarſiph, zu ihrem Anführer. Sie ſtellten ſich „ganz unter ſeine Befehle, und machten einen feierli„chen Bund unter einander. Dieſer gab ihnen zuerſt das „Geſetz, vor keinen Göttern niederzufallen und ſich keiner „der in Aegypten am höchſten verehrten heiligen Thiere zu „enthalten, ſondern alle zum Opfer und zur Speiſe zu ge„brauchen: auch mit niemanden umzugehen, als mit den „Mitverſchworenen. Nachdem er nun dieſe und andere den „ägyptiſchen Sitten höchſt widerſtrebende Geſetze gegeben, „habe er ihnen befohlen, mit größter Anſtrengung die „Mauern der Stadt in Stand zu ſetzen und ſich zum Krie„ge gegen Amenophis, den König, zu rüſten. Er ſelbſt zog „aber auch von den andern Prieſtern und Mitbefleckten Ei„nige zu ſich, ſchickte Geſandte zu den Hirten, welche Tuth„moſis vertrieben, nach der Stadt, welche Jeruſalem heißt. „Er theilte ihnen ſeine und der Mitverſchworenen Anſchläge „mit, und forderte ſie auf, mit Heeresmacht in Gemein„ſchaft mit ihnen Aegypten zu überziehen. Er verſprach ih„nen, ſie zuerſt nach Avaris, der Vaterſtadt ihrer Ahnen, „zu führen, ihrem Heere das Nöthige in Ueberfluß darzu„reichen, für ſie zu ſtreiten, wenn es nöthig wäre, und ih„nen das Land ohne Mühe unterthan zu machen. Jene, „hocherfreut, ſeien ſogleich, 20 Myriaden Männer, mit gro„ßer Bereitwilligkeit herzugeſtrömt, und nicht lange darauf „in Avaris angelangt. Wie nun der Aegypterkönig den „Einmarſch jener Menſchen erfuhr, gerieth er in große Be„ſtürzung, indem er ſich der Vorherverkündigung des Ame„nophis, Papis Sohn, erinnerte. Er ſammelte zuerſt ſeine

„ägyptischen Heerhaufen, berieth sich mit seinen Anführern,
„schickte die am höchsten geehrten, heiligen Thiere, die in
„dem Tempel gehalten wurden, nach seiner Königstadt,
„und ließ den zerstreuten Priestern ansagen, die Götterbilder
„auf die sicherste Weise zu verstecken. Seinen Sohn Sethos
„aber, der auch von dem Vater (des Amenophis)
„Rampses, Rameſſes genannt wird und damals
„5 Jahre alt war, ließ er zu einem seiner Freunde bringen.
„Er selbst aber begab sich zu den übrigen Aegyptern, gegen
„30 Myriaden höchst streitbarer Männer: und als ihnen die
„Feinde entgegeneilten, wich er dem Kampf aus, da er
„glaubte, er würde durch denselben sich in einen Kampf ge-
„gen Götter setzen; vielmehr floh er und kam nach Mem-
„phis. Da nahm er den Apis und die übrigen dorthin ge-
„sandten Thiere mit sich, und zog sich mit dem ganzen Hee-
„reshaufen der Aegypter nach Aethiopien. Der König von
„Aethiopien nämlich war ihm aus Dankbarkeit sehr ergeben.
„Er nahm ihn daher auf und all sein Volk mit Allem, was
„das Land für menschliche Nahrung darbot, und wies ihnen
„hinlängliche Städte und Dörfer an für die 13 Jahre, in
„welchen ihnen beschieden war, der Herrschaft beraubt zu
„sein, eben wie er an der Gränze Aegyptens neben dem
„ägyptischen Heere ein äthiopisches aufstellte. So ging es
„in Aethiopien zu. Die Solymiten aber, welche in's Land
„eingebrochen waren mit jenen verworfenen Aegyptern, ver-
„fuhren so heillos mit den Menschen, daß ihre Herrschaft
„Allen, welche ihre Gottlosigkeit erfuhren, die entsetzlichste
„schien. Denn nicht allein verbrannten sie Städte und Dör-
„fer, und waren nicht damit zufrieden, die Tempel zu plün-
„dern und die Götterbilder zu verstümmeln, sondern sie nähr-
„ten sich auch immerfort von den ehrwürdig gehaltenen, hei-

„ligen Thieren, zwangen Prieſter und Propheten, dieſelben „zu opfern und zu ſchlachten, und warfen ſie dann nackt „auf die Straße. Man ſagt, daß der heliopolitiſche Oſar„ſiph[8]), der ihren Staat und ihre Geſetze anordnete, als „er zu ihrem Volke überging, den Namen wechſelte und „Moſes (*Μωυσῆς*) genannt wurde."

„Ich übergehe" (fährt Joſephus fort) „der Kürze wegen „Anderes, was die Aegypter von den Juden ſagen. Mane„tho erzählt nun weiter, daß ſpäter Amenophis mit großer „Heeresmacht aus Aethiopien zurückkam, und ſein Sohn „Rampſes, der auch ein Heer führte: daß ſie mit den Hir„ten und Auswürflingen kämpften, ſie beſiegten, viele er„ſchlugen und ſie bis an die Gränze Syriens verfolgten. „Dieſes und Aehnliches hat Manetho berichtet." —

Der vertriebene König alſo heißt Amenophis; ſein Sohn, den er als fünfjähriges Kind mit den heiligen Thieren nach Aethiopien rettete und dort barg, und der ihm 13 Jahre nachher die Reichsfeinde verjagen half, führte den Namen Sethōs, „ward auch, vom Großvater Rampſes, Rameſſes „genannt". Daß dieß Letztere eigene Weisheit des Joſephus iſt, ergiebt ſich von ſelbſt. Manetho konnte nicht Rampſes und Rameſſes als verſchiedene Namen unterſcheiden: Joſephus aber ſchreibt im Eingange unſerer Stelle (wie wir oben geſehen) Amenophis, Vorgänger Rampſes, und unterſcheidet ihn ſorgfältig von „Sethos, der auch Rameſſes", welcher dort vor ihm regiert und, deſſen unbeſchadet, hier noch einmal nach ihm. Wir haben alſo klar die Reihe:

Ramſes — Amenophis — Sethos.

Lepſius iſt uns, bei ſeiner Feſtſtellung des Namens Menephthah, als ausſchließlich dem Sohne und Nachfolger von

[8]) So genannt von Oſiris, dem Gotte von Heliopolis.

Ramſes gebührend, mit der Bemerkung zuvorgekommen, daß hier nicht an eine mit Rameſſu beginnende und mit Ramſes dem Großen ſchließende Folge dreier Könige gedacht werden kann: denn unter jenem Amenophis kann die ägyptiſche Ueberlieferung niemanden anders bezeichnet haben, als Ramſes Sohn. Es iſt auch klar, daß, abgeſehen vom Namen, weder die Regierungsjahre, noch die Denkmälergeſchichte des Vaters von Ramſes auf jene Erzählung paſſen. Denn Seti I. regierte nur neun Jahre, und ſeine Regierung war durchgehends glanzvoll und ſiegreich. Dagegen ſehen wir unter Menephthah — den die Liſten Amenōphis-Menōphis-Amenōphath nannten und der 20 Regierungsjahre hat — das Reich verfallen und Gegenkönige aufſtehen. Hier alſo paßt Alles, dort nichts. Wir müſſen demnach in jener Reihe erkennen:

Ramſes den Großen — Menephthah, den Sohn — Seti (II.), deſſen Nachfolger.

Wir dürfen hinzuſetzen, daß die Erzählung den fehlenden Beweis für die Fortſetzung des Stammes bis auf Seti II. genügend liefert. Die Hauptfolge, die wir aus ihr gewinnen, iſt aber die, daß hier Sethos als Name von Seti II. gebraucht wird.

Und was könnte hieraus wiederum anders folgen, als daß die Schreibart Sethòsis, Sethòs, als Beiname von Ramſes dem Großen, gerade eben ſo eine falſche Schreibung und Verderbung iſt, wie Mephramuthòsis ſtatt Mephratuthmòsis, welches Joſephus durchgängig als manethoniſch giebt? Er konnte nämlich nur Se-sòthis heißen, des Seti Sohn, mit dem natürlichſten aller Volksnamen, nämlich der ſelbſtberechtigten Bezeichnung als Sohn ſeines

Vaters. Der Name war alſo nie ein Denkmalname: aber er war Volksname, und als ſolcher gewann er Verbreitung.

Wir betrachten den Namen ſprachlich näher. Wenn es ein Volksname war, ſo dürfen wir annehmen, daß die Ausſprache des erſten Theiles, Se, vollkommen richtig ſei. Denn im Koptiſchen, deſſen ächter Theil doch nichts anders als die alte ägyptiſche Volksſprache ſein kann, der älteſten, heiligen, gegenüber, wird Sohn in Zuſammenſetzungen nie anders als Sche = Se geſchrieben: ſtatt daß wir oben Siphthah und im alten Reiche Si-iri hatten. Daß der ò-Laut in Sôthis vollkommen richtig ſei, zeigt uns die durchgängige Umſchreibung des 1460jährigen Hundsſternkreiſes, welcher doch, wie wir bereits im erſten Buche ſahen, unzweifelhaft von Set den Namen trägt. Lepſius hat aber jene Lautung ſchon in den älteſten Denkmälern gefunden. Denn während die Kunſtdenkmäler nur St geben, was wir Set umſchreiben müſſen, findet ſich im Todtenbuche die Schreibung Sût und Sûtch: letzteres auch auf den Wandbildern der Paläſte von Theben aus dieſer Zeit.

Die Form jenes berühmten Namens als „Siriuskind" ſchien uns auch ſo einleuchtend, daß wir ſie, nach der annähernden Schreibung Diodors, fordern zu müſſen glaubten, ehe wir durch Sillig und Jahn belehrt wurden, daß die unvergleichliche bamberger Handſchrift des Plinius in den beiden Stellen des 35ſten Buches ſtatt Sôthis jedesmal Sesôthis, Sesôdis lieſt. Die letzte Schreibung iſt gewiß kein Fehler: ſie bildet den Uebergang zu der diodoriſchen Auffaſſung, als Se-soôsis.

Ob aber der Name nicht blos „den Sohn des Seti" bezeichnen ſollte, ſondern auch „den Sohn des Sothis", das werden wir im nächſten Buche zu unterſuchen haben.

Hier bleibt uns nun blos der andere Beiname Sesostris, Sesòstris übrig. Was das Verhältniß beider Namen, Sesòthis und Sesòstris betrifft, ſo haben wir die Wurzel des zweiten urkundlich in dem Seſurteſen des alten Reiches gefunden. Wir dürfen mit gleicher Zuverſicht hinzuſetzen, daß der erſte Name den Denkmälern überhaupt ganz fremd iſt, jedoch ſeine Wurzel und ſeinen Anhalt im neuen Reiche findet, als abgeleitet von dem ächten und manethoniſchen Namen des Vaters. Beide waren erlauchte Namen, die im Geſang und im Munde des Volkes lebten: ſo kam es, daß ſie nach dem Untergange der geſchichtlichen Forſchung der Aegypter verwechſelt wurden, als Herodot ſie zu fragen begann. Wie leicht der th-Laut von jenem in den reinen Ziſchlaut überging, zeigt Diodors Schreibung Sesoòsis: das R pflegt ſich aber im Laufe der Jahrhunderte gar leicht zwiſchen Mit- und Selbſtlauter einzuſchieben. Herodots Bücher machten den Namen in der Geſchichte des Seſoſtris claſſiſch, gewiß auch bei der Zunft der ägyptiſchen Dollmetſcher. Sesòthis war dem Manetho wohl bekannt, der die Seſoſtriserzählungen Herodots, nach Joſephus, ſehr ſchlecht machte; die Alexandriner kannten ihn, denn von ihnen allein konnten Diodor und Plinius ihn haben. Aber er blieb Griechen und Römern nur ein gelehrter: ihre Schriftſteller kennen und gebrauchen Sesostris als den gewöhnlichen. „Ramſes iſt euer Seſoſtris," ſagen die Prieſter dem Germanicus, als ſie ihm die Darſtellung der Feldzüge des Sohnes Seti auf deſſen eigenen Denkmälern zeigen. Von Seſoſtris-Schanzen und Säulen ſpricht Eratoſthenes bei Strabo, eben ſo unbezweifelt Denkmäler des großen Ramſes bezeichnend. Alles dieß erklärt ſich leichter, wenn man Se-

sostris als übereinkömmliche Form für den Helden des neuen Reiches anſieht.

Die Bildung derſelben aus Sesortosis bedarf keiner Erklärung: ſie findet ſich würklich dort in den Liſten und zwar an der Spitze einer geſchichtlichen Bemerkung, die wir für ächt erklären mußten. Die Seſortoſen waren die Helden des ſinkenden alten Reiches, Herſteller der Reichsmacht, ſiegreiche Eroberer, glanzvoll durch Werke wie durch Thaten. Der große Ramſes eignete ſich das Standbild des erſten Seſortoſis an, die alte Inſchrift neben der ſeinigen laſſend. Und er war ein noch viel ruhmvollerer Herrſcher und Eroberer.

Und zeigt ſich uns jener Name nicht als ein noch älterer? Unter den Königen, welchen die Grundgeſetze und Anſtalten des ägyptiſchen Lebens und Glaubens zugeſchrieben werden, findet ſich ein durch rieſenmäßige Körperbildung in der Ueberlieferung bezeichneter Herrſcher, deſſen Namen die Handſchriften als Sesôchris geben, und in welchem wir das geſchichtliche Haupt der dritten manethoniſchen Dynaſtie — den ſechſten von Menes erkannt haben. Wir fanden, daß die Griechen ihn kannten: daß er, oder ſein Nachfolger Seſortoſis, des Dicäarchus Seſonchôſis ſei, welcher 2500 Jahre vor Troja's Zerſtörung gelebt und das ganze bürgerliche Leben der Aegypter zuerſt geordnet: ſo wie Diodors Saſychis oder Saſôchis, der erſte Geſetzgeber nach Menes, Erfinder der Aſtronomie und Geometrie. So haben wir alſo für Seſoſtris zwei uralte Könige im Munde der ägyptiſchen Ueberlieferung, zu Anfang und zu Ende des alten Reiches. Hier nun halten wir vorerſt folgende Punkte, als Ergebniſſe der Kritik der achtzehnten und neunzehnten Dynaſtie, feſt.

1. Manetho hatte Seti II. ganz richtig Sethos, Setho genannt: ohne Zweifel eben ſo Seti I., deſſen Name in den Liſten durch die eingedrungenen Gegenkönige ſich verloren hat.
2. Manetho nannte den großen Ramſes in den volksthümlichen Erzählungen vom Unglücke des Sohnes gegen die Hirtenvölker ohne Zweifel nicht Sethoſis, ſondern Seſothis, des Sethos Sohn: jene Verſchreibung bei Joſephus kam in die Liſten, wo es alſo XIX, 1. heißen muß: Seſothis, der auch Ramſes . . . 59 Jahre.
3. Seſoſtris, die im Munde der Griechen zuſammengezogene Form von Seſortoſis, dem Könige der zwölften, ja ſchon der dritten Dynaſtie, war bei den Aegyptern ſelbſt mit dem Andenken des Seſothis-Ramſes verſchmolzen: ſei es nur als übereinkömmliche Form für Seſothis, oder als daran anklingender Beiname, welcher an den Helden der zwölften Dynaſtie erinnern ſollte, oder auch an einen der Urwohlthäter und Urgeſetzgeber Aegyptens, den Seſochris-Seſonchoſis-Saſochis, aus den erſten Nachfolgern des Menes.

So ſind wir denn endlich zu dem Punkte gelangt, von wo aus wir eine überſichtliche Herſtellung der beiden denkwürdigſten Dynaſtieen des neuen ägyptiſchen Reiches nach den aus Manetho's Werke ausgezogenen Königsliſten zu geben verſuchen dürfen, um deren Entſtehung und faſt unvermeidliches ſpäteres Mißverſtehen anſchaulich zu machen. Dieſe Nachweiſung wird uns, wie das ausführlichſte und anſchaulichſte, ſo auch das letzte Beiſpiel ſein von den Einſchiebungen aus dem Geſchichtswerke, welche die Liſten chronologiſch unverſtändlich gemacht haben. Von nun an werden die Liſten

einfache Königsverzeichnungen und ſtellen bloß die Regierungsfolge dar, welche die Zeitreihe bildet, und deren Summe die Dauer der Dynaſtie in der Zeit ausdrückt. Daß wir in den beiden erſten Dynaſtieen des neuen Reiches mehr und weniger beſitzen, verdanken wir der jüdiſch-chriſtlichen Forſchung noch mehr als der beſondern geſchichtlichen Wichtigkeit des Abſchnittes und der größeren Ausführlichkeit des Geſchichtſchreibers. Wir beſitzen in ihnen mehr, nämlich unſchätzbare Reſte geſchichtlicher Thatſachen: weniger, nämlich keine an ſich klare Darſtellung der Zeitreihe. Beides war der Charakter durchgängig in den Liſten des alten Reiches: aber im neuen Reiche iſt es eine allein ſtehende Ausnahme. Wenn auch Manetho vielleicht im mittleren Reiche noch nicht die griechiſche Methode klar durchgeführt hatte in ſeinen eigenen Zeitliſten: im neuen Reiche that er es gewiß. Jene eben angedeuteten Umſtände verſchafften uns Liſten ganz anderer Art: kurze Andeutungen geſchichtlicher Namen und Zahlen neben der Zeitreihe: Andeutungen, durch welche die Zeitreihe früh verdeckt und eine unabſehbare Reihe von Mißverſtändniſſen erzeugt wurde.

Achtzehnte Dynastie.

Dynastie-zahl.	Fortlaufende Zahl.	Diospolitische Könige [IX—229 Jahre.] 17 Könige, 333 (288) J. (16 „ 263) „	Regierungszahl.	Zeitreihenzahl.	Denkmäler.
I.	1	Amôs, Stammhaupt ..... [welchen man auch genannt findet:]	25	25	AAHMES XXII.
	2	Chnebrôs	13		
II.	3	Amenôphis, Sohn	21	13	AMN-ATP
	4	Amesses, seine Schwester (?) [regierte auch für:]			
III.		Tuthmôsis I. [ihren Mann]	22	21	TET-MES
	5	Makephra (Misphre, Mephre) [ihre Tochter: regierte für ihren Bruder und Gemahl]	13		
IV.		Tuthmôsis II. [und nachher für den		22	TET-MES
	6	jüngeren Bruder, welcher heißt] Mephra-Tuthmôsis	26		
V.		Tuthmôsis III. ... [39 Jahre]		39	TET-MES XXXV.
VI.		[Amenôphis II.], S. von Tuthm. III.		9	AMEN-ATEP
VII.	7	Tuthmôsis IV., S. von Amen. II.	9	31	TUTHMES VII.
VIII.	8	Amenôphis III., S. von Tuthm. IV., der, welchen die Griechen für Memnon halten, und der klingende Stein . . .	31	37	AMEN-ATEP XXXVI.
IX.	9	Orus (Hôrus), S. von Amen. III.	37	32	HER VII.
				229	
	10	Ramesês (I.), Bechenres (auch Becheres, Bechres, woher Kencheres, Akencheres) [Gemahl. u., an der Stelle ihres Mannes, als Wittwe von Amenophis IV, dem Sohne Amenophis III., regierte nach Amenophis III. Tode, neben Horus ... 6 Jahre]	12, 1 M.	12	
	11		12, 5 „		
	12		12, 3 „		
	13	Sethôs (I.), Athôtis [Amenophis III. Tochter, regierte auch noch nach Horus, ihres Bruders, Tode: sie war die Mutter Rameſſu's] ..... 9 Jahre		9	
	14	Ramesses (II.) 66 Jahre 2 Monate	Armais, des Rameſſes Bruder, war Reichsverweser .... 5 Jahre 1 M.	5	
	15		Ramesses hatte vor dem Feldzuge regiert 1 J. 4 M.	1	
	16	Menephthah 19 Jahre 6 Monate	Ramesses-Miamun ganze Regier. 66 J. 2 M.	66	
	17		Menophis (Amenôphis, Amenôphath) folgte ihm . . 19 J. 6 M.	19	

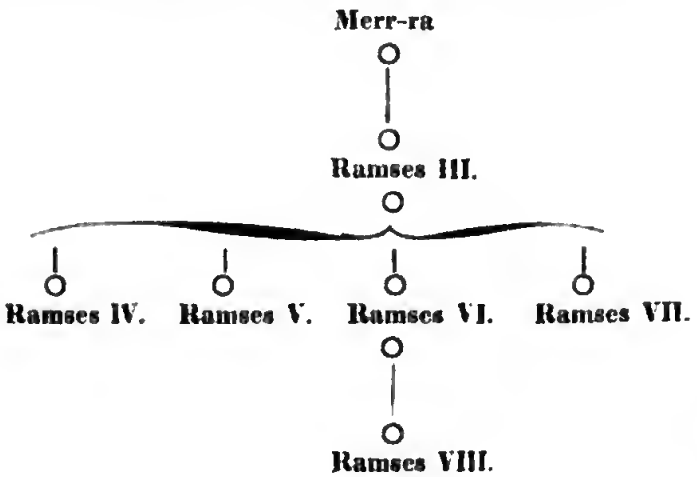
Neunzehnte Dynastie.

Dynastie-zahl.	Fortlaufende Zahl.	Diospolitische Könige [V — 112 Jahre.] 7 Regierungen: 209 Jahre.	Regierungszahl.	Zeitreihenzahl.	Denkmäler.
I.		Ramessês (I.) [Stammhaupt, Sohn der Athôtis, Schwester von Horus, welche selbst eine Zeitlang regierte]		12	RAMESSU IItes J.
II.		Sethôs, sein Sohn		9	SETI, Sohn, Istes J.
	1	Sesôthis [der auch Rampsês, regierte nach den ersten Feldzügen und des *) Bruders Absetzung] . . 59 Jahre			
		„[Regierte nach den Feldzügen (?55)"	51		
	2	Rampsês (Ramessês) regierte . . .	66		
		[Ihm folgte sein Sohn:]			
	3	Ammenephthês . . . . . (19, 6)	20		
	4	*) Ramesses Regierung wird auch angegeben, nach der Absetzung des Bruders, zu	60		
III.		Ramessês (II.) . . . . . [hieß auch Sesôthis, d. h. Sohn des Sethôs.]		66	RAMESES-MIAMUN, Sohn, LXIIstes J.
IV.		Menôphthâh (Menophthês) (19, 6)		20	MENEPHTHAH, Sohn, IVtes J.
	5	Amenemsês [Gegenkönig.]			
V.		Sethôs (II.)		5	SETI (II.), Sohn.
	6	Phuôris [d. h. Nilus, welcher eigentlich Marrês hieß, regierte nach Sethôs, unter welchem Troja genommen ward . . . . . 7 Jahre]		112	
		Die sieben Regierungen, welche bei dieser Dynastie aufgeführt wurden, waren folgende:			
		1—5. die fünf, welche die geschichtliche Zeitreihe bilden:			
		6. dann Amenemsês, Gegenkönig des fünften:			
		7. dann der Nachfolger, welcher der eingerissenen Unordnung ein Ende machte, der sogenannte Phuôris-Nilus.			

C. Herſtellung der zwanzigſten Dynaſtie.

Hier, wo wir uns aus den Liſten, durch die Auslaſſung aller Namen in denſelben, gar nicht Raths erholen können, kommen uns die Denkmäler auf's Erwünſchteſte zu Hülfe. Die bisherigen Wiederherſteller hatten die Rameſſiden dieſer Dynaſtie großentheils ſchon zu der Ausfüllung der neunzehnten verbraucht, ſo wie das Stammhaupt ihnen ein Anhang zur achtzehnten geworden war.

Was dieſes betrifft, ſo fanden wir ſchon oben gar keinen Grund, ihn der Dynaſtie zuzurechnen, an deren Ende er mit der Bemerkung ſteht, daß unter ihm Ilium genommen ward. Wir haben deßhalb um ſo weniger Vorwand, des zuverläſſigen Wilkinſons Angabe zu bezweifeln, welcher berichtet, ein Denkmal geſehen zu haben, in welchem Ramſes III. als Sohn von Merr-ra bezeichnet wird. Dazu kommt, daß der Name dieſes Königes als Element im Thronſchilde von Ramſes X. vorkommt, was einen dynaſtiſchen Zuſammenhang andeutet. Dieß mit dem Stammbaume Ramſes III. verbunden, wie ihn Lepſius berichtigt hat, ergiebt folgenden dynaſtiſchen Zuſammenhang:



Die Folge der übrigen iſt von Lepſius feſtgeſtellt: die Verwandtſchaft kann bis jetzt nicht aus den Denkmälern nachgewieſen werden. Die Schilder zeigen alle denſelben Charakter: ſie unterſcheiden ſich von denen der achtzehnten und neunzehnten durch die immer ſteigende Künſtlichkeit und Zuſammenſetzung. Eben ſo iſt der Styl ihrer Denkmäler noch ſehr ſchön: man erkennt aber auch hier immer ſteigende Künſtlichkeit, und zuletzt Verfall der Zeichnung und ſcharfen Ausführung.

Ramſes VII. iſt der ſpäteſte König, welcher Set im Schilde führt: hier wie anderswo faſt durchgängig ausgemeißelt. Von nun an verſchwindet er ganz aus den Denkmälern. Die Liſten ſind einſtimmig in der Angabe der Zahl der Könige, nämlich zwölf. Wir finden nun mit einem neuerdings in Turin von Lepſius entdeckten Thronnamen, der offenbar hierher gehört, gerade eilf Rameſſes, ſämmtlich Könige dieſer Dynaſtie, nach Styl und Namen: denn auch dieſer verſchwindet ſpäter ganz in den Königsliſten. Es bleibt nun zweifelhaft, ob die Zahl zwölf die richtige ſei, oder die der Ramſes allein, da der Name des Stammhauptes offenbar abhanden gekommen war, in Folge der oben angeführten chronologiſchen Bemerkung, mit welcher wahrſcheinlich Manetho den zweiten Band ſeiner Geſchichten beſchloß; denn der dritte begann mit der zwanzigſten. Für beide Annahmen finden ſich Beiſpiele in den Liſten: wir müſſen alſo beide chronologiſch fortführen, was einen Unterſchied von ſieben Jahren ergiebt.

Bedeutender iſt der Unterſchied der Angaben für die Dauer der Dynaſtie:

Afric.: 135 Jahre — Euſeb. beim Syncell.: 178 J. — Arm. 172 J.
Unterſchied: " " 43 " " 37 "

Auch dieſe drei müſſen fortgeführt werden. Wahrſcheinlich verhalten ſie ſich ſo: 135 iſt höchſt unwahrſcheinlich, weil eine zu niedrige Mittelzahl gebend (12 Jahre für 11 Regierungen, 11 für 12). 178 + 7 = 185. Dieß erklärt die Zahl des Africanus, welcher die 7 Jahre des Merr-ra nicht gezählt, mit leichter Veränderung $\overline{PIE}$ (= $PIIE$) ſt. $\overline{PAE}$. Alſo iſt 185 die wahrſcheinlichſte Zahl mit Merr-ra: und, nach der Analogie aller folgenden, die der reinen, geſchichtlichen Zeitdauer.

Hiernach entwerfen wir folgende Herſtellung:

Herſtellung der zwanzigſten Dynaſtie.
Diospolitiſche Könige — zwölf — 185 Jahre
(= (135 — 172 — 178) + 7).

I.	Merr-Ra (Set-necht) Merramn .	Phuorò, Nilus (Proteus) 7 Jahre.
II.	Ramessu-Hek-pen	Ramsès III.: Sohn, XVItes Jahr.
III.	Ramessu Merramn-Hek-ma	Ramsès IV.: Bruder.
IV.	Ramessu Amnhichepschf Neter-hek-pen	Ramsès V.: Bruder.
V.	Ramessu Amnhichepschf, ... neter-hek-pen	Ramsès VI.: Bruder.
VI.	Ramessu Amnhichepschf, Merr-Set	Ramsès VII.: Bruder.
VII.	Ramessu Schama, Merr-amn	Ramses VIII., Sohn von Ramses VI. . . . . IIItes "
VIII.	Ramessu Merramn Hekma	Ramses IX. . . . . VItes " (Papyrus)
IX.	Ramessu Schama Merr-amn, Hek-neter-pen	Ramses X. . . . . XVIItes " (Papyrus)
X.	Ramessu Amnhichepschf	Ramses XI. . . . . IItes "
XI.	Ramessu Amnhichepschf Merr-amn .	Ramses XII.
XII.	([Ramessu] Hek-ma Setep-n̄-Ra, Amnhichepschf	Ramses XIII.)

Der Beiname von Merr-Ra, Set-necht (Seth der Starke), liegt wahrſcheinlich dem Namen zu Grunde, wel-

chen Diodor als den ägyptiſchen für Proteus nennt: Ketên. Vielleicht iſt dieſe Form gebildet von der urſprünglichen Ketna, welche Diodor als Accuſativ faßte: und dieſe ſelbſt leicht verſchrieben, ſtatt Set-na (CETNA ſt. KETNA).

Der große Geizhals Rampſinit kann wohl niemand anders ſein als Ramessu-Neter(hek-pen) V.: kein anderer hat einen anklingenden Beinamen.

D. Die ein und zwanzigſte Dynaſtie.

Ihr Zuſtand in den Liſten iſt inſofern befriedigend, als Africanus und Euſebius dieſelbe Summe angeben, auch die einzelnen Regierungszahlen beider Texte des Euſebius mit dieſer Summe ſtimmen. Offenbar verlaſſen wir alſo Africanus nicht, indem wir jenen Zahlen des Euſebius folgen. Die Aegyptologen haben entweder, wie Wilkinſon, gar keine entſprechende Denkmalnamen aufzuweiſen, oder, wie Champollion und Roſellini, nur zwei falſche: Aasen, der nie König war, und Manduftep, der in das alte Reich gehört: wie Lepſius beides nachgewieſen hat. Roſellini kennt zwar auch zwei hierher gehörige Namen: Amensipehôr und Phischam, hat ſie aber zur Ausfüllung des leeren Raumes in der zwanzigſten angebracht. Die Herſtellung von Lepſius, mit den daraus leicht folgenden Verbeſſerungen der Liſten, ergiebt Folgendes:

Ein und zwanzigſte Dynaſtie: Taniten, 7 Könige — 130 Jahre.

1.	Smendès (wahrſcheinlich SI-MANDU: oder SMEN-TITI) (vgl. Karnak 1.)	26 J.
2.	Phusemès (ein noch nicht gefundener PI-SCHAM I.)	41 »
3.	Nephercherès (» » » » NEFRU-KE-RA)	4 »
4.	Menophthès (» » » » MENEPHTHAH II.)	9 »
5.	Osochôr (Phûchôr?) PE-HER SE-AMEN	6 »
6.	Phinachès: PIANCH	9 »
7.	Phusemès: PI-SCHAM-MIAMN (II.)	35 »
	Zuſammen	130 J.

Bei der großen Seltenheit der Denkmäler, die wahrſcheinlich mit der Veränderung des Königsſitzes zuſammenhängt, iſt es nicht zu verwundern, daß wir nicht allein keine Regierungsjahre aus ihnen kennen, ſondern auch das dynaſtiſche Verhältniß dunkel bleibt. Die drei letzten Könige heißen Prieſter des Amon-Ra-Sonther. Die vier erſten Könige hatten alſo wahrſcheinlich dieſelbe Bezeichnung, und das Stammhaupt war ein aus der Prieſterkaſte, beim Ausſterben des alten Königsſtammes, gewählter Oberprieſter.

E. Chronologiſche Ueberſicht der ägyptiſchen Zeitreihe vom älteſten geſchichtlichen Gleichzeitigkeitspunkte bis zum erſten Jahre des Menes.

Die wiedergefundene Aera des Menophthah.

Wir fanden, rein aus der inneren Kritik der Liſten und der Denkmäler, folgende Zahlen:

Die achtzehnte	Dynaſtie dauerte,	in neun	Regierungen,	229 J.
Die neunzehnte	» »	» fünf	»	112 »
Die zwanzigſte	» »	» zwölf	»	185 »
Die ein und zwanzigſte	» »	» ſieben	»	130 »
	Zuſammen,	in drei und dreißig	Regierungen,	656 J.

Allgemeine Durchſchnittszahl für die Regierungsdauer 19½ J.
" " der achtzehnten 25⅔ Jahre
" " der neunzehnten 22⅔ "
" " der zwanzigſten 15,5/12 "
" " der ein und zwanzigſten 18⅓ "

Unſere Gleichzeitigkeitstafeln (wir geben ſie im vierten Buche) zeigen, daß nach der Berechnung von unten aufwärts

das fünfte Jahr Rehabeams gleich ſein muß dem 21ſten Jahre von Scheſchonk-Seſak, Haupte der folgenden Dynaſtie: beide entſprechend dem 962ſten Jahre vor Chriſtus.

Die ſynchroniſtiſche Unterſuchung zeigt, daß die höchſte mögliche Annahme 963 ſei, die niedrigſte 961. Nehmen wir nun 962 an, ſo erhalten wir, nach jener Berechnungsmethode von unten, folgende Zahlen für die Hauptpunkte der bisher durchlaufenen ägyptiſchen Zeitreihe:

Erſtes Jahr Scheſchonks (XXII, 1.)	vor Chriſtus	982
Ende der ein und zwanzigſten Dynaſtie (Dauer 130 J.) .	"	983
Anfang " " " " "	"	1112
Ende der zwanzigſten Dynaſtie (Dauer 185 J.)	"	1113
Anfang " " "	"	1297
Ende der neunzehnten Dynaſtie (Dauer 112 J.)	"	1298
Anfang der Regierung Menophtha's	"	1322
Anfang der neunzehnten Dynaſtie	"	1409
Ende der achtzehnten Dynaſtie (Dauer 229 J.)	"	1410
Anfang der achtzehnten Dynaſtie und des neuen Reiches .	"	1638
Ende der Hykſosdynaſtieen (Dauer 866 J.)	"	1639
Anfang "	"	2567
Ende des alten Reiches (letztes Jahr von Amuntimaos, XIII, 3.) (Dauer 1076 J.)	"	2568
Frühere Regierung des Amuntimaos (62 Jahre)	"	2630
Anfang der dreizehnten Dynaſtie (Dauer 24 Jahre: zwei erſte Könige)		2654
" " zwölften " (" 147 " vier Könige)		2801
" " eilften " (" 16 " ein König)		2817
" " achten " (" 128 " ſieben Könige)		2945

Anfang der ſiebenten Dynaſtie (Dauer 22 J.: ein König) 2967
" " ſechſten " (" 107 " drei Könige) 3074
" " vierten (Pyramiden-) (" 155 " vier Könige) 3229
" " dritten " (" 224 " neun Könige) 3453
" " erſten " (" 190 " fünf Könige) 3643

Alſo beginnt hiernach die Zeit des Menes 3643 vor Chriſtus.

Dieſe Zahlen näher zu erörtern, zu prüfen und feſtzuſtellen, wird der Gegenſtand der Unterſuchung in dem Reſte dieſes Buches und im folgenden ſein, welches der unabhängig von einander wie vom Aegyptiſchen geführten Forſchung über die babyloniſchen und jüdiſchen Gleichzeitigkeiten gewidmet iſt. Unterdeſſen nehmen wir hier ſchon vorweg, daß in der neunzehnten Dynaſtie ſich der bisher vergebens geſuchte feſte aſtronomiſch-geſchichtliche Punkt für die ältere Weltgeſchichte findet. Wir ſehen aus jener, durch die innere Kritik der Liſten und Denkmäler geführten, und hier ſchon vorläufig durch einen ganz hiſtoriſchen Gleichzeitigkeitspunkt der jüdiſchen Geſchichte beſtätigten Unterſuchung, daß das erſte Jahr der Regierung Menophtha's, des Sohnes des großen Ramſes, ins Jahr 1322 vor unſerer Zeitrechnung fällt.

Nun ſteht feſt bei allen Chronologen, durch Freret, Biot und Ideler[9]), daß die Hundsſternperiode der Aegypter von 1461 julianiſchen Jahren, gleich 1460 ägyptiſchen Jahren von 365 Tagen, im Jahre 139 unſerer Zeitrechnung aufhörte. Cenſorinus berichtet dieß ausdrücklich, und die aſtronomiſchen Berechnungen beſtätigen es auf's Vollkommenſte. Alſo begann dieſer Kreis im Jahre 1322 vor Chriſtus. In dieſem Jahre nun begann auch, nach unſerer Forſchung, die Regierung des Sohnes des großen Ramſes, welchen wir nach den Denkmälern Menephthah leſen müſſen, und welcher Menophthah gelautet haben muß, nach der griechiſchen

[9]) S. Ideler, Handbuch der Chronologie I, 136 ff.

Umſchreibung. Ein ſolcher Anfangspunkt mußte für die Aegypter von der größten Wichtigkeit, und in ihren Jahrbüchern angemerkt ſein. Denn durch jenen Hundsſternkreis wird das unſtäte Jahr der Aegypter mit dem Sonnenjahre ohne Schalttage ins Gleiche gebracht: das überſchüſſige Viertel eines Tages, welches in 4 Jahren 1 Tag giebt, macht nämlich offenbar in viermal 365, d. h. in 1460 Jahren gerade ein Jahr von 365 Tagen. Wir könnten alſo dieſe 1322 vor Chriſtus beginnende Zeitrechnung mit gutem Fuge die Aera des Menophthah nennen, mit deſſen Regierungsanfange ſie zuſammenfällt. So finden wir in Aegypten die Aera Auguſts genannt, weil mit ihm der bewegliche erſte Thoth (Anfang des ägyptiſchen Jahres) feſtgeſtellt, und die Rechnung nach vierjährigen Schaltperioden eingeführt wurde. Der natürliche Anfangspunkt der früheren Zeitreihe mußte alſo der Anfang der ſothiſchen Periode von 1461 Jahren ſein, alſo die Aera des Menophthah heißen.

Aber die Aegypter nannten ſie würklich ſo, und das iſt eine Thatſache, von welcher wir hier ſogleich Beſitz nehmen wollen. Larcher hat das große Verdienſt, zuerſt aus der ungedruckten Handſchrift 2390 der pariſer Bibliothek, welche ein aſtronomiſches Werk Theons, des gelehrten Alexandriners vom vierten Jahrhunderte enthält, eine Stelle mitgetheilt zu haben, welche ausſagt:

daß von Menophres bis zum Ende Auguſts 1605 Jahre verfloſſen ſeien.

Es iſt längſt und wiederholt bewieſen, daß unter der Epoche des Menophres keine andere verſtanden werden kann, als der Anfang jener Hundsſternperiode, in welchem der bewegliche erſte Thoth mit dem Frühaufgange des Sirius zuſammenfiel, was aber nur alle 1461 Jahre der Fall iſt.

Das Ende Auguſts aber bedeutet, ebenfalls anerkanntermaßen, das Ende der Aera Auguſts, oder den Anfang der Aera Diocletians, welcher 283 volle Jahre nach unſerer Zeitrechnung fällt. Ziehen wir dieſe 283 Jahre von jener Zahl Theons, 1605, ab; ſo erhalten wir das Jahr 1322 vor Chriſtus, welches unſere Forſchung als das erſte Jahr von Menophthah ergeben hat.

Der König Menophres iſt alſo kein Räthſel mehr. Denn unſere Leſer haben ſchon von ſelbſt gefunden, daß Menophres ein leicht verſchriebener Menophthes iſt, nach einer im Griechiſchen ſehr häufigen Verwechslung: *MENOΦΘHC* ſtatt *MENOΦPHC.*

Die ganze Reihe der wichtigen Folgen dieſer Entdeckung entwickeln wir im Buche der Gleichzeitigkeiten. Hier genügt es uns, feſtzuſtellen, daß die Aera jenes Cyklus bei den ägyptiſchen Aſtronomen die

Aera des Menophthes

hieß. Da es nun keinen andern Menephthah in jener Zeit giebt, als den Sohn des großen Ramſes; ſo muß aſtronomiſch ſeine Regierung jenes Jahr eingenommen haben. Das aber ergab uns die rein ägyptiſche Forſchung aus Liſten und Denkmälern, nach den von uns feſtgeſtellten und durchgeführten kritiſchen Grundſätzen.

Unſere Rechnung von unten wird alſo bis zum Jahre 1322 eine aſtronomiſch beſtätigte heißen müſſen.

Zweites Hauptſtück.

Die Zeitreihe der zwei und zwanzigſten, drei und zwanzigſten, vier und zwanzigſten, fünf und zwanzigſten und ſechs und zwanzigſten Dynaſtie.

(Oder: vom Ende Salomo bis zum Jahre vor Kambyſes.)

Die Methode und Art unſerer Unterſuchung gewinnt in dieſem Hauptſtücke eine ganz andere Geſtalt. Wir haben Liſten ohne alle Einſchaltungen, fortlaufend in Dynaſtieen, mit fortlaufenden Regierungsjahren: dieß beweiſen die Gleichzeitigkeiten. Die Denkmäler ſind keineswegs ſo reichlich als in den eben durchlaufenen ſiebenthalb Jahrhunderten: aber, durch ein oft höchſt überraſchendes günſtiges Geſchick, kommen ſie gerade bei den ſchwierigſten Punkten uns entſcheidend zur Hülfe.

Africanus bewährt ſich fortdauernd: Euſebius iſt in dieſem Zeitraume nachläſſiger und willkürlicher als faſt in irgend einem andern.

Da Zahlen und Namen jener fünf mittleren Dynaſtieen vielfach zuſammenhängen; ſo geben wir die Liſten, nach ihrem gegenwärtigen Beſtande, zuerſt für alle gemeinſchaftlich.

Manetho's Liſten XXII. XXIII. XXIV. XXV. XXVI. Dyn.

Königsfolge.	Africanus.	Eusebius beim Syncellus.	Eusebius beim Armener.	Eusebius im Kanon.
	9 Könige — zuſammen 120 Jahre	3 Könige — 49 Jahre		XXIIIſte Bubaſtitiſche
I.	Sesónchòsis . . . 21	Sesónchòsis . . . 21	Wie	Wie
II.	Osorthòn 15	Osorthòn 15	beim	beim
III.		Takelòthis . . . 13	Syncellus.	Syncellus.
IV. V.	Andere drei . . . 25			
VI.	Takelòthis. . . . 13			
VII. VIII. IX.	Andere drei . . . 42			
	116	49		
	4 Könige — 89 Jahre	3 Könige — 44 Jahre		XXIIIſte Taniſtiſche
I.	Petubatès . . . . 40 „unter ihm Anfang der Olympiaden".	Petubástis 25	Wie	Petubas 26
II.	Osorchò . . . . 8 „den die Aegypter Herakles nennen".	Osorthòn . . . . 9 „den die Aegypter Herakles nennen".	beim	Osorthòn 9
III.	Psammùs 10	Psammùs 10	Syncellus.	Psammés . . . . 10 bei Jahr 5: „die Aegypter, die erſten, herrſchten zur See 30 Jahre".
IV.	Zet(Cod. B. 34: ΛΔ) 31			
	89	44		
		„zuſammen 44 Jahre".	(Fehlt.)	
				XXIVſte Ein
I.	Bòcchòris . . . . 6 „unter ihm ſprach ein Lamm: 990 Jahre".	Bòcchòris . . . . 44 „unter ihm ſprach ein Lamm".	Wie beim Syncellus.	Bocchoris . . . . 44 „unter ihm ſprach ein Lamm": J. 2: er giebt den Aegyptern eine Verfaſſ. J. 30: die Mileſier erwerben die Seeherrſchaft und bauen Naukratis.
	3 Könige — 40 Jahre	3 Könige — 44 Jahre		XXVſte Aethiopiſche
I.	Sabàkòn . . . . 8 „nahm Bocchoris gefangen u. verbrannte ihn lebendig".	Sabàkòn . . . . 12 „nahm Bocchoris gefangen u. verbrannte ihn lebendig".	Wie	Wie beim Syncellus.
II.	Sebichòs, Sohn . 14	Sebichòs, Sohn . 12	beim	
III.	Tarkos 18	Tarakòs 20	Syncellus.	„Tarakus kam mit einem Heere aus Aethiopien und tödtete den Sebichos".
	40	44		

Herſtellung nach Liſten und Denkmälern.

Roſellini 1833.	Wilkinſon 1835.
Dynaſtie. Könige. v. Chr.	Diospolitiſche Könige. 2 Könige (nach Euſ.): Dauer wenigſtens 60.
I. SCISCIONK I. = Sesak, Sisak 21 J. 972	SHESHONK — Shishak. Anfang 978 (= Rehab. 5)
II. OSORKON I. . . . . 15 = 951	OSORKON — Zerah . . . . . 945 (XItes Jahr.) (Schlacht mit Aſa 941)
III. SCISCIONK II., wenigſtens . 29 = 936	
VI. TAKELOT, wenigſtens . . 25 =	TAKELOTHE . . . . . 925 (XVtes Jahr)
VII. OSORKON II.	
Dynaſtie. Könige.	Diospolitiſche Könige.
Nach Africanus, 89 Jahre . . 852 — 764	
	OSORKON II. 908
	SHESHONK II. . . . . 890 — geg. 860. (XXIXſtes Jahr)
	(Andere Könige? Tnephactus in dieſer oder der folg. Dyn.)
Dynaſtie. Saït.	
Nach Euſebius, 44 Jahre: . . 763 — 720	AMUNSE PEHOR, Bocchoris-Pehor (Bakhoe) (Asychis Herodots?) 812
Dynaſtie. Könige. Nach Euſebius: . . . . 44 J.	Aethiopiſche Könige — 89 Jahre.
I. SCIABAK . . . . . 12 = 719	SABAKOFTEP ob. SABAKOPH 778 (50 Jahre)
II. SCIABATOK = Sevechus, Sethon Herodots, Sewe, Sô der Bibel . . . . . 12 = 707	SHEBEK, Sebechon, Sevechis, Sohn. Vielleicht vor Sabakoſtep 728
III. TAHRAKA = Tarhaka d. Bibel 10 = 695	TEHRAK, Tichaka . . . . . 714 — 690 Sethos Herodots gleichzeitig, reg. in Memphis.
	Anm. Es ſcheint, daß dieſe 2 Könige gleichzeitig mit der 26ſten Dyn. regierten, da Sabako den Necho, Pſammetichs Vater, ermorden ließ.

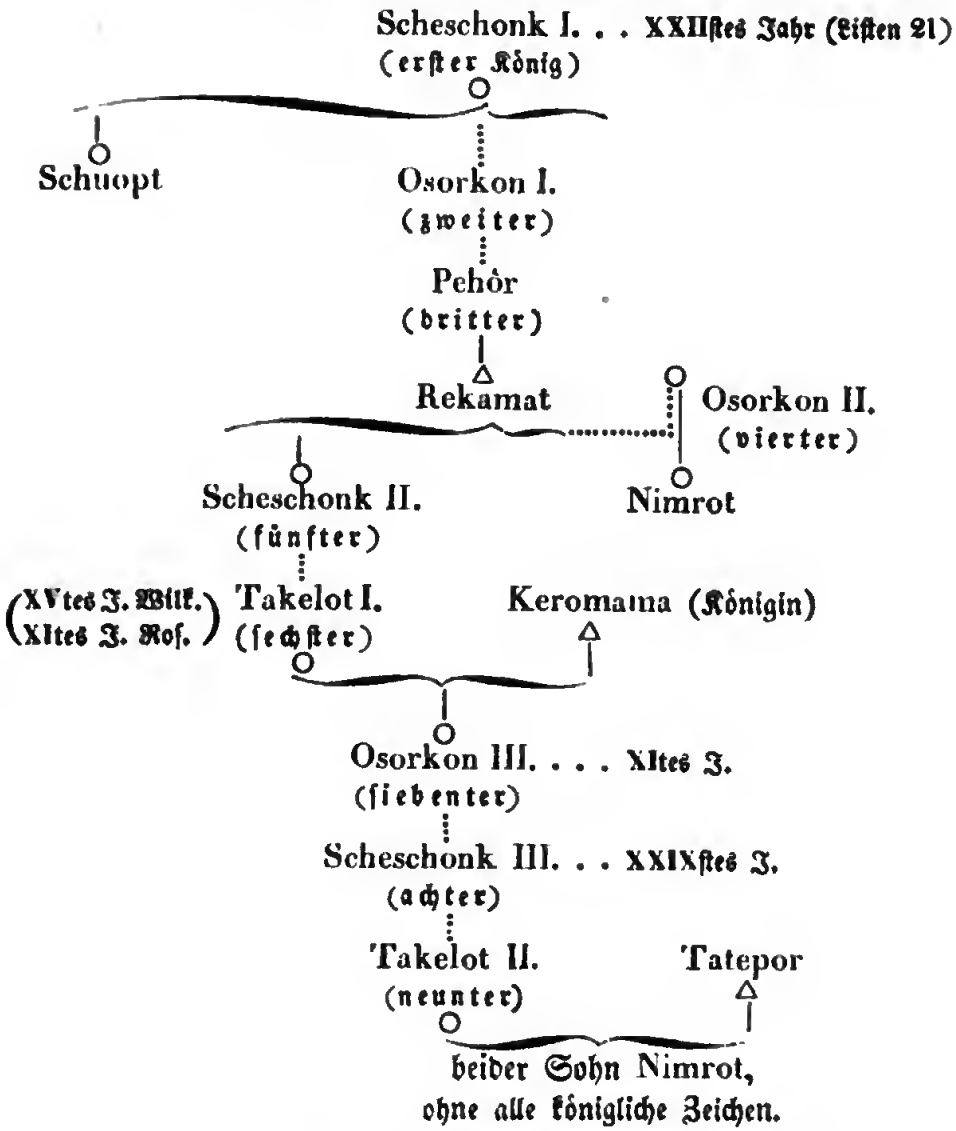
Manetho's Liſten.

Königsfolge.	Africanus.	Eusebius beim Syncellus.	Eusebius beim Armener.	Eusebius im Kanon.
	Saitiſche Könige — 9.	Saitiſche Kön. 9.	Saitiſche Kön. 9.	(XXVIſte
I.	Stephinates . . . 7	1. Ammeres, Aethiope . 12	1. Ammeres, Aethiope . . 18 (Rand: 12)	1. Ameres, Aethiope 12
		2. Stephinathis 7	2. Stephianthis 7	2. Stephiasthis . . 7
II.	Nechepsòs 6	3. Nechepsòs 6	3. Nechepsòs . 6	3. Nechepsòs . . . 6 War in der Arzneikunde erfahren: ſeine ärztlichen Schriften ſind erhalten.
III.	Nechaò 8	4. Nechaò . 8	4. Nechaòs . 8 (Rand: 6)	4. Nechaòs 8
IV.	Psammètichos . . 54	5. Psammètichos . . 45	5. Psammètichos . . . 44	5. Psammetichus . 44 Zum Jahre 44: „Joſias von Nechao geſchlagen: ich wundere mich, wie Pſammetich hierher kommt".
V.	Nechaò II. . . . 6 Dieſer nahm Jeruſalem ein und führte den König Joachas gefangen nach Aegypten.	6. Nechaò II. 6 (wie Afr.)	6 Nechaòs II. 6 (wie d. Sync.)	6. Nechaò II., der auch Nechepsus . . . 6
VI.	Psammùthis, ein anderer 6	7. Psammuthis, ein anderer 17	7. Psammùthis II., d. auch Psammètichosheißt 17	7. Psammuthis II., „der auch Pſammetichus" 17
VII.	Uaphris . . . . . 19 Zu dieſem flüchteten ſich die übrig gebliebenen Juden, als Jeruſalem von den Aſſyrern genomm. war.	8. Uaphris . 25 (wie Afr.)	8. Vaphres . 25 (wie d. Sync.)	8. Vaphres 25
VIII.	Amòsis 44	9. Amòsis . 42	9. Amosis . . 42	9. Amosis . . . . 42 „einer der ſieben berühmten Magier, nach den Aegyptern"
IX.	Psammecheritès 6 Mon.			
	150 J. 6 Mon. „auf. 150 J. 6 Mon."	168 J. „auf. 163 Jahre".	173 „auf. 167 Jahre" (nach der Lesart d. Randes beim erſten Könige).	167 Jahre.

Die griechiſchen Geſchichtſchreiber.		Die Wiederherſteller der Liſten.	
Herodot.	Diodor.	Roſellini.	Wilkinſon.
Dynaſtie.)		9 Könige.	Saiten.
Dodekarchie.	Anarchie . 2 J. Dodekarchie . 15 =	1. Stephinates . 7 J. — 675	Nach Sethos Tode Dodekarchie. Aber da Neco, Pſametikus Vater, von Sabako getödtet wurde; ſo muß man die drei Könige Stephinatis Nechepsus Nechao I.
		2. Nechepsus . . 6 = 669	
Necho, Pſammetichs Vater, umgebracht von Aethiopen		3. Nechao I. . . 8 = 663	als gleichzeitig mit Dyn. XXV. annehmen.
Psammétichos, Necho's Sohn 54 (Die Scythen in Syrien.)		4. Psammitichus, Sohn . . . 45 = 654 PSAMETIK I.	Psametik I. . 664—611
Necho, Sohn 16		5. Necbao, Necho, Sohn . . . . 6 = 609 NEKO II.	Neco . . . . . 610 (Schlacht gegen Joſias 610)
Psammis . . 6		6. PSAMETIK II., Sohn . . . . 15 = 603	Psametik II . . . 604
Apriés . . . 25		7. HOPHRE, HOPHRA (RAMESTO) . . . . 19 = 588	Psametik III. . . 595 (Pharaoh Hophra, der Sidon nimmt. Die Einheit beider nicht gewiß.)
Amasis . . . 44		8. AAHMES, OOHMES . . 44 = 569	Ames-Neitse . . 570 heirathete Pſametiks III. Tochter: war nicht von geringer Geburt, wie Herodot ſagt.
Psammenitos . . 6M.		9. PSAMETIK III. 6 Mon. (Folgt Kambyſes 525.) 150 J. 6 M.	Psammicheritos oder Psammenitus . . 525

A. Die zwei und zwanzigſte Dynaſtie.

Die Anführungen der Liſten ſind hier, leider ſelbſt beim Africanus, unvollſtändig. Zweimal werden mehrere Regierungen zuſammengefaßt, ihre Summe angegeben, die Namen gar nicht genannt. Hierbei können leicht Irrungen vorgefallen ſein. Auch weiſen die erhaltenen Zahlen der Denkmäler darauf hin. Der dynaſtiſche Zuſammenhang war bis auf Lepſius ſo unbekannt, daß Wilkinſon, allerdings mit einer ganz unbegreiflichen Willkürlichkeit, die Denkmäler des jüngeren Oſorkon und Scheſchonk in die folgende Dynaſtie ſetzt, wo dieſem gar kein Name entſpricht. Durch eine ſeltſame Fügung fanden ſich aber zwei Stammbäume, der eine im brittiſchen Muſeum, der andere auf einem Denkmale in Aegypten, das Roſellini geſehen, welche durch gemeinſchaftliche Glieder in einander greifen. Lepſius, der jenen zuerſt geleſen und erklärt, hat ſie zuſammengefügt und hierdurch die ganze Dynaſtie mit ihren Namen nachgewieſen. Auf ſeine zu hoffende Darſtellung verweiſend, geben wir hier nur den von ihm gebildeten Stammbaum, mit Angabe aller höchſten Regierungszahlen.



Hieraus ergiebt ſich ſogleich für die Regierungszahlen Folgendes:

1) Da für Scheſchonk I. die Denkmäler bereits das 22ſte Jahr geben, ſo muß $\overline{KA}$ in $\overline{K\Delta}$ verbeſſert werden, alſo . . . . . 24 Jahre

2) Von Takelot I. haben wir das funfzehnte Jahr: alſo $\overline{I\Gamma}$ wahrſcheinlich $\overline{K\Gamma}$ . . . . 23 =

3) Den drei letzten Regierungen ſind 42 Jahre beigeſchrieben.

Nun kennen wir aber ſchon vom

ſiebenten	11 Jahre
vom achten	29 =
alſo zuſammen von beiden	40 Jahre.

Es iſt um ſo unwahrſcheinlicher, daß der neunte die fehlenden zwei Jahre regiert, da es ſehr ſeltſam wäre, wenn wir gerade die höchſten Regierungsjahre in jenen Angaben von beiden beſäßen. Alſo ſtatt *MB* wird zu verbeſſern ſein $\overline{NB}$ . . . . . 52 Jahre.

Hiernach ſind beide Angaben der Liſten unmöglich: nicht bloß die aus den gegenwärtigen Einzelzahlen ſich ergebende Summe von 116 Jahren, ſondern auch die Angabe beim Syncellus, daß die Summe 120 Jahre betrage. Dieſe Irrthümlichkeit mußte aber auch ſchon vermuthet werden aus dem Verhältniſſe der Zahlen zu der gewöhnlichen Mittelzahl: 120 Jahre in 9 Regierungen würden die auffallend niedrige Zahl von 13⅓ Jahren ergeben. Es fragt ſich nun, was die verſchriebene Zahl ſei. $\overline{PK}$ (120) kann keine Zuſammenrechnung der einzelnen Zahlen ſein: iſt alſo ſchon deßhalb der Unterſuchung zu Grunde zu legen. Die leichteſte und ſehr gewöhnliche Verderbung von $\overline{K}$ iſt in $\overline{A}$ oder $\overline{N}$: 130 iſt nicht möglich, wie folgende Ueberſicht zeigt:

1. Scheſchonk I., erſte Regierung . . .	24 Jahre
2. Osorkon I., zweite Regierung	15 =
6. Takelôt I., ſechſte Regierung	23 =
7te, 8te, 9te Regierung	52 =
ergiebt für 6 Regierungen	114 Jahre
3. 4. 5. in den Liſten	25 =
	139 Jahre.

Dagegen hat die Verbeſſerung in $\overline{PN}$ Alles für ſich. Wir erhalten dann für jene drei Regierungen 36 Jahre ($\overline{AF}$ ſt. $\overline{KE}$), was durchſchnittlich eine ſehr mäßige Zahl iſt. Hieraus ergiebt ſich uns folgende Herſtellung als die einzig wahrſcheinliche:

Zwei und zwanzigſte Dynaſtie,
9 bubaſtitiſche Könige — 150 Jahre.

I.	Sesônchis I., SCHESCHENK, SCHESCHEK, Sesak, Stammhaupt	24 J.	—	XXIIſtes
II.	Osorkôn I. OSERKAN, SERKENA, Serach, höchſtwſch. S.:	15 «		
III.	. . . PEHER . . . . . höchſtwahrſch.S.	36 «		
IV.	. . . OSERKAN II. . . . . Sohn			
V.	. . . SCHESCHENK II. . . . . Sohn			
VI.	Takelôthis, TAKELET I. . . . . höchſtwahrſch.S.:	23 «		XVſtes
VII.	. . . OSERKAN III. . . . . Sohn			XIIes
VIII.	. . . SCHESCHENK III. . . höchſtwahrſch.S.	52 «		XXIXſtes
IX.	. . . TAKELET II. . . . « « «			

Regierten zuſammen 150 Jahre.

B. Die drei und zwanzigſte Dynaſtie.

Bisher kannte man keinen der vier Könige des Africanus aus den Denkmälern. Lepſius hat die Schilder der beiden erſten entdeckt: das des dritten aber hierher verſetzt aus der 29ſten Dynaſtie, wo es dem einjährigen Könige Pſammuthis zugetheilt war: um ſo unwahrſcheinlicher, da es in Bauten ſüdöſtlich von Karnak neben dem See vorkommt. Zet iſt wohl ein Sethos d. h. Seti, hier ſtreng ägyptiſch umgeſchrieben: ſo nennt ihn auch Herodot, der ihn nur in ſeiner Reihe von drei Königen, ſtatt für den erſten, als den dritten genommen und ſo mit Tirhaka verwechſelt hat, wenn er ſeinem Marſche nach Judäa die Entſetzung Jeruſalems und Sanacheribs Rückzug zuſchreibt.

So haben wir folgende Herſtellung:

Drei und zwanzigſte Dynaſtie, Taniten: 4 Könige — 89 Jahre.

I. Petubastes — PET-PACHT . .	40	Jahre
II. Osorchô — OSERKNA	8	=
III. Psammûs — P-SI-MUT . . .	10	=
IV. Zet, Sethos	31	=
Regierten zuſammen	89	Jahre.

C. Die vier und zwanzigſte, fünf und zwanzigſte, ſechs und zwanzigſte Dynaſtie in ihrem Zuſammenhange.

Die Kritik dieſer drei Dynaſtieen hängt auf's Genaueſte zuſammen. Auch in ihnen bewährt ſich Manetho auf's Vollſtändigſte, und eben ſo Africanus unverdächtige Ueberlieferung ſeiner Angaben. Eine zufällige, gedankenlos gemachte, Bemerkung des Euſebius iſt für die Erklärung des geſchichtlichen und chronologiſchen Zuſammenhanges von der größten Wichtigkeit.

Bokchoris zuerſt, der Sait, der König der vier und zwanzigſten Dynaſtie, hat aus ſeiner kurzen Regierung uns keine bis jetzt entdeckte Denkmäler hinterlaſſen. Dieß iſt um ſo weniger zu verwundern, wenn man den Kampf mit den Aethiopen bedenkt, welchem er unterlag. Die Griechen nennen ihn ſämmtlich, mit großem Lobe, als den Weiſen, den freiſinnigen Geſetzgeber, welcher des Volkes Rechte geſetzlich zu beſtimmen bemüht war. Er heißt bei Diodor und Plutarch Sohn des Tnepacht.

Sein Vater führte ein ägyptiſches Heer in einem Feldzuge in Arabien an. Wie man daraus die Angabe Manetho's, daß er ſelbſt Stammhaupt war, bezweifeln dürfte, läßt ſich nicht wohl einſehen: man könnte danach auch be-

zweifeln, daß Pipin der erſte König ſeines Hauſes geweſen. Seine grauſame Hinrichtung durch den Aethiopen wird auch von Diodor berichtet.

Der ägyptiſche Name war gewiß Pe-hôr: daß das zweite Element mit ſtarkem Anhauche griechiſch umſchrieben wurde, haben wir oben bei dem Pehor der ein und zwanzigſten Dynaſtie geſehen.

Wer aber war jener Aethiope? Manetho giebt ſtatt der funfzigjährigen Regierung des Einen Sabakō drei Regierungen der 25ſten Dynaſtie:

Sabakôn — Sevichos — Taraka.

Roſellini und Wilkinſon nahmen an, daß den beiden erſten Namen zwei Schilder entſprächen, deren eines ſie Schabak leſen, das andere aber Sciabatok oder Sabakoph. Nach Lepſius Kritik der Denkmäler läßt es ſich nun nicht bezweifeln, daß der zweite Name nur auf einer falſchen Leſung beruht.

Wir haben alſo Einen Schebek, und zwar mit dem 12ten Jahre der Regierung: ohne Zweifel alſo den zweiten jener drei Aethiopen.

Aber den erſten König kann Manetho auch nicht anders als Schebek genannt haben. Ohne Zweifel aber führte er dabei Herodots Darſtellung an, deren Kritik ihm nicht ſchwer werden konnte: die Auszügler nahmen dieſen gelehrteren und bekannteren Namen ſtatt des ächt ägyptiſchen um ſo mehr auf, als ſie ihn dadurch vom folgenden Könige unterſchieden. Da ſie ihn mit dem griechiſchen Accuſativ aufführen, ſo lautete Manetho's urſprüngliche Angabe wohl etwa ſo:

„Sevechos, der, welchen Herodot den Sabako nennt."

Aehnlichen Flüchtigkeiten ſind wir ſchon mehrmals begegnet. Von dem bekannten Bundesgenoſſen Hiskia's, Tirhaka, kennen wir Denkmäler (worunter Bauten in den großen thebaiſchen Tempelpaläſten) mit dem zwanzigſten Jahre.

Die Zeitreihe stellt sich also leicht so her:

1. Sevech I. — SCHEBEK NEFRUKERA . . . 8 Jahre.
2. Sevech II., SHEBEK RA... KE. U, hebr. Seve-Sô 14 „ XIItes J.
3. Tarkos, THRK, d. h. Tirhaka . . . . . 28 ($\overline{KH}$ st. $\overline{IH}$) XXtes J.

So kommen die „funfzig Jahre des Aethiopen" bei Herodot vollkommen zu Ehren: der Ausdruck ist nur nicht genau, statt: der äthiopischen Dynastie, und gewiß aus mündlicher Belehrung entstanden.

Wenn es also beim Vater der Geschichtschreibung heißt, daß „der Aethiope" Nechao, Psammetichs Vater, tödten ließ; so haben wir gar nicht nöthig, gegen die wahre Geschichte, an Sabako zu denken, noch, gegen alle Wahrscheinlichkeit, die Angabe Herodots als eine unsinnige Fabel zu verwerfen.

Wir haben überhaupt an keinen äthiopischen König dieser Dynastie zu denken: denn nach jenen drei gab es, Manetho zufolge, eine vierte äthiopische Regierung. Eusebius hat uns diese schätzbare Nachricht aufbewahrt, wenn er — wie es seine Handschriften wenigstens haben — die Liste der Psammetiche, gegen seine eigene Angabe der Herkunft der 26sten Dynastie und der Zahl ihrer Regierungen, also beginnt:

Ameris, der Aethiope.. 12 Jahre (der Armener 18).

Es ist dieselbe treue Nachlässigkeit, welcher wir die Angabe von dem Tyrannen Othoes an der Spitze der sechsten Dynastie verdanken. Wir erkennen also darin ohne Mühe die äthiopische Gegenregierung, welche mit den Gründern der neuen ägyptischen Dynastie einen langen Kampf bestand, und, wie es scheint, eine Zeitlang mit Erfolg.

Die drei ersten Regierungen heißen bei Manetho:

1. Stephinates . . . . 7 Jahre
2. Nechepsos . . . . 6 „
3. Nechao . . . . . 8 „

Da diesem der große Psammetich folgt; so ist er ohne Zwei-

ſel der Nechao, welchen Herodot erwähnt. Seine Nachricht kann alſo zwar inſofern kaum genau ſein, als jene Gegenregierung ihn nicht überdauerte, ſondern wenigſtens 2 Jahre vor ſeinem Tode aufhörte. Allein wir haben dann nur eine, in dieſer Zeit, vor dem Anfangspunkt des eigentlichen geſchichtlichen und zuſammenhängenden Wiſſens Herodots (wie er ſelbſt ſagt) nicht auffallende Ungenauigkeit: Tödtung ſtatt Beſiegung und Verfolgung.

Die Würklichkeit einer vierten äthiopiſchen Regierung, von wenigſtens 12 Jahren, iſt alſo unbezweifelt: ſie iſt nöthig, um die Möglichkeit der ganzen Zeitrechnung begreiflich zu machen. Lepſius hat nun aber ſie auch aus den Denkmälern nachgewieſen. Er hat nämlich eine hierher gehörige Königin AMNERITH entdeckt, die alſo wenigſtens in der Thebais, wenn nicht bis Memphis, Herrſchaft gehabt während jenes Zeitraumes.

So ſind wir alſo in die erſten zwölf oder achtzehn Jahre der ſaitiſchen Könige der ſechs und zwanzigſten Dynaſtie eingeführt: in die Zeit vor der Regierung des großen Pſammetichs. Sie heißt bei den griechiſchen Geſchichtſchreibern die Zeit der Dodekarchie. Herodot beſtimmt ihre Zeit nicht: Diodor läßt ſie funfzehn Jahre dauern, und ihr zwei Jahre Anarchie vorhergehen: nach Manetho betrug ſie 7+6+8 Jahre, in drei Regierungen, zuſammen alſo 21 Jahre, während deren erſten 12 oder 18 die äthiopiſche Herrſchaft ſich in einem Theile des Landes erhielt.

Ehe wir in eine weitere Vergleichung der Zahlen eingehen, müſſen wir darauf aufmerkſam machen, wie voreilig es ſein würde, in der manethoniſchen Darſtellung und der griechiſchen zwei durchaus widerſprechende Berichte zu ſehen, deren einen man für unwahr und erdichtet erklären dürfte. Manetho konnte, wie alle Liſtenverzeichner, die Zeitreihe

nur nach den dynaſtiſch gültigen Regierungsjahren darſtellen. In dynaſtiſchen Liſten giebt es weder Anarchie noch Dodekarchie: in einer Monarchie, wie die ägyptiſche war, hat irgend ein Name ein dynaſtiſches Recht, die Stelle der Zeitreihe einzunehmen, welche der Geſchichtſchreiber als regierungslos oder getheilte Herrſchaft darſtellt. Ludwig XVIII. betrat zuerſt als König den Boden Frankreichs im neunzehnten Jahre ſeiner Regierung: Ludwig XVII. erſcheint in der franzöſiſchen Geſchichte gar nicht: und doch iſt die dynaſtiſche Rechnung eben ſo richtig, wie der hiſtoriſche Bericht, und umgekehrt. So auch bei Manetho durchgehend. Der Aethiopen dynaſtiſches Recht erliſcht in den Liſten mit den drei Königen der 25ſten Dynaſtie: dann treten die erſten Könige der folgenden, ſaitiſchen, ein: wobei Manetho im Geſchichtswerke nicht zu erwähnen vergaß, daß in den erſten 12 oder 18 Jahren der Dynaſtie die äthiopiſche Amneris regierte. Damals mögen in Unterägypten 12 und mehrere Fürſten Gewalt geübt und ſich gehalten haben, ſo gut ſie konnten: jeder wahrſcheinlich an eine der Hauptſtädte ſich anlehnend: in den Liſten war dafür kein Platz. Daß es aber würklich ſo geweſen, beweiſt der einſtimmige und im Weſentlichen offenbar geſchichtliche Bericht der griechiſchen Schriftſteller, die uns erhalten ſind: leider fehlen uns die Alexandriner hier ganz. Es iſt ganz in der Regel, daß die Auszügler davon ſchweigen: es iſt nur eine Ausnahme, daß ſolche ganz unregelmäßige Randbemerkungen, wie die des Euſebius, in dieſelben eindringen. Es wird durch den Kanon auch dem größten Verehrer von Euſebius bewieſen, daß er ſelbſt ſchon jene Randbemerkung mißverſtanden: denn er hat Amneris mit ihren 12 Jahren im Kanon würklich in die Zeitreihe aufgenommen, und ſo ſich ſelbſt in die Verlegen-

heit gebracht, die er ſich nicht verhehlt: daß nämlich die Schlacht bei Megiddo, worin Joſias von Necho beſiegt wurde, ihm in's vorletzte Jahr des Pſammetichus fiel. Zwar hatte er ſein Möglichſtes gethan, dieſe abzukürzen: offenbar hier mit Redlichkeit. Denn er muß 44 als eine Epoche machende Zahl in Pſammetichs Leben erwähnt gefunden und deßhalb aufgenommen haben — vielleicht als Zeit ſeiner ungetheilten Herrſchaft, nach 10jähriger getheilter Macht: ſonſt hätte er ja eben ſo leicht einige Jahre mehr abgenommen, um jenem unläugbaren Beweiſe der Unrichtigkeit ſeiner Gleichzeitigkeitsrechnung zu entgehen. So weit war er von jeder kritiſchen Anſicht der Liſten, ja überhaupt vom Verſtändniſſe derſelben entfernt, daß er den Unſinn nicht merkte, eine äthiopiſche Regierung an die Spitze der Dynaſtie zu ſetzen, die er ſelbſt bezeichnet als „neun ſaitiſche Könige"! Wir wollen annehmen, daß er den durch jenen Eindringling ausgeſtoßenen letzten König, den unglücklichen Pſammenit, ſchon nicht mehr in den Liſten gefunden: aber wie war es möglich, ihn nicht zu vermiſſen, da ihn der Africanus als manethoniſch erhalten hatte, und Herodot ihn ebenfalls, und zwar mit derſelben Zahl von 6 Monaten, anführt! Er ſah nur auf die Neunzahl: neun Könige hatte er in der Ueberſchrift: neun giebt die Liſte. Wir haben geſehen, daß er nicht einmal immer auf dieſe Uebereinſtimmung gehalten.

D. Die ſechs und zwanzigſte Dynaſtie: neun ſaitiſche Könige.

Nach dieſen Vorbemerkungen wird die Erklärung des erſten Theiles der Dynaſtie keine Schwierigkeit machen. Die drei erſten Regierungen ſtellen, in 21 Jahren, den Kampf der volksthümlichen Könige gegen die äthiopiſchen Eroberer,

des Saiten Bocchoris Mörder, dar: ſo wie die Zwölfherrſchaft, welche in dieſem Zeitraume in Unterägypten beſtand. Herodot vermißt ſich nicht zu wiſſen, wie lange dieſe Zeit gedauert: ſeine Quellen gehen nicht über Pſammetich zurück: wie vortrefflich er aber dieſe zu finden gewußt, und wie verſtändig und treu er aus ihnen geſchöpft, zeigt die Vergleichung mit Africanus. Beide ſtimmen durchgängig, nur mit zwei Abweichungen. Nach Africanus, d. h. Manetho, kamen dem Uaphris-Apries nur 19 Regierungsjahre zu: Herodot giebt ihm 25: ohne Zweifel unrichtig in der Zeitreihe, aber gewiß nicht ohne Veranlaſſung. Dieß iſt die Eine, bis jetzt nicht erklärliche Abweichung. Die bei Necho II., welchem Herodot 16 giebt, der gegenwärtige Text der Liſten aber 6, iſt nur ſcheinbar: denn in dieſen Liſten 16 zu verbeſſern, dazu würden die jüdiſch-babyloniſchen Gleichzeitigkeiten zwingen, wenn wir auch Herodots ausdrückliche Angabe nicht hätten.

Die Vorſehung hat uns aber durch eines der ſchätzbarſten ägyptiſchen Denkmäler einen unmittelbaren Beweis für die Richtigkeit jener Ueberlieferungen und Gleichzeitigkeiten gegeben. Das ägyptiſche Muſeum in Florenz beſitzt eine von Roſellini entdeckte und ſeiner Heimath geſicherte Grabſäule eines gewiſſen Pſametik, mit folgender Inſchrift:

1. „Er ward geboren im 3ten Jahre, im Monate Paōni" (dem zehnten) „am 1ſten Tage, des Königes Nekō II."
2. „Er lebte 71 Jahre, 4 Monate, 6 Tage."
3. „Er ſtarb im 35ſten Jahre, im Monate Paōpi" (dem zweiten) „am 6ſten Tage, des Königes Aahmes."

Dieß ergiebt, wenn wir aus Manetho, nach jener Herſtellung, die Zwiſchenregierungen eintragen, folgende Zeittafel:

1. Pſametik ward geboren, als Necho II. (den Anfang ſeiner Regierung, nach ägyptiſcher Berechnung, vom erſten Monate des Jahres an gerechnet, in welchem er den Thron beſtieg) regiert hatte 2 Jahre, 9 Mon., 1 Tag. Von den 16 Regierungsjahren, dieſe als voll gerechnet, hatte Pſametik alſo noch zu durchleben . . . . . 13 J. 3 M. — T.
2. Ferner: Pſammetichus II., ihm volle 6 Jahre gebend . . . . . 6 = — = — =
   Uaphris, ihm volle 19 Jahre gebend . 19 = — = — =
3. Endlich Aahmes . . . . . 34 = 1 = 6 =

so erhalten wir 72 J. 4 M. 6 T.,

alſo gerade Ein Jahr zu viel. Wir glauben nun, daß weder die Grabſäule irrt, noch Manetho uns falſch berichtet hat. Aber Manetho gab die Regierungen, wie alle ägyptiſchen Annalen, nach Monaten und Tagen an, wonach die Auszügler ihre Jahresliſten, ſo genau ſie konnten, einrichteten. Nehmen wir nun an, daß ſie in Manetho gefunden:

Pſammuthis 5 Jahre, 6 Monate
Uaphris 18 = 6 =

ſo konnten ſie ganz richtig beide Male die vollen Jahre rechnen — 6 und 19 — und doch ergab die Zuſammenzählung dem Erben jenes Pſametiks nur 71 Jahre 4 Mon. 6 T. Daß die Auszügler im Ganzen die Summe der Dynaſtie berechneten, indem ſie eben ſo viele Monate bei andern Regierungen derſelben fallen ließen, kann mit Sicherheit, auch nach den Beiſpielen der achtzehnten und neunzehnten Dynaſtie, angenommen werden.

Von Amaſis-Amōſis hat Wilkinſon das 44ſte (alſo höchſtes) Jahr geleſen: die Andern kennen nur das 35ſte.

Seltſamer Weiſe gewähren die zahlreichen Denkmäler Pſammetichs, des Wiederherſtellers des Reiches — in jeder Beziehung merkwürdig gleich geſtellt dem großen Seſortoſis im alten Reiche — kein einziges ſeiner vielen Regierungsjahre. Endlich hat Lepſius bei ſeiner jüngſten Durchforſchung der Schätze des turiner Muſeums dieſe unangenehme Lücke ausgefüllt durch die Zahlen der gerichtlichen Papiere jener Sammlung, welche unter ſeiner Regierung ausgeſtellt ſind. Sie gehen bis zum 45ſten. Hiernach geben wir die vergleichende Herſtellung der Dynaſtie folgendermaßen:

Sechs u. zwanzigste Dynastie: neun saitische Könige, 160 J.

Königszahl.	Manetho.	Denkmäler.	Höchstes Jahr der Denkmäler.	Jüdische Gleichzeitigkeiten.	Babylonische Gleichzeitigkeiten.
I.	Nentephinates . . 7	AMNERIT, äthiopische Gegenkönigin.	. .		
II.	Nechô 6	Nach Manetho während 12 od. 18 Jahren.			
III.	Nechaô, Ps. Vater 8	(Nach Diodor vor Psammetich 2 J. Anarchie, 15 Dodekarchie, zusammen 17 J.)			
IV.	Psammêtichos . . 54	PSAMTIK (Ra-nefruhet)	XLV.		
V.	Nechaô II. 16	NEKU	IV.	Schlägt (im VIten Jahre seiner Reg.) bei Megiddo König Josias und nimmt Jerusalem ein = Josias XXXI. J. v. Chr. . . 607	Wird (im VIII. Jahre seiner Regier.) bei Karchemisch (Circesium) am Chaboras geschlagen von Nebukadnezar = Nabopalassars XXIstes Jahr, v. Chr. 605
VI.	Psammûthis . . . 6 (Psammêtichos II.)	PSAMTIK (. . . . .)	IV.		
VII.	Uaphrês 19	HOPHRA (-HET)	. .	(Chophra der Schrift.)	
VIII.	Amôsis 44	AAHMES	XLIV.		
IX.	Psammecheres, d. h. Psammetichos-Cheres (III.) . . . . . ½	PSAMTIK			
	Zus. 160 J. 6 M.				

E. Synchroniſtiſche Ueberſicht von der zwei und zwanzigſten bis zur ſechs und zwanzigſten Dynaſtie.

Aegyptiſche Zeitreihe.		Gleichzeitigkeiten.
Anfang der 22ſten Dynaſtie: neun Könige, 150 J.		
1. Scheschonk-Sesak, 24 J.	982—959	
Scheschonk-Sesak, 21ſtes J.	962	Rehabeams 5tes. Jeruſal. erob. Joel.
2. Osorkon-Serach, 15 Jahre	958—944	Aſa 946—906: ſchlägt Serach.
Ende der 22ſten Dynaſtie	833	
Anfang der 23ſten Dyn.: vier Kön., 89 J.	832	
Ende „ „ „	744	
Die 24ſte Dynaſtie: Bocchoris, 6 Jahre	743—738	
Die 25ſte Dynaſtie: drei Könige, 50 „	737—688	
Sevech I. (Sabako) . . . . . 8 „	737—729	Nahum.
Tirhaka . . . . . 28 „	715—688	Belagerung Jeruſalems von Sanherib. Hiskia's 14tes Jahr = Tirhaka's 9tes, Sanheribs 3tes = 707.
bricht auf zum Entſatze Jeruſalems	707	
Die ſechs und zwanzigſte Dynaſtie: 160 Jahre, 9 Könige	687—528	
Necho II. im ſechſten J. ſchlägt Joſias	607	Joſias tödtlich verwundet bei Megiddo, im 31ſten Jahr der Reg.
Hophra (Uaphris), fünftes Jahr	586	Jeruſalem zerſtört = 19tes Jahr Nebukadnezars, 11tes Zedekia's.
Amasis, vier und dreißigſtes J.	538	Erlaubniß der Rückkehr — Cyrus erſtes Jahr: regierte 9 J. 527 = Kambyſes drittes Jahr.

Drittes Hauptstück.

Die Zeitreihe der vier letzten manethoniſchen Dynaſtieen: XXVII. XXVIII. XXIX. XXX.

Die vier letzten manethoniſchen Dynaſtieen ſind nichts als die von den ägyptiſchen Aufſtänden unterbrochene Reihe der perſiſchen Könige, vom dritten Jahre des Kambyſes an bis zum zwanzigſten des Ochus. So wie daher die Liſten derſelben in der chronologiſchen Betrachtung nicht getrennt werden können; ſo haben ſie, hinſichtlich der Zeitrechnung, ihre ſicherſte Probe in dem aſtronomiſchen Kanon des Ptolemäus. Auch dieſe Probe beſtehen ſie auf's Glänzendſte: natürlich nur beim Africanus. Die Uebereinſtimmung iſt ſo ſchlagend, daß wir hier ſogleich Liſten und Denkmäler mit jenem Kanon und den griechiſchen Schriftſtellern in Einer Ueberſicht zuſammenſtellen.

Die Gleichzeitigkeitstafeln des Euſebius und des Syncellus, und alle ihnen nachgebildete, bis auf unſere Zeit, gelangen zu dem Jahre, welches dem Jahre der macedoniſchen Eroberung vorherging, in der ägyptiſchen Reihe wenigſtens, auf ganz unrechtmäßige Weiſe, nämlich durch willkührliche Aenderungen und Verdrehungen der überlieferten Zahlen. Die vollſtändigen Gleichzeitigkeitstafeln unſeres vierten Buches werden dagegen noch anſchaulicher zeigen, als es hier geſchehen kann, wie wir, Africanus und den Denkmälern folgend, und in vollem Einklange mit dem ptolemäiſchen Kanon, ohne irgend eine Schwierigkeit jene feſte Epoche erreichen.

Manetho.

Königszahl.	Africanus.	Eusebius beim Syncellus.	Eusebius beim Armener.	Eusebius im Kanon.
	Die XXVIIste Dynastie. Perser.			
	Acht Könige.	Acht Könige.	Acht Könige.	
I.	Kambysés, herrscht über Aegypten vom dritten (Γ st. E) Jahre seiner Regierung 6	1. Kambysés, ward König von Aegypten im 5ten Jahre der Regierung 3	1. Kambyses, wurde Herr v. Aegypten im 5ten J. seines Königthums 3 J.	Nach dem 6ten Jahre Kamb. beigeschrieben: Kambyses wurde Herr v. Aegypt. im 6ten J. seines Königth. (And. 5, And. 7): zus. 8 J. also ¾ Bis Dar., X. S., 111 J.
II.	Darelos, des Hystaspis Sohn 36	2. Die Mager . 7 Mon. 3. Darelos 36	2. u. s. w. gerade wie b. Syncellus.	2 Brüder, Mag.—7 M. (Ol. 65, 1) gerechn. 1 J. Darius . . . . 36 (erstes Jahr doppelt, wegen der Mager (Ol. 65, 1 u. 2.) 22. J.: Aeg. fällt ab.
III.	Xerxés der Große . 21	4. Xerxés, des Darelos Sohn 21		Xerxes . . . . 21 1. J.: Aeg. unterworf.
IV.	Artábanos — 7 Monate			Artabanus ... 7 Mon. werden nicht gerechn.
V.	Artaxerxés (I.) . . 41	5. Artaxerxés Langhand 40		Artaxerxes Langhand 40
VI.	Xerxés (II.) — 2 Mon.	6. Xerxés II. — 2 Mon.		Xerxes II. ... 2 Mon.
VII.	Sogdianos — 7 Monate	7. Sogdianos — 7 Mon.		Sogdianus ... 7 Mon. (werden beide eingerechnet in die 19 Jahre des Darius II.)
VIII.	Darelos, des Xerxes Sohn (II.) . . . 19	8. Darelos, des Xerxes Sohn (II.) . . . 19		Darius Nothus . 19 ⅓tes = Amyrtäus König, 7 Jahre.
	„124 J. 4 M." das heißt = Zeitdauer 123 Jahre, da IV. VI. VII. schon in III. V. VIII. verrechnet sind.	„120, 4"	„120, 4"	ohne Kamb. 117 Kamb. 3— 4 120—121 Kb. 7=1493 Abr. D.II. 12=1604 „ } 111

Die Denkmäler.		Die Hersteller der Listen.		Gleichzeitigkeiten.
Denkmälernamen.	Höchstes Jahr der Denkm.	Rosellini.	Wilkinson.	Der Kanon des Ptolemäus und die Griechen.
				Kambyses 8 Jahre (Also für Aegypten, vom 3ten — 8ten, 6 Jahre.) Nach Herodot reg. er 7 J. 5 M. (dazu die 6 M. des letzten ág. Kön.) = 6 = 7 J. 11 M.
KEMBATH	VI	Kamboth 3 J. — 525	Canbosh . . . . 525 = 11tes Jahr seiner Regierung.	Kambyses . . 6 (s. oben.)
NTERIUSCH	XXXVI	Die Mager 7 M. — 522 Ntariusc 36 J. — 522	Ndariosh . . . . 521 Empörung Aegyptens.	Darius I. . . . 36
CHESCHE-ARSCHA	(XVI) XII	Chscenescia (Chscirsc) 21 J. — 485	Khsheersh . . . 485 erob. Aegypten 484.	Xerxes . . . 21
ART-CHESCH-SESCH	XVI	Artchscesse 40 J. — 464	Artkhsheshes, Inarus u. Amyrteus . . 472 Könige der Aeg. 463. Inarus gekreuzigt. Amyrteus flieht.	Artaxerxes I. 41
		Xerxes II. 2 Mon. 424 Sogdianus . . 7 Mon.	Xerxes II. 2 M. Sogdianus 7 M. } 425	
NTERIUSCH (Meriamn-re)		Darius Nothus 19 J. 405	Darius Nothus 19 J. 424	Darius II. . . 19
		„Zus. 120, 4"		123

Manetho

Königszahl.	Africanus.	Eusebius beim Syncellus.	Eusebius beim Armener.	Eusebius im Kanon.
	Die XXVIIIſte Dynaſtie. Saït.			
I.	Amyrteos 6	Amyrtaios 6	Amyrtaeus . 6	Nectanebus reg. vom 13ten bis 19ten J. von Dar. Nothus: kommt alſo gar nicht in die Zeitreihe, wenn jenem 19 Jahre zugerechnet werden.
	Die XXIXſte Dynaſtie. Mendeſiſche Könige — 4.			
	4 Könige.	4 Könige.	4 Könige.	
I.	Nepherites 6	1. Nepherités . . . 6	Nepherites . 6	Nepherites 6
II.	Achôris 13	2. Achôris 13	Achoris . . 13	Achoris 12
III.	Psammûthis . . . 1	3. Psammûthis . . . 1	3. Psammûthes 1 4. Mûthes . 1	Psammuthis . . . 1
IV.	Nephoritès . . 4 Mon.	4. Nepherités . 4 Mon. 5. Mûthis . . . 1 J.	5. Nepherites 4 Mon.	Nepherites 4 Monate (eingerechnet), alſo zuſ. 19 Jahre in der Zeitreihe.
	„zuſ. 20 J. 4 M."	„zuſ. 21 J. 4 M."	„zuſ. 21 J. 4 M."	„zuſamm. 19 J."
	Die XXXſte Dynaſtie. Sebennytiſche Könige — 3.			
I.	Nectanébès (I.) . . 18	1. Nectanébès . . . 10	Nectanebes 10	Nectanebus 18
II.	Teôs 2	2. Teôs 2	Teos . . . 2	Teôs 2
III.	Nectanebos (II) . . 18	3. Nectanebos . . . 8	Nectanebus VIII.	Nectanebus . . . . 19 Nach dieſen Jahren flieht Nect. nach Aethiopien und Ochus herrſcht in Aeg.
	„zuſammn. 38 J."	„zuſamm. 20 J."	„zuſ. 20 J."	„zuſamm. 39 J."
	Pſ.-Man. XXXIſte Dynaſtie: 3 Könige.			
I.	Ochus 2	Ochus 6	Eben ſo.	Ochus 20 — 26 . . . 7
II.	Argès (Arses) 3: lies 2	Argès (ſt. Arses), S. 4		Arses 3
III.	Darius 4	Darius 6		Darius 6
	„I" (lies II) 8	16		16

Die Denkmäler.		Die Wiederherſteller.		Gleichzeitigkeiten.
Denkmälernamen.	Höchſtes Jahr.	Roſellini.	Wilkinſon.	Der Kanon des Ptolemäus und die Griechen.
MERI-TET NACHT her-em-hebi		Mihôrt, Amihôrt 6 J. — 404	Aomahorte (?) . . 414 zurückgerufen von den Aegyptern.	Artaxerxes II. Memnon 46 J. — 46 = Artax. 1 — 6
NEPHERITES		Nophrôphth . 8 — 398	Nefaorot 408	= Artax. 7 — 12
HAKOR.		Hakôr, Hakôri 13 — 392	Hakori 402	= Artax. 13 — 25
		Pelmut . . . 1 — 379	Pse-Maut . . . . 389 (Psammûthis)	= Artax. 26
		Naifnul 4 Mon. — 379 Muthis 1 Jahr — 378	Nepherotes . . } 388 Mûthis . . . . }	= Artax. 27
		„zuſ. 21 J. 4 M."		
NECHT-NEB. F		Nehsetaneif 18 J. (Nahsetefneb) . . 377	Nakhtaebo . . . 387	= Artax. 28 — 45
		Teos (Tachos) 2 — 379	Teos (Tachos) . . 369 (Ageſilaos und die Aegypt. ſchlagen die Perſer 362. Tachos abgeſetzt von Ageſilaos 362.	= Art. 46. Ochus 1 21 J.
		Nectanebes II. 18 J. — 357	(Ochus folgt auf Artax.) . . . . . 360 Nectanebo geſchlag., flieht 340	= Ochus 2 — 19 Ochus 19 = Ol. 110, 1.
		„zuſamm. 38 J."		
		Ochus — 3 Jahre 339 Arses — 3 (?) = 337 Darius — 3 (?) = 322	Ochus, im 20ſten J. 340 Arses . . . . . 338 Darius Codom. 336 — 332	Ochus 20. 21 — 2 Arogus . . . . 2 Darius 4
		„zuſ. 8 J. (?)"	(Alex., Herr von Aegypt., 332. † 323.)	8
		Alex. † 324. Ptol. Philad. 284.	(Ptol. Philad. 284.)	

Schluß.

So hat die Durchführung unſerer Methode in Behandlung der Liſten und die Vergleichung der Namen und Zahlen mit den Denkmälern uns nach einem ſchweren Anfange ſicher und leicht zum Ziele geführt. Die manethoniſche Chronologie des neuen Reiches iſt hergeſtellt, wie wir hoffen, und findet allenthalben in den gleichzeitigen Denkmälern die ſchönſte Bewährung. Uns bleibt zum Abſchluſſe unſeres Buches nur noch die angenehmere Aufgabe, die alſo geordneten Regierungen und Dynaſtieen geſchichtlich darzuſtellen.

Urkundenbuch.

VETERUM SCRIPTORUM DE REBUS AEGYPTIACIS ET DE BABYLONIORUM TYRIORUMQUE TEMPORIBUS FRAGMENTA.

A.

MANETHONIS ALIORUMQUE AEGYPTIORUM FRAGMENTA.

I. MANETHONIS FRAGMENTUM DE TRIGINTA DYNASTIARUM A MENE AD NECTANEBUM MINOREM TEMPORE APUD SYNCELLUM. (Chronogr. p. 52. [1])

Ὁ δὲ παρ' Αἰγυπτίοις ἐπισημότατος Μανεθῶ περὶ τῶν αὐτῶν $\overline{Λ}$ δυναστειῶν [2] γράψας, ἐκ τούτων δηλαδὴ λαβὼν τὰς ἀφορμὰς κατὰ πολὺ διαφωνεῖ περὶ τοὺς χρόνους πρὸς ταῦτα, καθὼς ἔστι καὶ ἐκ τῶν προειρημένων ἡμῖν ἀνωτέρω μαθεῖν καὶ ἐκ τῶν ἑξῆς λεχθησομένων. Τῶν γὰρ ἐν τοῖς τρισὶ τόμοις $\overline{ΡΙΓ}$ γενεῶν ἐν δυναστείαις $\overline{Λ}$ ἀναγεγραμμένων, αὐτῶν ὁ χρόνος τὰ πάντα συνῆξεν ἔτη $\overline{ΓΦΝΕ}$, ἀρξάμενα τῷ $\overline{ΑΦΠς}$ ἔτει τοῦ κόσμου καὶ λήξαντα εἰς τὸ $\overline{ΕΡΜΖ}$ κοσμικὸν ἔτος, ἤτοι πρὸ τῆς Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος κοσμοκρατορίας ἔτη που $\overline{ΙΕ}$. Ἐκ τούτων οὖν ἀφελών τις τὰ πρὸ τοῦ κατακλυσμοῦ $\overline{ΧΝς}$ πρὸς ἀναπλήρωσιν τῶν $\overline{ΒΣΜΒ}$ ἐξ Ἀδὰμ ἕως τοῦ κατακλυσμοῦ, ὡς ψευδῆ καὶ ἀνύπαρκτα, καὶ τὰ ἀπὸ τοῦ κατακλυσμοῦ ἕως τῆς πυργοποιίας καὶ συγχύσεως τῶν γλωσσῶν καὶ διασπορᾶς τῶν ἐθνῶν $\overline{ΦΛΔ}$, ἕξει σαφῶς τὴν ἀρ-

[1]) Georgii Syncelli Chronographia post Goarum (Paris. 1652.) inter Script. Hist. Byzantinae edita est a L. Dindorfio, 1829. Praestantiorem e codicibus duobus Parisiensibus, eum qui litt. B indicatur, mutilum quidem, quippe qui a pagina (veteris editionis) 51. incipiat, p. 341. desinat, fere ubique secuti sumus. — [2]) v. Chronicon Vetus infra A. VII.

χὴν τῆς Αἰγυπτιακῆς βασιλείας ἐκ τοῦ πρώτου βασιλεύσαντος τῆς Αἰγύπτου Μεστραΐμ, τοῦ καὶ Μήνεος λεγομένου παρὰ τῷ Μανεθῶ, ἀπὸ τοῦ ΒΨΟς ἔτους τοῦ ἐξ Ἀδὰμ ἕως Νεκταναβῶ τοῦ ἐσχάτου βασιλέως Αἰγύπτου, ὡς εἶναι τὰ πάντα ἀπὸ Μεστραΐμ ἕως τοῦ αὐτοῦ Νεκταναβῶ ἔτη ΒΤΞΕ, ἃ καὶ ἔφθασεν, ὡς προείρηται, εἰς τὸ κοσμικὸν ΕΡΜΖ ἔτος πρὸ τῆς Ἀλεξάνδρου τοῦ κτίστου ἀρχῆς, ἔτεσι ΙΕ ἐγγύς. Τοῦτο δὲ τὸ ΒΨΟς ἔτος τοῦ κόσμου τοῦ μὲν Φαλὲκ τῆς ζωῆς ἔτος ἦν Ε, τοῦ δὲ Ἔβερ τοῦ πατρὸς Φαλὲκ ἔτος καὶ αὐτοῦ τῆς ζωῆς ΡΛΗ. Τῷ γὰρ ΒΨΟΑ ἔτει τοῦ κόσμου, ὅπερ ἦν τῆς τοῦ Ἔβερ ζωῆς ΡΛΓ ἔτος, ἐγεννήθη αὐτῷ ὁ Φαλέκ, καὶ μετὰ τέσσαρα ἔτη τῆς τοῦ Φαλὲκ γεννήσεως, τοῦτ' ἔστι τῷ κοσμικῷ ΒΨΟΕ ἔτει, συνεχύθησαν αἱ γλῶσσαι· καὶ τῷ ἐπιόντι κοσμικῷ ΒΨΟς ἔτει, τοῦ δὲ Ἔβερ ΡΛΗ καὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Φαλὲκ ἔτει Ε, διεσπάρησαν εἰς τὴν οἰκουμένην αἱ ἑβδομήκονα δύο φυλαὶ καὶ γλῶσσαι.

II. MANETHONIS DYNASTIAE ANTE MENEM SECUNDUM EUSEBIUM. (Chron. L. I. c. 19 extr. sq.; vs. lat. ed. A. Mai Rom. 1833.).

Opportunum commodumque est etiam ex Manethone res Aegyptiacas hic subnectere, in quo praesertim historia ista niti videtur.

(Cap. XX.) Primus Aegyptiorum deus [1] Vulcanus fuit, qui etiam ignis repertor apud eos celebratur. Ex eo Sol: postea Agathodaemon: deinde Saturnus: tum Osiris: exin Osiridis frater Typhon: ad extremum Orus, Osiridis et Isidis filius. Hi primi inter Aegyptios rerum potiti sunt.

Deinceps continuata successione delapsa est regia auctoritas usque ad Bytin per annos tredecim mille ac nongentos. Lunarem tamen annum intelligo, videlicet triginta diebus constantem: quem enim nunc mensem dicimus, Aegyptii olim anni nomine indigitabant [2].

Post deos regnavere heroes annis . . MCCLV.
rursusque alii reges dominati sunt annis MDCCCXVII.
tum alii triginta reges Memphitae annis . . . . . MDCCXC.
deinde alii Thinitae decem reges annis . . . . . CCCI.
Secuta est manium heroumque dominatio annis . . . . . MMMMMDCCCXIII.

Summa temporum in undecim milia consurgit annorum, qui tamen lunares, nempe menstrui sunt.

Sed revera dominatio, quam narrant Aegyptii, deorum, heroum et manium tenuisse putatur lunares annos omnino

[1]) „Cod. Arm. homo, et sic etiam Moses Chorenensis Hist. I, 6. Sed deus apud Syncellum p. 18. Reapse hic agitur de Aegyptiaca deorum dynastia." Leopardus apud Maium. — [2]) Comparat cum his aliorum scriptorum commenta Aug. Maius: „Suidas voc. ἥλιος ait dies aliquando numeratos pro annis. Censorinus cap. XIX. annum Aegyptiorum antiquissimum dicit bimestrem, immo menstruum Plutarchus in Numa cap. XVIII. et Varro apud Lactantium, Inst. II, 12., quadrimestrem Augustinus de civ. Dei XII, 10. Legesis alias varietates apud Plinium H. N. VII, 49 et apud Macrobium Saturn. I, 12."

viginti quatuor mille et nongentos, ex quibus fiunt solares anni MMCCVI.

Atque haec quidem si cum Hebraeorum chronologia conferre volueris, in eandem plane conspirare sententiam videbis. Namque Aegyptus ab Hebraeis Mezraimus appellatur. Mezraimus autem non multis [3] post diluvium annis exstitit. Quippe ex Chamo, Noachi filio, post diluvium ortus est Aegyptus sive Mezraimus, qui primus ad Aegypti incolatum profectus est, qua tempestate gentes hac illac spargi coeperunt. Erat autem summa temporis ab Adamo ad diluvium, secundum Hebraeos, annorum MMCCXLII.

Ceterum quum Aegyptii praerogativa antiquitatis quadam seriem ante diluvium tenere se iactent deorum, heroum et manium annis plus viginti mille reguantium, plane aequum est, ut hi anni in menses tot convertantur, quot ab Hebraeis memorantur anni: nempe ut qui menses continentur in memoratis apud Hebraeos annis, ii totidem intelligantur Aegyptiorum lunares anni, pro ea temporum summa, quae a primo condito homine ad Mezraimum usque colligitur [4]. Etenim Mezraimus generis Aegyptiaci auctor fuit, ab eoque prima Aegyptiorum dynastia credenda est. Quod si temporum copia adhuc exuberet, reputandum sedulo est plures fortasse Aegyptiorum reges una eademque aetate extitisse: namque et Thinitas regnavisse aiunt et Memphitas et Saitas et Aethiopes, eodemque tempore alios. Videntur praeterea alii quoque alibi imperium tenuisse, atque hae dynastiae suo quaeque in nomo [5] semet continuisse: ita ut haud singuli reges successivam potestatem acceperint, sed alius alio loco eadem aetate regnaverit. Atque hinc contigit, ut tantus cumulus annorum confieret. Nos vero, his omissis, persequamur singillatim Aegyptiorum chronologiam.

(Sequitur triginta dynastiarum a Mene ad Nectanebum minorem enumeratio, quam statim addimus.)

[3]) Voc. non addidimus; cf. et quae statim sequuntur et Gen. X, 6. Errorem inesse auspicatus est Maius ad h. l. — [4]) Idem iam dixerat cap. secundo, unde attulit Sync. Chronogr. p. 40. D., quem locum v. infra A. VIII. — [5]) Arm. in lege.... scriptae: manifesto interpretis lapsu.

III. MANETHONIS DYNASTIAE TRIGINTA A MENE AD NECTANEBUM MINOREM SECUNDUM AFRICANUM ET EUSEBIUM

ex Syncelli Chronographia (p. 53 seqq.) et Armenio Eusebii interprete (Chron. I. 20 seqq.).

Ἐπειδὴ δὲ τῶν ἀπὸ Μεστραΐμ Αἰγυπτιακῶν δυναστειῶν[1] *οἱ χρόνοι ἕως Νεκταναβῶ χρειώδεις τυγχάνουσιν ἐν πολλοῖς τοῖς περὶ τὰς χρονικὰς καταγινομένοις ζητήσεις, αὐταὶ δὲ παρὰ Μανεθῶ ληφθεῖσαι τοῖς ἐκκλησιαστικοῖς ἱστορικοῖς διαπεφωνημένως κατά τε τὰς αὐτῶν προσηγορίας καὶ τὴν ποσότητα τῶν χρόνων τῆς βασιλείας ἐκδέδονται, ἐπί τινος τε αὐτῶν Ἰωσὴφ ἡγεμόνευσε τῆς Αἰγύπτου, καὶ μετ' αὐτὸν ὁ θεόπτης Μωϋσῆς τῆς τοῦ Ἰσραὴλ ἐξ Αἰγύπτου πορείας ἡγήσατο, ἀναγκαῖον ἡγησάμην δύο τῶν ἐπισημοτάτων ἐκδόσεις ἐκλέξασθαι καὶ ταύτας ἀλλήλαις παραθέσθαι, Ἀφρικανοῦ τέ φημι καὶ τοῦ μετ' αὐτὸν Εὐσεβίου τοῦ Παμφίλου καλουμένου, ὡς ἂν τὴν ἐγγίζουσαν τῇ γραφικῇ ἀληθείᾳ δόξαν ὀρθῶς ἐπιβάλλων καταμάθοι.....*

Sequitur (p. 54. B.):

Περὶ τῶν μετὰ τὸν κατακλυσμὸν[2] *Αἰγύπτου δυναστειῶν, ὡς ὁ Ἀφρικανός.*

[1]) Libri *ἐτῶν*. At sequitur: *αὐταὶ παρὰ M. ληφθεῖσαι.* — [2]) Verba *μετὰ τὸν κατακλυσμὸν* nec Manethonis sunt, nec Africani.

Rerum Aegyptiacarum Manethonis Prima

Africanus (Sync. p. 54).

α'. *Μετὰ νέκυας καὶ*[1] *τοὺς ἡμιθέους πρώτη βασιλεία καταριθμεῖται βασιλέων ὀκτώ, ὧν πρῶτος*

ΜΗΝΗΣ Θινίτης[2] *ἐβασίλευσεν . . . . . ἔτη ΞΒ... 62*
ὃς ὑπὸ ἱπποποτάμου διαρπαγεὶς διεφθάρη.

β'. *ΑΘΩΘΙΣ υἱὸς . . . . . ἔτη ΝΖ... 57*
ὁ τὰ ἐν Μέμφει βασίλεια οἰκοδομήσας, οὗ φέρονται βίβλοι ἀνατομικαί, ἰατρὸς γὰρ ἦν.

γ'. *ΚΕΝΚΕΝΗΣ υἱὸς . . . . . ἔτη ΛΑ... 31*

δ'. *ΟΥΕΝΕΦΗΣ υἱὸς . . . . . ἔτη ΚΓ... 23*
ἐφ' οὗ λιμὸς κατέσχε τὴν Αἴγυπτον μέγας· οὗτος τὰς περὶ Κωχώμην ἤγειρε πυραμίδας.

ε'. *ΟΥΣΑΦΑΙΔΟΣ υἱὸς . . . . . ἔτη Κ... 20*

ϛ'. *ΜΙΕΒΙΔΟΣ υἱὸς . . . . . ἔτη Κϛ... 26*

ζ'. *ΣΕΜΕΜΨΗΣ υἱὸς . . . . . ἔτη ΙΗ... 18*
ἐφ' οὗ φθορὰ μεγίστη κατέσχε τὴν Αἴγυπτον.

η'. *ΒΙΗΝΕΧΗΣ υἱὸς . . . . . ἔτη Κϛ... 26*
Ὁμοῦ ἔτη ΣΝΓ (253)... 263

Add. Sync. *Τὰ τῆς πρώτης δυναστείας οὕτω πως καὶ Εὐσέβιος ὡς ὁ Ἀφρικανὸς ἐξέθετο.*

[1]) Voc. *καὶ* inserui ex Eusebianis. — [2]) Cod. A. et Edd. *Θεινίτης*, in Euseb. *Θενίτης*, male utrumque; cod. B. *Θεεινίτης*, peius. Steph. Byzant. *Θίς πόλις Αἰγυπτία πλησίον Ἀβύδου. ὁ πολίτης Θινίτης. Ἀλέξανδρος Αἰγυπτιακῶν α'.* Cf. A. Schmidt, Die griechischen Papyrus-Urkunden (Berol. 1842.) p. 28 sqq. haud paucis hac de urbe disserentem.

Liber primus (Dyn. I—XI.).

dynastia.

Euscbius apud Syncellum (p. 55).	Eusebius ex interprete Armenio.
Μετὰ νέκυας καὶ τοὺς ἡμιθέους πρώτην δυναστείαν καταριθμοῦσι βασιλέων Η̄, ὧν πρῶτος γέγονε ΜΗΝΗΣ, ὃς διασήμως αὐτῶν ἠγήσατο. ἀφ' οὗ τοὺς ἐξ ἑκάστου γένους βασιλεύσαντας ἀναγραψαμένων ἡ διαδοχὴ τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον.	Post manes atque heroas primam dynastium numerant octo regum, quarum primus fuit Menes[4], gloria regni administrandi praepollens: a quo exorsi singulas regnantium familias diligenter scribemus, quarum successiva series ita contexitur:
α'. ΜΗΝΗΣ Θινίτης καὶ οἱ τούτου ἀπόγονοι ΙΖ̄ (ἐν ἄλλῳ[3] δὲ Ζ̄), ὃν Ἡρόδοτος Μῆνα ὠνόμασεν, ἐβασίλευσεν . . . . . ἔτεσιν Ξ̄... 60	Menes Thinites eiusque posteri septem (quem Herodotus Minum nuncupavit). Hic regnavit . a. 30
οὗτος ὑπερόριον στρατείαν ἐποιήσατο καὶ ἔνδοξος ἐκρίθη. ὑπὸ δὲ ἱπποποτάμου ἡρπάσθη.	Idem et extra regionis suae fines cum exercitu progressus est, et gloria rerum gestarum inclaruit. Ab hippopotamo raptus est.
β'. ΑΘΩΘΙΣ ὁ τούτου υἱὸς ἦρξεν . ἔτεσιν ΚΖ̄... 27	Athothis, huius filius, regno potitus est . . . . a. 25 (mg. 27)
καὶ τὰ ἐν Μέμφει βασίλεια ᾠκοδόμησεν, ἰατρικήν τε ἐξήσκησε καὶ βίβλους ἀνατομικὰς συνέγραψε.	Is regia sibi palatia Memphi construxit et medicam item artem coluit: quin et libros de ratione secandorum corporum scripsit.
γ'. ΚΕΝΚΕΝΗΣ ὁ τούτου υἱὸς . . ἔτη ΛΘ̄... 39	Cencenes, eius filius . . . a. 39
δ'. ΟΤΕΝΝΕΦΗΣ (ΟΤΕΝΕΦΗΣ A.) ἔτη ΜΒ̄... 42	Vavenephis . . . . . a. 42
ἐφ' οὗ λιμὸς κατέσχε τὴν χώραν, ὃς καὶ τὰς πυραμίδας τὰς περὶ Κωχώμην ἤγειρε.	cuius aetate fames regionem corripuit. Is pyramides prope Cho oppidum[5] excitavit.
ε'. ΟΤΣΑΦΑΙΣ (ΟΤΣΑΦΑΙΠΣ A.) . ἔτη Κ̄... 20	Usaphaes . . . . . a. 20
ς'. ΝΙΕΒΑΙΣ (ΝΙΕΒΑΗΣ A.) ... ἔτη Κ̄ς̄... 26	Niebaes . . . . . a. 26
ζ'. ΣΕΜΕΜΨΗΣ . . ἔτη ΙΗ̄... 18	Mempses . . . . . a. 18
ἐφ' οὗ πολλὰ παράσημα ἐγένετο καὶ μεγίστη φθορά.	Sub hoc multa prodigia itemque maxima lues acciderunt.
η'. ΟΤΒΙΕΝΘΗΣ . . ἔτη Κ̄ς̄... 26	Vibesthes . . . . . a. 26
Οἱ πάντες ἐβασίλευσαν ἔτη ΣΝΒ (252)... 258	Summa dominationis annorum 252 . . . 226 (228)

[3]) sc. *ἀντιγράφῳ*. — [4]) Sic c. margine. Codex Memes: hic et infra. Pro Thyuites ed. Rom. scripsimus Thinites. Marginis rationem ut habemus, multa exempla postulant, id quod monuit iam Niebuhrius (Kl. hist. u. phil. Schr. p. 193.). — [5]) Legit nimirum *Χῶ κώμην*.

Secunda dynastia

Africanus (Sync. p. 54. 56).

Δευτέρα δυναστεία
Θινιτῶν βασιλέων ἐννέα· ὧν πρῶτος

α'. *ΒΟΗΘΟΣ* . . . . . ἔτη *ΛΗ*... 38
ἐφ' οὗ χάσμα κατὰ Βούβαστον ἐγένετο, καὶ ἀπώλοντο πολλοί.

β'. *ΚΑΙΕΧΩΣ* . . . . . ἔτη *ΛΘ*... 39
ἐφ' οὗ οἱ βόες Ἆπις ἐν Μέμφει καὶ Μνεῦις ἐν Ἡλιουπόλει καὶ ὁ Μενδήσιος τράγος ἐνομίσθησαν εἶναι θεοί.

γ'. *ΒΙΝΩΘΡΙΣ* . . . . . ἔτη *ΜΖ*... 47
ἐφ' οὗ ἐκρίθη τὰς γυναῖκας βασιλείας γέρας ἔχειν.

δ'. *ΤΑΑΣ* . . . . . ἔτη *ΙΖ*... 17

ε'. *ΣΕΘΕΝΙΣ* . . . . . ἔτη *ΜΑ*... 41

ς'. *ΧΑΙΡΙΣ* . . . . . ἔτη *ΙΖ*... 17

ζ'. *ΝΕΦΕΡΧΕΡΗΣ* . . . . . ἔτη *ΚΕ*... 25
ἐφ' οὗ μυθεύεται τὸν Νεῖλον μέλιτι κεκραμένον ἡμέρας ἕνδεκα ῥυῆναι.

η'. [1] *ΣΕΣΩΧΡΙΣ* . . . . . ἔτη *ΜΗ*... 48
ὃς ὕψος εἶχε πηχῶν ε', παλαιστῶν γ'.

θ'. *ΧΕΝΕΡΗΣ* . . . . . ἔτη *Α*... 30

Ὁμοῦ ἔτη *ΤΒ*... 302

Add. Sync. *Ὁμοῦ πρώτης καὶ δευτέρας δυναστείας μετὰ τὸν κατακλυσμὸν ἔτη ΦΝΕ* (555) *κατὰ τὴν δευτέραν ἔκδοσιν Ἀφρικανοῦ* (scilicet 253+302).

[1]) Quae sequuntur ad finem usque dynastiae mira quadam codicum confusione, sed magis mira editorum Syncelli negligentia nunc ad calcem dynastiae Eusebianae secundae adscripta leguntur, quamquam verba ipsa errorem arguunt. Eodem modo ultimam dynastiae partem apud Eusebium ab octavo iude rege nunc ad calcem dynastiae quartae Eusebianae relegatam legimus. In

Manethonis.

Eusebius apud Syncell. (p. 55. 56. 57).	Eusebius ex interprete Armenio.
Δευτέρα δυναστεία βασιλέων ἐννέα.	Secunda dynastia regum 9.
Πρῶτος ΒΩΧΟΣ, *ἐφ' οὗ χάσμα κατὰ Βούβαστον ἐγένετο, καὶ πολλοὶ ἀπώλοντο.*	Primus Bochus. Sub eo specus ingens Bubasti subsedit multosque hausit.
Μεθ' ὃν καὶ δεύτερος ΧΩΟΣ, *ὅτε καὶ ὁ Ἆπις καὶ ὁ Μνεῦις, ἀλλὰ καὶ ὁ Μενδήσιος τράγος θεοὶ ἐνομίσθησαν.*	Post eum Cechous, qun tempore Apis et Mncvis atque Mendesius hircus dii esse putabantur.
γ'. ΒΙΟΦΙΣ, *ἐφ' οὗ ἐκρίθη καὶ τὰς γυναῖκας βασιλείας γέρας ἔχειν.*	Deinde Biophis, sub quo lege statutum est, ut fcminae quoqne regiam dignitatem obtinerent.
Καὶ μετὰ τούτους ἄλλοι τρεῖς, ἐφ' ὧν οὐδὲν παράσημον ἐγένετο.	Tum alii tres, quorum aetate nullum insigne facinus patratum est.
ζ'. Ἐπὶ δὲ τοῦ ἑβδόμου μυθεύεται τὸν Νεῖλον μέλιτι κεκραμένον ἡμέραις ἕνδεκα ῥυῆναι.	Sub septimo mythici aiunt flumeu Nilum melle simul et aqua fluxisse undecim diebus.
η'. Μεθ' ὃν ΣΕΣΩΧΡΙΣ *ἔτη* $\overline{ΜΗ}$... 48 *ὃς λέγεται γεγονέναι ὕψος ἔχων πηχῶν ε', παλαιστῶν γ' τὸ μέγεθος.*	Postea Sesochris . . . . a. 48 quem aiunt quinque cubitos altum, tres vero palmos latum fuisse.
θ'. Ἐπὶ δὲ τοῦ θ' οὐδὲν ἀξιομνημόνευτον ὑπῆρχεν.	Sub nono tandem nihil memoria diguum actum est.
Οἳ καὶ ἐβασίλευσαν ἔτεσι $\overline{ΣϟZ}$... 297	Hi reguaverunt . . . . . a. 297
Add. Syne. *Ὁμοῦ πρώτης καὶ δευτέρας δυναστείας ἔτη* $\overline{ΦΜΘ}$ (549) *κατὰ τὴν ἔκδοσιν Εὐσεβίου* (scilicet 252 + 297).	

Africani verbis de Sesochride correxi *παλαιστῶν γ'* pro eo, quod codd. praebent: *πλάτος γ'*. Cave ne Eusebii additamentum: *τὸ μέγεθος*, Syncello tribuas: Armenius interpres idem legit et tamquam *πλάτος* transtulit. At vir dodrantem pedis inter humeros latus e pygmaeorum foret stirpe, non gigantum. Non scripsit haec Mauetho, ueque, crediderim, Africanus.

Tertia dynastia Africanus (Sync. p. 56).

Τρίτη δυναστεία

Μεμφιτῶν βασιλέων ἐννέα.

α'. ΝΕΧΕΡΩΦΗΣ[1]	*ἔτη* $\overline{KH}$...	28
ἐφ' οὗ Λίβυες ἀπέστησαν Αἰγυπτίων καὶ τῆς σελήνης παρὰ λόγον αὐξηθείσης διὰ δέος ἑαυτοὺς παρέδοσαν.		
β'. ΤΟΣΟΡΘΡΟΣ	*ἔτη* $\overline{K\Theta}$...	29
οὗτος Ἀσκληπιὸς Αἰγυπτίοις κατὰ τὴν ἰατρικὴν νενόμισται, καὶ τὴν διὰ ξεστῶν λίθων οἰκοδομίαν εὗρατο· ἀλλὰ καὶ γραφῆς ἐπεμελήθη.		
γ'. ΤΥΡΕΙΣ[2]	*ἔτη* $\overline{Z}$...	7
δ'. ΜΕΣΩΧΡΙΣ	*ἔτη* $\overline{IZ}$...	17
ε'. ΣΩΥΦΙΣ	*ἔτη* $\overline{I\varsigma}$...	16
ς'. ΤΟΣΕΡΤΑΣΙΣ	*ἔτη* $\overline{I\Theta}$...	19
ζ'. ΑΧΙΗΣ	*ἔτη* $\overline{MB}$...	42
η'. ΣΗΦΟΥΡΙΣ	*ἔτη* $\overline{\Lambda}$...	30
θ'. ΚΕΡΦΕΡΗΣ	*ἔτη* $\overline{K\varsigma}$...	26
	Ὁμοῦ ἔτη $\overline{\Sigma I\Delta}$...	214

Add. Sync. *Ὁμοῦ τῶν τριῶν δυναστειῶν κατὰ Ἀφρικανὸν ἔτη* $\overline{\Psi\Xi\Theta}$ (769, scilicet 555+214).

[1]) Cod. A. *Νεχερόφης.* — [2]) Cod. A. *Τύρις.*

Manethonis.

Eusebius apud Syncellum (p. 57).	Eusebius ex interprete Armenio.
Τρίτη δυναστεία	Tertia dynastia
Μεμφιτῶν βασιλέων $\overline{H}$.	Memphitarum 8 regum.
α'. ΝΕΧΕΡΩΧΙΣ, ἐφ' οὗ Λίβυες ἀπέστησαν Αἰγυπτίων καὶ τῆς σελήνης παρὰ λόγον αὐξηθείσης διὰ δέος ἑαυτοὺς παρέδοσαν.	Necherochis, sub quo Libyes ab Aegyptiis defecerunt; mox immaniter crescente luna territi ad obsequium reversi sunt.
β'. Μεθ' ὃν ΣΕΣΟΡΘΟΣ, ὃς Ἀσκληπιὸς παρὰ Αἰγυπτίοις ἐκλήθη διὰ τὴν ἰατρικήν· οὗτος καὶ τὴν διὰ ξεστῶν λίθων οἰκοδομὴν εὗρατο· ἀλλὰ καὶ γραφῆς ἐπεμελήθη.	Deinde Sesorthus, qui ob medicam artem Aesculapius ab Aegyptiis vocitatus est. Is etiam sectis lapidibus aedificiorum struendorum auctor fuit: litteris insuper exarandis curam impendit.
Οἱ δὲ λοιποὶ ἓξ οὐδὲν ἀξιομνημόνευτον ἔπραξαν.	Sex reliqui nihil commemorandum gesserunt.
Οἱ καὶ ἐβασίλευσαν ἔτεσι $\overline{PϛH}$.. 198	Regnatum est . . . . . a. 197
Add. Sync. *Ὁμοῦ τῶν τριῶν δυναστειῶν κατὰ τὸν Εὐσέβιον ἔτη* $\overline{ΨMZ}$ (747, scilicet 549 + 198).	

Quarta dynastia

Africanus (Sync. p. 56. 57).

Τετάρτη δυναστεία

Μεμφιτῶν συγγενείας ἑτέρας βασιλεῖς Η̄.

α'. ΣΩΡΙΣ	*ἔτη* $\overline{ΚΘ}$...	29
β'. ΣΟΥΦΙΣ	*ἔτη* $\overline{ΞΓ}$...	63

ὃς τὴν μεγίστην ἤγειρε πυραμίδα, ἣν φησιν Ἡρόδοτος ὑπὸ Χέοπος γεγονέναι· οὗτος δὲ καὶ ὑπερόπτης εἰς θεοὺς ἐγένετο καὶ τὴν ἱερὰν συνέγραψε βίβλον, ἣν ὡς μέγα χρῆμα ἐν Αἰγύπτῳ γενόμενος ἐκτησάμην.

γ'. ΣΟΥΦΙΣ	*ἔτη* $\overline{ΞΖ}$...	66
δ'. ΜΕΝΧΕΡΗΣ	*ἔτη* $\overline{ΞΓ}$...	63
ε'. ΡΑΤΟΙΣΗΣ	*ἔτη* $\overline{ΚΕ}$...	25
ς'. ΒΙΧΕΡΙΣ	*ἔτη* $\overline{ΚΒ}$...	22
ζ'. ΣΕΒΕΡΧΕΡΗΣ	*ἔτη* $\overline{Ζ}$...	7
η'. ΘΑΜΦΘΙΣ	*ἔτη* $\overline{Θ}$...	9
	Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΣΟΔ}$ (274)...	284

Add. Sync. *Ὁμοῦ τῶν* $\overline{Δ}$ *δυναστειῶν τῶν μετὰ τὸν κατακλυσμὸν ἔτη* $\overline{ΑΜϛ}$ (1046) *κατ' Ἀφρικανόν* [1].

[1]) Rectius foret secundum ea, quae praecedunt: $\overline{ΑΜΓ}$ (1043, i. e. 769 + 274): at illum esse Syncelli numerum sequentia demonstrant.

Manethonis.

Eusebius apud Syncellum (p. 57).	Eusebius ex interprete Armenio.
Τετάρτη δυναστεία βασιλέων ΙΖ Μεμφιτῶν συγγενείας ἑτέρας [βασιλείας[2]*].*	Quarta dynastia Memphitarum regum 17 ex alia regia familia.
ὧν τρίτος ΣΟΥΦΙΣ, ὁ τὴν μεγίστην πυραμίδα ἐγείρας, ἣν φησιν Ἡρόδοτος ὑπὸ Χέοπος γεγονέναι· ὃς καὶ ὑπερόπτης εἰς θεοὺς γέγονεν, ὡς μετανοήσαντα αὐτὸν τὴν ἱερὰν συγγράψαι βίβλον, ἣν ὡς μέγα χρῆμα Αἰγύπτιοι περιέπουσι.	Quorum tertius Suphis maximae pyramidis auctor, quam quidem Herodotus a Cheope structam ait: qui in deos ipsos superbiebat: tum facti poenitens sacrum librum conscribebat, quem Aegyptii instar magni thesauri habere se putabant.
τῶν δὲ λοιπῶν οὐδὲν ἀξιομνημόνευτον ἀνεγράφη.	De reliquis regibus nihil memorabile litteris mandatum est.
Οἳ καὶ ἐβασίλευσαν ἔτεσιν ΤΜΗ (448).	Regnatum est . . . . . a. 448.
Add. Sync. *Ὁμοῦ τῶν Δ δυναστειῶν μετὰ τὸν κατακλυσμὸν ΑΡϟΕ (1195) κατὰ Εὐσέβιον (i. e. 747 + 448).*	

[2]) *βασιλείας* manifestam glossam uncis inclusi.

Quinta dynastia

Africanus (Sync. p. 57. 58).

Πέμπτη δυναστεία

βασιλέων $\overline{H}$ *ἐξ Ἐλεφαντίνης.*

α'. ΟΥΣΕΡΧΕΡΗΣ	*ἔτη* $\overline{KH}$...	28
β'. ΣΕΦΡΗΣ	*ἔτη* $\overline{IΓ}$...	13
γ'. ΝΕΦΕΡΧΕΡΗΣ	*ἔτη* $\overline{K}$...	20
δ'. ΣΙΣΙΡΗΣ	*ἔτη* $\overline{Z}$...	7
ε'. ΧΕΡΗΣ	*ἔτη* $\overline{K}$...	20
ϛ'. ΡΑΘΟΤΡΗΣ	*ἔτη* $\overline{MΔ}$...	44
ζ'. ΜΕΝΧΕΡΗΣ	*ἔτη* $\overline{Θ}$...	9
η'. ΤΑΤΧΕΡΗΣ[1]	*ἔτη* $\overline{MΔ}$...	44
θ'. ΟΝΝΟΣ[2]	*ἔτη* $\overline{ΛΓ}$...	33
	Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΣMH}$ (248)...	218 (l. 248)

Add. Sync. *Γίνονται σὺν τοῖς προτεταγμένοις* $\overline{AMς}$ *ἔτεσι τῶν τεσσάρων δυναστειῶν ἔτη* $\overline{AΣϟΔ}$ (1294, i. e. 1046 + 248).

[1]) Restitnimus nomen a Lepsio in nobilissimo papyro Taurinensi repertum. Libri *ΤΑΝΧΕΡΗΣ* pro *ΤΑΓΧΕΡΗΣ*, quod facillimo scribendi lapsu ex *ΤΑΤΧΕΡΗΣ* ortum. — [2]) *ΟΒΝΟΣ* cod. A. Est Aegyptiis Unas.

Manethonis.

Eusebius apud Syncellum (p. 58).	Eusebius ex interprete Armenio.
Πέμπτη δυναστεία βασιλέων τριάκοντα ἑνὸς ἐξ Ἐλεφαντίνης,	Quinta dynastia regum 31 Elephantinorum.
ὧν πρῶτος	quorum primus
ΟΘΟΗΣ· οὗτος ὑπὸ τῶν δορυφόρων ἀνῃρέθη.	Othius, qui a satellitibus suis occisus est.
ὁ δὲ δ΄ ΦΙΩΨ ἐξαέτης ἀρξάμενος ἐβασίλευσε μέχρις ἐτῶν ἑκατόν.	Quartus Phiops, qui regiam dignitatem a sexto aetatis anno ad centesimum usque tenuit.
Add. Sync. *Γίνονται σὺν τοῖς προτεταγμένοις* $\overline{ΑΡϟΕ}$ *ἔτεσι τῶν τεσσάρων δυναστειῶν* $\overline{ΑΣϟΕ}$ (1295, i. e. 1195 + 100)[3].	

[3]) In tota hacce dynastia Eusebius oscitanter egit. Ex Elephantine ortos dicit reges, quod unice verum, et triginta fuisse numero, quod fortasse in libris invenit. At reges, quos nominat, sunt primus et quartus dynastiae sextae. Quot annis dynastia regnaverit, Armenius non indicat: centum annorum summa, quae quidem absurdissima, Syncelli videtur esse.

Dynastiae Manetho Africanus (Sync. p. 58).

Ἕκτη δυναστεία
βασιλέων ἓξ Μεμφιτῶν.

α'. ΟΘΟΗΣ . . . . . ἔτη Α... 30
ὃς ὑπὸ τῶν δορυφόρων ἀνῃρέθη.
β'. ΦΙΟΣ . . . . . ἔτη ΝΓ... 53
γ'. ΜΕΘΟΥΣΟΥΦΙΣ . . . . . ἔτη Ζ... 7
δ'. ΦΙΩΨ· ἑξαέτης ἀρξάμενος βασιλεύειν διεγένετο μέχρις ἐτῶν Ρ... 100
έ. ΜΕΝΘΕΣΟΥΦΙΣ . . . . . ἔτος ἕν... 1
ς'. ΝΙΤΩΚΡΙΣ[1]· γεννικωτάτη καὶ εὐμορφοτάτη τῶν κατ' αὐτὴν γενομένη, ξανθὴ τὴν χροιάν, ἣ τὴν τρίτην ἤγειρε πυραμίδα· ἐβασίλευσεν . . . . . ἔτη ΙΒ... 12
Ὁμοῦ ἔτη ΣΓ... 203

Γίνονται σὺν τοῖς προτεταγμένοις ΑΣϟΔ τῶν Ε δυναστειῶν ἔτη ΑΓϟΖ (1497, i. e. 1294 + 203).

Ἑβδόμη δυναστεία
Μεμφιτῶν βασιλέων Ο, οἳ ἐβασίλευσαν ἡμέρας Ο . . . 70 dies

Ὀγδόη δυναστεία
Μεμφιτῶν βασιλέων ΚΖ, οἳ ἐβασίλευσαν . . ἔτη ΡΜϛ... 146

Γίνονται σὺν τοῖς προτεταγμένοις ἔτη ΑΧΛΘ τῶν ὀκτὼ δυναστειῶν (1639, i. e. 1497 + 142).

[1]) Libri Νίτρωκρις. — [2]) Adnotat haec Sync.: Σημειωτέον, ὁπόσον Εὐσέβιος Ἀφρικανοῦ λείπεται ἀκριβείας ἔν τε τῇ τῶν βασιλέων ποσότητι καὶ ταῖς τῶν ὀνομάτων ὑφαιρέσεσι καὶ τοῖς χρόνοις, σχεδὸν τὰ Ἀφρικανοῦ αὐταῖς λέξεσι γράφων. Verissime. Ceterum ultima verba inde a σχεδόν Diud. perperam cum sequentibus coniungenda esse arbitratus est.

thonis VI — VIII.

Eusebius apud Syncell. (p. 58. 59).	Eusebius ex interprete Armenio.
Ἕκτη δυναστεία.	Sexta dynastia.
Γυνὴ ΝΙΤΩΚΡΙΣ ἐβασίλευσε τῶν κατ' αὐτὴν γεννικωτάτη καὶ εὐμορφοτάτη, ξανθή τε τὴν χροιὰν ὑπάρξασα, ἣ καὶ λέγεται τὴν τρίτην πυραμίδα ᾠκοδομηκέναι·	Femina quaedam nomine Nitocris regnavit, omnium aetatis suae virorum fortissima et mulierum formosissima, flava rubris genis. Ab hac tertia pyramis excitata dicitur, speciem collis prae se ferens [4].
οἳ καὶ ἐβασίλευσαν ἔτη τρία (ἐν ἄλλῳ $\overline{ΣΓ}$).	Ab his quoque regnatum est . a. 203
Add. Sync. Γίνονται σὺν τοῖς προτεταγμένοις $\overline{ΑΣϟΕ}$ τῶν πέντε δυναστειῶν ἔτη $\overline{ΑΓϟΗ}$ (1498, sc. 1295 + 203) [2].	
Ἑβδόμη δυναστεία Μεμφιτῶν βασιλέων πέντε, οἳ ἐβασίλευσαν . ἡμέρας $\overline{ΟΕ}$... 75 d.	Septima dynastia Memphitarum 5 regum, qui dominati sunt . . . . . a. 75
Ὀγδόη δυναστεία Μεμφιτῶν βασιλέων πέντε, οἳ ἐβασίλευσαν . . ἔτη $\overline{Ρ}$... 100 a.	Octava dynastia Memphitarum 9 (mg. 19) regum, quorum dominatio occupavit . a. 100
Add. Sync. Γίνονται σὺν τοῖς προτεταγμένοις ἔτη $\overline{ΑΦϟΗ}$ (1598) τῶν ὀκτὼ δυναστειῶν [3] (sc. 1498 + 100).	

[3]) Goarum his adscribentem „κατὰ Ἀφρικανόν" Dindorfius corrigere debebat. Sequenti enim nonae dynastiae Africani Syncellus ex more haec superscripsit: Κατὰ Ἀφρικανόν. Ἐνάτη δυναστεία. — [4]) Ultima verba sine dubio Eusebiana, sed male ab interprete intellecta. Tertia pyramis elatiori in loco collocata est.

Dynastiae Mane-

Africanus (Sync. p. 59).

Ἐνάτη δυναστεία

Ἡρακλεοπολιτῶν βασιλέων $\overline{\text{ΙΘ}}$, οἳ ἐβασίλευσαν . ἔτη $\overline{\text{ΥΘ}}$... 409

ὧν ὁ πρῶτος

ΑΧΘΟΗΣ δεινότατος τῶν πρὸ αὐτοῦ γενόμενος τοῖς ἐν πάσῃ Αἰγύπτῳ κακὰ εἰργάσατο, ὕστερον δὲ μανίᾳ περιέπεσε καὶ ὑπὸ κροκοδείλου διεφθάρη.

Δεκάτη δυναστεία

Ἡρακλεοπολιτῶν βασιλέων $\overline{\text{ΙΘ}}$, οἳ ἐβασίλευσαν ἔτη $\overline{\text{ΡΠΕ}}$... 185

Ἑνδεκάτη δυναστεία

Διοςπολιτῶν βασιλέων $\overline{\text{Ις}}$, οἳ ἐβασίλευσαν . . . ἔτη $\overline{\text{ΜΓ}}$... 43

Μεθ' οὓς ΑΜΜΕΝΕΜΗΣ . . . . . ἔτη $\overline{\text{Ις}}$... 16

Μέχρι τοῦδε τὸν πρῶτον τόμον καταγήοχε Μανεθῶ· ὁμοῦ βασιλεῖς $\overline{\text{Ρϟ}}$Β (192), ἔτη $\overline{\text{ΒΤ}}$, ἡμέραι $\overline{\text{Ο}}$ [1].

[1]) ο' casu aliquo omissum in codd. — Census hic dynastiarum, cuiuscunque est, cum iis, quae legimus, non prorsus convenit. Syncellus sicut annis octavae dyn. 146 substituit 142, ita fortasse etiam in quintae summa Eusebii errorem sive negligentia sive malitia ductus auxit. Hoc loco, ut rotundus quem dicunt numerus evaderet, addidisse vel octo vel quatuor annos videtur; nam adiectis ad annos Syncellianos 1639 a. 409 + 185 + 43 + 16, summa efficitur a. 2292 (vel, si octavae 146 tribueris, 2296) cum diebus septuaginta. — Regum quoque numerus secundum Africanum revera non 192 est, sed 200; cf. tamen Eus.

thonis IX — XI.

Eusebius apud Syncellum (p. 60).	Eusebius ex interprete Armenio.
Ἐνάτη δυναστεία	Nona dynastia
Ἡρακλεοπολιτῶν βασιλέων τεσσάρων, οἳ ἐβασίλευσαν . . . ἔτη $\overline{P}$... 100	Heracleopolitarum 4 regum . a. 100
ὧν πρῶτος ΑΧΘΩΗΣ[2], δεινότατος τῶν πρὸ αὐτοῦ γενόμενος, τοῖς ἐν πάσῃ Αἰγύπτῳ κακὰ εἰργάσατο, ὕστερον δὲ μανίᾳ περιέπεσε καὶ ὑπὸ κροκοδείλου διεφθάρη.	Horum primus Ochthois sacvissimus regum fuit, qui sibi praecesserant, uoiversamque Aogyptum diris calamitatibus affecit. Idem denique vesania correptus est et a crocodilo peremptus.
Δεκάτη δυναστεία	Dccima dynastia
Ἡρακλεοπολιτῶν βασιλέων $\overline{ΙΘ}$, οἳ ἐβασίλευσαν . ἔτη $\overline{ΡΠΕ}$... 185	Heracleopolitarum 19 regum . a. 185
Ἑνδεκάτη δυναστεία	Undecima dynastia
Διοσπολιτῶν βασιλέων $\overline{Ις}$, οἳ ἐβασίλευσαν . . ἔτη $\overline{ΜΓ}$... 43	Diospolitarum 16 regum . . . a. 43
Μεθ' οὓς ΑΜΜΕΝΕΜΗΣ ἔτη $\overline{Ις}$... 16	Post quos Ammenemes . . a. 16
Μέχρι τοῦδε τὸν πρῶτον τόμον καταγήοχεν ὁ Μανεθῶ· ὁμοῦ βασιλεῖς $\overline{ΡϡΒ}$, ἔτη $\overline{ΒΤ}$, ἡμέραι $\overline{ΟΕ}$[3].	Hactenus primum librum Manetho produxit. Sunt autem regea 192, anni 2300.

[2]) Ἄχθος A et edd.; cf. int. Arm. — [3]) codd. $\overline{ΟΘ}$ leviori errore, sed maoifesto. Summam hanc Syncelli esse vix crediderim, qui eandem fere Africani verbis adscripserit. Eusebii anni, id quod ipse aoimadvertit Syncellus, ab Africaoo moltom differuot, summamqoe 1942 annorum cum diebus 75 efficiuot. At revera ex eo numero, qui h. l. exhibetur, nulla aut regum aut annorum colligi potest summa. Qoare illa vel ab Eosebio ex Africaoi exemplari diversa aliquantulum ab eo, quod nunc habemus, exscripta fuisse, vel glossema esse ante Syocelli aetatem additom necesse est statuamus.

Rerum Aegyptiacarum Manethonis Duodecima Africanus (Sync. p. 59).

ΔΕΥΤΕΡΟΥ ΤΟΜΟΥ ΜΑΝΕΘΩ.

Δωδεκάτη δυναστεία

Διοσπολιτῶν βασιλέων ἑπτά·

α'. ΣΕΣΟΓΧΩΣΙΣ[1], ΑΜΜΑΝΕΜΟΥ υἱός . .	ἔτη ΜΣ...	46
β'. ΑΜΜΑΝΕΜΗΣ	ἔτη ΛΗ...	38
ὃς ὑπὸ τῶν ἰδίων εὐνούχων ἀνῃρέθη.		
γ'. ΣΕΣΩΣΤΡΙΣ[2]	ἔτη ΜΗ...	48
ὃς ἅπασαν ἐχειρώσατο τὴν Ἀσίαν ἐν ἐνιαυτοῖς ἐννέα, καὶ τῆς Εὐρώπης τὰ μέχρι Θρᾴκης, πανταχόσε μνημόσυνα ἐγείρας τῆς τῶν ἐθνῶν σχέσεως, ἐπὶ μὲν τοῖς γενναίοις ἀνδρῶν, ἐπὶ δὲ τοῖς ἀγεννέσι γυναικῶν μόρια ταῖς στήλαις ἐγχαράσσων, ὡς[3] ὑπὸ Αἰγυπτίων μετὰ Ὄσιριν πρῶτον νομισθῆναι.		
δ'. ΛΑΧΑΡΗΣ	ἔτη Η...	8
ὃς τὸν ἐν Ἀρσινοΐτῃ[4] λαβύρινθον ἑαυτῷ τάφον κατεσκεύασεν.		
ε. ΑΜΕΡΗΣ[5]	ἔτη Η...	8
ς' ΑΜΕΝΕΜΗΣ.[6]	ἔτη Η...	8
ζ'. ΣΚΕΜΙΟΦΡΙΣ, ἀδελφή	ἔτη Δ...	4
	Ὁμοῦ ἔτη ΡΞ...	160

[1]) Ita Cod. A. Cod. B ΓΕΣΟΝΓΟΣΙΣ, i. e. ΣΕΣΟΡΤΟΣΙΣ vel ΣΕΣΟΡΤΩΣΙΣ. — [2]) Cod. B. ΣΕΣΟΣΤΡΙΣ. — [3]) Codd. et editt. ὅς, quam lectionem in Eusebianis quoque exhibent codd.

liber secundus (Dyn. XII—XIX.).

dynastia.

Eusebius apud Syncellum (p. 60).	Eusebius ex interprete Armenio.
ΔΕΥΤΕΡΟΥ ΤΟΜΟΥ ΜΑΝΕΘΩ.	E MANETHONIS LIBRO SECUNDO.
Δωδεκάτη δυναστεία	Duodecima dynastia
Διοσπολιτῶν βασιλέων $\overline{Z}$, *ὧν ὁ πρῶτος*	Diospolitarum 7 regum,
ΣΕΣΟΓΧΩΣΙΣ, ΑΜΜΕΝΕΜΟΥ	quorum primus Sesonchosis, Ammenemis filius . . . . . a. 46
υἱός . . . . . ἔτη $\overline{Μς}$... 46	Ammenemes . . . . . a. 38
β'. ΑΜΜΑΝΕΜΗΣ . ἔτη $\overline{ΛΗ}$... 38	qui a suis eunuchis interemptus est.
ὃς ὑπὸ τῶν ἰδίων εὐνούχων ἀνῃρέθη.	Sesostris . . . . . a. 48
γ'. ΣΕΣΩΣΤΡΙΣ . . ἔτη $\overline{ΜΗ}$... 48	cuius mensura fertur cubitorum quatuor pulmorumque trium cum digitis duobus. Is universam Asiam annorum novem spatio sibi subdidit, itemque Europae partes usque ad Thraciam. Idem et suae in singulas gentes dominationis monumenta ubique constituit; apud gentes quidem strenuas virilia, apud vero imbelles feminea pudenda ignominiae causa columnis insculpens. Quare is ab Aegyptiis proximos post Osirim honores tulit.
ὃς λέγεται γεγονέναι πηχῶν $\overline{Δ}$, *παλαιστῶν* $\overline{Γ}$, *δακτύλων* $\overline{Β}$· *ὃς πᾶσαν ἐχειρώσατο τὴν Ἀσίαν ἐν ἐνιαυτοῖς ἐννέα, καὶ τῆς Εὐρώπης τὰ μέχρι Θρᾴκης, πανταχόσε μνημόσυνα ἐγείρας τῆς τῶν ἐθνῶν κατασχέσεως, ἐπὶ μὲν τοῖς γενναίοις ἀνδρῶν, ἐπὶ δὲ τοῖς ἀγεννέσι γυναικῶν μόρια ταῖς στήλαις ἐγχαράσσων· ὡς καὶ ὑπὸ τῶν Αἰγυπτίων μετὰ Ὄσιριν νομισθῆναι.*	
Μεθ' ὃν ΛΑΜΑΡΙΣ . . ἔτη $\overline{Η}$... 8	Secutus est Lampares . . . a. 8
ὃς τὸν ἐν Ἀρσινοΐτῃ λαβύρινθον ἑαυτῷ τάφον κατεσκεύασεν.	Hic in Arsinoite labyrinthum cavernosum sibi tumulum fecit.
Οἱ δὲ τούτου διάδοχοι . . . . ἐπὶ ἔτη $\overline{ΜΒ}$... 42	Regnaverunt successores eius . a. 42
οἱ πάντες ἐβασίλευσαν ἔτεσι $\overline{ΣΜΕ}$ (245)...182	Summa universae dominationis annorum 245 182

[4]) Cod. B *ἐναρσοΐτην*. — [5]) Cod. A *Ἀμμερής*. — [6]) Cod. A *Ἀμμενέμνης*.

Dynastiae Manethonis XIII—XVII.

Africanus (Sync. p. 60. 61).

Τρισκαιδεκάτη δυναστεία[1]

Διοσπολιτῶν βασιλέων $\overline{\Xi}$,

οἳ ἐβασίλευσαν . . . . . ἔτη $\overline{ΤΝΓ}$... 453

Τεσσαρεσκαιδεκάτη δυναστεία

Ξοϊτῶν βασιλέων $\overline{Ος}$,

οἳ ἐβασίλευσαν . . . . . ἔτη $\overline{ΡΠΔ}$... 184

Πεντεκαιδεκάτη δυναστεία

Ποιμένων.

Ἦσαν δὲ Φοίνικες ξένοι βασιλεῖς $\overline{ς}$, οἳ καὶ Μέμφιν εἷλον. οἳ καὶ ἐν τῷ Σεθροΐτῃ νομῷ πόλιν ἔκτισαν, ἀφ' ἧς ὁρμώμενοι Αἰγυπτίους ἐχειρώσαντο [2]. ὧν πρῶτος ΣΑΙΤΗΣ ἐβασίλευσεν . . . . . ἔτη $\overline{ΙΘ}$... 19

ἀφ' οὗ καὶ ὁ Σαΐτης νομός.

β'. ΒΝΩΝ . . . . . ἔτη $\overline{ΜΔ}$... 44

γ'. ΠΑΧΝΑΝ . . . . . ἔτη $\overline{ΞΑ}$... 61

δ'. ΣΤΑΑΝ . . . . . ἔτη $\overline{Ν}$... 50

ε'. ΑΡΧΛΗΣ . . . . . ἔτη $\overline{ΜΘ}$... 49

ϛ'. ΑΦΩΒΙΣ . . . . . ἔτη $\overline{ΞΑ}$... 61

Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΣΠΔ}$... 284

Ἑξκαιδεκάτη δυναστεία·

ποιμένες ἄλλοι βασιλεῖς $\overline{ΛΒ}$

ἐβασίλευσαν . . . . . ἔτη $\overline{ΦΙΗ}$... 518

Ἑπτακαιδεκάτη δυναστεία·

ποιμένες ἄλλοι βασιλεῖς $\overline{ΜΓ}$ καὶ Θηβαῖοι Διοσπολῖται $\overline{ΜΓ}$.

Ὁμοῦ οἱ ποιμένες καὶ οἱ Θηβαῖοι ἐβασίλευσαν ἔτη $\overline{ΡΝΑ}$[3]... 151

[1]) Tota haec dynastia praestantissimo codici B debetur: in cod. A recentior manus lacunam indicavit. Confirmant lectionem quae apud Eusebium leguntur. — [2]) Haec inde a verbis οἳ καὶ ἐν, cod. B male ante ea, quae sequuntur, transposuit, Dindurfio adstipulante, sed et contextu et more Syncelli refragantibus. Habet tamen eodem ordine Eusebius. — Verba ἀφ' οὗ καὶ ὁ Σαΐτης νομός Manethonis non sunt, apud quem, teste Iosepho, rex non Saïtes, sed Salatis. — Pro Σεθροΐτῃ cod. B Σαιθροΐτῃ et hic et in Eusebianis. In Schol. ad Plat. Tim. apud Bekker. p. 425 sq. (ubi narratio de pastoribus ἐκ τῶν Μανεθῶ Αἰγυπτ. inducitur) Σεθρωΐτῃ.

secundum Africanum et Iosephum.

Iosephus c. Ap. I. cap. 14. (v. infra A. IV.).

ΣΑΛΑΤΙΣ	*ἔτη* $\overline{ΙΘ}$	19
ΒΝΩΝ	*ἔτη* $\overline{ΜΔ}$	44
ΑΠΑΧΝΑΣ	*ἔτη* $\overline{Δς}$ *καὶ μῆνας ἑπτά*	36, m. 7.
ΑΠΩΦΙΣ	*ἔτη* $\overline{ΞΑ}$	61
ΙΑΝΝΑΣ	*ἔτη* $\overline{Ν}$ *καὶ μῆνα ἕνα*	50, m. 1.
ΑΣΣΙΣ	*ἔτη* $\overline{ΜΘ}$ *καὶ μῆνας δύο*	49, m. 2.
		259, m. 10.

Τούτους δὲ τοὺς προκατωνομασμένους βασιλεῖς τοὺς τῶν ποιμένων καλουμένων καὶ τοὺς ἐξ αὐτῶν γενομένους κρατῆσαι τῆς Αἰγύπτου φησὶν ἔτη πρὸς τοῖς πεντακοσίοις ἕνδεκα . . 511

Μετὰ ταῦτα δὲ τῶν ἐκ τῆς Θηβαΐδος καὶ τῆς ἄλλης Αἰγύπτου βασιλέων γενέσθαι φησὶν ἐπὶ τοὺς ποιμένας ἐπανάστασιν καὶ πόλεμον αὐτοῖς συῤῥαγῆναι μέγαν καὶ πολυχρόνιον.

[a]) Haec corrupta esse nemo dubitabit, nisi qui Manethoniana esse putaverit, quia absurda sint. Locum sic fere esse restituendum in libro tertio docebimus:

Ἑπτακαιδεκάτη δυναστεία·

ποιμένες ἄλλοι βασιλεῖς $\overline{Ε}$, *ἐβασίλευσαν ἔτη* $\overline{ΡΝΑ}$ (151).

ὁμοῦ οἱ ποιμένες βασιλεῖς $\overline{ΜΓ}$ (43, sc. 6+32+5) *καὶ Θηβαῖοι Διοσπολῖται* $\overline{ΝΓ}$ (53). *ὁμοῦ οἱ ποιμένες καὶ οἱ Θηβαῖοι* $\overline{ϛς}$ (96).

Qui numerus regum 96 hinc in epilogum migravit.

Dynastiae Manethonis XIII—XVII.

Eusebius apud Syncellum (p. 61).

Τρισκαιδεκάτη δυναστεία
Διοσπολιτῶν βασιλέων $\overline{\Xi}$,
οἳ ἐβασίλευσαν . . . . . ἔτη $\overline{ΤΝΓ}$... 453

Τεσσαρεσκαιδεκάτη δυναστεία
Ξοϊτῶν βασιλέων $\overline{Ος}$,
οἳ ἐβασίλευσαν . . . . . ἔτη $\overline{ΡΠΔ}$... 184
(add. Sync. *ἐν ἄλλῳ* $\overline{ΤΠΔ}$ 484)

Πεντεκαιδεκάτη δυναστεία
Διοσπολιτῶν βασιλέων,
οἳ ἐβασίλευσαν . . . . . ἔτη $\overline{ΣΝ}$... 250

Ἑξκαιδεκάτη δυναστεία·
Θηβαῖοι βασιλεῖς $\overline{Ε}$,
οἳ καὶ ἐβασίλευσαν . . . . . ἔτη $\overline{Ρϛ}$... 190

Ἑπτακαιδεκάτη δυναστεία.
Ποιμένες ἦσαν ἀδελφοὶ Φοίνικες ξένοι βασιλεῖς· οἳ καὶ Μέμφιν εἷλον.
ὧν πρῶτος ΣΑΙΤΗΣ ἐβασίλευσεν . . . . . ἔτη $\overline{ΙΘ}$... 19
ἀφ' οὗ καὶ ὁ Σαΐτης νομὸς ἐκλήθη· οἳ καὶ ἐν τῷ Σεθροΐτῃ νομῷ πόλιν ἔκτισαν, ἀφ' ἧς ὁρμώμενοι Αἰγυπτίους ἐχειρώσαντο.
β'. ΒΝΩΝ . . . . . ἔτη $\overline{Μ}$[1]... 40
γ'. ΑΦΩΦΙΣ . . . . . ἔτη $\overline{ΙΔ}$... 14
Μεθ' ὃν ΑΡΧΛΗΣ . . . . . ἔτη $\overline{Α}$... 30
Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΡΓ}$... 103

Κατὰ τούτους Αἰγυπτίων βασιλεὺς Ἰωσὴφ δείκνυται[2].

[1]) Cod. A. $\overline{ΜΓ}$ perperam, id quod probat numerorum summa. — [2]) Adn. Syncellus: *Σημειωτέον πῶς ὁ Εὐσέβιος πρὸς τὸν οἰκεῖον σκοπὸν τοὺς τῆς πεντεκαιδεκάτης δυναστείας παρὰ τῷ Ἀφρικανῷ φερομένους κατὰ τὴν* $\overline{ΙΖ}$ *δυναστείαν γεγονέναι λέγει. ἐπὶ γὰρ πᾶσι συμπεφώνηται, ὅτι ἐπὶ Ἀφώφεως ἦρξεν Ἰωσὴφ τῆς Αἰγύπτου, μὴ ἔχων ὁπωσοῦν ἐπὶ ἄλλου τινὸς αὐ-*

secundum Eusebium.

Eusebius ex interprete Armenio.

Tertia decima dynastia
Diospolitarum 60 regum,
qui reguaverunt . . . . . a. 453

Quarta decima dynastia
Xoitarum 76 regum,
qui regnaverunt . . . . . a. 484

Quinta decima dynastia
Diospolitarum regum,
qui regnaverunt . . . . . a. 250

Sexta decima dynastia
Thebaeorum 5 regum,
qui regnaverunt . . . . . a. 190

Decima septima dynastia
Pastorum, qui fratres erant Phocnices exterique reges, qui Memphim quoque occupaverunt.
Ex his primus Saites imperavit . . . . . a. 19
a quo Saitarum quoque nomos nomen traxit. Iidem in Sethroite nomo urbem condiderunt, unde incursione facta Aegyptios perdomuerunt.
Secundus Bnon (mg. Anon) . . . . . a. 40
Deinde Archles . . . . . a. 30
Aphophis . . . . . a. 14
Horum aetate regnavisse in Aegypto Iosephus videtur.
Summa annorum 103

τὸν παραθέσθαι μετήγαγε τὸν Ἄφωφιν ἀπὸ τῆς ΙΕ δυναστείας εἰς τὴν ΙΖ, κολοβώσας τὰ ἔτη αὐτοῦ ΞΑ ὑπάρχοντα εἰς Α (imo quatuordecim, *ΙΔ* c. Goari mg.; ita ipse Sync. p. 69. C. adn. Dind.), *τὰ δὲ τῆς ὅλης δυναστείας ΡΝΑ, ΡΓ παραθείς, καὶ ἀντὶ τῶν ἓξ βασιλέων Δ μόνους.*

Dynastiae Manethonis XVIII, XIX.

Africanus (Sync. p. 62 et 69, 70, 72).

Ὀκτωκαιδεκάτη δυναστεία Διοσπολιτῶν βασιλέων $\overline{\text{Ις}}$, *ὧν πρῶτος ΑΜΩΣ*[1], *ἐφ' οὗ Μωϋσῆς ἐξῆλθεν ἐξ Αἰγύπτου, ὡς ἡμεῖς ἀποδεικνύομεν,*

β'. ΧΕΒΡΩΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\text{ΙΓ}}$...	13
γ'. ΑΜΕΝΩΦΘΙΣ	. . . .	*ἔτη* $\overline{\text{ΚΔ}}$, l. *ἔτη* $\overline{\text{ΚΑ}}$...	21
δ'. ΑΜΕΝΣΙΣ (*ΑΜΕΡΣΙΣ* cod. A.)	.	*ἔτη* $\overline{\text{ΚΒ}}$...	22
ε'. ΜΙΣΑΦΡΙΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\text{ΙΓ}}$...	13
ς'. ΜΙΣΦΡΑΓΜΟΥΘΩΣΙΣ[2]	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\text{Κς}}$...	26
ζ'. ΤΟΥΘΜΩΣΙΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\Theta}$...	9
η'. ΑΜΕΝΩΦΙΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\Lambda\text{Α}}$...	31

οὗτός ἐστιν ὁ Μέμνων εἶναι νομιζόμενος καὶ φθεγγόμενος λίθος.

θ'. ΩΡΟΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\Lambda\text{Ζ}}$...	37
ι'. ΑΧΕΡΡΗΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\Lambda\text{Β}}$...	32
ια'. ΡΑΘΩΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\varsigma}$...	6
ιβ'. ΧΕΒΡΗΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\text{ΙΒ}}$...	12
ιγ'. ΑΧΕΡΡΗΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\text{ΙΒ}}$...	12
ιδ'. ΑΡΜΕΣΣΗΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\text{Ε}}$...	5
ιε'. ΡΑΜΕΣΣΗΣ	. . . . .	*ἔτος* $\overline{\text{Α}}$...	1
ις'. ΑΜΕΝΩΦΑΘ (*ΑΜΕΝΩΦ* cod. A.)	.	*ἔτη* $\overline{\text{ΙΘ}}$...	19

Ὁμοῦ ἔτη $\overline{\Sigma\Xi\Gamma}$ (263)... 259 + x

Ἐννεακαιδεκάτη δυναστεία βασιλέων $\overline{\text{Ζ}}$ *Διοσπολιτῶν*

α'. ΣΕΘΩΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\text{ΝΑ}}$...	51
β'. ΡΑΨΑΚΗΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\Xi\text{Α}}$...	61
γ'. ΑΜΕΝΕΦΘΗΣ (*ΑΜΜΕΝΕΦΘΗΣ* cod. A.)	.	*ἔτη* $\overline{\text{Κ}}$...	20
δ'. ΡΑΜΕΣΣΙΗΣ (*ΡΑΜΕΣΗΣ* cod. A.)	. . . .	*ἔτη* $\overline{\Xi}$...	60
ε'. ΑΜΜΕΝΕΜΝΗΣ	. . . . .	*ἔτη* $\overline{\text{Ε}}$...	5
ς'. ΘΟΥΩΡΙΣ, ὁ παρ' Ὁμήρῳ καλούμενος Πόλυβος, Ἀλκάνδρας ἀνήρ, ἐφ' οὗ[3] *τὸ Ἴλιον ἑάλω*	. .	*ἔτη* $\overline{\text{Ζ}}$...	7

Ὁμοῦ ἔτη $\overline{\Sigma\Theta}$ (209)... 204

Ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ δευτέρου τόμου Μαν. βασιλεῖς $\overline{\text{ϛ}}$ (96), *ἔτη* $\overline{\text{ΒΡΚΑ}}$ (2121).

secundum Africanum et Iosephum.

Iosephus l. l.

Μετὰ τὸ ἐξελθεῖν ἐξ Αἰγύπτου τὸν λαὸν τῶν ποιμένων εἰς Ἱεροσόλυμα, ὁ ἐκβαλὼν αὐτοὺς ἐξ Αἰγύπτου βασιλεὺς ΤΕΘΜΩΣΙΣ ἐβασίλευσε μετὰ ταῦτα

ἔτη $\overline{ΚΕ}$ καὶ μῆνας δ′ ... 25,4

(2) *ΧΕΒΡΩΝ* . . . . . ἔτη $\overline{ΙΓ}$ . . . . 13,...

(3) *ΑΜΕΝΩΦΙΣ* . . . . ἔτη $\overline{Κ}$ καὶ μῆνας ζ′ ... 20,7

(4) *ΑΜΕΣΣΗΣ* (*ΑΜΕΣΣΙΣ*), ἀδελφή ἔτη $\overline{ΚΑ}$ καὶ μῆνας θ′ ... 21,9

(5) *ΜΗΦΡΗΣ* . . . . . ἔτη $\overline{ΙΒ}$ καὶ μῆνας θ′ ... 12,9

(6) *ΜΕΦΡΑΜΟΥΘΩΣΙΣ* . . ἔτη $\overline{ΚΕ}$ καὶ μῆνας ι′ ... 25,10

(7) *ΘΜΩΣΙΣ* . . . . . ἔτη $\overline{Θ}$ καὶ μῆνας η′ ... 9,8

(8) *ΑΜΕΝΩΦΙΣ* . . . . . ἔτη $\overline{Λ}$ καὶ μῆνας ι′ ... 30,10

(9) *ΩΡΟΣ* . . . . . ἔτη $\overline{Λς}$ καὶ μῆνας ε′ ... 36,5

(10) *ΑΚΕΓΧΡΗΣ*, θυγάτηρ . ἔτη $\overline{ΙΒ}$ καὶ μῆνα α′ ... 12,1

(11) *ΡΑΘΩΤΙΣ*, ἀδελφός . . ἔτη $\overline{Θ}$ . . . . 9,...

(12) *ΑΚΕΓΧΗΡΗΣ* . . . . ἔτη $\overline{ΙΒ}$ καὶ μῆνας ε′ ... 12,5

(13) *ΑΚΕΓΧΗΡΗΣ* ἕτερος . ἔτη $\overline{ΙΒ}$ καὶ μῆνας γ′ ... 12,3

(14) *ΑΡΜΑΙΣ* . . . . . ἔτη $\overline{Δ}$ καὶ μῆνα α′ ... 4,1

(15) *ΡΑΜΕΣΣΗΣ* . . . . . ἔτος $\overline{Α}$ καὶ μῆνας δ′ ... 1,4

(16) *ΑΡΜΕΣΣΗΣ ΜΙΑΜΜΟΥ* ἔτη $\overline{Ξς}$ καὶ μῆνας β′ ... 66,2

(17) *ΑΜΕΝΩΦΙΣ* . . . . . ἔτη $\overline{ΙΘ}$ καὶ μῆνας ς′ ... 19,6

(18) *ΣΕΘΩΣΙΣ ὁ καὶ ΡΑΜΕΣΣΗΣ* a. 333 + x.

Σέθωσις ἐκαλεῖτο Αἴγυπτος, Ἁρμαῖς ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ Δαναός.

Dynastiae Manethonis XVIII,

Eusebius apud Syncellum (p. 62, 71 seqq.).

Ὀκτωκαιδεκάτη δυναστεία Διοσπολιτῶν βασιλέων ΙΔ[4],		
ὧν πρῶτος[5] ΑΜΩΣΙΣ[6]	ἔτη ΚΕ...	25
β'. ΧΕΒΡΩΝ, δεύτερος	ἔτη ΙΓ...	13
γ'. ΑΜΜΕΝΩΦΙΣ	ἔτη ΚΑ...	21
δ'. ΜΙΦΡΗΣ	ἔτη ΙΒ...	12
ε'. ΜΙΣΦΡΑΓΜΟΤΘΩΣΙΣ[7]	ἔτη Κϛ...	26
ϛ'. ΤΟΤΘΜΩΣΙΣ	ἔτη Θ...	9
ζ'. ΑΜΕΝΩΦΙΣ	ἔτη ΛΑ...	31
οὗτός ἐστιν ὁ Μέμνων εἶναι νομιζόμενος καὶ φθεγγόμενος λίθος.		
η'. ΩΡΟΣ	ἔτη Λϛ (ἐν ἄλλῳ ΛΗ)...	36 (38)
θ'. ΑΧΕΝΧΕΡΣΗΣ[8]	ἔτη Ιϛ (ΙΒ cod. A.)...	16 (12)
Κατὰ τοῦτον Μωϋσῆς τῆς ἐξ Αἰγύπτου πορείας τῶν Ἰουδαίων ἡγήσατο[9].		
ι'. ΑΧΕΡΡΗΣ	ἔτη Η...	8
ια'. ΧΕΡΡΗΣ	ἔτη ΙΕ...	15
ιβ'. ΑΡΜΑΙΣ ὁ καὶ Δαναός	ἔτη Ε...	5
μεθ' ὃ ἐκ τῆς Αἰγύπτου ἐκπεσὼν καὶ φεύγων τὸν ἀδελφὸν Αἴγυπτον εἰς τὴν Ἑλλάδα ἀφικνεῖται, κρατήσας τε τοῦ Ἄργους βασιλεύει Ἀργείων.		
ιγ'. ΡΑΜΕΣΣΗΣ[10] ὁ καὶ Αἴγυπτος . .	ἔτη ΞΗ...	68
ιδ'. ΑΜΕΝΩΦΙΣ	ἔτη Μ...	40
Ὁμοῦ ἔτη ΤΜΗ (348)...		325 (323)
Ἐννεακαιδεκάτη δυναστεία βασιλέων Ε Διοσπολιτῶν.		
α'. ΣΕΘΩΣ	ἔτη ΝΕ...	55
β'. ΡΑΜΨΗΣ	ἔτη Ξϛ...	66
γ'. ΑΜΜΕΝΕΦΘΙΣ	ἔτη Μ...	40
δ'. ΑΜΜΕΝΕΜΗΣ	ἔτη Κϛ...	26
ε'. ΘΟΤΩΡΙΣ ὁ παρ' Ὁμήρῳ καλούμενος Πόλυβος, Ἀλκάνδρας ἀνήρ, ἐφ' οὗ τὸ Ἴλιον ἑάλω . . .	ἔτη Ζ...	7
Ὁμοῦ ἔτη ΡϟΔ...		194
Ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ β' τόμου Μανεθῶ βασιλέων ϟΒ (92), ἔτη		
ΒΡΚΑ (2121)[11].		

XIX. secundum Eusebium.

Eusebius ex interprete Armenio.

Decima octava dynastia Diospolitarum 14 regum, quorum primus Amoses . . . . . a. 25
Chebron . . . . . a. 13
Amophis . . . . . a. 21
Memphres . . . . . a. 12
Mispharmuthosis . . . . . a. 26
Tuthmosis . . . . . a. 9
Amenophis . . . . . a. 31
Hic est qui Memnon putabatur, petra loquens.

Orus . . . . . a. 28
Acheucheres. . . . . a. 16
Huius aetate Moses ducem se praebuit Hebraeis ab Aegypto excedentibus.
Achcrres . . . . . a. 8
Cherres . . . . . a. 15
Armais, qui et Danaus . . . . . a. 5
quibus peractis, Aegyptiorum regione pulsus Aegyptumque fratrem suum fugiens evasit in Graeciam, Argisque captis imperitavit Argivis.
Ramesses, qui et Aegyptus . . . . . a. 68
Amenophis . . . . . a. 40
Summa dominationis anni 348... a. 317

Decima nona dynastia Diospolitarum 5 regum.
Sethos . . . . . a. 55
Rampses . . . . . a. 66
Amenephthis . . . . . a. 8
Ammenemes . . . . . a. 26
Thuoris Homero dictus Polybus, vir strenuus atque fortissimus, cuius aetate Ilium captum est . . . . . a. 7
Summa dominationis annorum 194... a. 162

Manethonis secundo libro conflatur summa 92 regum, annorum 2121.

Ad dynastias Manethonis XVIII. et XIX. adnotationes.

[1]) Sync. p. 70. B: *τοῦ Ἀμὼς οὐδ' ὅλως εἶπεν ἔτη* (sc. Afric.). Adscriptis autem ab Africano verbis: *ἐφ' οὗ Μωϋσῆς ἐξῆλθεν ἐξ Αἰγύπτου, ὡς ἡμεῖς ἀποδεικνύομεν*, haec opponit Sync. (p. 62. C. et 69. A.): *ὡς δὲ ἡ παροῦσα ψῆφος ἀναγκάζει, ἐπὶ τούτου τὸν Μωϋσέα συμβαίνει νέον ἔτι εἶναι.*

[2]) Add. h. l. Sync.: *ἐφ' οὗ ὁ ἐπὶ Δευκαλίωνος κατακλυσμός. Ὁμοῦ ἐπὶ Ἀμώσεως τοῦ καὶ Μισφραγμουθώσεως ἀρχῆς γίνονται ἔτη* $\overline{\Xi\Theta}$ (69).

[3]) Sic cum edd.; codd. *Πόλυβος ζ' ἄλκανδρος ἀνήρ, ἐφ' οὗ*, unde enatus Armenii int. error.

[4]) Sync. p. 62. C: *Κἀνταῦθα Εὐσέβιος δύο βασιλεῖς περιέκρυψεν, ἔτη δὲ προσέθηκε πέ* (85), *τμή* (348) *παραθεὶς ἀντὶ σξγ' παρ' Ἀφρικανῷ.*

[5]) Quem primum huius dynastiae regem fuisse ipse iudicaverit Syncellus, ex hisce videmus (p. 63. B.): *Ἰστέον δὲ καὶ τοῦτον τὸν Ἄμωσιν τὸν πρῶτον ἐπὶ τῆς ιη' δυναστείας Αἰγύπτου βασιλεύσαντα ὁ Ἀφρικανὸς Ἀμὼς ὀνομάζει, ὅτι διώνυμος ἦν Ἄμωσις, ὁ αὐτὸς καὶ Τέθμωσις καλούμενος υἱὸς Ἀσήθ. ἡμεῖς δὲ δεύτερον αὐτὸν τῆς ιη' δυναστείας κατετάξαμεν, ἔν τε ἄλλοις ἀντιγράφοις καὶ ἐν τοῖς πρὸς ἔλεγχον Ἀπίωνος Ἰωσήππου δυσὶ λόγοις περὶ τῆς ἐξ Αἰγύπτου πορείας τοῦ λαοῦ οὕτως αὐτὸν εὑρόντες. καὶ πρῶτον τὸν πατέρα αὐτοῦ ΑΣΣΗΘ, οὗ μνήμην Ἀφρικανὸς καὶ Εὐσέβιος οὐ πεποίηνται, ἐπεὶ ὁ μὲν Ἀφρικανὸς τοὺς τῆς ἐξκαιδεκάτης καὶ ἑπτακαιδεκάτης δυναστείας ἀνωνύμως ἐξέδωκεν, ὁ δὲ Εὐσέβιος οὔτε τῷ Ἀφρικανῷ οὔτε τῷ Ἰωσήππῳ οὐδ' ἄλλῳ τινὶ συμφωνῶν, τὰ μὲν τῶν ὀνομάτων ἐκ τῆς παρὰ τῷ Ἀφρικανῷ πεντεκαιδεκάτης δυναστείας εἰς τὴν ιζ' μετήγαγε, τοὺς δὲ χρόνους περιέκοψε, σύγχρονον Μωϋσέως δεῖξαι Κέκροπα τὸν διφυῆ ἐπειγόμενος.* Et rursus p. 68. C: *Τοῦτο ἡμῖν ἐνταῦθα προὔκειτο κατὰ Ἄμωσιν μὲν τὸν καὶ Τέθμωσιν, υἱὸν Ἀσὴθ τοῦ πρώτου βασιλέως τῆς κατ' Αἴγυπτον ὀκτωκαιδεκάτης δυναστείας, δεῖξαι τὴν Μωϋσέως γένεσιν, εἴ γε τριάκοντα ἔτη λογισώμεθα τῷ αὐτῷ Ἀμώσει, καὶ ις' τῷ πατρὶ αὐτοῦ Ἀσήθ· εἰ δέ, ὡς τὰ πλεῖστα καὶ ἀκριβέστερα τῶν ἀντιγράφων, κ' μὲν τῷ Ἀσήθ, κς' δὲ τῷ Ἀμώσει, ἔσται γεννηθεὶς* (sc. Moses) *κατὰ κζ' ἢ καὶ κς' ἔτος τοῦ αὐτοῦ Ἀσήθ, ὅπερ ἡμῖν εὕρηται μετὰ πολλῆς τῆς ἀκριβείας, συντρέχων τῷ γψιβ' ἔτει τοῦ κόσμου. ..... Τετάχθωσαν δὲ ἡμῖν ἐφεξῆς αἱ λοιπαὶ δυναστεῖαι τῶν Αἰγύπτου βασιλέων ἀπὸ τῆς αὐτῆς ιη' καὶ τοῦ πρώτου βασιλέως αὐτῆς Ἀμὼς μὲν κατὰ Ἀφρικανόν, κατὰ δὲ Εὐσέβιον Ἀμώσιος, κατὰ δὲ τὸ παρὸν χρονογραφεῖον καὶ ἕτερα ἀκριβῆ, ὡς δειχθήσεται, δευτέρου τῆς αὐτῆς ιη' δυναστείας Ἀμώσιος.*

[6]) Id. p. 69. C: *Πρὸ τούτου τοῦ Ἀμώσεως τέταρτον καὶ τελευταῖον τῆς ιζ' δυναστείας Ἄφωφιν Εὐσέβιος παρέθετο παραλόγως, καθ' ὃν πάντες ὁμολογοῦσι τὸν Ἰωσὴφ ἄρξαι Αἰγύπτου.*

[7]) Id. h. l. addit: *Ὁμοῦ ἀπὸ Ἀμώσεως τοῦ πρώτου τῆς προκειμένης ιη' δυναστείας ἕως Μισφραγμουθώσεως ἀρχῆς κατὰ Εὐσέβιον ἔτη γίνονται οα', βασιλεῖς πέντε ἀντὶ τῶν ἑξ. τὸν γὰρ τέταρτον Ἀμένσην παραδραμών, οὗ* (hanc ut addas vocem, flagitat contextus) *ὁ Ἀφρικανὸς ὡς καὶ οἱ λοιποὶ μέμνηνται, ἔτη κβ' αὐτοῦ ἐκολόβωσεν.* Quibus cum dictis cf. p. 70. B.: *εἰ κατὰ τὴν Εὐσεβίου στοιχείωσιν δῶμεν κε' ἔτη τοῦ Ἀμὼς καὶ κς' τοῦ Μισφραγμουθώσεως, ἢ κατὰ Ἀφρικανὸν καὶ Εὐσέβιον ἔσονται ἀπὸ ἀρχῆς Ἀμὼς ἕως τέλους Μισφραγμουθώσεως ἔτη ρκ', ὅσα καὶ τῆς ζωῆς Μωϋσέως πεπίστευται εἶναι.* Confuse, ut semper.

[8]) Post hunc regem in cod A. hi adduntur:

ι'. Ἄθωρις ... ἔτη ΔΘ
ια'. Χενχέρης .. ἔτη Ις.

Quos nescio unde esse intrusos numero regum ostenditur, qui ultra quattuordecim progredi non potuit. Quare versus istos duos, in cod. B, et in interpr. Arm. omissos, Dindorfius recte uncis inclusit.

[9]) Add. Sync.: *Μόνος Εὐσέβιος ἐπὶ τούτου λέγει τὴν τοῦ Ἰσραὴλ διὰ Μωϋσέως ἔξοδον, μηδενὸς αὐτῷ λόγου μαρτυροῦντος, ἀλλὰ καὶ πάντων ἐναντιουμένων τῶν πρὸ αὐτοῦ, ὡς μαρτυρεῖ.* Et haec Syncelli et ea Eusebii, quibus hic locus adiungitur, verba ad Achencheresem referri per se patet.

[10]) Ἀμεσσῆς B. Ἀμμεσῆς A; correxit Dind. ex int. Arm.; v. Ios.

[11]) Codd. ‚αρκα', quem numerum Eusebii non fuisse probat int. Arm.

Rerum Aegyptiacarum Manethonis Dynastiae Africanus (Sync. p. 73).

ΤΡΙΤΟΥ ΤΟΜΟΥ ΜΑΝΕΘΩΘ.

Εἰκοστὴ δυναστεία
βασιλέων Διοσπολιτῶν $\overline{ΙΒ}$,
οἳ ἐβασίλευσαν . . . . . ἔτη $\overline{ΡΛΕ}$ (135)

Πρώτη καὶ εἰκοστὴ δυναστεία
βασιλέων Τανιτῶν $\overline{Ζ}$.

α'. ΣΜΕΝΔΗΣ (cod. A *ΣΜΕΔΗΣ*)	ἔτη $\overline{Κς}$...	26
β'. ΨΟΥΣΕΝΝΗΣ (cod. A *ΨΟΥΣΕΝΗΣ*) . .	ἔτη $\overline{Μς}$ [1]...	46
γ'. ΝΕΦΕΡΧΕΡΗΣ [2]	ἔτη $\overline{Δ}$...	4
δ'. ΑΜΕΝΩΦΘΙΣ	ἔτη $\overline{Θ}$...	9
ε'. ΟΣΟΧΩΡ	ἔτη $\overline{ς}$...	6
ς'. ΨΙΝΑΧΗΣ	ἔτη $\overline{Θ}$...	9
ζ'. ΨΟΥΣΕΝΝΗΣ (cod. A *ΣΟΥΣΕΝΝΗΣ*) . .	ἔτη $\overline{ΙΔ}$...	14
	Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΡΛ}$ (130)...	114

Εἰκοστὴ δευτέρα δυναστεία
Βουβαστιτῶν βασιλέων $\overline{Θ}$.

α'. ΣΕΣΩΓΧΙΣ (*ΣΕΣΟΓΧΙΣ* cod. A.) [3] . . .	ἔτη $\overline{ΚΑ}$...	21
β'. ΟΣΟΡΘΩΝ (*ΟΣΩΡΘΩΝ* cod. A.)	ἔτη $\overline{ΙΕ}$...	15
γ'. δ'. ε'. Ἄλλοι τρεῖς	ἔτη $\overline{ΚΕ}$...	25
ς'. ΤΑΚΕΛΩΘΙΣ	ἔτη $\overline{ΙΓ}$...	13
ζ'. η'. θ'. Ἄλλοι τρεῖς	ἔτη $\overline{ΜΒ}$...	42
	Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΡΚ}$ (120)...	116

[1]) Dindorf. ex Euseb. $\overline{ΜΑ}$: item paullo infra pro $\overline{ΙΔ}$ regis Psus. $\overline{ΛΕ}$. — [2]) Codd. et editt. *Νεφελχερής*. At lectio nominis certissima et ex monumentis (Nefru-kera) et ex dynastia quinta. Nefru, nofre, nunquam per l

liber tertius (Dyn. XX—XXX.).

XX — XXII.

Eusebius apud Syncellum (p. 74).	Eusebius ex interprete Armenio.
ΤΡΙΤΟΥ ΤΟΜΟΥ ΜΑΝΕΘΩ.	E MANETHONIS TERTIO LIBRO.
Εἰκοστὴ δυναστεία βασιλέων Διοσπολιτῶν ΙΒ	Vicesima dynastia Diospolitarum 12 regum,
οἳ ἐβασίλευσαν . . ἔτη ΡΟΗ ... (178)	qui imperaverunt . . . . . a. 172
Εἰκοστὴ πρώτη δυναστεία βασιλέων Τανιτῶν Ζ.	Vicesima prima dynastia Tanitarum 7 regum.
α'. ΣΜΕΝΔΙΣ . . . ἔτη Κϛ ... 26	Smendis . . . . . a. 26
β'. ΨΟΤΣΕΝΝΗΣ . ἔτη ΜΑ ... 41	Pausennes . . . . . a. 41
γ'. ΝΕΦΕΡΧΕΡΗΣ . . ἔτη Δ ... 4	Nephercheres . . . . . a. 4
δ'. ΑΜΜΕΝΩΦΘΙΣ(ΑΜΕΝΩΦΘΙΣ cod. A.) . . . . . ἔτη Θ ... 9	Amenophthis . . . . . a. 9
ε'. ΟΣΟΧΩΡ . . . . ἔτη ϛ ... 6	Osochor . . . . . a. 6
ϛ'. ΨΙΝΑΧΗΣ . . . . ἔτη Θ ... 9	Psinnaches . . . . . a. 9
ζ'. ΨΟΤΣΕΝΝΗΣ . ἔτη ΛΕ ... 35	Psusennes . . . . . a. 35
Ὁμοῦ ἔτη ΡΛ ... 130	Summa annorum est 130 ... 130
Εἰκοστὴ δευτέρα δυναστεία Βουβαστιτῶν βασιλέων Γ.	Vicesima secunda dynastia Bubastitarum 3 regum.
α'. ΣΕΣΩΓΧΩΣΙΣ (ΣΕΣΟΓΧΩΣΙΣ cod. A.) . . . . . ἔτη ΚΑ ... 21	Sesonchosis . . . . . a. 21
β'. ΟΣΟΡΘΩΝ . . . ἔτη ΙΕ ... 15	Osorthon . . . . . a. 15
γ'. ΤΑΚΕΛΩΘΙΣ . . ἔτη ΙΓ ... 13	Tacelothis . . . . . a. 13
Ὁμοῦ ἔτη ΜΘ ... 49	Summa annorum 49 ... 49

transscribitur: in enuntiatione facillime hic sonus irrepere potuit. Euseb. quoque Nephercheres. — [3]) Diud. contra codicum et monumentorum auctoritatem *Σεσόγχωσις*, ex Eus. desumptum.

Dynastiae Manetho, Tanitae, Saitae, Africanus (Sync. p. 74).

Τρίτη καὶ εἰκοστὴ δυναστεία
Τανιτῶν βασιλέων Δ.

α'. ΠΕΤΟΥΒΑΤΗΣ . . . . . ἔτη $\overline{M}$... 40
ἐφ' οὗ Ὀλυμπιὰς ἤχθη πρώτη.

β'. ΟΣΟΡΧΩ . . . . . ἔτη $\overline{H}$... 8
ὃν Ἡρακλέα Αἰγύπτιοι καλοῦσι.

γ'. ΨΑΜΜΟΥΣ . . . . . ἔτη $\overline{I}$... 10
δ'. ΖΗΤ . . . . . (cod. B $\overline{ΑΔ}$) ἔτη $\overline{ΑΑ}$... 31

Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΠΘ}$... 89

Τετάρτη καὶ εἰκοστὴ δυναστεία.
ΒΟΓΧΟΡΙΣ [1]) *Σαΐτης* . . . . . ἔτη $\overline{ϛ}$... 6
ἐφ' οὗ ἀρνίον ἐφθέγξατο [ἔτη ϖϟ] [2].

Πέμπτη καὶ εἰκοστὴ δυναστεία
Αἰθιόπων βασιλέων τριῶν.

α'. ΣΑΒΑΚΩΝ, ἐβασίλευσεν . . . . . ἔτη $\overline{H}$... 8
ὃς αἰχμάλωτον Βόγχοριν ἑλὼν ἔκαυσε ζῶντα.

β'. ΣΕΒΙΧΩΣ (cod. A *ΣΕΤΗΧΟΣ*) *υἱός* . . . ἔτη $\overline{ΙΔ}$... 14
γ'. ΤΑΡΚΟΣ . . . . . ἔτη $\overline{ΙΗ}$... 18

Ομοῦ ἔτη $\overline{M}$ (40)... 40

[1]) Ita cod. B. Cod. A *Βόγχωρις*: ita et in seqq. — [2]) Glossa mihi nondum intellecta.

nethonis XXIII — XXV.

Aethiopes.

Eusebius apud Syncellum (p. 75).	Eusebius ex interprete Armenio.
Εἰκοστὴ τρίτη δυναστεία	Vicesima tertia dynastia
Τανιτῶν βασιλέων $\overline{\Gamma}$.	Tanitarum 3 regum.
α'. ΠΕΤΟΥΒΑΣΤΙΣ . ἔτη $\overline{ΚΕ}$ ... 25	Petubastis . . . . . a. 25
β'. ΟΣΟΡΘΩΝ . . . ἔτη $\overline{Θ}$ ... 9	Deinde Osorthon . . . . . a. 9
ὃν Ἡρακλέα Αἰγύπτιοι ἐκάλεσαν.	quem Aegyptii Herculem nuncupaverunt.
γ'. ΨΑΜΜΟΥΣ . . . ἔτη $\overline{Ι}$ ... 10	Psammus . . . . . a. 10
Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΜΔ}$ ... 44	Summa annorum 44 44
Εἰκοστὴ τετάρτη δυναστεία.	Vicesima quarta dynastia.
ΒΟΧΧΟΡΙΣ (*ΒΟΧΧΩΡΙΣ* cod. A)	Bocchoris Saites . . . . . a. 44
Σαΐτης . . . . . ἔτη $\overline{ΜΔ}$ ... 44	sub quo agnus locutus est.
ἐφ' οὗ ἀρνίον ἐφθέγξατο.	
Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΜΔ}$ ... 44	
Εἰκοστὴ πέμπτη δυναστεία	Vicesima quinta dynastia
Αἰθιόπων βασιλέων $\overline{Γ}$.	Aethiopum 3 regum.
α'. ΣΑΒΑΚΩΝ, ὃς αἰχμάλωτον ΒΟΧΧΟΡΙΝ ἑλὼν ἔκαυσε ζῶντα, καὶ ἐβασίλευσεν . . . . ἔτη $\overline{ΙΒ}$ ... 12	Sabacon, qui captum Bocchorin vivum combussit regnavitquo . a. 12
β'. ΣΕΒΙΧΩΣ υἱός . . ἔτη $\overline{ΙΒ}$ ... 12	Sebichos, filius eius . . . . a. 12
γ'. ΤΑΡΑΚΟΣ . . . ἔτη $\overline{Κ}$ ... 20	Taracus [3]) . . . . . a. 20
Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΜΔ}$ ... 44	Summa annorum 44 44

[3]) Sic eum margine. Cod. Saracus.

Dynastia Manethonis Africanus (Sync. p. 75).

Ἕκτη καὶ εἰκοστὴ δυναστεία
Σαϊτῶν βασιλέων ἐννέα.

α'. *ΣΤΕΦΙΝΑΤΗΣ*	ἔτη $\overline{Ζ}$...	7
β'. *ΝΕΧΕΨΩΣ*	ἔτη $\overline{ϛ}$...	6
γ'. *ΝΕΧΑΩ* (cod. B *ΝΑΧΑΩ*)	ἔτη $\overline{Η}$...	8
δ'. *ΨΑΜΜΙΤΙΧΟΣ* (cod. B *ΨΑΜΜΗΤΤΥΧΟΣ*)	ἔτη $\overline{ΝΔ}$...	54
ε'. *ΝΕΧΑΩ* δεύτερος	ἔτη $\overline{ϛ}$...	6

οὗτος εἶλε τὴν Ἱερουσαλὴμ καὶ Ἰωάχαζ τὸν βασιλέα αἰχμάλωτον εἰς Αἴγυπτον ἀπήγαγε.

ϛ'. *ΨΑΜΜΟΥΘΙΣ* ἕτερος	ἔτη $\overline{ξ}$...	6
ζ'. *ΟΥΑΦΡΙΣ*	ἔτη $\overline{ΙΘ}$...	19

ᾧ προσέφυγον ἁλούσης ὑπὸ Ἀσσυρίων Ἱερουσαλὴμ οἱ τῶν Ἰουδαίων ὑπόλοιποι.

η'. *ΑΜΩΣΙΣ*	ἔτη $\overline{ΜΔ}$...	44
ϑ'. *ΨΑΜΜΕΧΕΡΙΤΗΣ* (*ΨΑΜΜΑΧ.* cod. A.) .	μῆνας ϛ'...	6 m.
Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΡΝ}$ *καὶ μῆνας* ϛ'...	anni 150, m. 6.	

vicesima sexta.

Eusebius apud Syncellum (p. 76).	Eusebius ex interprete Armenio.
Ἕκτη καὶ εἰκοστὴ δυναστεία Σαϊτῶν βασιλέων $\overline{Θ}$.	Vicesima sexta dynastia Saitarum 9 regum.
α'. ΑΜΜΕΡΙΣ Αἰθίοψ ἔτη $\overline{ΙΒ}$ ... 12	Ammeres Aethiops . . (m. 12.) a. 18
β'. ΣΤΕΦΙΝΑΘΙΣ . . ἔτη $\overline{Ζ}$ ... 7	Stephinathis . . . . . a. 7
γ'. ΝΕΧΕΨΩΣ . . . ἔτη $\overline{ϛ}$ ... 6	Nechepsos . . . . . a. 6
δ'. ΝΕΧΑΩ . . . . . ἔτη $\overline{Η}$ ... 8	Nechaus . . . . . (m. 6.) a. 8
ε'. ΨΑΜΜΗΤΙΧΟΣ . ἔτη $\overline{ΜΕ}$ ... 45 (ΨΑΜΜΙΤΙΧΟΣ cod. A.)	Psammetichus . . . . . a. 44
ϛ'. ΝΕΧΑΩ δεύτερος . . ἔτη $\overline{ϛ}$ ... 6 οὗτος εἶλε τὴν Ἱερουσαλὴμ καὶ Ἰωάχαζ τὸν βασιλέα αἰχμάλωτον εἰς Αἴγυπτον ἀπήγαγε.	Nechaus alter . . . . . a. 6 Ab hoc Hierosolyma capta sunt, Ioachasusque rex in Aegyptum captivus abductus.
ζ'. ΨΑΜΜΟΤΘΙΣ ἕτερος, ὁ καὶ Ψαμμήτιχος (Ψαμμίτιχος cod. A) ἔτη $\overline{ΙΖ}$ ... 17	Psammuthes alter, qui et Psammetichus . . . . . a. 17
η'. ΟΤΑΦΡΙΣ . . . ἔτη $\overline{ΚΕ}$ ... 25 ᾧ προσέφυγον ἁλόντες ὑπὸ Ἀσσυρίων τῆς Ἱερουσαλὴμ οἱ τῶν Ἰουδαίων ὑπόλοιποι.	Vaphres . . . . . a. 25 ad quem reliquiae Iudaeorum, Hierosolymis in Assyriorum potestatem redactis, confugerunt.
θ'. ΑΜΩΣΙΣ . . . ἔτη $\overline{ΜΒ}$ ... 42	Amosis . . . . . a. 42
Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΡΞΓ}$ (163) ... 168	Summa annorum 167. . . 173 (165)

Dynastiae Mane-

Africanus (Sync. p. 75 seqq).

Ἑβδόμη καὶ εἰκοστὴ δυναστεία
Περσῶν βασιλέων η'.

α'. *ΚΑΜΒΥΣΗΣ*, ἔτει ε' τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας Περσῶν, ἐβασίλευσεν Αἰγύπτου . . . . . ἔτη $\overline{ς}$... 6

β'. *ΔΑΡΕΙΟΣ ΥΣΤΑΣΠΟΥ* . . . . . ἔτη $\overline{ΛΣ}$... 36
γ'. *ΞΕΡΞΗΣ ὁ μέγας* . . . . . ἔτη $\overline{ΚΑ}$... 21
δ'. *ΑΡΤΑΒΑΝΟΣ* . . . . . μῆνας ζ'... 7 m.

ε'. *ΑΡΤΑΞΕΡΞΗΣ* . . . . . ἔτη $\overline{ΜΑ}$... 41

ς'. *ΞΕΡΞΗΣ* . . . . . μῆνας δύο... 2 m.
ζ'. *ΣΟΓΔΙΑΝΟΣ* . . . . . μῆνας ζ'... 7 m.
η'. *ΔΑΡΕΙΟΣ Ξέρξου* . . . . . ἔτη $\overline{ΙΘ}$... 19

Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΡΚΔ}$, μ. δ'... anni 124, m. 4.

Εἰκοστὴ ὀγδόη δυναστεία.

ΑΜΥΡΤΕΟΣ Σαΐτης . . . . . ἔτη $\overline{ς}$... 6

Ἐνάτη καὶ εἰκοστὴ δυναστεία.
Μενδήσιοι βασιλεῖς $\overline{Δ}$.

α'. *ΝΕΦΕΡΙΤΗΣ* . . . . . ἔτη $\overline{ς}$... 6
β'. *ΑΧΩΡΙΣ* . . . . . ἔτη $\overline{ΙΓ}$... 13
γ'. *ΨΑΜΜΟΥΘΙΣ* . . . . . ἔτος $\overline{Α}$... 1
δ'. *ΝΕΦΕΡΙΤΗΣ* (cod. B *Νεφορίτης*, A *Νεφορότις*) μῆνας δ'... 4 m.

Ομοῦ ἔτη $\overline{Κ}$, μ. δ'... anni 20, m. 4.

Τριακοστὴ δυναστεία
Σεβεννυτῶν βασιλέων τριῶν.

α'. *ΝΕΚΤΑΝΕΒΗΣ* . . . . . ἔτη $\overline{ΙΗ}$... 18
β'. *ΤΕΩΣ* . . . . . ἔτη $\overline{Β}$... 2
γ'. *ΝΕΚΤΑΝΕΒΟΣ* . . . . . ἔτη $\overline{ΙΗ}$... 18

Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΛΗ}$... 38

thonis XXVII — XXX.

Eusebius apud Syncellum (p. 76. 77).	Eusebius ex interprete Armenio.
Εἰκοστὴ ἑβδόμη δυναστεία Περσῶν βασιλέων $\overline{H}$.	Vicesima septima dynastia Persarum 8 regum.
α'. *ΚΑΜΒΥΣΗΣ, ἔτει πέμπτῳ τῆς αὐτοῦ βασιλείας, ἐβασίλευσεν ἔτη* $\overline{Γ}$... 3 a.	Cambyses, qui regni sui quinto decimo (mg. quinto) anno Aegyptiorum potitus est . . . a. 3....
β'. *ΜΑΓΟΙ . . . . μῆνας ζ'* ... ...7m.	Magi . . . . . m. 7
γ'. *ΔΑΡΕΙΟΣ . . . ἔτη* $\overline{Λς}$... 36	Darius . . . . . a. 36....
δ'. *ΞΕΡΞΗΣ ὁ Δαρείου ἔτη* $\overline{ΚΑ}$... 21	Xerxes Darii . . . . . a. 21....
ε'. *ΑΡΤΑΞΕΡΞΗΣ ὁ Μακρόχειρ ἔτη* $\overline{Μ}$... 40	Artaxerxes . . . . . a. 40....
ς'. *ΞΕΡΞΗΣ ὁ δεύτερος μῆνας β'* ... ...2m.	Xerxes alter . . . . . m. 2
ζ'. *ΣΟΓΔΙΑΝΟΣ . μῆνας ζ'* ... ...7m.	Sogdianus . . . . . m. 7
η'. *ΔΑΡΕΙΟΣ ὁ Ξέρξου ἔτη* $\overline{ΙΘ}$... 19	Darius Xerxis . . . . . a. 19...
Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΡΚ}$ *καὶ μῆνας δ'* 120 a., 4 m.	Summa annorum 120 mensiumque 4 ... 120 a., 4 m.
Εἰκοστὴ ὀγδόη δυναστεία.	Vicesima octava dynastia.
ΑΜΥΡΤΑΙΟΣ Σαΐτης ἔτη $\overline{ς}$... 6	Amyrtaeus Saites (mg. annis 6) m. 6
Εἰκοστὴ ἐνάτη δυναστεία. Μενδήσιοι βασιλεῖς $\overline{Δ}$.	Vicesima nona dynastia Mendesiorum 4 regum.
α'. *ΝΕΦΕΡΙΤΗΣ . ἔτη* $\overline{ς}$... 6	Nepherites . . . . . a. 6....
β'. *ΑΧΩΡΙΣ . . . ἔτη* $\overline{ΙΓ}$... 13	Achoris . . . . . a. 13....
γ'. *ΨΑΜΜΟΤΘΙΣ . ἔτος* $\overline{Α}$... 1	Psammuthes . . . . . a. 1....
δ'. *ΝΕΦΕΡΙΤΗΣ μῆνας δ'* ... ...4m.	Muthes . . . . . a. 1....
ε'. *ΜΟΤΘΙΣ . . . ἔτος* $\overline{Α}$... 1 ...	Nepherites . . . . . m. 4
Ὁμοῦ ἔτη $\overline{ΚΑ}$ *καὶ μῆνας* $\overline{Δ}$... 21 a., 4 m.	Summa annorum 21 mensiumque 4 ... 21 a., 4 m.
Τριακοστὴ δυναστεία Σεβεννυτῶν βασιλέων $\overline{Γ}$.	Tricesima dynastia Sebennytarum 3 regum.
α'. *ΝΕΚΤΑΝΕΒΗΣ . ἔτη* $\overline{Ι}$... 10	Nectanebes . . . . . a. 10....
β'. *ΤΕΩΣ . . . . ἔτη* $\overline{Β}$... 2	Teos . . . . . a. 2....
γ'. *ΝΕΚΤΑΝΕΒΟΣ . ἔτη* $\overline{Η}$... 8	Nectanebus . . . . . a. 8....
Ὁμοῦ ἔτη $\overline{Κ}$... 20	Summa annorum 20 . . . . 20 a.

IV. RERUM AEGYPTIACARUM MANETHONIS FRAGMENTA APUD IOSEPHUM.

Ios. c. Apionem Lib. I. cap. 14—16. (coll. Euseb. Praep. Evang. X, 13. et Chron. I, 21. ex Int. Armenio [1])) et 26 sq. Ed. Haverc. T. II. p. 444 sqq. et 459 sqq.

(Cap. 14.) *Ἄρξομαι δὴ πρῶτον ἀπὸ τῶν παρ' Αἰγυπτίοις γραμμάτων. αὐτὰ μὲν οὖν οὐχ οἷόν τε παρατίθεσθαι τἀκείνων*[2])· *Μανεθὼν δ' ἦν τὸ γένος ἀνὴρ Αἰγύπτιος, τῆς Ἑλληνικῆς μετεσχηκὼς παιδείας, ὡς δῆλός ἐστι· γέγραφε γὰρ Ἑλλάδι φωνῇ τὴν πάτριον ἱστορίαν, ἔκ τε τῶν ἱερῶν*[3]), *ὥς φησιν αὐτός, μεταφράσας, καὶ πολλὰ τὸν Ἡρόδοτον ἐλέγχει τῶν Αἰγυπτιακῶν ὑπ' ἀγνοίας ἐψευσμένον. αὐτὸς δὴ τοίνυν ὁ Μανεθὼν ἐν τῇ δευτέρᾳ τῶν Αἰγυπτιακῶν*[4]) *ταῦτα περὶ ἡμῶν γράφει. παραθήσομαι δὲ τὴν λέξιν αὐτοῦ καθάπερ αὐτὸν ἐκεῖνον παραγαγὼν μάρτυρα. Ἐγένετο βασιλεὺς ΑΜΥΝΤΙΜΑΙΟΣ*[5]) *ὄνομα· ἐπὶ τούτου, οὐκ οἶδ' ὅπως, ὁ θεὸς ἀντέπνευσεν, καὶ παραδόξως ἐκ τῶν πρὸς ἀνατολὴν μερῶν ἄνθρωποι τὸ γένος ἄσημοι καταθαρσήσαντες ἐπὶ τὴν χώραν ἐστράτευσαν, καὶ ῥᾳδίως ἁμαχητὶ ταύτην κατὰ κράτος εἷλον, καὶ τοὺς ἡγεμονεύσαντας ἐν αὐτῇ χειρωσάμενοι, τὸ λοιπὸν τάς τε πόλεις ὠμῶς ἐνέπρησαν, καὶ τὰ ἱερὰ τῶν θεῶν κατέσκαψαν. πᾶσι δὲ τοῖς ἐπιχωρίοις ἐχθρότατά πως ἐχρήσαντο, τοὺς μὲν σφάζοντες, τῶν δὲ καὶ τὰ τέκνα καὶ γυναῖκας εἰς δουλείαν ἄγοντες. Πέρας δὲ καὶ βασιλέα ἕνα ἐξ αὐτῶν ἐποίησαν, ᾧ ὄνομα ἦν ΣΑΛΑΤΙΣ*[6]). *Καὶ οὗτος ἐν τῇ Μέμφιδι κατεγίνετο, τήν τε ἄνω καὶ κάτω χώραν*

[1]) In Angeli Maii Scriptorum Veterum nova collectione e Vaticanis codicibus edita, tom. VIII.

[2]) Sic cum Eus. in Pr. Ev. Codd. et edd. *κἀκείνων*.

[3]) *ἱερέων* Basil.; e templorum monumentis Armen.

[4]) primo Aegyptiacarum rerum Arm. At Eus. in Pr. Ev. legit, ut nunc habetur. Et revera de Pastoribus in secundo libro agere debuit Manetho.

[5]) Edd. *βασιλεὺς ἡμῖν Τίμαιος* vel *Τίμαος*. Illud legit Arm., qui „pretiosum" dicit. Cod. Hafn. *τοῦ Τίμαιος*. Eratostheni est *ΑΜΟΤΘΑΡΤΑΙΟΣ*, vel potius *ΑΜΟΤΝΤΙΜΑΙΟΣ*, ab Amente sive Amunta datus; v. infra. *Ἡμῖν* omnino huic loco parum convenit. In iis enim, quae sequuntur, Aegyptum semper et Aegyptios nominat Manetho, prima persona nunquam utitur.

[6]) Silitis Arm. *Σάλτις* Vetus Eusebii interpres.

δασμολογῶν, καὶ φρουρὰν ἐν τοῖς ἐπιτηδειοτάτοις καταλείπων τόποις· μάλιστα δὲ καὶ τὰ πρὸς ἀνατολὴν ἠσφαλίσατο μέρη, προορώμενος Ἀσσυρίων, τότε μείζον ἰσχυόντων, ἐσομένην ἐπιθυμίαν τῆς αὐτῆς βασιλείας ἐφόδου. Εὑρὼν δὲ ἐν νομῷ τῷ Σεθροΐτῃ[7]) πόλιν ἐπικαιροτάτην, κειμένην μὲν πρὸς ἀνατολὴν τοῦ Βουβαστίτου ποταμοῦ, καλουμένην δ' ἀπό τινος[8]) ἀρχαίας θεολογίας Ἀβαριν[9]), ταύτην ἔκτισέν τε καὶ τοῖς τείχεσιν ὀχυρωτάτην ἐποίησεν, ἐνοικίσας αὐτῇ καὶ πλῆθος ὁπλιτῶν, εἰς εἴκοσι καὶ τέσσαρας μυριάδας ἀνδρῶν πρὸς φυλακήν. Ἐνθάδε κατὰ θέρειαν ἤρχετο, τὰ μὲν σιτομετρῶν καὶ μισθοφορίαν παρεχόμενος, τὰ δὲ καὶ ταῖς ἐξοπλισίαις πρὸς φόβον τῶν ἔξωθεν ἐπιμελῶς γυμνάζων. ἄρξας δὲ ἐννεακαίδεκα[10]) ἔτη τὸν βίον ἐτελεύτησεν. Μετὰ τοῦτον δὲ ἕτερος ἐβασίλευσεν τέσσαρα καὶ τετταράκοντα[11]) ἔτη καλούμενος ΒΝΩΝ[12]). Μεθ' ὃν ἄλλος ΑΠΑΧΝΑΣ ἓξ καὶ τριάκοντα ἔτη καὶ μῆνας ἑπτά. Ἔπειτα δὲ καὶ ΑΠΩΦΙΣ[13]) ἓν καὶ ἑξήκοντα, καὶ ΙΑΝΝΑΣ[14]) πεντήκοντα καὶ μῆνα ἕνα. Ἐπὶ πᾶσι δὲ καὶ ΑΣΣΗΣ[15]) ἐννέα καὶ τεσσαράκοντα καὶ μῆνας δύο. Καὶ οὗτοι μὲν ἓξ ἐν αὐτοῖς ἐγενήθησαν πρῶτοι ἄρχοντες, πολεμοῦντες ἀεὶ[16]) καὶ ποθοῦντες μᾶλλον τῆς Αἰγύπτου ἐξᾶραι τὴν ῥίζαν."

Ἐκαλεῖτο δὲ τὸ σύμπαν αὐτῶν ἔθνος ΤΚΣΩΣ[17]), τοῦτο δέ ἐστι βασιλεῖς ποιμένες· τὸ γὰρ ΤΚ καθ' ἱερὰν γλῶσσαν βασιλέαση-

[7]) Libri *Σαΐτῃ*. Arm. Methraite. Correxit iam E. Bernardus ex Sync. Chronogr. p. 61. Cf. Maneth. Dyn. XV.

[8]) Ita cum Bigotio et Vet. Interpr.; *τῆς* Bas.

[9]) Alii *Ἄβαριν*.

[10]) Arm. XV.

[11]) Arm. XLIII.

[12]) Vulg. *ΒΗΩΝ*. Arm. h. l. Banon, in Maneth. dyn. XVII. Bnon, ibique in marg. Anon. Graece ibid. apud African. et Euseb. *Βνῶν*.

[13]) Arm. Aphosis. Afric. dyn. XV. *Ἄφωβις*: Euseb. dyn. XVII. *Ἄφωφις*.

[14]) Ita cum Big. et Hafn.: vulgo *Ἰανίας*. Arm. Anau. Afric. l. l. *Σταάν*, quod nescio an praestet.

[15]) Vulg. *Ἄασις*, *Ἄσης* Vet. Int.; Arm. Assethus; *Ἄρχλης* Afr. et Euseb. l. l.

[16]) Arm.: „regionem assidue vexabant".

[17]) Arm. Hycusos. Euseb. *Ὑκουσσώς*.

μαίνει, τὸ δὲ ΣΩΣ [18]) ποιμήν ἐστι καὶ ποιμένες κατὰ τὴν κοινὴν διάλεκτον, καὶ οὕτω συντιθέμενον γίνεται ΤΚΣΩΣ. Τινὲς δὲ λέγουσιν αὐτοὺς Ἄραβας εἶναι. Ἐν δ' ἄλλῳ ἀντιγράφῳ [19]) οὐ βασιλεῖς σημαίνεσθαι διὰ τῆς τοῦ ΤΚ [20]) προσηγορίας, ἀλλὰ τοὐναντίον αἰχμαλώτους δηλοῦσθαι ποιμένας [21]). τὸ γὰρ ΤΚ πάλιν Αἰγυπτιαστὶ καὶ τὸ ΑΚ δασυνόμενον αἰχμαλώτους ῥητῶς μηνύει· καὶ τοῦτο μᾶλλον πιθανώτερόν μοι φαίνεται καὶ παλαιᾶς ἱστορίας ἐχόμενον. Τούτους δὲ τοὺς προκατωνομασμένους βασιλέας τοὺς τῶν ποιμένων καλουμένων καὶ τοὺς ἐξ αὐτῶν γενομένους κρατῆσαι τῆς Αἰγύπτου φησὶν ἔτη πρὸς τοῖς πεντακοσίοις ἕνδεκα. μετὰ ταῦτα δὲ τῶν ἐκ τῆς Θηβαΐδος καὶ τῆς ἄλλης Αἰγύπτου βασιλέων γενέσθαι φησὶν ἐπὶ τοὺς ποιμένας ἐπανάστασιν, καὶ πόλεμον αὐτοῖς συῤῥαγῆναι μέγαν καὶ πολυχρόνιον. ἐπὶ δὲ βασιλέως, ᾧ ὄνομα εἶναι ΜΙΣΦΡΑΓΜΟΥΘΩΣΙΣ [22]), ἡττωμένους φησὶ τοὺς ποιμένας ὑπ' αὐτοῦ ἐκ μὲν τῆς ἄλλης Αἰγύπτου πάσης ἐκπεσεῖν, κατακλεισθῆναι δ' εἰς τόπον ἀρουρῶν ἔχοντα μυρίων τὴν περίμετρον [23]). Ἄβαριν ὄνομα τῷ τόπῳ. τοῦτόν φησιν ὁ Μανεθὼν ἅπαντα τείχει τε μεγάλῳ τε καὶ ἰσχυρῷ περιβαλεῖν τοὺς ποιμένας, ὅπως τήν τε κτῆσιν ἅπασαν ἔχωσιν ἐν ὀχυρῷ καὶ τὴν λείαν τὴν ἑαυτῶν. Τὸν δὲ Μισφραγμουθώσεως υἱὸν ΘΟΥΘΜΩΣΙΝ [24]) ἐπιχειρῆσαι μὲν αὐτοὺς διὰ πολιορκίας ἑλεῖν κατὰ κράτος ὀκτὼ καὶ τεσσαράκοντα μυριάσι προσεδρεύσαντα τοῖς τείχεσιν· ἐπεὶ δὲ τῆς πολιορκίας ἀπέγνω, ποιήσασθαι συμβάσεις, ἵνα τὴν Αἴγυπτον ἐκλιπόντες ὅποι βούλονται πάντες ἀβλαβεῖς ἀπέλθωσι. τοὺς δὲ ἐπὶ ταῖς ὁμολογίαις πανοικεσίᾳ μετὰ τῶν κτήνεων [25]) οὐκ ἐλάττους μυριάδων ὀν-

[18]) Arm. Usos.

[19]) Ἐν δ' ἄλλοις ἀντιγράφοις legisse videtur Vet. Interpr.

[20]) Τκουσσὼς Eus. hic et infra.

[21]) ἀλλὰ τοὐναντίον βασιλεῖς αἰχμαλώτους δηλοῦσθαι ἢ ποιμένας Big. et Hafn.

[22]) Ita ex Arm. et Sync. p. 103. D. restituimus. Libri hic et infra Ἀλισφραγμούθωσις, sc. Ἀλ pro M ut saepe. Eus. Μισφραγούθωσις.

[23]) V. quae de ἀρούρᾳ in prolegomenis ad librum II. diximus. Secundum haec 10000 ἄρουραι 1500000 conficiunt pedes i. e. 300 milliaria, quod absurdum. Scripsit igitur Manetho χιλίων, unde triginta milliarium efficitur perimetrus. Habebimus urbem vel potius castra campis pratisque munita, quorum singula latera, si quadratam fuisse formam statueris, septena millia passuum complectantur; id quod Londini ambitum non aequat, Romae, qualis Diocletiani aetate fuit, binis vicibus superat.

[24]) Vulg. Θουμμωσιν. Arm. Thutmosim. Euseb. Θμούθωσιν.

[25]) Libri κτήσεων. Emendationem confirmare videtur Armenius, verteus: „cum armentis et familiis omnique re sua."

τας εἴκοσι καὶ τεσσάρων ἀπὸ τῆς Αἰγύπτου τὴν ἔρημον εἰς Συρίαν ὁδοιπορῆσαι· φοβουμένους δὲ τὴν Ἀσσυρίων δυναστείαν, τότε γὰρ ἐκείνους τῆς Ἀσίας κρατεῖν, ἐν τῇ νῦν Ἰουδαίᾳ καλουμένῃ πόλιν οἰκοδομησαμένους τοσαύταις μυριάσιν ἀνθρώπων ἀρκέσουσαν Ἱεροσόλυμα αὐτὴν ὀνομάσαι.

Ἐν ἄλλῃ δέ τινι βίβλῳ τῶν Αἰγυπτιακῶν[26]) Μανεθὼν τοῦτό φησιν ἔθνος, τοὺς καλουμένους ποιμένας, αἰχμαλώτους ἐν ταῖς ἱεραῖς αὐτῶν βίβλοις γεγράφθαι· λέγων ὀρθῶς. καὶ γὰρ τοῖς ἀνωτάτω προγόνοις ἡμῶν τὸ ποιμαίνειν πάτριον ἦν, καὶ νομαδικὸν ἔχοντες τὸν βίον, οὕτως ἐκαλοῦντο ποιμένες. αἰχμάλωτοί τε πάλιν οὐκ ἀλόγως ὑπὸ τῶν Αἰγυπτίων ἀνεγράφησαν, ἐπειδή περ ὁ πρόγονος ἡμῶν Ἰώσηπος ἑαυτὸν ἔφη πρὸς τὸν βασιλέα τῶν Αἰγυπτίων αἰχμάλωτον εἶναι, καὶ τοὺς ἀδελφοὺς εἰς τὴν Αἴγυπτον ὕστερον μέτεπέμψατο, τοῦ βασιλέως ἐπιτρέψαντος. ἀλλὰ περὶ μὲν τούτων ἐν ἄλλοις ποιήσομαι τὴν ἐξέτασιν ἀκριβεστέραν.

(Cap. 15.) Νυνὶ δὲ τῆς ἀρχαιότητος ταύτης παρατίθεμαι τοὺς Αἰγυπτίους μάρτυρας. πάλιν οὖν τὰ τοῦ Μανεθῶνος, πῶς ἔχει πρὸς τὴν τῶν χρόνων τάξιν, ὑπογράψω· φησὶ δὲ οὕτω. Μετὰ τὸ ἐξελθεῖν ἐξ Αἰγύπτου τὸν λαὸν τῶν ποιμένων εἰς Ἱεροσόλυμα ὁ ἐκβαλὼν αὐτοὺς ἐξ Αἰγύπτου βασιλεὺς ΤΕΘΜΩΣΙΣ[27]) ἐβασίλευσεν μετὰ ταῦτα ἔτη εἴκοσι πέντε καὶ μῆνας τέσσαρας, καὶ ἐτελεύτησεν, καὶ παρέλαβε τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ υἱὸς ΧΕΒΡΩΝ ἔτη δεκατρία· μεθ' ὃν ΑΜΕΝΩΦΙΣ εἴκοσι καὶ μῆνας ἑπτά. τοῦ δὲ ἀδελφὴ ΑΜΕΣΣΗΣ[28]) εἰκοσιὲν καὶ μῆνας ἐννέα. τῆς δὲ ΜΙΦΡΙΣ δώδεκα καὶ μῆνας ἐννέα. τοῦ δὲ ΜΕΦΡΑΜΟΤΘΩΣΙΣ[29]) εἴκοσι πέντε καὶ μῆνας δέκα[30]). τοῦ δὲ ΘΜΩΣΙΣ[31]) ἐννέα καὶ μῆνας ὀκτώ. τοῦ δὲ ΑΜΕΝΩΦΙΣ[32]) τριάκοντα καὶ μῆνας δέκα. τοῦ δὲ ΩΡΟΣ τριακονταὲξ καὶ μῆνας πέντε[33]). τοῦ δὲ θυγάτηρ ΑΚΕΓΧΡΗΣ[34]) δώδεκα καὶ μῆνα ἕνα.

[26]) Alios liber; non secundus ergo. At quem Africanus, Eusebius, Syncellus primum librum Manethonis dicunt, is solus excidii historiam et Pastorum res continuit. Potuit tamen Manetho aliquo primi vel tertii Rerum Aegyptiacarum libri loco Pastorum mentionem facere.

[27]) Arm. Sethmosis, quod ex Θέθμωσις videtur ortum esse. Θέμωσις Vct. Int.

[28]) Ἄμεσσις El. Amenses Arm.

[29]) Arm. Mephrathmuthosis.

[30]) Arm. mensibus IX.

[31]) Arm. Thmothosis.

[32]) Alii Ἀμενώφθης.

[33]) Arm.: annis XXXVIII et mensibus VII.

[34]) Arm. Chencheres. Ἀγχαχηρὶς El. Ἀχεγχερὴς Big. Ἀκεγχερὴς Hafn.

τῆς δὲ ΡΑΘΩΤΙΣ[35]) ἀδελφὸς ἐννέα. τοῦ δὲ ΑΚΕΓΧΗΡΗΣ[36]) δώδεκα καὶ μῆνας πέντε. τοῦ δὲ ΑΚΕΓΧΗΡΗΣ ἕτερος δώδεκα καὶ μῆνας τρεῖς. τοῦ δὲ ΑΡΜΑΙΣ[37]) τέσσαρα καὶ μῆνα ἕνα. τοῦ δὲ ΡΑΜΕΣΣΗΣ ἓν καὶ μῆνας τέσσαρας[38]). τοῦ δὲ ΑΡΜΕΣΣΗΣ ΜΙΑΜΜΟΥ[39]) ἑξηκονταὲξ καὶ μῆνας δύο. τοῦ δὲ ΑΜΕΝΩΦΙΣ δέκα καὶ ἐννέα καὶ μῆνας ἕξ. τοῦ δὲ ΣΕΘΩΣΙΣ ὁ[40]) καὶ ΡΑΜΕΣΣΗΣ ἱππικὴν καὶ ναυτικὴν ἔχων δύναμιν. οὗτος τὸν μὲν ἀδελφὸν ΑΡΜΑΙΝ ἐπίτροπον τῆς Αἰγύπτου κατέστησεν, καὶ πᾶσαν μὲν αὐτῷ τὴν ἄλλην βασιλικὴν περιέθηκεν ἐξουσίαν, μόνον δὴ ἐνετείλατο διάδημα μὴ φορεῖν, μηδὲ τὴν βασιλίδα μητέρα τε τῶν τέκνων ἀδικεῖν, ἀπέχεσθαι δὲ καὶ τῶν ἄλλων βασιλικῶν παλλακίδων. αὐτὸς δὲ ἐπὶ Κύπρον καὶ Φοινίκην καὶ πάλιν Ἀσσυρίους τε καὶ Μήδους στρατεύσας, ἅπαντας, τοὺς μὲν δόρατι, τοὺς δὲ ἀμαχητί, φόβῳ δὲ τῆς πολλῆς δυνάμεως, ὑποχειρίους ἔλαβε, καὶ μέγα φρονήσας ἐπὶ ταῖς εὐπραγίαις ἔτι καὶ θαρσαλεώτερον ἐπορεύετο, τὰς πρὸς ἀνατολὰς πόλεις τε καὶ χώρας καταστρεφόμενος. Χρόνου δὲ ἱκανοῦ γεγονότος Ἁρμαῖς ὁ καταλειφθεὶς ἐν Αἰγύπτῳ πάντα τοὔμπαλιν οἷς ἀδελφὸς παρῄνει μὴ ποιεῖν ἀδεῶς ἔπραττεν· καὶ γὰρ τὴν βασιλίδα βιαίως ἔσχεν, καὶ ταῖς ἄλλαις παλλακίσιν ἀφειδῶς διετέλει χρώμενος. πειθόμενος δὲ ὑπὸ τῶν φίλων διάδημα ἐφόρει καὶ ἀντῆρε τῷ ἀδελφῷ. ὁ δὲ τεταγμένος ἐπὶ τῶν ἱερῶν[41]) τῆς Αἰγύπτου γράψας βιβλίον ἔπεμψε τῷ Σεθώσει δηλῶν αὐτῷ πάντα καὶ ὅτι ἀντῆρεν ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ Ἁρμαῖς. Παραχρῆμα οὖν ὑπέστρεψεν εἰς Πηλούσιον, καὶ ἐκράτησεν τῆς ἰδίας βασιλείας. ἡ δὲ χώρα ἐκλήθη ἀπὸ τοῦ αὐ-

35) Arm. Athosis. Ed. aliqua Ῥωθῶς.

36) Arm. Chencheres, ideoque mox pro Ἀκεγχήρης ἕτερος Achencheres.

37) Ἁρμαῖς in edd., semper sine accentu; maioribus litteris in prototypo exscriptum nomen videtur fuisse.

38) Verba τοῦ δὲ Ῥαμέσσης ἓν καὶ μῆνας τέσσαρας omisit Arm.

39) Arm. Rameses Miammi.

40) Vocem hanc cum Maio addidimus Armenium secuti, qui vertit: Sethosis idemque Ramesses. Ipsa autem sententia veteres iam exercuit grammaticos, e quibus invita Minerva aliquis haec adscripsit, quae margini Codd. Big et Hafn. apposita leguntur: εὕρεται ἐν ἑτέρῳ ἀντιγράφῳ οὕτως· μεθ' ὃν Σέθωσις καὶ Ῥαμέσσης, δύο ἀδελφοί· ὁ μὲν ναυτικὴν ἔχων δύναμιν τοὺς κατὰ θάλασσαν ἁπαντῶντας διεχειροῦτο πολιορκῶν· μετ' οὐ πολὺ δὲ τὸν Ῥαμέσσην ἀνελὼν Ἁρμαῖν, ἄλλον αὐτοῦ ἀδελφόν, ἐπίτροπον τῆς Αἰγύπτου κατέστησεν.

41) Ita cum Vet. Interpr. legit Haverc. ἐπὶ τῶν ἱερέων in Graecis; consentit Armen.: qui rebus sacris praeerat.

τοῦ ὀνόματος Αἴγυπτος· λέγει γὰρ, ὅτι ὁ μὲν Σέθωσις ἐκαλεῖτο Αἴγυπτος, Ἄρμαῖς δὲ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ Δαναός.

(Cap. 16.) Ταῦτα μὲν ὁ Μανεθών. δῆλον δέ ἐστιν ἐκ τῶν εἰρημένων ἐτῶν, τοῦ χρόνου συλλογισθέντος, ὅτι οἱ καλούμενοι ποιμένες, ἡμέτεροι δὲ πρόγονοι, τρισὶ καὶ ἐνενήκοντα καὶ τριακοσίοις πρόσθεν ἔτεσιν ἐκ τῆς Αἰγύπτου ἀπαλλαγέντες τὴν χώραν ταύτην ἀπῴκησαν ἢ Δαναὸν εἰς Ἄργος ἀφικέσθαι. καίτοι τοῦτον ἀρχαιότατον Ἀργεῖοι νομίζουσι. δύο τοίνυν ὁ Μανεθὼν ἡμῖν τὰ μέγιστα μεμαρτύρηκεν ἐκ τῶν παρ' Αἰγυπτίοις γραμμάτων· πρῶτον μὲν τὴν ἐτέρωθεν ἄφιξιν εἰς Αἴγυπτον, ἔπειτα δὲ τὴν ἐκεῖθεν ἀπαλλαγήν, οὕτως ἀρχαίαν τοῖς χρόνοις, ὡς ἐγγύς που προτερεῖν αὐτὴν τῶν Ἰλιακῶν ἔτεσι χιλίοις. ὑπὲρ ὧν δ' ὁ Μανεθὼν οὐκ ἐκ τῶν παρ' Αἰγυπτίοις γραμμάτων, ἀλλ', ὡς αὐτὸς ὡμολόγηκεν, ἐκ τῶν ἀδεσπότως μυθολογουμένων προστέθεικεν, ὕστερον ἐξελέγξω κατὰ μέρος ἀποδεικνὺς τὴν ἀπίθανον αὐτοῦ ψευδολογίαν.

(Sequitur capite 25. expositio Iosephi, qua probare studet has fabulas odio Aegyptiorum in Iudaeorum populum deberi.)

(Cap. 26.) Ἐφ' ἑνὸς δὴ πρώτου στήσω τὸν λόγον· ᾧ καὶ μάρτυρι μικρὸν ἔμπροσθεν τῆς ἀρχαιότητος ἐχρησάμην. ὁ γὰρ Μανεθὼς οὗτος ὁ τὴν Αἰγυπτιακὴν ἱστορίαν ἐκ τῶν ἱερῶν γραμμάτων μεθερμηνεύειν ὑπεσχημένος, προειπὼν τοὺς ἡμετέρους προγόνους πολλαῖς μυριάσιν ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον ἐλθόντας κρατῆσαι τῶν ἐνοικούντων, εἶτ' αὐτὸς ὁμολογῶν χρόνῳ πάλιν ὕστερον ἐκπεσόντας τὴν νῦν Ἰουδαίαν κατασχεῖν, καὶ κτίσαντας Ἱεροσόλυμα τὸν νεὼ κατασκευάσασθαι, μέχρι μὲν τούτων ἠκολούθησε ταῖς ἀναγραφαῖς· ἔπειτα δὲ δοὺς ἐξουσίαν αὐτῷ, διὰ τοῦ φάναι γράψειν τὰ μυθευόμενα καὶ λεγόμενα περὶ τῶν Ἰουδαίων, λόγους ἀπιθάνους παρενέβαλεν, ἀναμῖξαι βουλόμενος ἡμῖν Αἰγυπτίων πλῆθος λεπρῶν καὶ ἐπὶ ἄλλοις ἀῤῥωστήμασιν, ὥς φησι, φυγεῖν ἐκ τῆς Αἰγύπτου καταγνωσθέντων. ΑΜΕΝΩΦΙΝ γὰρ βασιλέα προσθείς, ψευδὲς ὄνομα, καὶ διὰ τοῦτο χρόνον αὐτοῦ τῆς βασιλείας ὁρίσαι μὴ τολμήσας, καίτοι γε ἐπὶ τῶν ἄλλων βασιλέων ἀκριβῶς τὰ ἔτη προστιθείς, τούτῳ προσάπτει τινὰς μυθολογίας, ἐπιλαθόμενος[42]) σχεδὸν, ὅτι πεντακοσίοις ἔτεσι καὶ δεκαοκτὼ πρότερον ἱστόρηκε γενέσθαι τὴν τῶν ποιμένων ἔξοδον εἰς Ἱεροσόλυμα. ΤΕΘΜΩΣΙΣ γὰρ ἦν βασιλεύς, ὅτε ἐξῇεσαν. ἀπὸ δὲ τούτων μεταξὺ τῶν βασιλέων κατ' αὐτόν ἐστι τριακόσια ἐνενηκοντατρία ἔτη μέχρι τῶν δύο ἀδελφῶν ΣΕΘΩ καὶ ΕΡΜΑΙΟΥ, ὧν τὸν μὲν

[42]) Hav. ἐπιλαβόμενος per lapsum typographi.

Σέθων Αἴγυπτον, τὸν δὲ Ἕρμαιον[43]) Δαναὸν μετονομασθῆναί φησιν. δν ἐκβαλὼν ὁ Σέθως ἐβασίλευσεν ἔτη ΝΘ, καὶ μετ' αὐτὸν ὁ πρεσβύτερος τῶν υἱῶν αὐτοῦ ΡΑΜΨΗΣ ΞΖ. Τοσούτοις οὖν πρότερον ἔτεσιν ἀπελθεῖν ἐξ Αἰγύπτου τοὺς πατέρας ἡμῶν ὡμολογηκώς, εἶτα τὸν ΑΜΕΝΩΦΙΝ εἰσποιήσας ἐμβόλιμον βασιλέα, φησὶ τοῦτον ἐπιθυμῆσαι θεῶν γενέσθαι θεατήν, ὥσπερ ΩΡΟΣ[44]), εἷς τῶν πρὸ αὐτοῦ βεβασιλευκότων· ἀνενεγκεῖν δὲ τὴν ἐπιθυμίαν ὁμωνύμῳ μὲν αὐτῷ Ἀμενώφει, πατρὸς δὲ Παάπιος[45]) ὄντι, θείας δὲ δοκοῦντι μετεσχηκέναι φύσεως κατά τε σοφίαν καὶ πρόγνωσιν τῶν ἐσομένων. εἰπεῖν οὖν αὐτῷ τοῦτον τὸν ὁμώνυμον, ὅτι δυνήσεται θεοὺς ἰδεῖν, εἰ καθαρὰν ἀπό τε λεπρῶν καὶ τῶν ἄλλων μιαρῶν ἀνθρώπων τὴν χώραν ἅπασαν ποιήσειεν. ἡσθέντα δὲ τὸν βασιλέα πάντας τοὺς τὰ σώματα λελωβημένους ἐκ τῆς Αἰγύπτου συναγαγεῖν· γενέσθαι δὲ τοῦ πλήθους μυριάδας ὀκτώ· καὶ τούτους εἰς τὰς λιθοτομίας τὰς ἐν τῷ πρὸς ἀνατολὴν μέρει τοῦ Νείλου ἐμβαλεῖν αὐτόν, ὅπως ἐργάζοιντο καὶ τῶν ἄλλων Αἰγυπτίων οἱ ἐκκεχωρισμένοι. εἶναι δέ τινας ἐν αὐτοῖς καὶ τῶν λογίων ἱερέων φησὶ λέπρᾳ συγκεχυμένους. τὸν δὲ Ἀμένωφιν ἐκεῖνον, τὸν σοφὸν καὶ μαντικὸν ἄνδρα, ὑποδεῖσθαι πρὸς αὐτόν τε καὶ τὸν βασιλέα χόλον τῶν θεῶν, εἰ βιασθέντες ὀφθήσονται. καὶ προσθέμενον εἰπεῖν, ὅτι συμμαχήσουσί τινες τοῖς μιαροῖς καὶ τῆς Αἰγύπτου κρατήσουσιν ἐπ' ἔτη δεκατρία· μὴ τολμῆσαι μὲν αὐτὸν εἰπεῖν ταῦτα τῷ βασιλεῖ, γραφὴν δὲ καταλιπόντα περὶ πάντων, ἑαυτὸν ἀνελεῖν. ἐν ἀθυμίᾳ δὲ εἶναι τὸν βασιλέα. Κἄπειτα κατὰ λέξιν οὕτω γέγραφεν. „Τῶν δὲ ταῖς λατομίαις, ὡς χρόνος ἱκανὸς διῆλθεν, ταλαιπωρούντων, ἀξιωθεὶς ὁ βασιλεὺς, ἵνα πρὸς κατάλυσιν αὐτοῖς καὶ σκέπην ἀπομερίσῃ, τὴν τότε τῶν ποιμένων ἐρημωθεῖσαν πόλιν Ἀὔαριν συνεχώρησεν. ἔστι δ' ἡ πόλις κατὰ τὴν θεολογίαν ἄνωθεν Τυφώνιος. οἱ δὲ εἰς ταύτην εἰσελθόντες καὶ τὸν τόπον τοῦτον εἰς ἀπόστασιν ἔχοντες, ἡγεμόνα αὐτῶν λεγόμενόν τινα τῶν Ἡλιοπολιτῶν ἱερέων ΟΣΑΡΣΙΦΟΝ[46]) ἐστήσαντο. καὶ τούτῳ πειθαρχήσοντες ἐν πᾶσιν ὡρκωμότησαν. ὁ δὲ πρῶτον μὲν αὐτοῖς νόμον ἔθετο μήτε προσκυνεῖν θεοὺς μήτε τῶν μάλιστα ἐν

[43]) Ἑρμᾶν Hafn.
[44]) Sic ex Vet. Interpr. Haverc.; antea Edd. ὥσπερ ὦρ, εἷς τῶν κ. τ. λ.
[45]) Sic ex Mss. Haverc.; Παάπιος in Editis.
[46]) Ita cum Vet. Interpr. Haverc. Ὀσάρυφον in Editis, Ὀσάρσηφον Hafn.

Αἰγύπτῳ θεμιστευομένων ἱερῶν ζώων ἀπέχεσθαι μηδενὸς, πάντα τε θύειν καὶ ἀναλοῦν· συνάπτεσθαι δὲ μηδενὶ πλὴν τῶν συνωμοσμένων. τοιαῦτα δὲ νομοθετήσας καὶ πλεῖστα ἄλλα μάλιστα τοῖς Αἰγυπτίοις ἐθισμοῖς ἐναντιούμενα, ἐκέλευσεν πολυχειρίᾳ τὰ τῆς πόλεως ἐπισκευάζειν τείχη, καὶ πρὸς πόλεμον ἑτοίμους γίνεσθαι τὸν πρὸς Ἀμένωφιν τὸν βασιλέα. αὐτὸς δὲ προσλαβόμενος μεθ' ἑαυτοῦ καὶ τῶν ἄλλων ἱερέων καὶ συμμεμιασμένων, ἔπεμψε πρέσβεις πρὸς τοὺς ὑπὸ Τεθμώσεως ἀπελαθέντας ποιμένας, εἰς πόλιν τὴν καλουμένην Ἱεροσόλυμα. καὶ τὰ καθ' ἑαυτὸν καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς συνατιμασθέντας δηλώσας, ἠξίου συνεπιστρατεύειν ὁμοθυμαδὸν ἐπ' Αἴγυπτον. ἐπάξειν μὲν οὖν αὐτοὺς ἐπηγγείλατο πρῶτον μὲν εἰς Ἀβαριν τὴν προγονικὴν αὐτῶν πατρίδα, καὶ τὰ ἐπιτήδεια τοῖς ὄχλοις παρέξειν ἀφθόνως, ὑπερμαχήσεσθαι δὲ, ὅτε δέοι, καὶ ῥᾳδίως ὑποχείριον αὐτοῖς τὴν χώραν ποιήσειν. οἱ δὲ ὑπερχαρεῖς γενόμενοι πάντες προθύμως εἰς εἴκοσι μυριάδας ἀνδρῶν συνεξώρμησαν, καὶ μετ' οὐ πολὺ ἦκον εἰς Ἀβαριν. Ἀμένωφις δ' ὁ τῶν Αἰγυπτίων βασιλεὺς, ὡς ἐπύθετο τὰ κατὰ τὴν ἐκείνων ἔφοδον, οὐ μετρίως συνεχύθη, τῆς παρ' Ἀμενώφιος τοῦ Πάπιος μνησθεὶς προδηλώσεως. καὶ πρότερον συναγαγὼν πλῆθος Αἰγυπτίων, καὶ βουλευσάμενος μετὰ τῶν ἐν τούτοις ἡγεμόνων, τά τε ἱερὰ ζῶα τὰ πρῶτα μάλιστα ἐν τοῖς ἱεροῖς τιμώμενα ὅσα γ' ἑαυτὸν μετεπέμψατο καὶ τοῖς κατὰ μέρος ἱερεῦσι παρήγγειλεν ὡς ἀσφαλέστατα τῶν θεῶν συγκρύψαι τὰ ξόανα. τὸν δὲ υἱὸν ΣΕΘΩΝ τὸν καὶ ΡΑΜΕΣΣΗΝ ἀπὸ Ῥάμψεως τοῦ πατρὸς ὠνομασμένον, πενταετῆ ὄντα, ἐξέθετο πρὸς τὸν ἑαυτοῦ φίλον, αὐτὸς δὲ διαβὰς τοῖς ἄλλοις Αἰγυπτίοις, οὐσιν εἰς τριάκοντα μυριάδας ἀνδρῶν μαχιμωτάτων, καὶ τοῖς πολεμίοις ἀπαντήσασιν οὐ συνέβαλεν· ἀλλὰ μέλλειν θεομαχεῖν νομίσας παλινδρομήσας ἦκεν εἰς Μέμφιν. ἀναλαβὼν δὲ τόν τε Ἆπιν καὶ τὰ ἄλλα τὰ ἐκεῖσε μεταπεμφθέντα ἱερὰ ζῶα, εὐθὺς εἰς Αἰθιοπίαν σὺν ἅπαντι τῷ στόλῳ καὶ πλήθει τῶν Αἰγυπτίων ἀνήχθη. χάριτι γὰρ ἦν αὐτῷ ὑποχείριος ὁ τῶν Αἰθιόπων βασιλεύς·

ὅθεν ὑποδεξάμενος, καὶ τοὺς ὄχλους πάντας ὑπολαβὼν οἷς ἔσχεν ἡ χώρα τῶν πρὸς ἀνθρωπίνην τροφὴν ἐπιτηδείων, καὶ πόλεις καὶ κώμας πρὸς τὴν τῶν πεπρωμένων τρισκαίδεκα ἐτῶν ἀπὸ τῆς ἀρχῆς αὐτοῦ ἔκπτωσιν αὐτάρκεις, οὐχ ἧττόν γε καὶ στρατόπεδον Αἰθιοπικὸν πρὸς φυλακὴν ἐπέταξε τοῖς παρ' Ἀμενώφεως τοῦ βασιλέως ἐπὶ τῶν ὁρίων τῆς Αἰγύπτου. Καὶ τὰ μὲν κατὰ τὴν Αἰθιοπίαν τοιαῦτα. οἱ δὲ Σολυμῖται κατελθόντες, σὺν τοῖς μιαροῖς τῶν Αἰγυπτίων οὕτως ἀνοσίως τοῖς ἀνθρώποις προσηνέχθησαν, ὥστε τὴν τῶν προειρημένων κράτησιν χειρίστην φαίνεσθαι τοῖς τότε τὰ τούτων ἀσεβήματα θεωμένοις. καὶ γὰρ οὐ μόνον πόλεις καὶ κώμας ἐνέπρησαν, οὐδὲ ἱεροσυλοῦντες οὐδὲ λυμαινόμενοι ξόανα θεῶν ἠρκοῦντο, ἀλλὰ καὶ τοῖς αὐτοῖς ὀπτανίοις τῶν σεβαστευομένων ἱερῶν ζώων χρώμενοι διετέλουν, καὶ θύτας καὶ σφαγεῖς τούτων ἱερεῖς καὶ προφήτας ἠνάγκαζον γίνεσθαι, καὶ γυμνοὺς ἐξέβαλον. λέγεται δὲ, ὅτι τὴν πολιτείαν καὶ τοὺς νόμους αὐτοῖς καταβαλόμενος ἱερεὺς, τὸ γένος Ἡλιοπολίτης, ὄνομα ΟΣΑΡΣΙΦ, ἀπὸ τοῦ ἐν Ἡλίου πόλει θεοῦ Ὀσίρεως, ὡς μετέβη εἰς τοῦτο τὸ γένος, μετετέθη τοὔνομα καὶ προσηγορεύθη ΜΩΥΣΗΣ.

(Cap. 27.) Ἃ μὲν οὖν Αἰγύπτιοι φέρουσι περὶ τῶν Ἰουδαίων, ταῦτ' ἔστι καὶ ἕτερα πλείονα, ἃ παρίημι συντομίας ἕνεκα. λέγει δὲ ὁ Μανεθὼν πάλιν, ὅτι μετὰ ταῦτα ἐπῆλθεν ὁ Ἀμένωφις ἀπὸ Αἰθιοπίας μετὰ μεγάλης δυνάμεως, καὶ ὁ υἱὸς αὐτοῦ Ῥάμψης καὶ αὐτὸς ἔχων δύναμιν· καὶ συμβαλόντες οἱ δύο τοῖς ποιμέσι καὶ τοῖς μιαροῖς, ἐνίκησαν αὐτοὺς, καὶ πολλοὺς ἀποκτείναντες ἐδίωξαν αὐτοὺς ἄχρι τῶν ὁρίων τῆς Συρίας.

Ταῦτα μὲν καὶ τὰ τοιαῦτα Μανεθὼν συνέγραψεν.

V. EX MANETHONE EXCERPTA APUD S. THEOPHILUM IN LIBRO AD AUTOLYCUM TERTIO (cap. 19 sq.).

(Opp. Ed. Congregat. S. Mauri ad calcem opp. S. Iustini Martyris, Paris. 1742. p. 392.)

(Cap. 19.) Ὁ δὲ *Μωσῆς ὁδηγήσας τοὺς Ἰουδαίους, ὡς ἔφθημεν εἰρηκέναι, ἐκβεβλημένους ἀπὸ γῆς Αἰγύπτου ὑπὸ βασιλέως ΦΑΡΑΩ, οὗ τοὔνομα ΑΜΑΣΙΣ* [1])· ὃς, φασὶν, *μετὰ τὴν ἐκβολὴν τοῦ λαοῦ ἐβασίλευσεν ἔτη εἴκοσι πέντε καὶ μῆνας* $\overline{Δ}$, *ὡς ὑφήρηται Μανεθῶς,*

καὶ μετὰ τοῦτον ΧΕΒΡΩΝ ἔτη $\overline{ΙΓ}$.

μετὰ δὲ τοῦτον ΑΜΕΝΩΦΙΣ ἔτη $\overline{Κ}$, *μῆνας* $\overline{Ζ}$.

μετὰ δὲ τοῦτον ἡ ἀδελφὴ αὐτοῦ ΑΜΕΣΣΗ, ἔτη $\overline{ΚΑ}$, *μῆνα* $\overline{Α}$.

μετὰ δὲ ταύτην ΜΗΦΡΗΣ, ἔτη $\overline{ΙΒ}$, *μῆνας* $\overline{Θ}$.

μετὰ δὲ τοῦτον ΜΗΦΡΑΜΜΟΥΘΩΣΙΣ [2]), *ἔτη* $\overline{Κ}$, *μῆνας* $\overline{Ι}$.

καὶ μετὰ τοῦτον ΤΥΘΜΩΣΗΣ, ἔτη $\overline{Θ}$, *μῆνας* $\overline{Η}$.

καὶ μετὰ τοῦτον ΑΜΕΝΩΦΙΣ [3]), *ἔτη* $\overline{Α}$, *μῆνας* $\overline{Ι}$.

μετὰ δὲ τοῦτον ΩΡΟΣ, ἔτη $\overline{ΛΕ}$ (al. $\overline{Λς}$), *μῆνας* $\overline{Ε}$.

τοῦ [4]) *δὲ θυγάτηρ ἔτη* $\overline{Ι}$, *μῆνας* $\overline{Γ}$.

μετὰ δὲ ταύτην ΚΕΓΧΕΡΗΣ [5]), *ἔτη* $\overline{ΙΒ}$, *μῆνας* $\overline{Γ}$.

τοῦ δὲ ΑΡΜΑΙΣ, ἔτη $\overline{Α}$, *μῆνα* $\overline{Α}$.

μετὰ δὲ τοῦτον ΡΑΜΕΣΣΗΣ [6]) *ΜΙΑΜΜΟΥ, ἔτη* $\overline{Ξς}$ [7]) *καὶ μῆνας* $\overline{Β}$.

καὶ μετὰ τοῦτον ΡΑΜΕΣΣΗΣ ἐνιαυτὸν, μῆνας $\overline{Δ}$.

καὶ μετὰ τοῦτον ΑΜΕΝΩΦΙΣ, ἔτη $\overline{ΙΘ}$, *μῆνας* $\overline{ς}$.

τοῦ δὲ ΣΕΘΩΣ, ὃς [8]) *καὶ ΡΑΜΕΣΣΗΣ, ἔτη* $\overline{Ι}$,

ὃν [9]) *φασιν ἐσχηκέναι πολλὴν δύναμιν ἱππικῆς καὶ παράταξιν ναυτικῆς.*

[1]) Infra legitur *ΑΜΩΣΙΣ*, quod praestat.

[2]) Ita scripsit S. Theophilus, non, ut libri aliquot, *ΜΗΘΡΑΜ.*, facillimo quidem scribendi lapsu. Cod. Par. *Μηφραμμουθέσις.*

[3]) Libri *ΔΑΜΦΕΝΟΦΙΣ.*

[4]) Ed. Oxon. *τούτων.*

[5]) Libri *ΜΕΡΧΕΡΗΣ.*

[6]) Libri *ΜΕΣΣΗΣ.*

[7]) Libri $\overline{ς}$, at $\overline{Ξς}$ legisse Theophilum, ut ceteros, qui Manethonis libros excerpserunt, ipsius quem postea addit calculus probat, quippe quo anni CCCXIII usque ad Sethosim sive Ramessem efficiuntur.

[8]) Haec ita legebantur: *τοῦ καὶ* (al. *δὲ*) *Θοῖσος καὶ Ῥαμέσσης.* Ed. Hambg. *Σέθως.*

[9]) Libri *οὗς*, correcta scilicet ab iis voce, qui duo ex uno reges effeceraut.

Κατὰ τοὺς ἰδίους χρόνους οἱ μὲν Ἑβραῖοι κατ' ἐκεῖνο καιροῦ παροικήσαντες ἐν τῇ Αἰγύπτῳ καὶ καταδουλωθέντες ὑπὸ βασιλέως, ὡς προείρηται, ΤΕΘΜΩΣΙΣ, ᾠκοδόμησαν αὐτῷ πόλεις ὀχυρὰς, τήν τε Πειθὼ καὶ Ῥαμεσσῆ καὶ Ὦν, ἥτις ἐστὶν Ἡλιόπολις· ὥστε καὶ τῶνδε πόλεων τῶν[10] *τότε ὀνομαστῶν κατ' Αἰγυπτίους δείκνυνται προγενέστεροι*[11] *οἱ Ἑβραῖοι ὄντες, οἳ καὶ προπάτορες ἡμῶν, ἀφ' ὧν καὶ τὰς ἱερὰς βίβλους ἔχομεν ἀρχαιοτέρας οὔσας ἁπάντων συγγραφέων, καθὼς προειρήκαμεν.*

Αἴγυπτος καὶ ἡ χώρα ἐκλήθη ἀπὸ τοῦ βασιλέως ΣΕΘΩΣ· τόδε γὰρ ΣΕΘΩΣ, φασὶν, Αἴγυπτος καλεῖται· τῷ δὲ καὶ[12] *ἦν ἀδελφὸς, ᾧ ὄνομα ΑΡΜΑΙΣ*[13]*· οὗτος Δαναὸς κέκληται, ὁ εἰς Ἄργος ὑπὸ Αἰγύπτου παραγενόμενος, οὗ μέμνηνται οἱ λοιποὶ συγγραφεῖς ὡς πάνυ ἀρχαίου τυγχάνοντος.*

(Cap. 20.) *Μανεθῶς δὲ ὁ κατ' Αἰγυπτίους πολλὰ φλυαρήσας ἔτι μὴν καὶ βλάσφημα εἰπὼν εἴς τε*[14] *Μωσέα καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ Ἑβραίους, ὡς δῆθεν διὰ λέπραν ἐκβληθέντας ἐκ τῆς Αἰγύπτου, ποιμένας μὲν γὰρ αὐτοὺς εἰπὼν καὶ πολεμίους Αἰγυπτίων, οὐχ εὗρεν τὸ ἀκριβὲς τῶν χρόνων εἰπεῖν. τὸ μὲν γὰρ ποιμένας ἄκων εἶπεν, ἐλέγχόμενος ὑπὸ τῆς ἀληθείας· ἦσαν γὰρ ὄντως ποιμένες οἱ προπάτορες ἡμῶν, οἱ παροικήσαντες ἐν Αἰγύπτῳ, ἀλλ' οὐ λεπροί.....*

Περὶ δὲ τοῦ πεπλανῆσθαι τὸν Μανεθῶ περὶ τῶν χρόνων ἐκ τῶν ὑπ' αὐτοῦ εἰρημένων δῆλόν ἐστιν· ἀλλὰ καὶ περὶ τοῦ βασιλέως τοῦ ἐκβαλόντος αὐτοὺς, Φαραὼ τοὔνομα· οὐκέτι γὰρ αὐτῶν ἐβασίλευσε· καταδιώξας γὰρ Ἑβραίους μετὰ τοῦ στρατεύματος κατεποντίσθη εἰς τὴν ἐρυθρὰν θάλασσαν. Ἔτι μὲν καὶ οὓς ἔφη ποιμένας πεπολεμηκέναι τοὺς Αἰγυπτίους ψεύδεται· πρὸ ἐτῶν γὰρ τριακοσίων δεκατριῶν ἐξῆλθον ἐκ τῆς Αἰγύπτου, καὶ ᾤκησαν ἐκ τότε τὴν χώραν κ. τ. λ.

[10]) Libri iterum τῶνδε.

[11]) Legebatur περιγενέστεροι, quae nec Graeca vox est nec, si esset, seniores significare posset, quod huius loci argumentum postulat. Probandum enim sibi proposuit Theophilus Iudaeos Sethosi illo, qui expulisse eos diceretur, longe esse antiquiores, quin et ipso Aegypti nomine.

[12]) Libri τῷδε καὶ Σέθως ἦν.

[13]) Libri Ἀρμαῖν.

[14]) Libri et edd. ὥστε (εἴς τε coni. Wolf. ed. Hamb.) et paullo post, praeter Hamburgensem et Oxoniensem, ἐκβληθέντος.

VI. PTOLEMAEUS MENDESIUS ET APION OASITES.

Tatiani Paraenesis ad gentes p. 129:

Αἰγυπτίων δέ εἰσιν αἱ ἐπ' ἀκριβὲς χρόνων ἀναγραφαὶ, καὶ τῶν κατ' αὐτοὺς πραγμάτων ἑρμηνεύς ἐστι Πτολεμαῖος, οὐχ ὁ βασιλεὺς, ἱερεὺς δὲ Μένδητος· οὗτος τὰς τῶν βασιλέων πράξεις ἐκτιθέμενος, κατ' Ἄμωσιν, βασιλέα Αἰγύπτου, γεγονέναι Ἰουδαίοις φησὶ τὴν ἐξ Αἰγύπτου πορείαν εἰς ἅπερ ἦλθον χωρία. Λέγει δὲ οὕτως· Ὁ δὲ Ἄμωσις ἐγένετο κατ' Ἴναχον βασιλέα.

Clemens Alex. Stromat. I. c. 21. p. 138. (Pott. 378.):

Ἀπίων ὁ γραμματικὸς, ὁ Πλειστονίκης ἐπικληθεὶς, ἐν τῇ τετάρτῃ τῶν Αἰγυπτιακῶν ἱστοριῶν, καίτοι φιλαπεχθημόνως πρὸς Ἑβραίους διακείμενος, ἅτε Αἰγύπτιος τὸ γένος, ὡς καὶ κατὰ Ἰουδαίων κατάξασθαι βιβλίον, Ἀμώσιος τοῦ Αἰγυπτίων βασιλέως μεμνημένος καὶ τῶν κατ' αὐτοῦ πράξεων, μάρτυρα παρατίθεται Πτολεμαῖον τὸν Μενδήσιον, καὶ τὰ τῆς λέξεως αὐτοῦ ὧδε ἔχει· „Κατέσκαψε δὲ τὴν Ἀούαριν [1]), κατὰ τὸν Ἀργεῖον γενόμενος Ἴνα„χον, ὡς ἐν τοῖς χρόνοις ἀνέγραψεν ὁ Μενδήσιος Πτολεμαῖος". ὁ δὲ Πτολεμαῖος οὗτος ἱερεὺς μὲν ἦν, τὰς δὲ τῶν Αἰγυπτίων βασιλέων πράξεις ἐν τρισὶν ὅλαις ἐκθέμενος βίβλοις, κατὰ Ἄμωσίν φησιν, Αἰγύπτου βασιλέα, Μωσέως ἡγουμένου, γεγονέναι τοῖς Ἰουδαίοις τὴν ἐξ Αἰγύπτου πορείαν.

[1]) Corr. Potter. ex Eus. Praep. Ev. X, 12. v. *Ἀθυρίαν*. Cod. Ioan. *Οὐάρην*. Tatiani *Μαρίαν* eodem modo corrigendum docuit.

VII. CHRONICON QUOD FERTUR AEGYPTIORUM VETUS.

(Ap. Sync. Chronogr. p. 51.)

Φέρεται παρ' Αἰγυπτίοις παλαιόν τι χρονογραφεῖον, ἐξ οὗ καὶ τὸν Μανεθῶ πεπλανῆσθαι νομίζω, περιέχον λ' δυναστειῶν ἐν γενεαῖς πάλιν $\overline{PIΓ}$ (113) *χρόνον ἄπειρον, καὶ οὐ τὸν αὐτὸν, ὃν Μανεθῶ* [1]) *ἐν μυριάσι τρισὶ καὶ* $\overline{,ϛΦKE}$ (6525), *πρῶτον μὲν τῶν Αὐριτῶν, δεύτερον δὲ τῶν Μεστραίων, τρίτον δὲ Αἰγυπτίων, οὕτω πως ἐπὶ λέξεως ἔχον.*

(A) *Θεῶν βασιλεία κατὰ τὸ παλαιὸν χρονικόν.*

Ἡφαίστου χρόνος οὐκ ἔστι διὰ τὸ νυκτὸς καὶ ἡμέρας αὐτὸν φαίνειν.

Ἥλιος Ἡφαίστου ἐβασίλευσεν ἐτῶν μυριάδας τρεῖς 30000

Ἔπειτα

Κρόνος (φησὶ) καὶ οἱ λοιποὶ πάντες θεοὶ δώδεκα ἐβασίλευσαν [2]), *ἔτη* $\overline{Γ𐅅ΠΔ}$ 3984

Ἔπειτα

(B) *Ἡμίθεοι βασιλεῖς ὀκτὼ, ἔτη* $\overline{ΣIZ}$ 217

Καὶ μετ' αὐτοὺς

(C) *Γενεαὶ* $\overline{IE}$ (15) *κυνικοῦ κύκλου ἀνεγράφησαν ἐν ἔτεσι* $\overline{ΥMΓ}$ 443

Εἶτα (16) *Τανιτῶν* $\overline{Iϛ}$ *δυναστεία, γενεῶν* $\overline{H}$ (8), *ἐτῶν* $\overline{P\urcorner}$. 190

Πρὸς οἷς (17) $\overline{IZ}$ *δυναστεία Μεμφιτῶν, γενεῶν* $\overline{Δ}$ (4), *ἐτῶν* $\overline{PΓ}$ 103

Μεθ' οὓς (18) $\overline{IH}$ *δυναστεία Μεμφιτῶν, γενεῶν* $\overline{IΔ}$ (14), *ἐτῶν* $\overline{TMH}$ 348

Ἔπειτα (19) $\overline{IΘ}$ *δυναστεία Διοςπολιτῶν, γενεῶν* $\overline{E}$ (5), *ἐτῶν* $\overline{P\urcorner Δ}$ 194

Εἶτα (20) $\overline{K}$ *δυναστεία Διοςπολιτῶν, γενεῶν* $\overline{H}$ (8), *ἐτῶν* $\overline{ΣKH}$ 228

Ἔπειτα (21) $\overline{KA}$ *δυναστεία Τανιτῶν, γενεῶν* $\overline{ϛ}$ (6), *ἐτῶν* $\overline{PKA}$ 121

Εἶτα (22) $\overline{KB}$ *δυναστεία Τανιτῶν, γενεῶν* $\overline{Γ}$ (3), *ἐτῶν* $\overline{MH}$ 48

Ἔπειτα (23) $\overline{KΓ}$ *δυναστεία Διοςπολιτῶν, γενεῶν* $\overline{B}$ (2), *ἐτῶν* $\overline{IΘ}$ 19

Εἶτα (24) $\overline{KΔ}$ *δυναστεία Σαϊτῶν, γενεῶν* $\overline{Γ}$ (3), *ἐτῶν* $\overline{MΔ}$ 44

Πρὸς οἷς (25) $\overline{KE}$ *δυναστεία Αἰθιόπων, γενεῶν* $\overline{Γ}$ (3), *ἐτῶν* $\overline{MΔ}$ 44

Μεθ' οὓς (26) $\overline{Kϛ}$ *δυναστεία Μεμφιτῶν, γενεῶν* $\overline{Z}$ (7), *ἐτῶν* $\overline{POZ}$ 177

36160

[1]) Verba *καὶ οὐ — τὸν Μανεθῶ* Dind. uncis inclusit, marg. Goari secutus. Non concordant revera Chronici calculi cum Pseudo-Manethone, quem hic, ut assolet, Manethonem appellat Syncellus. Pro *τὸν M.* correximus *ὃν*.

[2]) Duodecim nimirum magni dei, Aegyptiis ignoti, ut Mestraei et similia, quae hominis sunt christiani, parum docti, at impudentissimi.

Latus 36,160

Μετ' αὐτοὺς [3]) (27) $\overline{KZ}$ *δυναστεία Περσῶν, γενεῶν* $\overline{E}$ (5), *ἐτῶν* $\overline{PKΔ}$ 124

(28) (Vigesima octava dyn. deest. In Euseb. Saitae unius annorum 6.)

Ἔπειτα (29) $\overline{KΘ}$ *δυναστεία Τανιτῶν, γενεῶν* ** (Eus. 5), *ἐτῶν* $\overline{ΛΘ}$ 39

Καὶ ἐπὶ πάσαις (30) $\overline{Λ}$ *δυναστεία Τανίτου ἑνὸς* (1), *ἔτη* $\overline{IH}$ 18

36,341

Adde nunc dyn. 28vae ex Eus. annos 6

36,347

Τὰ πάντα ὁμοῦ τῶν λ' δυναστειῶν ἔτη $\overline{Mγ}$ (myriades tres) *καὶ* $\overline{ϛΦKE}$ (6525, i. e. 1461 × 25 = 36525).

Ταῦτα ἀναλυόμενα, εἴτουν [4]) *μεριζόμενα παρὰ τὰ* $\overline{ΑΥΞΑ}$ (1461) *ἔτη εἴκοσι πεντάκις, τὴν παρ' Αἰγυπτίοις καὶ Ἕλλησιν ἀποκατάστασιν τοῦ ζωδιακοῦ μυθολογουμένην δηλοῖ, τοῦτ' ἔστι τὴν ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σημείου ἐπὶ τὸ αὐτὸ σημεῖον, ὅ ἐστι πρῶτον λεπτὸν τῆς πρώτης μοίρας τοῦ ἰσημερινοῦ ζωδίου, κριοῦ λεγομένου παρ' αὐτοῖς, ὥσπερ καὶ ἐν τοῖς Γενικοῖς τοῦ Ἑρμοῦ καὶ ἐν ταῖς Κυρανν ίσι βίβλοις* [5]) *εἴρηται· ἐντεῦθεν δὲ οἶμαι καὶ Πτολεμαῖον τὸν Κλαύδιον τοὺς προχείρους κανόνας τῆς ἀστρονομίας διὰ* $\overline{KE}$ *ἐτηρίδων ψηφίζεσθαι θεσπίσαι, ὡς τοῦ Αἰγυπτιακοῦ ἐνιαυτοῦ καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ διὰ* $\overline{ΑΥΞΑ}$ (1461) *ἔτους ἀποκαθισταμένων, εἰ καὶ διὰ* $\overline{ΑΥΟϛ}$ (1476) *ἐτῶν τὸ κανόνιον τῶν* $\overline{KE}$ *ἐτηρίδων ἐξέθετο, διὰ τὸ μὴ ἀπαρτίζειν τὸν* $\overline{ΑΥΞΑ}$ (1461) *ἀριθμὸν εἰς* $\overline{KE}$, *ἀλλὰ λείπεσθαι* $\overline{IΔ}$. *Τὴν μέντοι μονάδα περιττὴν ἔθετο, διὰ τὸ πλήρη τὰ τοῦ α' ἔτους ἐγκεῖσθαι κινήματα καὶ μὴ ἀπ' ἀρχῆς αὐτοῦ, ὥσπερ καὶ ἐπὶ τῶν μηνιαίων κινημάτων. Ἐντεῦθεν δέ ἐστι καὶ τὸ ἀσύμφωνον τῶν τοιούτων ἐκδόσεων πρός τε τὰς θείας ἡμῶν γραφὰς καὶ πρὸς ἄλληλα ἐπιγνῶναι, ὅτι αὕτη μὲν ἡ παλαιοτέρα νομιζομένη Αἰγυπτίων συγγραφὴ Ἡφαίστου μὲν ἄπειρον εἰσάγει χρόνον, τῶν δὲ λοιπῶν* $\overline{KΘ}$ *δυναστειῶν ἔτη τρισμύρια* $\overline{ϛΦKE}$ (6525), *καίτοι τοῦ Ἡφαίστου πολλοῖς ἔτεσι μετὰ τὸν κατακλυσμὸν καὶ τὴν πυργοποιίαν τῆς Αἰγύπτου βασιλεύσαντος, ὡς δειχθήσεται ἐν τῷ δέοντι τόπῳ.*

(Sequitur locus memorabilis de tempore, quod triginta veri Manethonis dynastiae duraverint, quem dedimus in libelli huius initio.)

[3]) c. Scal. pro *μετὰ τὰς* $\overline{KZ}$ *δυναστείας* cod. B. et *μετὰ* $\overline{KZ}$ *δυν.* cod. A.

[4]) c. Dind. pro *ἦγουν.*

[5]) *Κυραννίδες βίβλοι* libri Hermeti tributi. V. de iis Fabric. Bibl. Gr. I. p. 69 sq.

VIII. PSEUDO-MANETHONIS DE SIDERE CANICULARI LIBER.

(*Περὶ Σώθεος.*)

Secundum Panodorum et Syncellum (Chronogr. p. 40 sq.).

1. Syncellus, postquam de Chaldaica Berosi chronologia contra Alexandrum Polyhistorem, Abydenum, et Apollodorum disputavit, ita pergit.

Πρόκειται δὲ λοιπὸν καὶ περὶ τῆς τῶν Αἰγυπτίων δυναστείας μικρὰ διαλαβεῖν ἐκ τῶν Μανεθῶ τοῦ Σεβεννύτου, ὃς ἐπὶ Πτολεμαίου τοῦ Φιλαδέλφου ἀρχιερεὺς τῶν ἐν Αἰγύπτῳ εἰδωλείων χρηματίσας, ἐκ τῶν ἐν τῇ Σιριαδικῇ [1]) *γῇ κειμένων στηλῶν ἱερᾷ (φησὶ) διαλέκτῳ καὶ ἱερογραφικοῖς γράμμασι κεχαρακτηρισμένων ὑπὸ Θῶθ τοῦ πρώτου Ἑρμοῦ, καὶ ἑρμηνευθεισῶν μετὰ τὸν κατακλυσμὸν ἐκ τῆς ἱερᾶς διαλέκτου εἰς τὴν Ἑλληνίδα φωνὴν γράμμασιν ἱερογλυφικοῖς, καὶ ἀποτεθέντων ἐν βίβλοις ὑπὸ τοῦ Ἀγαθοδαίμονος, υἱοῦ τοῦ δευτέρου Ἑρμοῦ, πατρὸς δὲ τοῦ Τὰτ, ἐν τοῖς ἀδύτοις τῶν ἱερῶν Αἰγύπτου, προσεφώνησε τῷ αὐτῷ Φιλαδέλφῳ βασιλεῖ δευτέρῳ Πτολεμαίῳ ἐν τῇ βίβλῳ τῆς Σώθεος γράφων ἐπὶ λέξεως οὕτως·*

Ἐπιστολὴ Μανεθῶ τοῦ Σεβεννύτου πρὸς Πτολεμαῖον τὸν Φιλάδελφον.

Βασιλεῖ μεγάλῳ Πτολεμαίῳ Φιλαδέλφῳ Σεβαστῷ Μανεθῶ ἀρχιερεὺς καὶ γραμματεὺς τῶν κατ' Αἴγυπτον ἱερῶν ἀδύτων, γένει Σεβεννύτης ὑπάρχων, Ἡλιουπολίτης, τῷ δεσπότῃ μου Πτολεμαίῳ χαίρειν.

Ἡμᾶς δεῖ λογίζεσθαι, μέγιστε βασιλεῦ, περὶ πάντων ὧν ἐὰν [2]) *βούλῃ ἡμᾶς ἐξετάσαι πραγμάτων· ἐπιζητοῦντί σοι περὶ τῶν μελλόντων τῷ κόσμῳ γίγνεσθαι, καθὼς ἐκέλευσάς μοι, παραφανήσεταί σοι ἃ ἔμαθον ἱερὰ βιβλία γραφέντα ὑπὸ τοῦ προπάτορος τρισμεγίστου Ἑρμοῦ. Ἔρρωσό μοι, δέσποτά μου βασιλεῦ.*

Ταῦτα περὶ τῆς ἑρμηνείας τῶν ὑπὸ τοῦ δευτέρου Ἑρμοῦ βιβλίων λέγει.

Μετὰ δὲ ταῦτα καὶ περὶ ἐθνῶν Αἰγυπτιακῶν πέντε ἐν τριάκοντα δυναστείαις ἱστορεῖ τῶν λεγομένων παρ' αὐτοῖς θεῶν καὶ ἡμιθέων καὶ νεκύων καὶ θνητῶν, ὧν καὶ Εὐσέβιος ὁ Παμφίλου μνησθεὶς ἐν τοῖς χρονικοῖς αὐτοῦ φησιν οὕτως·

Αἰγύπτιοι δὲ θεῶν καὶ ἡμιθέων καὶ παρὰ τούτοις καὶ νεκύων καὶ θνητῶν ἑτέρων βασιλέων πολλὴν καὶ φλύαρον συνείρουσι μυθο-

[1]) Libri Σηρ. Cf. Ios. Ant. I, 2: *Σιριάδα γῆν.* Qua de voce dicemus in libro quinto.

[2]) *ἐάν*; nota usum particulae hellenisticum Manethoni alienum. V. paullo ante *Πτολ. Σεβαστῷ*! Piget enumerare alia spuriae originis indicia, et in verbis et in ipsis rebus.

λογίαν· οἱ γὰρ παρ' αὐτοῖς παλαιότατοι σεληναίους ἔφασκον εἶναι τοὺς [ͅτψ΄ μηνιαίους τοὺς] ἐνιαυτοὺς ἐξ ἡμερῶν τριάκοντα συνεστῶτας· οἱ δὲ μετὰ τούτους [ἡμίθεοι] ὥρους ἐκάλουν τοὺς ἐνιαυτοὺς [τοὺς ψ΄] τριμηνιαίους [3]).

Καὶ ταῦτα μὲν ὁ Εὐσέβιος μεμφόμενος αὐτοῖς (Aegyptiis) τῆς φλυαρίας εὐλόγως συνέγραψεν, ὃν ὁ Πανόδωρος οὐ καλῶς, ὡς οἶμαι, ἐν τούτῳ μέμφεται, λέγων, ὅτι ἠπόρησε διαλύσασθαι τὴν ἔννοιαν τῶν συγγραφέων, ἣν αὐτὸς καινότερόν τι δοκῶν κατορθοῦν λέγει·

„[Ἐπειδὴ] ἀπὸ τῆς τοῦ Ἀδὰμ πλάσεως ἕως [4]) τοῦ Ἐνὼχ, ἤτοι τοῦ καθολικοῦ κοσμικοῦ ΑΣΠς [5]) (1286), οὔτε μηνὸς οὔτε ἐνιαυτοῦ ἀριθμὸς ἡμερῶν ἐγνωρίζετο, οἱ δὲ ἐγρήγοροι, κατελθόντες ἐπὶ τοῦ καθολικοῦ κοσμικοῦ χιλιοστοῦ [6]) ἔτους, συναναστραφέντες τοῖς ἀνθρώποις ἐδίδαξαν αὐτοὺς τοὺς κύκλους τῶν δύο φωστήρων δωδεκαζωδίους εἶναι ἐκ μοιρῶν τριακοσίων ἑξήκοντα, οἱ δὲ ἀποβλέψαντες εἰς τὸν περιγειότερον, μικρότερον καὶ εὐδηλότερον τριακονθήμερον σεληνιακὸν κύκλον ἐθέσπισαν εἰς ἐνιαυτὸν ἀριθμεῖσθαι, διὰ τὸ καὶ τὸν τοῦ ἡλίου κύκλον ἐν τοῖς αὐτοῖς δώδεκα ζωδίοις πληροῦσθαι ἐν ἰσαρίθμοις μοίραις ΤΞ (360). Ὅθεν συνέβη τὰς βασιλείας τῶν παρ' αὐτοῖς βασιλευσάντων θεῶν γενεῶν ἓξ ἐν δυναστείαις ἓξ ἔτη ἐν σεληνιακοῖς τριακονθημέροις κύκλοις παρ' αὐτοῖς ἀριθμεῖσθαι· ἃ καὶ συνῆξαν σελήνια ΑΛϡΠΕ ἔτη (11985), ἡλιακὰ ϡΞΘ (969)· ταῦτα δὲ συναριθμού-

[3]) Eusebii verba ex Armenio interprete restituimus, quae ita legnntur apud Maium (I, 2.): „Namque etiam apud priscos Aegyptios luuares dicebantur anni: nempe summa triginta diernm, qui singulis mensibus continentur, annus vocitabatur. Alii ὥρας nuncupabant trimestre spatium." In quibus pro ὥρας corrigendum erit ὥρους. — Quae nncis iuclusimus, ue Syncello quidem digna sunt.

[4]) ἕως addidi cum Anon. et Dind., ut sequentia intelligantur..

[5]) Cod. ΑΣΠΒ, quod ex libro Henoch (Sync. p. 32. D. 33. D.) corrigendum. Ex eodem fonte etiam anni Henoch, qui in codice desiderantur, supplendi sunt. Scaliger (in notis ad Eus. p. 408.) ‚ασπη΄ legendum proposuit, qui est primus Methusalae annus; minus recte, opinor.

[6]) Scaliger ‚ανη΄ (1058) pro lectione cod. χιλιοστοῦ. Quod non tentare debebat vir summus. Quamquam enim Sync. p. 16. D: Τῷ χιλιοστῷ πεντηκοστῷ ὀγδόῳ ἔτει τοῦ κόσμου οἱ ἐγρήγοροι (i. e. angeli: Gen. VI, 2. filii dei) κατῆλθον καὶ διήρχεσαν ἐν τῇ παραβάσει ἕως τοῦ κατακλυσμοῦ, idem tamen p. 11. Egregoros anno mundi millesimo descendisse dicit. Scilicet descendisse feruntur hoc anno: arcana vero naturae et malas artes docuisse liberos, quod numerus ille 1058 respicere videtur. Ignorasse igitur homines astronomiam dicere potuit Panodorus usque ad aetatem Enoch, qui ineunte saeculo duodecimo mundi natus fertur.

μενα τοῖς πρὸ τῆς τούτων βασιλείας ἡλιακοῖς ΑΝΗ ἔτεσι (1058) συνάγουσιν ὁμάδα ἐτῶν ΒΚΖ (2027). Ὁμοίως δὲ κατὰ τὰς δύο δυναστείας τῶν ἐννέα ἡμιθέων τῶν μηδέποτε γεγονότων ὡς γεγονότων ἔτη ΣΙΔ καὶ ἥμισυ (214½) σπουδάζει συνιστᾶν ἀπὸ ΑΝΗ (1058) ὡρῶν, ἤτοι τροπῶν, ὡς γίνεσθαί (φησι) σὺν ͵ΓΞΘ (969), ΑΡΝΓ καὶ ἥμισυ ἔτη (1153½), καὶ συναπτόμενα τοῖς ἀπὸ Ἀδὰμ μέχρι τῆς τῶν θεῶν βασιλείας ΑΝΗ (1058) ἔτεσι συνάγειν ἔτη ΒΣΜΒ (2242) ἕως τοῦ κατακλυσμοῦ"[7]).

Καὶ ταῦτα μὲν ὁ Πανόδωρος τὰς κατὰ θεοῦ καὶ τῶν θεοπνεύστων γραφῶν Αἰγυπτιακὰς γραφὰς συμφωνεῖν αὐταῖς ἀγωνίζεται δεικνύναι, μεμφόμενος τὸν Εὐσέβιον, μὴ εἰδὼς, ὅτι καθ' ἑαυτοῦ καὶ τῆς ἀληθείας ἀποδέδεικται ταῦτα αὐτοῦ τὰ ἀναπόδεικτά τε καὶ ἀσυλλόγιστα, εἴ γε, καθὼς προαποδέδεικται ἡμῖν ἐκ τῆς Γενέσεως, οὔτε Βαβυλὼν ἦ Χαλδαϊκὴ πρὸ τοῦ κατακλυσμοῦ, οὔτε ἡ Αἴγυπτος πρὸ τοῦ Μεστρὲμ ἐβασιλεύθη, οἶμαι δὲ καὶ ὅτι οὐκ ᾠκίσθη.

---

2. Sync. Chronogr. p. 18 seq.

Περὶ τῆς τῶν Αἰγυπτίων μυθολογίας.

Μανεθῶ ὁ Σεβεννύτης ἀρχιερεὺς τῶν ἐν Αἰγύπτῳ μιαρῶν ἱερῶν μετὰ Βήρωσσον γενόμενος, ἐπὶ Πτολεμαίου τοῦ Φιλαδέλφου, γράφει τῷ αὐτῷ Πτολεμαίῳ ψευδηγορῶν καὶ αὐτὸς ὡς ὁ Βήρωσσος περὶ δυναστειῶν ς', ἤτοι θεῶν τῶν μηδέποτε γεγονότων ζ'[1]), οἳ, φησὶ, διαγεγόνασιν ἐπὶ ἔτη ͵αͰπέ'[2]) (11985)· ὧν πρῶτος, φησὶ, θεὸς Ἥφαιστος ἔτη ͵θ (9000) ἐβασίλευσε. Ταῦτα τὰ ͵θ ἔτη πάλιν τινὲς τῶν καθ' ἡμᾶς ἱστορικῶν[3]) ἀντὶ μηνῶν σεληνιακῶν λογισάμενοι

[7]) Ratio calculi haec est:

Ab Adamo ad Egregoros, secund. S. S.	1058
Deorum Aegypt. dynastiae 6 } secd. librum	969
Semideorum Aeg. dynastiae 2 } de Sothide	214½
	2241½

Atqui diluvium (secd. Septuag.) in annum mundi cadit 2242: ergo Aegyptiorum chronologia ante diluvium cum Sacra scriptura concordat, i. q. e. d.

Vides, quo consilio et qua ratione dynastiarum mythicarum numeri effecti sint, Manethonis nomine impudentissime adhibito!

[1]) Codex A. (unicus is quidem h. l.) ζ': v. statim infra in p. 60. adnotat. 6).

[2]) Cod. ͵αͰπέ'. Correxit Anon. comparatis quae leguntur p. 41. B.

[3]) Anianus scilicet et Panodorus, monachi quinti saeculi. — „Denuo" (πάλιν) ideo sit Sync., quia paullo ante (p. 17. B.) de Babyloniorum saris, neris et sossis loquens, hominum ineptiam iam notaverat, his verbis: ταῦτα δὲ ἔτη

καὶ μερίσαντες τὸ τῶν ἡμερῶν πλῆθος τῶν αὐτῶν ϡθ σεληνίων παρὰ τὰς τριακοσίας ἑξήκοντα πέντε ἡμέρας τοῦ ἐνιαυτοῦ συνῆξαν ἔτη ψκξ′δ′ (727¾), *ξένον τι δοκοῦντες κατωρθωκέναι, γελοῖον δὲ μᾶλλον εἰπεῖν ἄξιον τὸ ψεῦδος τῇ ἀληθείᾳ συμβιβάζοντες.*

Αἰγυπτίων α′ ἐβασίλευσεν Ἥφαιστος, πρώτη δυ-
ναστεία [4]) . . . . *ἔτη* $\overline{\Psi KZ}\,\delta'$ (727¾)

Αἰγυπτίων β′ ἐβασίλευσεν Ἥλιος Ἡφαίστου
(dyn. 2da) . . . . *ἔτη* $\overline{\Pi}\,\varsigma'$ (80⅛)

Αἰγυπτίων γ′ ἐβασίλευσεν Ἀγαθοδαίμων (dyn.
3tia) . . . . . *ἔτη* $\overline{N\varsigma}\,\iota\beta'$ ($56\frac{7}{12}$)

Αἰγυπτίων δ′ ἐβασίλευσε Κρόνος (dyn. 4ta) *ἔτη* $\overline{M}$ (40½)

τινὲς τῶν καθ′ ἡμᾶς ἱστορικῶν ἡμέρας ἐλογίσαντο στοχαστικῶς μεμψάμενοι τὸν Παμφίλου Εὐσέβιον, ὡς μὴ νοήσαντα τὰ ἔτη τῶν σάρων ἡμέρας. μάτην δὲ αὐτὸν ἐν τούτῳ μέμφονται ..... ποίαν δὲ αὐτοὶ ἀνάγκην εἶχον συμβιβάζειν τὸ ψεῦδος τῇ ἀληθείᾳ, h. e. ut gentilium omnium somnia et mendacia cum veritate Sacrae scripturae conciliarent. Nomiuat viros illos argutiarum harum auctores Syncellus p. 34. et rursus p. 41., quem locum modo dedimus. Nec inutile duximus haec stabilire: quippe ex quibus appareat verba illa, quae damus, Syncelli esse, non Africani, quamquam tota haec dissertatio apud Syncellum inscribitur (p. 17. D.) *Ἀφρικανοῦ περὶ τῆς τῶν Αἰγυπτίων καὶ Χαλδαίων μυθώδους χρονολογίας*. Africani, puto, sunt duae tabulae, una ex Beroso de decem Babyloniorum dynastiis mythicis, ab Aloro ad Xisuthrum, quae praecedit, altera e Msuethoue excerpta, de 15 deorum dynastiis, quae iam sequitur.

[4]) Ita codex. Dindorfius Goari negligentiam (quam tamen ipse merito reprehendit) temere imitatus verba *πρώτη δυναστεία* tauquam omnium quae sequuntur regnorum titulum ante *Αἰγυπτ. α′ ἐβασ.* posuit. Sex hosce reges totidem efficere dynastias Sync. p. 41. docuit, quem locum v. supra.

[5]) Cod. *ψκδ′*, quem numerum ex superioribus corrigendum esse calculus annorum 969 docet a Sync. ex Panodoro allatus (p. 41. B.). Quo loco docuit, qua ratione hic numerus 11,985 eliceretur. Atqui anni 11985 revera 969 annos efficiunt, si eos non pro solaribus 365 dierum accipias, sed pro menstruis viginti novem dierum cum dimidio, secundum rationem anni lunaris synodici 12 mensium et 354 dicrum. Numeri inde facile restituuntur hoc modo:

Prima dynastia: Vulcanus . .	annorum	9000 —	$727\frac{1}{2}$ (sunt revera $727\frac{2}{3}$).
Secunda dynastia: Sol, Vulcani f.	-	992 —	$80\frac{1}{6}$
Tertia dynastia: Agathodaemon	-	710 —	$56\frac{7}{12}$
Quarta dynastia: Saturnus	-	557 —	$40\frac{1}{2}$
Quinta dynastia: Osiris et Isis	-	433 —	35
Sexta dynastia: Typhon	-	359 —	29

Summa annorum solarium 12,051 = $968\frac{1}{2}$ annis menstruis.

Confictos esse annos iam inde patet, quod annorum solarium numerus singulis diis tributus neque cum myriadibus cyclicis neque cum cyclo cauiculari 1461 annorum congruit. At figmenti rationem sequentia indic[illegible]

Αἰγυπτίων ε' ἐβασίλευσεν Ὄσιρις καὶ Ἶσις (dyn. 5ta) . . . . ἔτη $\overline{ΑΕ}$ (35)

Αἰγυπτίων ς' ἐβασίλευσεν Τύφων [6]) (dyn. 6ta) ἔτη $\overline{ΚΘ}$ (29).

Αἰγυπτίων ζ' ἐβασίλευσεν Ὧρος ἡμίθεος (dyn. semideorum? prima) ἔτη $\overline{ΚΕ}$ (25)

Αἰγυπτίων η' ἐβασίλευσεν Ἄρης ἡμίθεος (dyn. semid.? prima) . . ἔτη $\overline{ΚΓ}$ (23)

Αἰγυπτίων θ' ἐβασίλευσεν Ἄνουβις ἡμίθεος (dyn. semid.? prima) . . ἔτη $\overline{ΙΖ}$ (17)

Αἰγυπτίων ι' ἐβασίλευσεν Ἡρακλῆς ἡμίθεος (dyn. semid.? prima) . . ἔτη $\overline{ΙΕ}$ (15)

Αἰγυπτίων ια' ἐβασίλευσεν Ἀπολῶ [7]) *ἡμίθεος* (dyn. semid.? 2da) . ἔτη $\overline{ΚΕ}$ (25)

Αἰγυπτίων ιβ' ἐβασίλευσεν Ἄμμῶν ἡμίθεος (dyn. semid.? 2da) . ἔτη $\overline{Α}$ (30)

Αἰγυπτίων ιγ' ἐβασίλευσε Τιθόης ἡμίθεος (dyn. semid.? 2da). . ἔτη $\overline{ΚΖ}$ (27)

Αἰγυπτίων ιδ' ἐβασίλευσε Σῶσος ἡμίθεος (dyn. semid.? 2da) . . . ἔτη $\overline{ΑΒ}$ (32)

Αἰγυπτίων ιε' ἐβασίλευσε Ζεὺς ἡμίθεος (dyn. semid.? 2da) . . . ἔτη $\overline{Κ}$ (20)

Anni 6 deorum $968\frac{1}{2}$, 9 semideorum 214.

[6]) Cod. *Αἰγ. ς' ἐβασίλευσεν.*
Αἰγ. ζ' ἐβασίλευσε Τύφων ἔτη $\overline{ΚΘ}$.
Dindorfius lacunam, a Goaro male inventam, hoc loco statuens, non vidit Typhonis nomen cum annis in linea sequenti delitescere scribarum incuria. Novem esse semideos, in duabus dynastiis divisos, mox ipsius Panodori verbis nos docebit Syncellus. Sunt igitur 15 regna deorum et semideorum. Codex 16 exhibet, Typhone bis adscripto. Reliquorum regnorum numeri facile restituuntur.

[7]) Ita codex, cuius lectionem neque hic neque in sequentibus versibus tentavimus, quamquam et nomina falsa et anni, qui, ut in superioribus, hic quoque aliquem certe nexum inter se servare debebant. Quare neque vocem *Ζεὺς* corruptam esse dicemus ex Bity, semideorum, ut videtur, apud Eusebium ultimo, neque *Ἄμμῶν* ex *Μούθ*, semideu et prophcta, quem et Hermetici et Syncellus ipse (p. 13. D.) memorat, nec *Τιθόης* ex *Τωὺθης*, Hermete secundo. Hoc constat, Ammonem et Iovem neque diversos inter se nec semideos fuisse. Horus (Apollo) duplex ab antiquis non agnoscitur, Sosus denique prorsus ignotus. Quod ad annorum summam attinet, quam in sequentibus Syncellus ipse indicat, si eodem calculo hic uti licet, quo primae deorum dynastiae anni a novem millibus ad 727 cum dodrante reducti sunt, anni efficiuntur 2647.

B.

ERATOSTHENIS ALIORUMQUE GRAECORUM DE TEMPORIBUS AEGYPTIORUM FRAGMENTA.

I. ERATOSTHENIS ET APOLLODORI REGUM THEBAICORUM XXXVIII et LIII CATALOGI.

1. Eratosthenis catalogus.

Syncellus (Chronogr. p. 91.) enumeratis primis Aegyptiorum regibus, quorum nomina exhibet Laterculus (v. B. IV.), sic pergit:

Ἀπολλόδωρος χρονικὸς ἄλλην Αἰγυπτίαν τῶν Θηβαίων λεγομένων βασιλείαν ἀνεγράψατο βασιλέων $\overline{AH}$, *ἐτῶν* $\overline{AO\varsigma}$ (1076)· *ἥτις ἤρξατο μὲν τῷ* $\overline{B\text{Ⅎ}}$ (2900) *ἔτει τοῦ κόσμου, ἔληξε δὲ εἰς τὸ* $\overline{\Gamma\text{Ⅎ}OE}$ [1]) (3975) *ἔτος τοῦ κόσμου. ὧν τὴν γνῶσιν (φησὶν) ὁ Ἐρατοσθένης λαβὼν Αἰγυπτιακοῖς ὑπομνήμασι καὶ ὀνόμασι κατὰ πρόσταξιν βασιλικὴν τῇ Ἑλλάδι φωνῇ παρέφρασεν οὕτως·*

[1]) Libri $\overline{\Gamma\text{Ⅎ}ME}$, 3945. At Syncelli calculus hic est:
Diluvium (secundum LXX intpp.) . . . . . a. m. 2242
Confusio linguarum, 534 post dilnv. annis . . . . . a. m. 2776
Idem annus Syncello primus est Mezraimi (v. Laterc. B. IV.).
Primus annus Phalec, 124 post conf. ling. annis, ... a. m. 2900
Qui principii annus quum certissimus sit et ex Canone Syncelli et ex iis, quae infra legimus (p. 147. D.), nec minus certum tempus regum Eratosthenicorum, anni nimirum 1076, apparet seriem regum Thebaeurum a. m. 2900 incipientem a. m. 3975 desinere: qui 3975 numerus ipse recurrit p. 147 D: *λήξασα δὲ τῷ γ*Ⅎ*οε΄ τοῦ κόσμου ἔτει.* Quare Goari emendationem in margine adscriptam $\overline{\Gamma\text{Ⅎ}O\varsigma}$ (3976) non amplector.

[*Θηβαίων βασιλέων τῶν μετὰ* $\overline{\text{ΡΚΔ}}$ [2]) *ἔτη τῆς διασπορᾶς* $\overline{\text{ΑΗ}}$ *βασιλειῶν.*]

I. *ΠΡΩΤΟΣ* [3]) *ἐβασίλευσε ΜΗΝΗΣ ΘΙΝΙΤΗΣ* [4]) *ΘΗΒΑΙΟΣ, ὃ ἑρμηνεύεται ΑΙΩΝΙΟΣ* [5])· *ἐβασίλευσεν ΕΤΗ* $\overline{\text{ΞΒ}}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος* ,βτ′ . . . **62—2900**

II. *Θηβαίων ΔΕΥΤΕΡΟΣ ἐβασίλευσεν ΑΘΩΘΗΣ, ΥΙΟΣ ΜΙΝΕΩΣ, ΕΤΗ* $\overline{\text{ΝΘ}}$. *οὗτος ἑρμηνεύεται ΕΡΜΟΓΕΝΗΣ. ἔτος τοῦ κόσμου* ,βτξβ′ . . . . . **59—2962**

III. *Θηβαίων Αἰγυπτίων ΤΡΙΤΟΣ ἐβασίλευσεν ΑΘΩΘΗΣ ΟΜΩΝΥΜΟΣ, ΕΤΗ* $\overline{\text{ΑΒ}}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος* ,γκα′ . . . . . **32—3021**

IV. (p. 96.) *Θηβαίων ἐβασίλευσε* $\overline{\Delta}$ *ΔΙΑΒΙΗΣ* (l. *ΜΑΕΒΑΗΣ*), *ΥΙΟΣ ΑΘΩΘΕΩΣ, ΕΤΗ* $\overline{\text{ΙΘ}}$. *οὗτος ἑρμηνεύεται ΦΙΛΟΤΑΥΡΟΣ* [6]). *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος* ,γνγ′ . . . . . **19—3053**

V. *Θηβαίων ἐβασίλευσε* $\overline{\text{Ε}}$ *ΠΕΜΦΩΣ* (l. *ΣΕΜΨΩΣ*), *ΥΙΟΣ ΑΘΩΘΟΥΣ, ὃ ἐστιν ΗΡΑΚΛΕΙΔΗΣ, ΕΤΗ* $\overline{\text{ΙΗ}}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος* ,γοβ′ . . . . . **18—3072**

VI. *Θηβαίων Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν* $\overline{\text{ς}}$ *τοιγαράμαχος ΜΟΜΧΕΙΡΙ ΜΕΜΦΙΤΗΣ, ΕΤΗ* $\overline{\text{ΟΘ}}$. *οὗτος ἑρμηνεύεται ΤΗΣ ΑΝΔΡΟΣ ΠΕΡΙΣΣΟΜΕΛΗΣ* (l. *ΣΕΣΟΡΧΕΡΗΣ ΜΕΜΦΙΤΗΣ, ΕΤΗ* $\overline{\text{ΟΘ}}$· *οὗτος ἑρμηνεύεται ΗΓΗΣΑΝΔΡΟΣ · ΠΕΡΙΣΣΟΜΕΛΗΣ* [*τοιγὰρ ἄμαχος* [7])]). *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος* ,γϛ′ . . . . . **79—3090**

VII. *Θηβαίων Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν* $\overline{\text{Ζ}}$ *ΣΤΟΙΧΟΣ, ΥΙΟΣ ΑΥΤΟΥ· ὃ ἐστιν ΑΡΗΣ ΑΝΑΙΣΘΗΤΟΣ*

[2]) Libri et edd. ,αρκδ′, α perperam ex ultima praecedentis vocis repetito.

[3]) Quae putavimus ipsius esse Eratosthenis verba, sive integra sive corrupta, maioribus scripsimus litteris. De vocibus a nobis hic illic mutatis v. libb. II. et III.

[4]) B. *Θηνίτης*. Goar. *Θηβινίτης*, nec aliter, per typographi vitium, Dindorfius, qui adnotat: „Legebatur *Θηβινίτης*". Syllaba *Θηβ*— ex voce insequenti *Θηβαῖος* desumpta.

[5]) B. *Διώνιος*. A. *Διόνιος*. *Αἰώνιος* Iablonskii est emend. ap. Vignol. II, 736.

[6]) Libri *φιλέτερος*. Scal. coni. *φιλεταῖρος*. Goar. *φιλέσερος*.

[7]) *τοιγὰρ ἄμαχος* glossa est cuiusdam, qui *περισσομελής* interpretationem nominis regii esse arbitraretur, quum sit immanis proceritatis, qua rex ille secundum annalium veterum testimonia pollebat, indicatio.

(l. *ΤΟΙΧΑΡΗΣ ΥΙΟΣ ΑΥΤΟΥ, ὃ ἐστιν ΗΛΙΟΘΕΤΟΣ*), *ἔτη* $\overline{\varsigma}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,ϱξϑ΄* . . . 6—3169

VIII. *Θηβαίων Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν ΟΓΔΟΟΣ ΓΟΣΟΡΜΙΗΣ, ὃ ἐστιν ΑΙΤΗΣΙΠΑΝΤΟΣ*[8]) (l. *ΣΕΣΟΡΤΑΣΙΣ, ὃ ἐστιν ΗΓΗΣΙΚΡΑΤΟΣ*), *ΕΤΗ* $\overline{Α}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,ϱοέ΄* . . . . . 30—3175

IX. *Θηβαίων Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν* $\overline{Θ}$ *ΜΑΡΗΣ, ΥΙΟΣ ΑΥΤΟΥ, ὃ ἐστιν ΗΛΙΟΔΩΡΟΣ, ΕΤΗ* $\overline{Κς}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,ϱσέ΄* . . . . . 26—3205

X. (p. 101.) *Θηβαίων Αἰγυπτίων* $\overline{Ι}$ *ἐβασίλευσεν ΑΝΩΤΦΙΣ* (l. *ΑΝ Η ΣΩΤΦΙΣ*), *ὃ ἔστιν ΕΠΙΚΩΜΟΣ*[9]), *ΕΤΗ* $\overline{Κ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,ϱλα΄* . . . . 20—3231

XI. *Θηβαίων Αἰγυπτίων* $\overline{ΙΑ}$ *ἐβασίλευσε ΣΙΡΙΟΣ, ὃ ἐστιν ΥΙΟΣ ΚΟΡΗΣ*[10]), *ΩΣ ΔΕ ΕΤΕΡΟΙ ΑΒΑΣΚΑΝΤΟΣ, ΕΤΗ* $\overline{ΙΗ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,ϱνα΄* 18—3251

XII. *Θηβαίων Αἰγυπτίων* $\overline{ΙΒ}$ *ἐβασίλευσε ΧΝΟΥΒΟΣ ΓΝΕΥΡΟΣ, ὃ ἐστι ΧΡΥΣΗΣ ΧΡΥΣΟΥ ΥΙΟΣ* (l. *ΧΝΟΥΒΟΣ Η ΓΝΕΥΡΟΣ. ὃ ἐστι ΧΡΥΣΟΣ Η ΧΡΥΣΟΥΣ, ΥΙΟΣ*), *ΕΤΗ* $\overline{ΚΒ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,ϱσξϑ΄* . . . . . 22—3269

XIII. *Θηβαίων Αἰγυπτίων* $\overline{ΙΓ}$ *ἐβασίλευσε ΡΑΥΩΣΙΣ* (l. *ΡΑΣΩΣΙΣ*[11])), *ὃ ἐστιν ΑΡΧΙΚΡΑΤΩΡ, ΕΤΗ* $\overline{ΙΓ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,ϱϟα΄* . . . . . 13—3291

XIV. *Θηβαίων Αἰγυπτίων* $\overline{ΙΔ}$ *ἐβασίλευσε ΒΙΥΡΗΣ, ΕΤΗ* $\overline{Ι}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γτδ΄* . . . . . 10—3304

XV. *Θηβαίων Αἰγυπτίων* $\overline{ΙΕ}$ *ἐβασίλευσε ΣΑΩΦΙΣ, ΚΩΜΑΣΤΗΣ, ΚΑΤΑ ΔΕ ΕΝΙΟΥΣ ΧΡΗΜΑΤΙΣΤΗΣ*[12]), *ΕΤΗ* $\overline{ΚΘ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γτιδ΄* 29—3314

[8]) *Ἐτησιπαντός* cod. A.

[9]) *ὥς τινες ἐπίκωμος* cod. B. *ἐπίκομος* cod. A.

[10]) h. e. filius pupillae, vel fasciuo nou tactus, a malo oculo liber. Oculus enim Aegyptiis veteribus, id quod Plutarchus docuit, Lepsius ex monumentis comprobavit, iri, nou bal, ut nunc Coptis est. Iri proprie pupilla, quibus fascinus circumferri dicebatur (Cic. ap. Pliuium H. N. VIII, 2.); qnare utraque Erutostheuis interpretatiouc lectio confirmatur. Sio infra Meï-iri, *φίλος κόρης*, ex int. Eratosthenis. Ceterum conferre iuvat: iri Aeg. pupilla: *ἶρις* Graecis ea oculi pars coloribus distiucta, circa pupillam, quae medicis iris dicitur: et Latiuorum pupilla a pupa, ut Graecorum *κόρη*.

[11]) sc. Ra-Sesor, ut est in hieroglyphicis.

[12]) Djôf Copt. secundum Peyron i. q. djif, avarus, sordidus. Res iucerta.

XVI. (p. 104.) *Θηβαίων* $\overline{\text{Ις}}$ *ἐβασίλευσε ΣΑΩΦΙΣ* $\overline{\text{Β}}$, *ΕΤΗ* $\overline{\text{ΚΖ}}$, *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γτμγ'* . . . . . 27 — 3343

XVII. *Θηβαίων* $\overline{\text{ΙΖ}}$ *ἐβασίλευσε ΜΟΣΧΕΡΗΣ* (l. *ΜΕΓΧΕΡΗΣ*) *ΗΛΙΟΔΟΤΟΣ, ΕΤΗ* $\overline{\text{ΛΑ}}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γτο'* . . . . . 31 — 3370

XVIII. *Θηβαίων* $\overline{\text{ΙΗ}}$ *ἐβασίλευσε ΜΟΣΘΗΣ* (l. *ΜΕΓΧΕΡΗΣ* $\overline{\text{Β}}$), *ΕΤΗ* $\overline{\text{ΛΓ}}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γυα'* 33 — 3401

XIX. *Θηβαίων* $\overline{\text{ΙΘ}}$ *ἐβασίλευσε ΠΑΜΜΗΣ ΑΡΧΟΝΔΗΣ* (l. *ΧΑΦΡΗΣ ΑΡΧΩΝΔΗΣ*), *ΕΤΗ* $\overline{\text{ΛΕ}}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γυλδ'* . . . . . 35 — 3434

XX. *Θηβαίων* $\overline{\text{Κ}}$ *ἐβασίλευσεν ΑΠΑΠΠΟΥΣ, ΜΕΓΙΣΤΟΣ. ΟΥΤΟΣ, ΩΣ ΦΑΣΙ, ΠΑΡΑ ΩΡΑΝ ΜΙΑΝ ΕΒΑΣΙΛΕΥΣΕΝ ΕΤΗ* $\overline{\text{Ρ}}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γυξθ'* . . . . . 100 — 3469

XXI. *Θηβαίων* $\overline{\text{ΚΑ}}$ *ἐβασίλευσεν ..... ΕΧΕΣΚΟΣΟΚΑΡΑΣ* (l. *ΣΧΕΤΙΚΟΣ ΩΣ ΑΡΗΣ*)[13]), *ἔτος* $\overline{\text{Α}}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γφξθ'* . . . . . 1 — 3569

XXII. *Θηβαίων* $\overline{\text{ΚΒ}}$ *ἐβασίλευσε ΝΙΤΩΚΡΙΣ*[14]) *ΓΥΝΗ ΑΝΤΙ ΤΟΥ ΑΝΔΡΟΣ, ὅ ἐστιν ΑΘΗΝΑ ΝΙΚΗΦΟΡΟΣ, ΕΤΗ* $\overline{\text{ς}}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γφο'* 6 — 3570

XXIII. *Θηβαίων ΚΓ ἐβασίλευσε ΜΥΡΤΑΙΟΣ* (l. *ΑΜΥΡΤΑΙΟΣ*[15])) *ΑΜΜΩΝΟΔΟΤΟΣ, ΕΤΗ* $\overline{\text{ΚΒ}}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γφος'* . . . . . 22 — 3576

[13]) Nomen, quod excidit, Aegyptiacum Manethoni est Menthesuphis, Metesuphis, quod ex Mentheôphis corruptum esse monumentis a Lepsio collectis probatur. Iam Mentheôphis Aegyptiace est Mentu-âtep ut Amenophis Amen-âtep. De deo Mantu, Mandu multum est disputatum; Wilkinson optime monuit appellari hunc denm in inscriptionibus „ultorem in hostes", quod unice eum Martis natura convenit. Verisimile est igitur Eratosthenis interpretationem vocem *Ἄρης* continuisse. Atep Coptis clausus, servatus; potuit ergo Erat. nominis vim ita reddere, ut cohibendi naturam, quae et Martis est propria et claudendi notioni proxima, exprimeret. Quare, litterarum premens vestigia, difficillimum locum sic restituo: *σχετικὸς ὡς Ἄρης*, adhaerens, cohibens quemadmodum Mars. Ita Plutarchus in libro de Is. et Osir. (c. 61. p. 376.) Typhonis nomina Aegyptiaca *βίαιόν τινα καὶ κωλυτικὴν ἐπίσχεσιν* ait significare, sicut paullo ante (c. 49. p. 371.) dixerat: *σημαίνει δὲ τοὔνομα κάθεξιν ἢ κώλυσιν.*

[14]) *Νιτρωκὶς* cod. B.

[15]) i. e. ab Ammone Horo datus (Amn-her-ta). Unde et Amyrtaeus in seriori Aegyptiorum historia.

XXIV. (p. 109.) *Θηβαίων* $\overline{ΚΔ}$ *ἐβασίλευσεν ΘΥΩΣΙΜΑΡΗΣ ΚΡΑΤΑΙΟΣ, ὅ ἐστιν ΗΛΙΟΣ* (l. *ΤΩΣΙΜΑΡΗΣ, ΚΡΑΤΑΙΟΣ ΕΣΤΙΝ ΗΛΙΟΣ*[16])), *ΕΤΗ* $\overline{ΙΒ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γφϟη΄* . . . . . 12 — 3598

XXV. *Θηβαίων* $\overline{ΚΕ}$ *ἐβασίλευσε ΣΕΘΙΝΙΛΟΣ*[17]) (l. *ΕΝΕΝΤΕΦΙΝΑΟΣ*), *ὅ ἐστιν ΑΥΞΗΣΑΣ ΤΟ ΠΑΤΡΙΟΝ ΚΡΑΤΟΣ, ΕΤΗ* $\overline{Η}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γχί΄* . . . . . 8 — 3610

XXVI. *Θηβαίων* $\overline{Κς}$ *ἐβασίλευσε ΣΕΜΦΡΟΥΚΡΑΤΗΣ* (l. *ΣΕΜΦΟΥΚΡΑΤΗΣ*), *ὅ ἐστιν ΗΡΑΚΛΗΣ ΑΡΠΟΚΡΑΤΗΣ, ΕΤΗ* $\overline{ΙΗ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γχιη΄* . . . . . 18 — 3618

XXVII. *Θηβαίων* $\overline{ΚΖ}$ *ἐβασίλευσε ΧΟΥΘΗΡ ΤΑΥΡΟΣ* (l. *ΜΕΝΤΟΥΦ. NB. ΤΑΥΡΗΣ*) *ΤΥΡΑΝΝΟΣ, ΕΤΗ* $\overline{Ζ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γχλς΄* 7 — 3636

XXVIII. *Θηβαίων* $\overline{ΚΗ}$ *ἐβασίλευσε ΜΕΥΡΗΣ* (l. *ΜΕΪΡΗΣ*) *ΦΙΛΟΣΚΟΡΟΣ*[18]), *ΕΤΗ* $\overline{ΙΒ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γχμγ΄* . . . . . 12 — 3643

XXIX. *Θηβαίων* $\overline{ΚΘ}$ *ἐβασίλευσε ΧΩΜΑΕΦΘΑ* (l. *ΤΩΜΑΕΦΘΑ*) *ΚΟΣΜΟΣ ΦΙΛΗΦΑΙΣΤΟΣ*[19]), *ΕΤΗ* $\overline{ΙΑ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γχνέ΄* . . 11 — 3655

XXX. *Θηβαίων* $\overline{Α}$ *ἐβασίλευσε ΣΟΙΚΟΥΝΙΟΣ ΟΧΟΤΥΡΑΝΝΟΣ* (l. *ΣΟΙΚΟΥΝΙΣ ..... ΩΣ ΩΧΟΣ ΤΥΡΑΝΝΟΣ*[20])), *ΕΤΗ* $\overline{Ξ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γχξς΄* . . . . . 60 — 3666

[16]) Vocibus Eratosth. κράτος, κραταιός semper fere respondet in nominibus Aegyptiacis tosis vel tasis. Ita regem octavum Sesortasin interpretatus esse videtur Ἡγησίκρατος, Sesortosin vero duodecimae dynastiae Ἑρμῆς ἢ Ἡρακλῆς (Sesor) κραταιός vertit, Ratosin regem XIII. Ἀρχικράτωρ. Quare nullus dubito, quin hoc nomen legendum sit Τωσιμάρης, quod ad litteram secundum vulgarem Aegyptiorum linguam hoc est: fortis locus Solis, ubi locus copulae vicem vel agit vel agere Eratostheni videbatur.

[17]) Θίριλλος cod. A.

[18]) i. e. amans pupillam; v. ad r. XI. — De r. XXVII. v. vol. II. p. 259.

[19]) i. e. to-maë-Phtah. Cod. A. φιλέφαιστος. Quae in cod. B. scripta fuerit vox non apparet; restituit iam Salmasius.

[20]) Cf. Plut. de Is. et Osir. cap. XI. (p. 355. ed. Frcf.): καὶ γὰρ τὸν ὠμότατον Περσῶν βασιλέα καὶ φοβερώτατον Ὦχον ἀποκτείναντα πολλούς, τέλος δὲ καὶ τὸν Ἆπιν ἀποσφάξαντα καὶ καταδειπνήσαντα μετὰ τῶν φίλων ἐκάλεσαν μάχαιραν καὶ καλοῦσι μέχρι νῦν οὕτως ἐν τῷ καταλόγῳ τῶν βα-

XXXI. (p. 123.) *Θηβαίων ΛΑ ἐβασίλευσε ΠΕΤΕΑΘΥΡΙΣ*[21]*), ΕΤΗ Ις. τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γψκξ΄* . . . . . 16 — 3726

XXXII. *Θηβαίων ΛΒ ἐβασίλευσεν ΑΜΜΕΝΕΜΗΣ, ΕΤΗ Κς. τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γψμβ΄* . . 26 — 3742

XXXIII. *Θηβαίων ΛΓ ἐβασίλευσε ΣΤΑΜΜΕΝΕΜΙΗΣ Β* (l. *ΣΕΣΟΡΤΩΣΙΣ [ΚΑΙ] ΑΜΜΕΝΕΜΗΣ Β*), *ΕΤΗ ΚΓ. τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γψξη΄*[22]) 23 — 3768

XXXIV. *Θηβαίων ΛΔ ἐβασίλευσε ΣΙΣΤΟΣΙΧΕΡΜΗΣ ΗΡΑΚΛΗΣ ΚΡΑΤΑΙΟΣ* (l. *ΣΕΣΟΡΤΩΣΙΣ ΕΡΜΗΣ Η ΗΡΑΚΛΗΣ ΚΡΑΤΑΙΟΣ*), *ΕΤΗ ΝΕ. τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γψϟα΄* . . 55 — 3791

XXXV. *Θηβαίων ΛΕ ἐβασίλευσε ΜΑΡΗΣ*[23]*), ΕΤΗ ΜΓ. τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γωμς΄* . . . . 43 — 3846

XXXVI. *Θηβαίων Λς ἐβασίλευσε ΣΙΦΟΑΣ* (l. *ΣΙΦΘΑΣ*) [*ὁ καὶ Ἑρμῆς*] *ΥΙΟΣ ΗΦΑΙΣΤΟΥ*[24]*), ΕΤΗ Ε. τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γωπθ΄* . . . . 5 — 3889

σιλέων, οὐ κυρίως δήπου τὴν οὐσίαν αὐτοῦ σημαίνοντες, ἀλλὰ τοῦ τρόπου τὴν σκληρότητα καὶ κακίαν ὀργάνῳ φονικῷ παρεικάζοντες. Soicunis a radice k e n derivandum, quae e o n f o d i e n d i, i n g u l a n d i vim habet, ut eopt. k ô n s, unde k e n s, confossio. Iam vero quum s praepositum transitivam reddat radicem (sicut in s - m e n), s - k e n gladium optime exprimere videtur, quasi confossorem. Atqui signum k e n regis dyn. VIII. ultimi et in praenomine (S - k e n n e n - R a) et in nomine dynastico (.... n a - k e n) occurrit. Hoc ergo ut adnotaret, signum idem, quod Ocho nomen indiderint Aegyptii, in huius regis nomine inesse, sic, credo, scripsit Eratosthenes: *Σοικοῦνις μάχαιρα, ὡς Ὦχος, τύραννος.*

21) h. e. Venereus, *Ἀφροδίσιος.*

22) Haec in libris ita leguntur: *Θηβαίων λβ΄ ἐβασίλευσε Σταμμενέμης β΄, ἔτη κγ΄. τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γψξς΄.* Sequitur: *Θηβαίων λδ΄ ἐβασίλευσε Σισοσιχέρμης κ. τ. λ.* Lacuna manifesta ex annorum mundi calculo a Syncello continuato facillime expletur. Non vidit Dindorfius, qui lacunae signum inter *,γψξς΄* et *Θηβαίων* posuit. Ex illo *β΄*, quod post vocem *Σταμμενέμης* legitur, apparet p r i o r i s A m m e n e m i s nomen excidisse. In numeris nihil mutandum nisi *γψξς΄*, pro quo *γψξη΄* esse scribendum eo Syncelli numero, quem proximum vides, comprobatur.

23) cod. A. *Μάρις.*

24) Emendationem suppeditat interpretatio. Verba *ὁ καὶ Ἑρμῆς* uncis inclusa grammatici nescio cuius glossam esse arbitramur, qui Vulcani filium Hermen quoque dici indicaverit. Ipsius interpretationis partem non esse manifestum. Nec tamen negaverim potuisse Eratostheuem sic scribere: *Σίφθας, υἱὸς Ἡφαίστου, ὁ καὶ Ἑρμῆς.*

XXXVII. (p. 147.) *Θηβαίων* $\overline{AZ}$ *ἐβασίλευσε ΦΡΟΥΟΡΩ* (l. *ΦΟΥΟΡΩ*[25])), *ἤτοι ΝΕΙΛΟΣ, ΕΤΗ* $\overline{IΘ}$. *τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,ωλδ'*[26]) . . . . . 19 — 3894

XXXVIII. *Θηβαίων* $\overline{AH}$ *ἐβασίλευσεν ΑΜΟΥΘΑΡΤΑΙΟΣ* (l. *ΑΜΥΝΤΙΜΑΙΟΣ*[27])), *ΕΤΗ ΞΓ. τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,γπιγ'* . . . . . 63 — 3913

(Cui ultimo numero 3913 si annos addideris 62, annum habebis mundi 3975, ad quem usque hanc seriem pertinere in iis, quae iam sequuntur, docet Syncellus.)

---

2. Apollodori reges quinquaginta tres Thebaici Eratosthenicos excipientes.

(Sync. Chronogr. p. 147. D.)

Ἡ τῶν $\overline{AH}$ *βασιλέων τῶν κατ' Αἴγυπτον λεγομένων Θηβαίων, ὧν τὰ ὀνόματα Ἐρατοσθένης λαβὼν ἐκ τῶν ἐν Διοσπόλει ἱερογραμματέων (l. ἱερογραμμάτων vel ἱερῶν γραμμάτων) παρέφρασεν ἐξ Αἰγυπτίας εἰς Ἑλλάδα φωνὴν, ἐνταῦθα ἔληξεν ἀρχή· ἀρξαμένη μὲν ἀπὸ τοῦ βπ' κοσμικοῦ ἔτους, ἔτεσιν ρκδ' μετὰ τὴν σύγχυσιν τῶν γλωσσῶν, λήξασα δὲ εἰς τοῦτο τὸ ,γποε'* (3975) *τοῦ κόσμου ἔτος*[28]).

Τῶν δὲ τούτοις ἐφεξῆς ἄλλων $\overline{NΓ}$ *Θηβαίων βασιλέων ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ Ἀπολλοδώρου παραδεδομένων τὰς προσηγορίας περιττὸν ἡγούμεθα ἐνταῦθα ὡς μηδὲν συμβαλλομένας ἡμῖν παραθέσθαι· ἐπεὶ μηδὲ αἱ πρὸ αὐτῶν.*

[25]) Nilus Aegyptiis iōr, iarō (unde Hebraicum יְאֹר, יְאוֹר): Phuorō est ph-ior articulo praeposito.

[26]) Libri: *ἔτη Ε. τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,ωπθ'*, ea quae proxime praecedit linea repetita. Goarus, ut 24 annos inter 3889 Siphoae et 3913 ultimi regis intercedentes, servato utroque quinque annorum numero, expleret, lacunam illam, de qua ad XXXIII. diximus, inter Siphoam et Phruonem interponendam censet, omissoque huic regi annos tribuit 14. Dindorfius ineptam codicum lectionem restituit.

[27]) i. e. ab Amente (Amunta), Ammouis uxore (cui et Sate nomen). V. A. IV. init.

[28]) Correxi ex *τῷ ... ἔτει*.

II. DICAEARCHI MESSENII DE SESOSTRIDE REGE FRAGMENTA IN SCHOLIIS AD APOLLONII RHODII ARGONAUTICA REPERTA.

Apoll. Rhod. Argon. IV, 259. Argos haec dicit:

Ἔστιν γὰρ πλόος ἄλλος, ὃν ἀθανάτων ἱερῆες
πέφραδον, οἳ Θήβης Τριτωνίδος ἐκγεγάασιν.
οὔπω τείρεα πάντα, τάτ' οὐρανῷ εἰλίσσονται,
οὐδέ τί πω Δαναῶν ἱερὸν γένος ἦεν ἀκοῦσαι
πευθομένοις· οἷοι δ' ἔσαν Ἀρκάδες Ἀπιδανῆες,
Ἀρκάδες, οἳ καὶ πρόσθε Σεληναίης ὑδέονται
ζώειν, φηγὸν ἔδοντες ἐν οὔρεσιν· οὐδὲ Πελασγὶς
χθὼν τότε κυδαλίμοισιν ἀνάσσετο Δευκαλίδῃσιν,
ἦμος ὅτ' ἠερίη πολυλήϊος ἐκλήϊστο
μήτηρ Αἴγυπτος προτερηγενέων αἰζηῶν,
καὶ ποταμὸς Τρίτωνος ἐϋῤῥόος, ᾧ ὕπο πᾶσα
ἄρδεται ἠερίη· Διόθεν δέ μιν οὔ ποτε δεύει
ὄμβρος· ἄλις προχοαῖσι δ' ἀνασταχύουσιν ἄρουραι.
ἔνθεν δή τινα φασὶ πέριξ διὰ πᾶσαν ὁδεῦσαι
Εὐρώπην Ἀσίην τε, βίῃ καὶ κάρτεϊ λαῶν
σφωϊτέρων θάρσει τε πεποιθότα· μυρία δ' ἄστη
νάσσατ' ἐποιχόμενος, τὰ μὲν ἤ ποθι ναιετάουσιν,
ἠὲ καὶ οὔ· πουλὺς γὰρ ἄδην ἐπενήνοθεν αἰών.
Αἶά γε μὴν ἔτι νῦν μένει ἔμπεδον, νίωνοί τε
τῶνδ' ἀνδρῶν, οὓς ὅς γε καθίσσατο ναιέμεν Αἶαν.
οἳ δή τοι γραπτοὺς πατέρων ἔθεν εἰρύονται
κύρβιας, οἷς ἔνι πᾶσαι ὁδοὶ καὶ πείρατ' ἔασιν
ὑγρῆς τε τραφερῆς τε πέριξ ἐπινισσομένοισιν κτλ.

Dicaearchcis scholiis placet alia nonnulla ad hos versus adscripta praemittere:

v. 262. *Οὐδέ τί πω Δαναῶν*] *Τοὺς Αἰγυπτίους παλαιοτάτους εἶναί φησιν, Ἡρόδοτος δὲ Φρύγας. Κόσμης* (Par. *Κόσμος*) *δὲ ἐν πρώτῳ Αἰγυπτιακῶν, καὶ Λέων ἐν πρώτῳ τῶν πρὸς τὴν μητέρα, καὶ Κνωσσὸς ἐν α΄ Γεωγραφικῶν τῆς Ἀσίας πάντων ἀρχαιοτάτους Αἰγυπτίους φασί· καὶ ἐν Αἰγύπτῳ πρώτην κτισθῆναι πόλιν Θήβας. καὶ Νικάνωρ δὲ τούτοις συμφωνεῖ καὶ Ἀρχέμαχος ἐν ταῖς Μετωνυμίαις, καὶ Ξεναγόρας ἐν πρώτῳ Χρόνων. καὶ Ἵππυς* (Paris. *Ἵππων*) *δὲ τοὺς Αἰγυπτίους ἀρχαιοτάτους γεγονέναι λέγει καὶ πρώτους στοχάσα-*

σθαι τῆς τοῦ ἀέρος κράσεως· καὶ γονιμώτατον εἶναι τὸ τοῦ Νείλου ὕδωρ. γεγονέναι δὲ αὐτούς φησιν ὁ Ἀπολλώνιος πρὸ τοῦ πάντα τὰ ἄστρα φανῆναι· καθὸ τήν τε φύσιν κατανοῆσαι αὐτῶν δοκοῦσι καὶ τὰ ὀνόματα θεῖναι. Καὶ τὰ μὲν δώδεκα ζώδια θεοὺς βουλαίους προσηγόρευσαν· τοὺς δὲ πλανήτας ῥαβδοφόρους. Ἡρόδοτος δέ φησι Φρύγας πρώτους γεγενῆσθαι. Ψαμμίτιχον γὰρ κτλ. (v. Her. II, 2.).

v. 264. Ἀρκάδες, οἳ καὶ πρόσθε] Οἱ Ἀρκάδες δοκοῦσι πρὸ τῆς σελήνης γεγονέναι, ὡς καὶ Εὔδοξος ἐν τῇ Περιόδῳ. Θεόδωρος δὲ ἐν εἰκοστῷ ἐννάτῳ (ἐν κβ΄ Par.) ὀλίγῳ πρότερόν φησι τοῦ πρὸς τοὺς γίγαντας πολέμου Ἡρακλέους τὴν σελήνην φανῆναι. Καὶ Ἀριστων ὁ Χῖος ἐν ταῖς Θέσεσι (Κτίσεσι corr. Rutgers., v. Wellauer.) καὶ Διονύσιος ὁ Χαλκιδεὺς ἐν πρώτῳ Κτίσεων (Steph. κτίσεως) τὰ αὐτά φασι· καὶ ἔθνος δὲ Ἀρκαδίας Σεληνίτας εἶναι. Μνασέας δέ φησι πρὸ σελήνης Ἀρκάδας βασιλεῦσαι. Ἀριστοτέλης δὲ ἐν τῇ Τεγεατῶν πολιτείᾳ φησίν, ὅτι βάρβαροι τὴν Ἀρκαδίαν ᾤκησαν, οἵτινες ἐξεβλήθησαν ὑπὸ τῶν Ἀρκάδων ἐπιθεμένων αὐτοῖς πρὸ τοῦ ἐπιτεῖλαι τὴν σελήνην. διὸ κατωνομάσθησαν προσέληνοι. Δοῦρις δὲ ἐν πέμπτῳ καὶ δεκάτῳ τῶν Μακεδονικῶν Ἀρκάδα φησίν, ἀφ' οὗ ἡ Ἀρκαδία καλεῖται, Ὀρχομενοῦ υἱόν. διὸ καὶ πόλιν τῆς Ἀρκαδίας Ὀρχομενόν. Τινὲς δέ φασιν Ἐνδυμίωνα εὑρηκέναι τὰς περιόδους καὶ τοὺς ἀριθμοὺς τῆς σελήνης. ὅθεν καὶ προσελήνους τοὺς Ἀρκάδας κληθῆναι. Ἀρκὰς γὰρ ὁ Ἐνδυμίων. Ἔνιοι δὲ ὑπὸ Τυφῶνος, ὑπὸ δὲ Ἄτλαντος Ξεναγόρας εἴρηκεν.

v. 269. Καὶ ποταμὸς Τρίτων.] Περὶ τῆς τοῦ Νείλου ἀναδόσεως (ἀναβάσεως Par.) διάφοροι αἰτίαι παρὰ τοῖς παλαιοῖς ἐλέγοντο. Ἀναξαγόρας μὲν γάρ φησι διὰ τὴν τῆξιν τῆς χιόνος πληθύειν αὐτόν. ᾧ ἕπεται καὶ Εὐριπίδης [1]) λέγων·

Νείλου μὲν ἥδε καλλιπάρθενος ῥοὴ
λευκῆς τακείσης χιόνος ὑγραίνει γύην.

Καὶ Αἰσχύλος δὲ καὶ Σοφοκλῆς ὑπέλαβον τοὺς κατ' Αἴγυπτον χιονίζεσθαι τόπους, καὶ τηκομένης τῆς χιόνος τὴν χύσιν εἰς τὸν Νεῖλον ἐκδίδοσθαι· Νικαγόρας δέ φησιν ἀπὸ τῶν ἀντοίκων αὐτὸν ῥεῖν. Δημόκριτος δὲ ὁ φυσικὸς ἀπὸ τοῦ κατὰ μεσημβρίαν ὑπερ-

[1]) In Helenae init. In cod. sic leg.: λέγων· εἱλουμένη δέ! Eurip. verba, ut nunc leguntur, haec sunt:

Νείλου μὲν αἵδε καλλιπάρθενοι ῥοαί,
ὃς ἀντὶ δίας ψακάδος Αἰγύπτου πέδον
λευκῆς τακείσης χιόνος ὑγραίνει γύας.

κειμένου πελάγους λαμβάνειν τὸν Νεῖλον τὴν ἐπίχυσιν. ἀπογλυκαίνεσθαι δὲ τὸ ὕδωρ διὰ τὸ διάστημα καὶ τὸ μῆκος τοῦ πόρου, καὶ ὑπὸ τοῦ καύματος ἀφεψόμενον. δι' ὃ καὶ ἐναντίαν (φησὶν) ἔχει τὴν γεῦσιν. Ἀρίστων δὲ ὁ Χῖος, ὅτι χειμῶνος ὢν ὑπὸ γῆν ὁ ἥλιος εἰσπέμπει τὸ ὕδωρ· τοῦ δὲ θέρους γινόμενος ὑπὲρ γῆν οὐκ ἔτι, διὰ τὸ μᾶλλον θερμαίνεσθαι αὐτήν. διὸ καὶ χαλωμένη ἡ γῆ πλέον ὕδωρ ἀναδίδωσιν. Ἔφορος δὲ ποταμόχωστον εἶναί φησι τὴν Αἴγυπτον· ῥηγνυμένης δὲ τῆς γῆς ὑπὸ τοῦ ἡλίου τῷ ἔαρι ἀναπηδᾶν τὸ ὕδωρ καὶ ἐπαύξεσθαι τὸ ῥεῦμα. Θαλῆς δὲ ὁ Μιλήσιός φησιν ὑπὸ τῶν ἐτησίων συνελαυνόμενα τὰ νέφη κατὰ τὰ ὄρη τῆς Αἰθιοπίας αὐτόθι ῥήγνυσθαι. ὅταν γὰρ τοῦ ποταμοῦ ἐξ ἐναντίας συστῶσιν αἱ πνοαὶ προσπίπτουσαι τῇ θαλάσσῃ ἐκ τῆς ἀποπεμπομένης πλήμμης (Par. πλήσμης), τὰς ὑπερχύσεις ἀναδέχεσθαι τὸν Νεῖλον. Διογένης δὲ ὁ Ἀπολλωνιάτης ὑπὸ ἡλίου ἁρπάζεσθαι τὸ ὕδωρ τῆς θαλάσσης, ὃ τότε εἰς τὸν Νεῖλον καταφέρεσθαι. Οἴεται γὰρ πληροῦσθαι τὸν Νεῖλον ἐν τῷ θέρει διὰ τὸ τὸν ἥλιον εἰς τοῦτον τὰς ὑπὸ γῆς ἰκμάδας τρέπειν. Ὁ δὲ Νεῖλος οὕτω τὸ πρότερον ἐκαλεῖτο, Τρίτων· μετωνομάσθη δὲ ἀπὸ Νείλου τοῦ Κύκλωπος, τοῦ Ταντάλου, βασιλεύσαντος τῆς χώρας, ὡς Ἕρμιππός φησιν [2]).

Scholia ab H. Stephano edita (Genev. 1574.):

v. 272. Ἔνθεν δή τινα] Σεσόγχωσις, Αἰγύπτου πάσης βασιλεύς, μετὰ Ὧρον, τὸν Ἴσιδος καὶ Ὀσίριδος παῖδα, τὴν μὲν Ἀσίαν ὁρμήσας πᾶσαν κατεστρέψατο, ὁμοίως καὶ τὰ πλεῖστα τῆς Εὐρώπης. Ἀκριβέστερον δέ ἐστι τὰ περὶ αὐτοῦ παρὰ Ἡροδότῳ. Θεόπομπος δὲ ἐν τρίτῳ Σέσωστριν αὐτὸν καλεῖ. Ἡρόδοτος δὲ προστίθησιν, ὅτι, εἰ μέν τινας πολέμῳ κατέστρεψεν, στήλας ἐτίθει, πῶς ἐνίκησεν· εἰ δὲ παρεχώρουν, γυναικεῖον ταῖς στήλαις αἰδοῖον προσετίθει, σύμβολον τῆς μαλακίας. Περὶ δὲ τῶν χρόνων, καθ' οὓς ἐγένετο Σεσόγχωσις, ὁ μὲν Ἀπολλώνιος τοῦτο μόνον φησί· πολὺς γὰρ ἄδην ἐπενήνοθεν αἰών· φησὶ δὲ Δικαίαρχος ἐν δευτέρῳ καὶ Ἑλληνικοῦ βίου (Wellauer.[3]) ἐν δευτ. Ἑλληνικοῦ βίου καὶ τοῦτο) Σεσογχώσιδι μεμεληκέναι· καὶ νόμους αὐτὸν [4]) θέσθαι λέγει, ὥστε μηδένα καταλι-

[2]) Ultima verba inde ab Ὁ δὲ Νεῖλος in Paris. desunt.

[3]) In ed. Apoll. Rhod. (Lips. 1828.) Vol. II., quod scholia Steph. emendata continet.

[4]) M. Fuhr. (Dic. Mess. quae supersunt, Darmst. 1841. p. 100) αὐτῶν legit: unde desumptum, nescio. Scilicet Graecorum leges recepisse Sesonchosidem statuit.

πεῖν τὴν πατρῴαν τέχνην. τοῦτο γὰρ ᾤετο ἀρχὴν εἶναι πλεονεξίας. Καὶ πρῶτόν φασιν αὐτὸν εὑρηκέναι ἵππων ἄνθρωπον ἐπιβαίνειν. Οἱ δὲ ταῦτα εἰς Ὧρον ἀναφέρουσιν.

v. 276. Ἠὲ καὶ οὔ] Ἢ γὰρ ἐκλελοίπασί τινες τῶν πόλεων, ἢ μετονομασθεῖσαι ἀγνοοῦνται ὑφ' οὗ τυγχάνουσιν ἐκτισμέναι. τούτου δὲ τὸν χρόνον αἴτιον γεγενῆσθαι. Δικαίαρχος ἐν πρώτῳ μετὰ τὸν Ἴσιδος καὶ Ὀσίριδος Ὧρον βασιλέα γεγονέναι Σεσόγχωσιν λέγει. ὥστε γίγνεσθαι ἀπὸ τῆς Σεσογχώσιδος βασιλείας μέχρι τῆς Νείλου ἔτη δισχίλια φ', ἀπὸ δὲ τῆς Νείλου βασιλείας μέχρι τῆς πρώτης ὀλυμπιάδος ἔτη υλς', ὡς εἶναι τὰ πάντα ὁμοῦ ἔτη δισχίλια ἐννακόσια λς'.

Scholia Parisini codicis 2727. a G. H. Schaefero in edit. Apoll. Rhod. Vol. II. publici iuris facta (Lips. 1813.) [5]:

v. 272. Τὸ δὲ ἔνθεν δή τινα περὶ τοῦ Σεσογχώσιδος λέγει. Οὗτος γὰρ Αἰγύπτου πάσης βασιλεύσας μετὰ Ὧρον, τὸν Ὀσίριδος καὶ Ἴσιδος παῖδα, τήν τε Ἀσίαν ὁρμήσας πᾶσαν κατεστρέψατο καὶ μέρη πλεῖστα τῆς Εὐρώπης. Ἀκριβέστερα δὲ τὰ περὶ αὐτοῦ Ἡρόδοτος διηγεῖται. προστίθησι δὲ καὶ τοῦτο, ὡς, εἰ μέν τινας τῷ πολέμῳ κατεστρέψειε, στήλας ἀνίστη τῆς νίκης σύμβολα· εἰ δέ τινας ἄνευ πολέμου χειρώσαιτο, γυναικεῖον αἰδοῖον προσετίθει ταῖς στήλαις τῆς σφων μαλακίας σημεῖον. Θεόπομπος δὲ ἐν τῷ γ' Σέσωστριν αὐτὸν καλεῖ. Περὶ δὲ τοὺς χρόνους, καθ' οὓς ἐγένετο ὁ Σέσωστρις, Ἀπολλώνιος δὲ [6] τοῦτο μόνον φησί· πολὺς γὰρ ἄδην ἐπενήνοθεν αἰών. Δικαίαρχος δὲ ἐν α' μετὰ τὸν Ὀσίριδος καὶ Ἴσιδος Ὧρον βασιλέα φησὶ γεγονέναι Σέσωστριν· ὥστε γίγνεσθαι ἀπὸ μὲν τῆς Σεσώστριδος βασιλείας μέχρι τοῦ Νείλου ἔτη ,βφ', ἀπὸ τῆς Νείλου βασιλείας μέχρι τῆς α' ὀλυμπιάδος ἔτη υλς', ὡς εἶναι τὰ πάντα ὁμοῦ ἔτη ,βπλς'. καὶ νόμους δὲ λέγει Δικαίαρχος αὐτὸν τεθεικέναι μηδένα ἐκλείπειν τὴν πατρῴαν τέχνην· τοῦτο γὰρ ᾤετο ἀρχὴν εἶναι πλεονεξίας, καὶ πρῶτον δὲ εὑρηκέναι ἵππων [7] ἐπιβαίνειν ἄνθρωπον. ἄλλοι δὲ ταῦτα εἰς Ὧρον ἀναφέρουσι. καὶ τοῦτο δέ φησι Δικαίαρχος ἐν β' Ἑλληνικοῦ βίου Σεσώστριδι μεμεληκέναι.

[5] Ex apographo in usum Ruhokenii confecto et ab Heynio ad Schaeferum transmisso (v. praefat. ad Vol. II.). — Ceterum Fabr. idem hoc scholion affert, sed mire corruptum; desunt enim verba ἐν α' (post Δικαίαρχος δὲ) et post ἀπὸ μὲν τῆς Σεσώστριδος βασιλείας haec: μέχρι τοῦ Νείλου ἔτη βφ', ἀπὸ τῆς Νείλου βασιλείας. An corrupte edidit Schaeferus?

[6] L. μέν. Correxit iam Schaeferus.

[7] Cod. perperam ἵππον: corr. id. cum Larchero in Chronol. Herod. VII. p. 367. ed. nov.

Ὁ γε μὴν Ἀπολλώνιος εἰπὼν, τὰ μὲν οὐ ποθὶ νετάουσιν[8]*), ἐπήγαγεν ἢ ἐ καὶ οὔ· δηλῶν διὰ τούτου, ὅτι αἱ μὲν τῶν πόλεων παντάπασιν ἐκλελοίπασιν, αἱ δὲ μετωνομάσθησαν, καὶ ἀγνοεῖται, ὑφ' οὗ τυγχάνουσιν ἐκτισμέναι.*

A. Buttmannus in Quaestionibus de Dicaearcho (Numb. 1832. p. 15 seqq.) hoc de loco disserens verum scholiastam deperditum esse arbitratur, Parisini codicis auctorem ex Stephaniano excerpsisse: utrumque fragmentum primo *τοῦ τῆς Ἑλλάδος βίου* libro adiudicat. Equidem recte sese habere librorum denominationem crediderim: nam in primo libro Dicaearchus, antequam de ipsis Graecorum antiquitatibus et historicis et geographicis[9]) ageret, generis humani primordia veterrimorumque populorum historiam videtur digessisse [10]), in altero rem civilem ita tractasse, ut primum civitatis originem [11]), deinde antiquissimas civitatum formas, tum Graecorum mores atque institula ante oculos poneret. Quare illud fragmentum, quo regis definitur aetas, ex primo, quo instituta ad civium vitam pertinentia, ex altero desumptum est.

[8]) Sic verba in codice efferri videntur.

[9]) Huc praecipue pertinent: fragm., quo Herculis adspectum habitumque describit (Clem. Alex. *Προτρ.* I.; v. Fuhr. p. 110.), quo Thebas, Ciliciae (vel Lyciae) oppidum, ab eodem Hercule conditas refert (Schol. ad Il. ζ', 396. ed. Bekker. I, 195.; v. Fuhr. p. 111.), quo (in enarranda Medeae fabula?) de Euripidis tragoedia, cui Medea inscribitur, fert iudicium (Arg. Med. Eur.; v. F. p. 66.), quo Tiresiae narrat fabellam (Phleg. Trall.; v. F. 111.), quo ab Echemo et Marathone, Tyndaridarum in Attica invadenda sociis, Academiae et Marathoni nomina indita fuisse tradit (Plut. Thes. ed. Frcft. I. p. 15.; v. F. 109.), quo oraculi in Elide siti mentionem facit (Schol. ad Pind. Olymp. VI, 7; v. F. 112.), quo tetrapolidem Doricam pro tripolide Homeri statuit (Steph. Byz. s. v. *Δώριον*; v. F. 98.).

[10]) V. Porphyrium *περὶ ἀποχῆς τ. ἐμψ.* IV, 2. (Fuhr. p. 102.), ubi auream aetatem describit; Varronem de re rust. I, 2. et praec. II, 1. (Fuhr. 104.), ubi hominum ad varia vitae genera progressum describit; Zenobii provv. cent. 5, 23. (Fuhr. 107.), ubi portionum in publicis conviviis singulis tribuendarum morem antiquitus non exstitisse contendit; Steph. Byz. s. v. *Χαλδαῖοι* („*ἐν πρώτῳ τοῦ τῆς Ἑλλ. βίου*" — Fuhr. p. 98.), ubi de Nino rege, qui Ninivem condiderit, agit, et de Chaldaeo, quartodecimo eius successore, qui Babylonem aedificaverit atque Chaldaeorum nominis auctor factus sit.

[11]) Huc fortasse pertinent quae de ortu eorum cognationis gradibus, quae

Quod ad ordinem autem fragmentorum attinet, transposita esse in Stephaniano codice manifestum est. Et licet non negaverim equidem in Parisino codice ordinem certe rectum servari, tamen ita maluerim verba corrigi, ut, maiore Stephanianorum scholiorum, sicut fas est, ratione habita, priorem locum alterius libri fragmentum teneat, quippe cui, ex mea quidem sententia (v. infra), ipse operis titulus praemittatur.

Totum locum ita sanandum esse censeo [12]):

Ἔνθεν δή τινα] *Σεσόρτωσις, Αἰγύπτου πάσης βασιλεὺς, μετὰ Ὧρον τὸν Ἴσιδος — σύμβολον τῆς μαλακίας. φησὶ δὲ Δικαίαρχος ἐν δευτέρῳ Ἑλλάδος καὶ πολιτικοῦ βίου Σεσ. μεμεληκέναι καὶ νόμους αὐτὸν θέσθαι λέγει, ὥστε μηδένα καταλιπεῖν τὴν πατρῴαν τέχνην· τοῦτο γὰρ ᾤετο ἀρχὴν εἶναι πλεονεξίας· καὶ πρῶτόν φασιν αὐτὸν εὑρηκέναι ἵππων ἄνθρωπον ἐπιβαίνειν· οἱ δὲ ταῦτα εἰς Ὧρον ἀναφέρουσιν.*

Ἡ δὲ καὶ οὔ] *Ἡ γὰρ ἐκλελοίπασί τινες τῶν πόλεων ἢ μετονομασθεῖσαι ἀγνοοῦνται ὑφ' οὗ τυγχάνουσιν ἐκτισμέναι. τούτου δὲ τὸν χρόνον αἴτιον γεγενῆσθαι. Περὶ δὲ τῶν χρόνων, καθ' οὓς ἐγένετο Σεσ., ὁ μὲν Ἀπολλώνιος τοῦτο μόνον φησί· πολὺς γὰρ ἄδην ἐπενήνοθεν αἰών· Δικαίαρχος δὲ ἐν πρώτῳ μετὰ τὸν Ἴσιδος καὶ Ὀσίριδος Ὧρον βασιλέα γεγονέναι Σεσ. λέγει· ὥστε γίγνεσθαι ἀπὸ τῆς Σεσ. βασιλείας μέχρι τῆς Νείλου ἔτη δισχίλια φ', ἀπὸ δὲ τῆς Νείλου βασιλείας μέχρι τῆς πρώτης ὀλυμπιάδος ἔτη υλς'· ὡς εἶναι τὰ πάντα δμοῦ ἔτη δισχίλια ἐννακόσια λς'.*

πάτρα, φρατρία, φυλή vocabantur, a Dic. dicta Steph. Byz. s. v. πάτρα refert (v. Fuhr. p. 110 sq.).

[12]) V. Vol. II. p. 86 sqq.

B. III. CHAEREMON ET LYSIMACHUS DE FUGA HEBRAEORUM.

Apud Iosephum c. Ap. I, 32. 34. ed. Hav.

(Cap. 32.) *Μετὰ τοῦτον* (sc. Manethonem) *ἐξετάσαι βούλομαι Χαιρήμονα. καὶ γὰρ οὗτος Αἰγυπτιακὴν φάσκων ἱστορίαν συγγράφειν, καὶ προσθεὶς ταὐτὸ ὄνομα τοῦ βασιλέως, ὅπερ ὁ Μανεθὼς, Ἀμένωφιν, καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ Ῥαμέσσην, φησὶν, ὅτι καθ' ὕπνους ἡ Ἶσις ἐφάνη τῷ Ἀμενώφει, μεμφομένη αὐτὸν, ὅτι τὸ ἱερὸν αὐτῆς ἐν τῷ πολέμῳ κατέσκαπται. Φριτιφάντην*[1] *δὲ ἱερογραμματέα φάναι, ἐὰν τῶν τοὺς μολυσμοὺς ἐχόντων ἀνδρῶν καθάρῃ τὴν Αἴγυπτον, παῦσαι τῆς πτοίας αὐτόν. ἐπιλέξαντα δὲ τῶν ἐπισινῶν μυριάδας εἰκοσιπέντε ἐκβαλεῖν. ἡγεῖσθαι δ' αὐτῶν γραμματέας Μωϋσῆν τε καὶ Ἰώσηπον, καὶ τοῦτον ἱερογραμματέα· Αἰγύπτια δὲ αὐτοῖς ὀνόματα εἶναι, τῷ μὲν Μωϋσῇ Τισιθὲν, τῷ δὲ Ἰωσήπῳ Πετεσήφ. τούτους δ' εἰς Πηλούσιον ἐλθεῖν καὶ ἐπιτυχεῖν μυριάσι τριακονταοκτὼ καταλελειμμέναις ὑπὸ τοῦ Ἀμενώφιος, ἃς οὐ θέλειν εἰς τὴν Αἴγυπτον διακομίζειν. οἷς φιλίαν συνθεμένους ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον στρατεῦσαι. τὸν δὲ Ἀμένωφιν, οὐχ ὑπομείναντα τὸν ἔφοδον αὐτῶν, εἰς Αἰθιοπίαν φυγεῖν, καταλιπόντα τὴν γυναῖκα ἔγκυον· ἣν κρυπτομένην ἐν τισι σπηλαίοις τεκεῖν παῖδα, ὄνομα Ῥαμέσσην*[2]*, ὃν ἀνδρωθέντα ἐκδιῶξαι τοὺς Ἰουδαίους εἰς τὴν Συρίαν, ὄντας περὶ εἴκοσι μυριάδας, καὶ τὸν πατέρα Ἀμένωφιν ἐκ τῆς Αἰθιοπίας καταδέξασθαι.*

(Sequitur in cap. 33. Chaeremonis refutatio; deinde adduntur haecce:)

Ἐπεισάξω δὲ τούτοις Λυσίμαχον, εἰληφότα μὲν τὴν αὐτὴν τοῖς προειρημένοις ὑπόθεσιν τοῦ ψεύσματος, ὑπερπεπαικότα δὲ τὴν ἐκείνων ἀπιθανότητα τοῖς πλάσμασι. δι' ὃ καὶ δῆλός ἐστι συντεθεικὼς κατὰ πολλὴν ἀπέχθειαν. λέγει γὰρ ἐπὶ Βοκχόρεως, τοῦ Αἰγυπτίων βασιλέως, τὸν λαὸν τῶν Ἰουδαίων λεπροὺς ὄντας καὶ ψωροὺς, καὶ ἄλλα νοσήματά τινα ἔχοντας, εἰς τὰ ἱερὰ καταφεύγοντας μεταιτεῖν τροφήν. παμπόλλων δὲ ἀνθρώπων νοσηλίᾳ περιπεσόντων, ἀκαρπίαν ἐν τῇ Αἰγύπτῳ γενέσθαι. Βόκχοριν δὲ, τὸν τῶν Αἰγυπτίων βασιλέα, εἰς Ἄμμωνος[3] *πέμψαι περὶ τῆς ἀκαρπίας τοὺς μαντευσομένους· τὸν θεὸν δὲ εἰπεῖν τὰ ἱερὰ καθᾶραι ἀπ' ἀνθρώπων*

[1]) *Φριτοβάτην* vel *Φριτοβάντην* in aliquot MSS. Hav.

[2]) Sic c. Cod. Eliensi dedimus; reliqui MSS. et Edd. omnes *Μεσσήνην*.

[3]) Sic c. MSS. Hav. *εἰς Ἄμμωνα*.

ἀνάγνων καὶ δυσσεβῶν, ἐκβαλόντα αὐτοὺς ἐκ τῶν ἱερῶν εἰς τόπους ἐρήμους, τοὺς δὲ ψωροὺς καὶ λεπροὺς βυθίσαι, ὡς τοῦ Ἡλίου ἀγανακτοῦντος ἐπὶ τῇ τούτων ζωῇ, καὶ τὰ ἱερὰ ἁγνίσαι καὶ οὕτω τὴν γῆν καρποφορήσειν. τὸν δὲ Βόκχοριν τοὺς χρησμοὺς λαβόντα, τούς τε ἱερεῖς καὶ ἐπιβωμίτας προσκαλεσάμενον, κελεῦσαι ἐπιλογὴν ποιησαμένους τῶν ἀκαθάρτων, τοῖς στρατιώταις τούτους παραδοῦναι κατάξειν αὐτοὺς εἰς τὴν ἔρημον· τοὺς δὲ λεπροὺς εἰς μολυβδίνους χάρτας ἐνδήσαντας, ἵνα καθῶσιν εἰς τὸ πέλαγος. βυθισθέντων δὲ τῶν λεπρῶν καὶ ψωρῶν, τοὺς ἄλλους συναθροισθέντας εἰς τόπους ἐρήμους ἐκτεθῆναι ἐπ' ἀπωλείᾳ· συναχθέντας δὲ βουλεύσασθαι περὶ αὐτῶν, νυκτὸς δὲ ἐπιγενομένης πῦρ καὶ λύχνους καύσαντας φυλάττειν ἑαυτούς, τήν τ' ἐπιοῦσαν νύκτα νηστεύσαντας ἱλάσκεσθαι τοὺς θεοὺς περὶ τοῦ σῶσαι αὐτούς. τῇ δὲ ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ Μοϋσῆν τινα συμβουλεῦσαι αὐτοῖς, παραβαλλομένους μίαν ὁδὸν τέμνειν, ἄχρις ἂν ἔλθωσιν εἰς τόπους οἰκουμένους, παρακελεύσασθαί τε αὐτοῖς μήτε ἀνθρώπων τινὶ εὐνοήσειν, μήτε ἄριστα συμβουλεύσειν, ἀλλὰ τὰ χείρονα, θεῶν τε ναοὺς καὶ βωμοὺς, οἷς ἂν περιτύχωσιν, ἀνατρέπειν. συναινεσάντων δὲ τῶν ἄλλων, τὰ δοχθέντα ποιοῦντας διὰ τῆς ἐρήμου πορεύεσθαι, ἱκανῶς δὲ ὀχληθέντας ἐλθεῖν εἰς τὴν οἰκουμένην χώραν, καὶ τούς τε ἀνθρώπους ὑβρίζοντας καὶ τὰ ἱερὰ συλῶντας καὶ ἐμπρήσαντας ἐλθεῖν εἰς τὴν νῦν Ἰουδαίαν προσαγορευομένην, κτίσαντας δὲ πόλιν ἐνταῦθα κατοικεῖν. τὸ δὲ ἄστυ τοῦτο Ἱερόσυλα ἀπὸ τῆς ἐκείνων διαθέσεως ὠνομάσθαι. ὕστερον δ' αὐτοὺς ἐπικρατήσαντας χρόνῳ διαλλάξαι τὴν ὀνομασίαν πρὸς τὸ μὴ ὀνειδίζεσθαι, καὶ τήν τε πόλιν Ἱεροσόλυμα καὶ αὐτοὺς Ἱεροσολύμους προσαγορεύεσθαι.

B. IV. SYNCELLI REGUM AEGYPTIACORUM, QUI DICITUR, LATERCULUS.

(Chronogr. p. 91, 96, 101, 103, 104, 108, 123, 147, 151, 155, 160, 169, 170, 177, 184, 191, 210.)

(P. 91.) *Τῷ ,ΒΨΟϛ΄* (2776) *ἔτει τοῦ κόσμου* (post diluvium annis 534, quo linguae confusae sunt) *ὁ πρῶτος οἰκήσας τὴν Μεστραίαν χώραν, ἤτοι Αἴγυπτον, ἐβασίλευσεν ἐν αὐτῇ πρῶτος ἔτη ΑΕ.*

Αἰγύπτου τῆς πάλαι Μεστραίας βασιλέων ἔτη.				anni dominationis.	anno mundi.
Μεστραΐμ ὁ καὶ Μήνης . . . ἔτη	λε΄			35	(2776)
Αἰγύπτου δεύτερος ἐβασίλευσε Κουρώδης . . . . . ἔτη	ξγ΄	τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος	,βωια΄	63	2811
Αἰγυπτίων τρίτος ἐβασίλευσεν Ἀρίσταρχος . . . . . ἔτη	λδ΄	–	,βωοδ΄	34	2874
Αἰγυπτίων τέταρτος ἐβασίλευσε Σπάνιος . . . . . ἔτη	ϛλ΄	–	,βϡη΄	36	2908
Αἰγυπτίων βασιλέων δυοῖν[1]*), ε΄ καὶ ϛ΄ ἀνεπιγράφων . . . . . ἔτη*	οβ΄	–	,βϡμδ΄	72	2944
Αἰγυπτίων ζ΄ ἐβασίλευσ. Ὡσιροπὶς[2]*) ἔτη*	κγ΄	–	,γις΄	23	3016
Αἰγυπτίων η΄ ἐβασίλευσε Σεσόγχωσις ἔτη	μθ΄	–	,γλθ΄	49	3039
Αἰγυπτίων θ΄ ἐβασίλευσεν Ἀμενέμης ἔτη	κθ΄	–	,γπη΄	29	3088
(p. 96.) *Αἰγυπτίων ἐβασίλ. ι΄ Ἄμασις ἔτη*	β΄	–	,γριζ΄	2	3117
Αἰγυπτίων ἐβασίλ. ια΄ Ἀχεσέφθρης ἔτη	ιγ΄	–	,γριθ΄	13	3119
Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν ιβ΄ Ἀγχορεὺς ἔτη	θ΄	–	,γρ¹β΄	9	3132
Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν ιγ΄ Ἁρμιϋσῆς ἔτη	δ΄	–	,γρμα΄	4	3141
Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν ιδ΄ Χαμοῖς ἔτη	ιβ΄	–	,γρμε΄[3])	12	3145
Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν ιε΄ Μιαμοὺς ἔτη	ιδ΄	–	,γρνζ΄	14	3157
Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν ις΄ Ἀμεσῆσις ἔτη	ξε΄	–	,γροα΄	65	3171
Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν ιζ΄ Οὔσης . ἔτη	ν΄	–	,γσλ΄	50	3236
Αἰγυπτίων ἐβασίλευσεν ιη΄ Ῥαμεσὴς ἔτη	κθ΄	–	,γσπ΄	29	3286
(p. 101.) *Αἰγύπτου ἐβασίλευσεν ιθ΄ Ῥαμεσομενὴς* (Ῥαμεσσομενὴς cod. A.) *ἔτη*	ιε΄	–	,γτιε΄	15	3315
Αἰγύπτου ἐβασίλευσεν κ΄ Οὐσιμάρη (Οὐσιμάρης cod. A.) . . . . . *ἔτη*	λα΄	–	,γτλ΄	31	3330

[1]) Cod. B. β΄, ε΄ καὶ ϛ΄.

[2]) Ita cod. B. Goar. et Dindorf. *ὁ Σέραπις.*

[3]) In margine codd. A. B: *Εὐσέβιός φησιν, ὅτι παρ' Αἰγυπτίοις ἐτύγχανεν ις΄ δυναστεία, καθ' ἣν ἐβασίλευσαν Θηβαῖοι ἔτη ρξ΄, ἔν τισι δὲ ἀντιγράφοις ρϟ΄, Νίνου βασιλεύοντος Ἀσσυρίου* (Bredovius em. *Ἀσσυρίας*).

Αἰγύπτου τῆς πάλαι Μεστραίας βασιλέων ἔτη.				anni dominationis.	anno mundi.
Αἰγύπτου ἐβασίλ. κα' Ῥαμεσσήσεως ἔτη	κγ'	τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος	,γτξα'	23	3361
Αἰγύπτου ἐβασίλ. κβ' Ῥαμεσσαμένω ἔτη Οὗτος πρῶτος Φαραὼ ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ μνημονεύεται. ἐπὶ τούτου ὁ πατριάρχης Ἀβραὰμ κατῆλθεν εἰς Αἴγυπτον.	ιθ'	-	,γτπδ'	19	3384
Αἰγύπτου ἐβασίλευσε κγ' Ῥαμεσσῆ Ἰουβασσῆ [4]) . . . . . *ἔτη*	λθ'	-	,γνγ'	39	3403
(p. 103.) *Αἰγυπτίων κδ' ἐβασίλευσε Ῥαμεσσῆ Οὐάφρου . . . . . ἔτη*	κθ'	-	,γνμβ'	29	3442
Αἰγυπτίων κε' ἐβασίλευσε Κόγχαρις ἔτη Τούτῳ τῷ ε' ἔτει, τοῦ κε' βασιλεύσαντος Κογχάρεως τῆς Αἰγύπτου ἐπὶ τῆς ις' δυναστείας τοῦ Κυνικοῦ λεγομένου κύκλου παρὰ τῷ Μανεθῷ, ἀπὸ τοῦ πρώτου βασιλέως καὶ οἰκιστοῦ Μεστραΐμ τῆς Αἰγύπτου, πληροῦνται ἔτη ψ', βασιλέων κε', τοῦτ' ἔστιν ἀπὸ τοῦ καθολικοῦ κοσμικοῦ ,βψος' ἔτους, καθ' ὃν χρόνον ἡ διασπορὰ γέγονεν, ἐν τῷ λδ' ἔτει τῆς ἡγεμονίας Ἀρφαξὰδ, ε' δὲ ἔτει τοῦ Φαλέκ. καὶ διεδέξαντο Ταν̈ῖται βασιλεῖς δ', οἳ καὶ ἐβασίλευσαν Αἰγύπτου ἐπὶ τῆς ιζ' δυναστείας ἔτη σνδ', ὡς ἐξῆς ἐστοιχείωται.	ε'	-	,γνοα'	5	3471
(p. 104.) *Αἰγυπτίων κς' ἐβασ. Σιλίτης ἔτη πρῶτος τῶν ϛ̄ τῆς ιζ' δυναστείας παρὰ Μανεθῷ.*	ιθ'	-	,γνοζ'	19	3477
(p. 108.) *Αἰγυπτίων κζ' ἐβασίλ. Βαίων ἔτη*	μδ'	-	,γνϟς'	44	3496
Αἰγυπτίων κη' ἐβασίλευσεν Ἀπαχνὰς ἔτη	λϛ'	-	,γφμ'	36	3540
Αἰγυπτίων κθ' ἐβασίλευσεν Ἄφωφις ἔτη Τοῦτον λέγουσί τινες πρῶτον κληθῆναι Φαραώ, καὶ τῷ τετάρτῳ ἔτει τῆς βασιλείας αὐτοῦ τὸν Ἰωσὴφ ἐλθεῖν εἰς Αἴγυπτον δοῦλον. Οὗτος κατέστησε τὸν Ἰωσὴφ κύριον Αἰγύπτου καὶ πάσης τῆς βασιλείας αὐτοῦ τῷ ιζ' ἔτει τῆς ἀρχῆς	ξα'	-	,γφος'	61	3576

[4]) Sic Scaliger (p. 20.) cod. A. secutus, qui lectionem praebet ῥαμεσσῆ ἰουβασση sine accentu; cod. B. sic: ῥαμεσσηΐ ουβαση.

Αἰγύπτου τῆς πάλαι Μεστραίας βασιλέων ἔτη.				anni dominationis.	anno mundi.
αὐτοῦ, ἡνίκα καὶ τὴν τῶν ὀνείρων διασάφησιν ἔμαθε παρ' αὐτοῦ, καὶ τῆς θείας συνέσεως αὐτοῦ διὰ πείρας γέγονεν. ἡ δὲ θεία γραφὴ καὶ τὸν ἐπὶ του Ἀβραὰμ βασιλέα Αἰγύπτου Φαραὼ καλεῖ.					
(p. 123.) *Αἰγυπτίων λ' ἐβασίλ. Σέθως ἔτη*	*ν'*	*τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος*	*,γχλζ'*	50	3637
Αἰγυπτίων λα' ἐβασίλευσε Κήρτως ἔτη κατὰ Ἰώσηππον, κατὰ δὲ τὸν Μανεθῶ ἔτη μδ'.	*κθ'*	–	*,γχπζ'*	29	3687
Αἰγυπτίων λβ' ἐβασίλευσεν Ἀσὴθ . ἔτη Οὗτος προσέθηκε τῶν ἐνιαυτῶν τὰς ε' ἐπαγομένας, καὶ ἐπὶ αὐτοῦ, ὥς φασιν, ἐχρημάτισεν τξ' ἡμερῶν ὁ Αἰγυπτιακὸς ἐνιαυτὸς τξ' μόνον ἡμερῶν πρὸ τούτου μετρούμενος. ἐπὶ αὐτοῦ ὁ Μόσχος θεοποιηθεὶς Ἄπις ἐκλήθη.	*κ'*	–	*,γψις'*	20	3716
Αἰγυπτίων λγ' ἐβασίλευσεν Ἄμωσις ὁ καὶ Τέθμωσις . . . . . ἔτη	*κς'*	–	*,γψλς'*	26	3736
(p. 147.) *Αἰγυπτίων λδ' ἐβασ. Χεβρὼν ἔτη*	*ιγ'*	–	*,γψξβ'* [5])	13	3762
Αἰγυπτίων λε' ἐβασίλευσεν Ἀμεμφὶς (Ἀμεμφὴς cod. A.) . . . . . ἔτη	*ιε'*	–	*,γψοε'*	15	3775
Αἰγυπτίων λς' ἐβασίλευσεν Ἀμενσῆς ἔτη	*ια'*	–	*,γψλ'*	11	3790
Αἰγυπτίων λζ' ἐβασίλευσε Μισφραγμούθωσις . . . . . ἔτη	*ις'*	–	*,γωα'*	16	3801
Αἰγυπτίων λη' ἐβασίλευσε Μισφρὴς ἔτη	*κγ'*	–	*,γωιζ'* [6])	23	3817
Αἰγυπτίων λθ' ἐβασίλ. Τούθμωσις ἔτη	*λθ'*	–	*,γωμ'*	39	3840
(p. 151.) *Αἰγύπτου μ' ἐβ. Ἀμενῶφθις ἔτη Οὗτος ὁ Ἀμενῶφθίς ἐστιν ὁ Μέμνων εἶναι νομιζόμενος καὶ φθεγγόμενος λίθος. ὃν λίθον χρόνοις ὕστερον Καμβύσης ὁ Περσῶν τέμνει νομίζων εἶναι γοητείαν ἐν αὐτῷ, ὡς Πολύαινος ὁ Ἀθηναῖος ἱστορεῖ. [Περὶ Αἰθιόπων πόθεν ἦσαν καὶ ποῦ ᾤκησαν.] Αἰθίοπες ἀπὸ Ἰνδοῦ ποταμοῦ ἀναστάντες πρὸς τῇ Αἰγύπτῳ ᾤκησαν.*	*λδ'*	–	*,γωοθ'*	34	3879
Αἰγυπτίων μα' ἐβασίλευσεν Ὧρος . ἔτη	*μη'*	–	*,γϡιγ'*	48	3913
Αἰγυπτίων μβ' ἐβασίλ. Ἀχενχερὴς ἔτη	*κε'*	–	*,γϡξα'*	25	3961

[5]) Emendavit iam Goar. pro *,γψξ'*, quod praebent codd.
[6]) Emendavit iam Goar. pro *,γωζ'*, quod praebent codd.

Αἰγύπτου τῆς πάλαι Μεστραίας βασιλέων ἔτη.				anni dominationis.	anno mundi.
Αἰγυπτίων μγ' ἐβασίλευσεν Ἀθωρὶς ἔτη	κθ'	τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος	γϡπ=	29	3986
Αἰγυπτίων μδ' ἐβασίλευσε Χενχερὴς ἔτη	κς'	–	,διε'	26	4015
(p. 155.) *Αἰγυπτίων με' ἐβασίλευσεν Ἀχερρὴς . . . . . ἔτη*	η' ἢ καὶ λ'	–	,δμα' [7])	8 30	4041
Αἰγυπτίων μς' ἐβασίλευσεν Ἄρμαῖος, ὁ καὶ Δαναὸς . . . . . ἔτη	θ'	–	,δμθ' [8])	9	4049
Ἄρμαῖος, ὁ καὶ Δαναὸς, φεύγων τὸν ἀδελφὸν Ῥαμεσσῆν τὸν Αἴγυπτον ἐκπίπτει τῆς κατ' Αἴγυπτον βασιλείας αὐτοῦ, εἰς Ἑλλάδα τε ἀφικνεῖται. Ῥαμεσσῆς δὲ, ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ, ὁ καὶ Αἴγυπτος καλούμενος, ἐβασίλευσεν Αἰγύπτου ἔτη ξη', μετονομάσας τὴν χώραν Αἴγυπτον τῷ ἰδίῳ ὀνόματι, ἥτις πρότερον Μεστραία, παρ' Ἕλλησι δὲ Ἀερία ἐλέγετο. Δαναὸς δὲ, ὁ καὶ Ἄρμαῖος, κρατήσας τοῦ Ἄργους καὶ ἐκβαλὼν Σθένελον τὸν Κροτωποῦ Ἀργείων ἐβασίλευσε· καὶ οἱ ἀπόγονοι αὐτοῦ μετ' αὐτὸν Δαναΐδαι καλούμενοι ἐπ' Εὐρυσθέα τοῦ Σθενέλου τοῦ Περσέως. μεθ' οὓς οἱ Πελοπίδαι ἀπὸ Πέλοπος παραλαβόντες τὴν ἀρχὴν, ὧν πρῶτος Ἀτρεύς.					
(p. 160.) *Αἰγυπτίων μζ' ἐβασίλευσε Ῥαμεσσῆς, ὁ καὶ Αἴγυπτος . . . ἔτη*	ξη'	–	,δνη'	68	4058
Αἰγυπτίων μη' ἐβασίλευσεν Ἀμένωφις ἔτη	η'	–	,δρκς' [9])	8	4126
Αἰγυπτίων μθ' ἐβασίλευσε Θούωρις ἔτη	ιζ'	–	,δρλδ'	17	4134
Αἰγυπτίων ν' ἐβασίλευσε Νεχεψὼς ἔτη	ιθ'	–	,δρνα'	19	4151
Αἰγυπτίων να' ἐβασίλ. Ψαμμουθὶς ἔτη	ιγ'	–	,δρο'	13	4170
Αἰγυπτίων νβ' ἐβασίλευσε . . . . . ἔτη	δ'	–	,δρπγ'	4	4183
Αἰγυπτίων νγ' ἐβασίλευσε Κήρτως ἔτη	κ' [10])	–	,δρπζ'	20	4187
Αἰγυπτίων νδ' ἐβασίλευσε Ῥάμψις ἔτη	με'	–	,δσζ	45	4207

[7]) Item pro ,δυμα'.

[8]) Item pro ,δυμθ'.

[9]) Emendavit Goar. pro ,δνη', quem numerum ex superiore versu transtulit cod. B. Dind. additis ad hos 4058 annos octo illis, qui Amenophi adscribuntur, corr. ,δξς'.

[10]) Emend. recte Goar. ex ις'.

Αἰγύπτου τῆς πάλαι Μεστραίας βασιλέων ἔτη.		τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος		anni dominationis.	anno mundi.
Αἰγυπτίων νε΄ ἐβασίλευσεν Ἀμενσὴς ὁ καὶ Ἀμμενέμης . . . . . ἔτη	κς΄		͵δσνβ΄	26	4252
(p. 169.) *Αἰγυπτίων νς΄ ἐβασ. Ὀχυρὰς ἔτη*	ιδ΄	–	͵δσοη΄	14	4278
Αἰγυπτίων νζ΄ ἐβασίλευσεν Ἀμενδὴς ἔτη	κζ΄	–	͵δσϟβ΄	27	4292
Αἰγυπτίων νη΄ ἐβασίλευσε Θούωρις[11]*) ἔτη*	ν΄	–	͵δτιθ΄	50	4319
Οὗτός ἐστιν ὁ παρ' Ὁμήρῳ Πόλυβος Ἀλκάνδρας[12]*) ἀνὴρ ἐν Ὀδυσσείᾳ φερόμενος, παρ' ᾧ φησι τὸν Μενέλαον σὺν τῇ Ἑλένῃ μετὰ τὴν ἅλωσιν Τροίας κατῆχθαι πλανώμενον.*					
Αἰγυπτίων νθ΄ ἐβασίλευσεν Ἄθωθις, ὁ καὶ Φουσανός, ἐφ' οὗ σεισμοὶ κατὰ τὴν Αἴγυπτον ἐγένοντο μηδέπω γεγονότες ἐν αὐτῇ πρὸ τούτου . . . . . ἔτη	κη΄	–	͵δτξθ΄	28	4369
(p. 170.) *Αἰγυπτίων ξ΄ ἐβασίλευσε Κεννένης . . . . . ἔτη*	λθ΄	–	͵δτϟζ΄	39	4397
Αἰγυπτίων ξα΄ ἐβασίλευσεν Οὐέννεφις ἔτη	μβ΄[13]*)*	–	͵δυλς΄	42	4436
(p. 177.) *Αἰγυπτίων ξβ΄ ἐβασίλευσε Σουσακεὶμ . . . . . ἔτη*	λδ΄	–	͵δυοη΄	34	4478
Σουσακεὶμ Λίβυας καὶ Αἰθίοπας καὶ Τρωγλοδύτας παρέλαβε πρὸ τῆς Ἱερουσαλήμ					
Αἰγυπτίων ξγ΄ ἐβασίλευσε Ψούενος ἔτη	κε΄	–	͵δφιβ΄	25	4512
Αἰγυπτίων ξδ΄ ἐβασίλ. Ἀμμενῶφις ἔτη	θ΄	–	͵δφιζ΄	9	4537
Αἰγυπτίων ξε΄ ἐβασίλευσε Νεφεχέρης ἔτη	ς΄	–	͵δφμς΄	6	4546
Αἰγυπτίων ξς΄ ἐβασίλευσε Σαΐτης . ἔτη	ιε΄	–	͵δφνβ΄	15	4552
Αἰγυπτίων ξζ΄ ἐβασίλευσε Ψινάχης ἔτη	θ΄	–	͵δφξζ΄	9	4567
Αἰγυπτίων ξη΄ ἐβασίλ. Πετουβάστης ἔτη	μδ΄	–	͵δφος΄	44	4576
Αἰγυπτίων ξθ΄ ἐβασίλευσε Ὀσώρθων ἔτη	θ΄	–	͵δχκ΄	9	4620
Αἰγυπτίων ο΄ ἐβασίλευσε Ψάμμος . ἔτη	ι΄	–	͵δχκθ΄	10	4629
Αἰγυπτίων οα΄ ἐβασίλευσε Κόγχαρις ἔτη	κα΄	–	͵δχλθ΄	21	4639
(p. 184.) *Αἰγυπτίων οβ΄ ἐβασίλευσε Ὀσόρθων . . . . . ἔτη*	ιε΄	–	͵δχξ΄	15	4660
Αἰγυπτίων ογ΄ ἐβασίλ. Ταχαλῶφις ἔτη	ιγ΄	–	͵δχοε΄	13	4675
Αἰγυπτίων οδ΄ ἐβασίλ. Βόκχωρις[14]*) ἔτη*	μδ΄[15]*)*	–	͵δχπη΄	44	4688
Βόκχωρις[16]*) Αἰγυπτίοις ἐνομοθέτει, ἐφ' οὗ λόγος ἀρνίον φθέγξασθαι.*					

[11]) *Θούωρης* codd. A. B.
[12]) *Ἄλκανδρος* codd. A. B.
[13]) *ιβ΄* cod. B.
[14]) *βόκχορης* cod. B.
[15]) *μ΄* cod. B. — [16]) *βόκχωρης* cod. B.

Αἰγύπτου τῆς πάλαι Μεστραίας βασιλέων ἔτη.			anni dominationis.	anno mundi.
Αἰγυπτίων οε΄ ἐβασίλευσε Σαβάκων ἔτη Αἰθίοψ. Οὗτος τὸν Βόκχωριν αἰχμάλωτον λαβὼν ζῶντα ἔκαυσεν.	ιβ΄	τοῦ δὲ κόσμου ἦν ἔτος ,δψλβ΄	12	4732
Αἰγυπτίων ος΄ ἐβασίλευσε Σεβήχων ἔτη	ιβ΄	– ,δψμδ΄ [16])	12	4744
(p. 191.) *Αἰγυπτίων οζ΄ ἐβασ. Ταράκης ἔτη*	κ΄	– ,δψνς΄	20	4756
Αἰγυπτίων οη΄ ἐβασίλευσεν Ἄμαης. ἔτη	λη΄	– ,δψος΄	38	4776
Αἰγυπτίων οθ΄ ἐβασίλ. Στεφινάθης ἔτη	κζ΄	– ,δωιδ΄	27	4814
Αἰγυπτίων π΄ ἐβασίλευσε Νεχεψὸς ἔτη	ιγ΄	– ,δωμα΄	13	4841
(p 210.) *Αἰγυπτίων πα΄ ἐβασίλ. Νεχαὼ ἔτη*	η΄	– ,δωνδ΄	8	4854
Αἰγυπτίων πβ΄ ἐβασ. Ψαμμήτιχος [17]) *ἔτη*	ιδ΄	– ,δωξβ΄	14	4862
Αἰγυπτίων πγ΄ ἐβασίλευσε Νεχαὼ β΄ Φαραὼ . . . . . ἔτη	θ΄	– ,δωος΄	9	4876
Αἰγυπτίων πδ΄ ἐβασίλευσε Ψαμουθὴς ἕτερος ὁ καὶ Ψαμμήτιχος [18]) *ἔτη*	ιζ΄	– ,δωπε΄	17	4885
Αἰγυπτίων πε΄ ἐβασίλ. Οὔαφρις [19]) *ἔτη*	λδ΄	– ,δϡβ΄	34	4902
Αἰγυπτίων πς΄ ἐβασίλ. Ἄμωσις [20]) *ἔτη*	ν΄	– ,δϡλς΄	50	4936

Ἕως τοῦ ,δϡπς΄ χρόνου ἡ τῶν Αἰγυπτίων βασιλεία διαρκέσασα ἀπὸ τοῦ ,βψος΄ κοσμικοῦ ἔτους ἐν δυναστείαις ι΄, βασιλεῦσι δὲ πς΄, ἔτεσι ,βσια΄, ὑπὸ Καμβύσου καθηρέθη ἐπὶ τοῦ πς΄ βασιλεύσαντος τῆς Μεστραίας ἤτοι Αἰγύπτου χώρας Ἀμώσεως ἀπὸ τοῦ πρώτου αὐτῶν Μεστραΐμ τοῦ καὶ Μηνέως.

16) ,δψνς΄ codd.
17) ψαμίτειχος cod. B.
18) Ψαμιτικός cod. B.
19) οὔαφρης cod. A. B.
20) Ἄμασις codd.; at recurrit Ἀμώσεως infra.

C.

AEGYPTIACA VARIA.

I. STRABONIS LOCUS DE LACU MOERIDIS ET DE LABYRINTHO, IN DESCRIPTIONE NOMI ARSINOITIS.

(Lib. XVII, 1.)

Ἡ δ' οὖν Μοίριδος λίμνη διὰ τὸ μέγεθος καὶ τὸ βάθος ἱκανή ἐστι κατά τε τὰς ἀναβάσεις τὴν πλημμυρίδα φέρειν καὶ μὴ ὑπερπολάζειν εἰς τὰ οἰκούμενα καὶ πεφυτευμένα, εἶτα ἐν τῇ ἀποβάσει, τὸ πλεονάζον ἀποδοῦσα τῇ αὐτῇ διώρυγι κατὰ θάτερον τῶν στομάτων, ἔχειν ὑπολειπόμενον τὸ χρήσιμον πρὸς τὰς ἐποχετείας, καὶ αὐτὴ καὶ ἡ διῶρυξ. Ταῦτα μὲν φυσικά· ἐπίκειται δὲ τοῖς στόμασιν ἀμφοτέροις τῆς διώρυγος κλεῖθρα, οἷς ταμιεύουσιν οἱ ἀρχιτέκτονες τό τε εἰσρέον ὕδωρ καὶ τὸ ἐκρέον.

Πρὸς δὲ τούτοις ἡ τοῦ λαβυρίνθου παρασκευὴ πάρισον ταῖς πυραμίσιν ἐστὶν ἔργον, καὶ ὁ παρακείμενος τάφος τοῦ κατασκευάσαντος βασιλέως τὸν λαβύρινθον. Ἔστι δὲ τῷ κατὰ τὸν πρῶτον εἰσπλουν τὸν εἰς διώρυγα προελθόντι ὅσον τριάκοντα ἢ τετταράκοντα σταδίους ἐπίπεδόν τι τραπεζῶδες χωρίον, ἔχον κώμην τε καὶ βασίλειον μέγα ἐκ πολλῶν βασιλειῶν [1]), ὅσοι πρότερον ἦσαν νομοί· τοσαῦται γάρ εἰσιν αὐλαὶ περίστυλοι συνεχεῖς ἀλλήλαις, ἐφ' ἑνὸς στίχου πᾶσαι καὶ ἐφ' ἑνὸς τοίχου, ὡς ἂν τείχους μακροῦ, προκειμένας ἔχοντος τὰς αὐλάς [2])· αἱ δὲ εἰς αὐτὰς ὁδοὶ καταντικρὺ τοῦ τείχους εἰσί· πρόκεινται δὲ τῶν εἰσόδων κρυπταί τινες μακραὶ καὶ πολλαί, δι' ἀλλήλων ἔχουσαι σκολιὰς τὰς ὁδούς, ὥστε χωρὶς ἡγεμόνος μηδενὶ τῶν ξένων εἶναι δυνατὴν τὴν εἰς ἑκάστην αὐλὴν πάροδόν τε καὶ ἔξοδον. Τὸ δὲ θαυμαστὸν, ὅτι αἱ στέγαι τῶν οἴκων ἑκάστου μονόλιθοι· καὶ τῶν κρυπτῶν τὰ πλάτη μονολίθοις ὡσαύτως ἐστέγασται

[1]) v. *βασιλείων*. Correxerunt iam Galli.

[2]) v. *ὡς ἂν τείχους μικροῦ προκειμένας ἔχοντες τὰς αὐλάς*. Correxerunt iidem doctissimi viri.

πλαξὶν, ὑπερβαλλούσαις τὸ μέγεθος, ξύλων οὐδαμοῦ καταμεμιγμένων οὐδ' ἄλλης ὕλης μηδεμιᾶς· ἀναβάντα τε ἐπὶ τὸ στέγος, οὐ μεγάλῳ ὕψει, ἅτε μονοστέγῳ, ἔστιν ἰδεῖν πεδίον λίθινον ἐκ τηλικούτων λίθων, ἐντεῦθεν δὲ πάλιν εἰς τὰς αὐλὰς ἐκπίπτοντα, ἑξῆς ὁρᾶν κειμένας ὑπὸ μονολίθων κιόνων ὑπηρεισμένας ἑπτὰ καὶ εἴκοσι· καὶ οἱ τοῖχοι δὲ οὐκ ἐξ ἐλαττόνων τῷ μεγέθει λίθων σύγκεινται. Ἐπὶ τέλει δὲ τῆς οἰκοδομίας ταύτης πλέον ἢ στάδιον ἐπεχούσης [3]) ὁ τάφος ἐστὶ πυραμὶς τετράγωνος, ἑκάστην τετράπλεθρόν πως ἔχουσα τὴν πλευρὰν καὶ τὸ ὕψος ἴσον. ΜΑΙΝΔΗΣ [4]) δ' ὄνομα ὁ ταφείς. Πεποιῆσθαι δέ φασι τὰς αὐλὰς τοσαύτας, ὅτι τοὺς νομοὺς ἔθος ἦν ἐκεῖσε συνέρχεσθαι πάντας ἀριστίνδην μετὰ τῶν οἰκείων ἱερῶν καὶ ἱερείων, θυσίας τε καὶ δικαιοδοσίας περὶ τῶν μεγίστων χάριν [5])· κατήγετο δὲ τῶν νομῶν ἕκαστος εἰς τὴν ἀποδειχθεῖσαν αὐλὴν αὐτῷ.

[3]) v. ἀπεχούσης. Correxerunt Coraius et Galli: qui in Germania vel ultimi ediderunt et hio et in ceteris locis rectum non viderunt.

[4]) Libri Ἰμάνδης. Ἰσμάνδης correxerunt viri illi ex nobilissimo loco de Memnone et de Abydo, qui mox sequitur, et quem in primo libro dedimus. Quod et nobis tum verum esse videbatur: a Lepsio tamen edocti Amenemis nomen in pyramide esse inventum, de qua Strabo loquitur, lectionem Epitomes (quae in loco de Memnone pariter Μαΐνδης praebet) recipiendam esse duximus. Vide nos plura de hoc loco disserentes in iis quae ad secundum librum praefati sumus.

[5]) Totius huius loci restitutio debetur Tyrwhittio. Vulgo ita et legebatur et legitur: ἔθος ἦν ἐκεῖσε συνέρχεσθαι πάντας· ἄριστον δ' ἦν μετὰ τῶν οἰκείων ἱερῶν καὶ ἱερείων, θυσίας τε καὶ θεοδοσίας καὶ δικαιοδοσίας περὶ τῶν μεγίστων χάριν: ubi verba καὶ θεοδοσίας nil esse nisi glossam ex prava lectione verborum, quae proxime sequuntur, καὶ δικαιοδοσίας, ortam unusquisque viderit.

II. PLINII SECUNDI AEGYPTIACA EX LIBRIS HISTORIAE NATURALIS EXCERPTA.

1. H. N. Lib. XXXVI. cap. VIII—XIII. §. 64—89. ed. Sillig.

(Cf. Iani coll. c. cod. Bambergensi Vol. V. p. 446 sqq.)

(64.) Trabes ex eo (syenite) fecere reges quodam certamine, obeliscos vocantes, Solis numini sacratos. Radiorum eius argumentum in effigie est, et ita significatur nomine Aegyptio. Primus omnium id instituit MESPHRES [1]), qui regnabat in Solis urbe, somnio iussus; hoc ipsum inscriptum in eo; etenim sculpturae illae effigiesque, quas videmus, Aegyptiae sunt literae. (65.) Postea et alii excidere reges. Statuit eos in supra dicta urbe SESOTHES [2]), quatuor numero, quadragenûm octonûm cubitorum longitudine: RHAMESIS autem [3]), quo regnante Ilium captum est, CXXXX [4]) cubitorum. Idem digressus inde, ubi fuit MNEVIDIS regia, posuit alium longitudine quidem CXX cubitorum, sed prodigiosa crassitudine, undenis per latera cubitis [5]). Opus id fecisse dicunt CXX M. hominum. (66.) Ipse rex cum subrecturus esset, vererenturque, ne machinae ponderi non sufficerent, quo maturius periculum curae artificum denuntiaret, filium suum adalligavit cacumini, ut salus eius apud molientes prodesset et lapidi. Hac admiratione operis effectum est, ut, eum oppidum id expugnaret Cambyses rex, ventumque esset incendiis ad erepidines obelisci, exstingui iuberet, molis reverentia, qui nullam habuerat urbis. (67.) Sunt et alii duo, unus a ZMANTE [6]) positus, alter a PHIO [7]) sine notis, quadragenûm octonûm cubitorum. Alexandriae statuit unum Ptolemaeus Philadelphus octoginta cubitorum. Exciderat eum NECTNEBIS [8]) rex purum, maiusque opus fuit in devehendo statuendove multo quam in excidendo. A Satyro architecto aliqui devectum tradunt rati, Callixenus a

[1]) Ita cum Sill. Mespheres B, at idem iufra Mesphres, quo loco Vulg. Mestres.

[2]) Sothis Vulg.

[3]) Rhamsesis autem B; Ramises autem Mon.; Rhamses autem is Vulg.

[4]) quadraginta Vulg. Mox pro Muevidis iuneuuidis B.

[5]) undenis pedibus per latera cubitis quatuor B; correxi cum Iano.

[6]) vel ZMANDE, i. e. Ismaude. Zmarre codd. et Vulg.

[7]) alter Raphio Vulg.

[8]) ceciderat eum Necthebis B. Nectebis Vulg.

Phoenice fossa, perducto usque ad iacentem obeliscum Nilo [9]), (68.) navesque duas in latitudinem patulas, pedalibus ex eodem lapide ad rationem geminati per duplicem mensuram ponderis oneratas, ita ut subirent obeliscum pendentem extremitatibus suis in ripis utrinque: postea egestis laterculis allevatas naves excepisse onus: statutum autem in sex talis e monte eodem, et artificem donatum talentis quinquaginta. Hic fuit in Arsinoëo positus a rege supra dicto, munus amoris in coniuge eademque sorore Arsinoë. (69.) Inde eum navalibus incommodum Maximus quidam praefectus Aegypti transtulit in forum, rcciso caeumine, dum voluit fastigium addere auratum, quod postea omisit. Et aliae duae sunt Alexandriae ad portum in Caesaris templo, quas excidit MESPHRES rex quadragenûm binûm cubitorum. Super omnia accessit difficultas mari Romam devehendi, structis ad modum navibus [10]). (70.) Divus Augustus eam, quae priorem advexerat, miraculi gratia Puteolis [11]) navalibus dicaverat: sed incendio consumpta ea est. D. Claudius aliquot per annos asservatam eam, qua C. Caesar importaverat, omnibus quae unquam in mari visa sunt mirabiliorem [12]), turribus Puteolano [13]) ex pulvere exaedificatis, perductam Ostiam portus gratia mersit. Alia ex hoc cura naviuni, quae Tiberi subveherent. Quo experimento patuit non minus aquarum huic amni esse quam Nilo. (71.) Is autem obeliscus, quem D. Augustus in Circo Magno statuit, excisus est a rege PSAMETICHO NEPHERPHREO [14]), quo regnante Pythagoras in Aegypto fuit, LXXXV pedum et dodrantis, praeter basim eiusdem lapidis: is vero, quem in Campo Martio, novem pedibus mi-

[9]) e Nilo B.

[10]) Corr. c. Pintiano; codd. spectatis admodum navibus.

[11]) Puteolis perpetuis navalibus B. et alii codd.; perpetuis, glossema ex Puteolis ortum, omisi. Vestigium origiuis servavit cod. B.

[12]) mirabiliores in ipsa turribus B.

[13]) Puteolis B.

[14]) B. SPEMETNEPSERPHREO: Vulg. Semenpserteo. Unicum at certum Psammetichi praenominis regii apud classicos scriptores exemplum: hausit Plinius, ut omnia, quae hic legimus, e fontibus vere Aegyptiis, ut est Hermapionis opus. De Psammeticho Magno hic agi dubium non est. Plinius in hoc tantum erravit, quod Psammetichi opus obeliscum in Circo positum credidit, alterum in Campo Martio Sesothidis: cuius revera est ille (nunc Flaminius), Psammetichi vero obeliscus in Campo Martio inventus est (nunc in Monte Citorio collocatus).

nor, a SESOTHIDE [15]). Inscripti ambo rerum naturae interpretationem Aegyptiorum philosophia continent.....

(Cap. XI. 74.) Tertius est Romae in Vaticano Caii et Neronis principum Circo, ex omnibus unus [omnino] fractus est in molitione [16]): quem fecerat SESOSIDIS [17]) filius MENOPHTHEVS [18]). Eiusdem remanet et alius centum cubitorum, quem post caecitatem visu reddito ex oraculo Soli sacravit. —

(Cap. XII. 75.) Dicantur obiter et pyramides in eadem Aegypto, regum pecuniae [19]) otiosa ac stulta ostentatio, quippe quum faciendi eas causa a plerisque tradatur, ne pecuniam successoribus aut aemulis insidiantibus praeberent, aut ne plebs esset otiosa. Multa circa hoc vanitas hominum illorum fuit, vestigiaque complurium inchoatarum exstant. Una est in Arsinoite nomo non procul labyrintho, de quo et ipso dicemus; (76.) duae in Memphite: totidem [20]) ubi fuit MOERIDIS lacus, hoc est, fossa grandis, sed Aegyptiis inter mira ac memoranda narrata. Harum cacumina L ulnas [21]) extra aquam eminere dicuntur. Reliquae tres, quae orbem terrarum implevere fama, sane conspicuae undique adnavigantibus, sitae sunt in parte Africae monte saxeo sterilique, inter Memphim oppidum et quod appellari diximus Delta, a Nilo minus quatuor [22]) milia passuum, a Memphi [23]) VIIMD, vico apposito, quem vocant Busirim: in eo sunt assueti scandere illas.

(77.) Ante has est sphinx, vel magis narranda, de qua siluere, numen adcolentium. HARMAIN [24]) regem putant in ea

[15]) assesothide B. a Sothide Vulg.

[16]) in immolatione B.

[17]) Sesodis B.

[18]) Neneoreus B, quae scriptura ex Graeco *ΜΕΝΟΦΘΕΥΣ* nata leviter est corrupta. Nuneoreus Vulg. Apud Theonem idem rex dicitur *Μενοφθῆς* (v. *Μενοφρῆς*) in fragmento nobilissimo, de quo in libro quarto agemus.

[19]) pecunia B.

[20]) Ita totum hunccc loeum esse constituendum censuit iam Iomard (du Labyr. p. 504.). Codd. omnes sic: Una est in Arsinoïte nomo, duae in Memphite, non procul labyrintho, de quo et ipso dicemus. (76.) Totidem cet.

[21]) L ulnas ex Herod. cum Iano supplevi.

[22]) illi B, i. e. IIII.

[23]) ad Memphin B. VIIMD sunt 7500 passus, i. e. septem milliaria cum dimidio.

[24]) e. B et Regg. pro ARMAIN, quod praebent Monac. all. AMASIS Vulg.

conditum, et volunt invectam videri. Est autem saxo naturali elaborata. Rubrica facies monstri colitur. Capitis per frontem ambitus centum duos pedes colligit, longitudo pedum CCXLIII est, altitudo a ventre ad summam aspidem[25]) in capite LXI,S[26]). (78.) Pyramis amplissima ex Arabicis lapicidinis constat. CCCLX milia hominum annis XX eam construxisse produntur. Tres vero factae annis LXXVIII[27]) et mensibus IV. Qui de illis scripserint, sunt Herodotus, Euhemerus, Duris Samius, Aristagoras, Dionysius, Artemidorus, Alexander Polyhistor, Butoridas, Antisthenes, Demetrius, Demoteles, Apion. (79.) Inter omnes eos non constat, a quo factae sint, iustissimo casu obliteratis tantae vanitatis auctoribus. Aliqui ex iis prodiderunt in raphanos et allium et caepas MD[28]) talenta erogata. Amplissima septem iugera obtinet soli, quatuor angulorum paribus intervallis singulorum per octingentos octoginta tres pedes laterum; altitudo a cacumine ad solum pedes DCCXXV colligit: ambitus cacuminis pedes XVI,S[29]). (80.) Alterius intervalla singula per quatuor angulos pedes DCCLVII,S comprehendunt. Tertia minor quidem praedictis, sed multo spectatior, Aethiopicis lapidibus, assurgit CCCLXIII pedibus inter angulos. Vestigia in terra aedificationum[30]) nulla exstant. Arena late pura circum, lentis similitudine, qualis in maiore parte Africae. Quaestionum summa est, quanam ratione in tantam altitudinem subvecta[31]) sint caementa. (81.) Alii enim nitro ac sale adaggeratis cum crescente opere, et peracto fluminis irrigatione dilutis, alii lateribus e luto factis exstructos pontes, peracto opere lateribus[32]) in privatas domos distributis. Nilum

Plinius hic ex more suo regis praenomen expressit, quo ab aliis eiusdem nominis regibus distingueretur. Harmais Aegyptiace est Har-mai, i. e. ab Horo dilectus.

25) i. e. *βασιλίσκον*, uraeum, quem in capite regali more gestat. Summum aspidem Vulg. Cod. Voss. aspide, apicem B, quod probat Ianus.

26) i. e. LXI cum semisse.

27) LXXIX (ras. ante IX) B.

28) V. sexcenta. Mox pro septem octo.

29) i. e. pedes sedecim cum semisse: et sic mox.

30) c. B. Vestigia interaedificationum. Correxit Ianus, cuius sollertia in optimo illo codice tractando summa laude digna est. Vulg. Vest. aed.

31) subiecta B.

32) vc. lateribus Ianus omittit, utpote a librario ex iis, quae praecedunt, repetitum.

enim non putant rigare potuisse multo humiliorem. In pyramide maxima est intus puteus octoginta sex cubitorum, flumen illo admissum arbitrantur. (82.) Mensuram altitudinis earum omniumque[33]) similium deprehendere invenit Thales Milesius, umbram metiendo, qua hora par esse corpori solet. Haec sunt pyramidum miracula, postremumque illud, ne quis regum opes miretur, minimam ex iis, sed laudatissimam a Rhodopide[34]) meretricula factam. Aesopi fabularum philosophi conserva quondam et contubernalis haec fuit, maiore miraculo tantas opes meretricio esse conquisitas quaestu. . . .

(Cap. XIII.) Dicamus et labyrinthos, vel portentosissimum humani impendii opus, sed non, ut existimari potest, falsum. Durat etiamnum in Aegypto, Heracleopolite[35]) nomo qui primus factus est ante annos, ut tradunt, MMMDC[36]) a Petesuchi rege SEVEKNEFROE[37]), quanquam Herodotus totum opus XII regum dicit esse novissimique Psammetichi. Causam faciendi varie interpretantur. Demoteles regiam MENEVIDIS[38]) fuisse, Lyceas sepulcrum MOERIDIS, plures Soli sacrum id exstructum, quod maxime creditur. Hinc utique sumsisse Daedalum exemplar eius labyrinthi, quem fecit in Creta, non est dubium, sed centesimam tantum eius partem imitatum, quae itinerum ambages occursusque ac recursus inexplicabiles continet, non ut in pavimentis puerorumve ludicris campestribus videmus, brevi lacinia milia passuum plura ambulationis continentem, sed crebris foribus inditis ad fallendos occursus, redeundumque in errores eosdem. Secundus hic fuit ab Aegyptio[39]) labyrinthus, tertius in Lemno, quartus in Italia. Omnes lapide polito fornicibus tecti, Aegyptius (quod miror equidem) introitu lapide[40]) e Pario columnisque, reliquis[41]) e syenite, molibus compositis, quas dissolvere ne saecula

[33]) omnemque B.

[34]) Rhodopede B. Rhodope Vulg.

[35]) Heracleopolites: dicere debebat Arsinoite. Lapsus Pliniani originem explicant fortasse quae de Heracleopolitarum in destruendo labyrintho industria legerat, quaeque mox adfert.

[36]) V. quater mille sexcentos.

[37]) Libri: Petesuchi (vulg. Petesucco) rege, SIVE TITHOE.

[38]) Moteridis B. Motheridis Vulg. Moeridis ne corrigas, v. sequentia.

[39]) Aegypto B.

[40]) lapidis B.

[41]) B. reliqua.

quidem possent, adiuvantibus Heracleopolitis, qui id opus invisum mire infestavere[42]). Positionem operis eius singulasque partes enarrare non est, quum sit in regiones divisum atque in praefecturas, quas vocant nomos XXVII[43]) nominibus earum totidem vastis molibus[44]) attributis: praeterea templa omnium Aegypti deorum contineat superque millies XL aediculas[45]) incluserit, pyramidem complectens quadragenarum ulnarum, senas radice artuas obtinentem[46]). Fessi iam eundo perveniunt ad viarum illum inexplicabilem errorem. Quin et coenacula clivis excelsa, porticus quoque descenduntur nonagenis gradibus omnes: intus columnae[47]) de porphyrite lapide, Deorum simulacra, regum statuae, monstrificae effigies. Quarundam autem domuum[48]) talis est situs, ut adaperientibus fores tonitruum intus terribile exsistat. Maiore autem in parte transitus est per tenebras: aliaeque rursus extra murum labyrinthi aedificiorum moles, pteron appellant. Inde aliae perfossis cuniculis subterraneae domus. Refecit unus omnino pauca ibi CHAEREMON[49]), spado NECTNEBIS, regis Δ ante Alexandrum Magnum[50]). Is[51]) quoque traditur fulsisse trabibus spinae[52]) oleo mixtae, dum fornices quadrati lapidis assurgerent.

---

[42]) B. quod opus invisum mire spectavere. Expressimus vulgatam.

[43]) XXL B, unde Ianus XLV. Vulg. sedecim; nos ex Strabone numerum correximus.

[44]) nominibus B. ex prioribus repetitum.

[45]) nemeses XL aediculis B. Nemeses quindecim aediculis Vulg.

[46]) Haec ita in libris leguntur: B. pyramides complures quadringenarum binarum senas radice aruras obtinentes. Vulg. idem, at pro quadringenarum binarum, quadragenarum ulnarum praebet.

[47]) columna B.

[48]) domum B, qui mox tonitrum.

[49]) Circummon Vulg.

[50]) Necthebis regis D ante Alexandrum Magnum B. Nectabis regis ante Alexandrum Magnum annis quingentis Vulg. Sermo est de Nectanebo I., quarto ante Alexandrum Magnum rege. Ex Δ, quod a Graeco scriptore assumserat Plinius, male intellecto et in D mutato, nata est absurdissima huius loci depravatio.

[51]) Id B.

[52]) i. e. ἀκάνθου Graecorum.

2. H. N. Lib. V. cap. IX. §. 49.

Summa pars contermina Aethiopiae Thebais vocatur. Dividitur in praefecturas oppidorum, quas Nomos vocant: (11)

Ombiten, Apollopoliten, Hermonthiten, Thiniten, Phaturiten, Coptiten, Tentyriten, Diospoliten, Antaeopoliten, Aphroditopoliten, Lycopoliten.

Quae iuxta Pelusium est regio nomos habet: (4)

Pharbaethiten, Bubastiten, Sethroïten, Taniten.

Reliqua [53]) autem (25) Arabicum, Hammoniacum tendentem ad Hammonis Iovis oraculum, Oxyrynchiten, Leontopoliten, Atharrhabiten, Cynopoliten, Hermopoliten, Xoïten, Mendesium, Sebennyten, Cabasiten, Latopoliten, Heliopoliten, Prosopiten, Panopoliten, Busiriten, Onuphiten, Saïten, Ptenethu, Phthemphu, Naucratiten, Meteliten, Gynaecopoliten, Menelaïten, Alexandriae regione: item Libyae Mareotis.

Heracleopolites est in insula Nili, longa passuum quinquaginta M., in qua et oppidum Herculis appellatum. Arsinoitae duo sunt: hi et Memphites usque ad summum Delta perveniunt. Cui sunt contermini ex Africa duo Oasitae. Quidam ex his aliqua nomina permutant et substituunt alios nomos, ut Heroopoliten, Crocodilopoliten. Inter Arsinoïten autem ac Memphiten lacus fuit circuitu CCL M. passuum, aut, ut Mucianus tradit, CCCCL M., et altitudinis quinquaginta passuum, manu factus, a rege, qui fecerat, MOERIDIS appellatus. Inde LXXIII [54]) M. passuum abest Memphis, quondam arx Aegypti regum: unde ad Hammonis oraculum XII dierum iter est. Ad scissuram autem Nili, quod appellavimus Delta, XV M. passuum.

---

3. H. N. Lib. V. cap. IX. §. 61.

Deinde Arsinoë et iam dicta Memphis, inter quam et Arsinoïten nomon, in Libyco, turres, quae pyramides vocantur: labyrinthus ad Moeridis lacum [55]) nullo addito ligno exaedificatus, et oppidum Crialon.

[53]) sc. Deltae. Legebatur Reliqui.

[54]) Ita cum cod. Reg. apud Broterium. LXIIII Vulg.

[55]) Praeeuntibus Tolet. et Salmant., quorum lectio: Labyrinthus et Myridis lacum; et Moeridis lacu Regg. I, II.

C. III. CLEMENTIS ALEXANDRINI DE LITERIS AEGYPTIORUM ET DE SACRIS EORUM LIBRIS LOCI DUO EX STROMATUM LIBRIS EXSCRIPTI (ed. Potter.).

1) Strom. Lib. V. p. 237. (Pott. II, 657.)

Αὐτίκα οἱ παρ' Αἰγυπτίοις παιδευόμενοι πρῶτον μὲν πάντων τὴν Αἰγυπτίων γραμμάτων μέθοδον ἐκμανθάνουσι, τὴν ἐπιστολογραφικὴν καλουμένην· δευτέραν δὲ τὴν ἱερατικὴν, ᾗ χρῶνται οἱ ἱερογραμματεῖς· ὑστάτην δὲ καὶ τελευταίαν τὴν ἱερογλυφικήν· ἧς ἡ μέν ἐστι διὰ τῶν πρώτων στοιχείων κυριολογική· ἡ δὲ συμβολική. τῆς δὲ συμβολικῆς ἡ μὲν κυριολογεῖται κατὰ μίμησιν, ἡ δ' ὥσπερ τροπικῶς γράφεται, ἡ δὲ ἄντικρυς ἀλληγορεῖται κατά τινας αἰνιγμούς. ἥλιον γοῦν γράψαι βουλόμενοι κύκλον ποιοῦσι, σελήνην δὲ σχῆμα μηνοειδὲς, κατὰ τὸ κυριολογικὸν εἶδος· τροπικῶς δὲ κατ' οἰκειότητα μετάγοντες καὶ μετατιθέντες, τὰ δ' ἐξαλλάττοντες, τὰ δὲ πολλαχῶς μετασχηματίζοντες χαράττουσιν. τοὺς γοῦν τῶν βασιλέων ἐπαίνους θεολογουμένοις μύθοις παραδιδόντες, ἀναγράφουσι διὰ τῶν ἀναγλυφῶν· τοῦ δὲ κατὰ τοὺς αἰνιγμοὺς, τρίτου εἴδους, δεῖγμα ἔστω τόδε· τὰ μὲν γὰρ τῶν ἄλλων ἄστρων, διὰ τὴν πορείαν τὴν λοξὴν, ὄφεων σώμασιν ἀπείκαζον· τὸν δὲ Ἥλιον τῷ τοῦ κανθάρου· ἐπειδὴ κυκλοτερὲς ἐκ τῆς βοείας ὄνθου σχῆμα πλασάμενος, ἀντιπρόσωπος κυλινδεῖ. φασὶ δὲ καὶ ἑξάμηνον μὲν ὑπὸ γῆς, θάτερον δὲ τοῦ ἔτους τμῆμα τὸ ζῶον τοῦτο ὑπὲρ γῆς διαιτᾶσθαι, σπερμαίνειν τε εἰς τὴν σφαῖραν καὶ γεννᾶν· καὶ θῆλυν κάνθαρον μὴ γίνεσθαι.

---

2) Strom. Lib. VI. p. 268 sq. (Pott. 756.)

Εὕροιμεν δ' ἂν καὶ ἄλλο μαρτύριον εἰς βεβαίωσιν τοῦ τὰ κάλλιστα τῶν δογμάτων τοὺς ἀρίστους τῶν φιλοσόφων παρ' ἡμῶν σφετερισαμένους, ὡσεὶ διαυχεῖν τῷ (τῷ corr. Sylburg.) καὶ παρὰ τῶν ἄλλων βαρβάρων ἀπηνθίσθαι, τῶν εἰς ἑκάστην αἵρεσιν συντεινόντων τινὰ, μάλιστα δὲ Αἰγυπτίων τά τε ἄλλα καὶ τὸ περὶ τὴν μετενσωμάτωσιν τῆς ψυχῆς δόγμα. μετίασι γὰρ οἰκείαν τινὰ φιλοσοφίαν Αἰγύπτιοι. αὐτίκα τοῦτο ἐμφαίνει μάλιστα ἡ ἱεροπρεπὴς αὐτῶν θρησκεία· πρῶτος μὲν γὰρ προέρχεται ὁ ᾠδὸς, ἔν τι τῶν τῆς μουσικῆς ἐπιφερόμενος συμβόλων. τοῦτόν φασι δύο βίβλους ἀνειληφέναι δεῖν ἐκ τῶν Ἑρμοῦ· ὧν θάτερον μὲν ὕμνους περιέχει θεῶν, ἐκλογισμὸν δὲ βασιλικοῦ βίου τὸ δεύτερον. μετὰ δὲ τὸν ᾠδὸν ὁ

ὡροσκόπος, ὡρολόγιόν τε μετὰ χεῖρα καὶ φοίνικα ἀστρολογίας ἔχων σύμβολα, πρόσεισιν (Sylburg. πρόεισιν). τοῦτον τὰ ἀστρολογούμενα τῶν Ἑρμοῦ βιβλίων, τέσσαρα ὄντα τὸν ἀριθμὸν, ἀεὶ διὰ στόματος ἔχειν χρή· ὧν τὸ μέν ἐστι περὶ τοῦ διακόσμου τῶν ἀπλανῶν φαινομένων ἄστρων, τὸ δὲ περὶ τῶν συνόδων καὶ φωτισμῶν ἡλίου καὶ σελήνης, τὸ δὲ λοιπὸν περὶ τῶν ἀνατολῶν. ἐξῆς δὲ ὁ ἱερογραμματεὺς προέρχεται, ἔχων πτερὰ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς βιβλίον τε ἐν χερσὶ καὶ κανόνα, ἐν ᾧ τό τε γραφικὸν μέλαν καὶ σχοῖνος, ᾗ γράφουσι. τοῦτον τά τε ἱερογλυφικὰ καλούμενα, περί τε τῆς κοσμογραφίας καὶ γεωγραφίας, τῆς τάξεως τοῦ ἡλίου καὶ τῆς σελήνης καὶ περὶ τῶν ε′ πλανωμένων, χωρογραφίαν τε τῆς Αἰγύπτου καὶ τῆς τοῦ Νείλου διαγραφῆς, περί τε τῆς καταγραφῆς σκευῆς τῶν ἱερῶν καὶ τῶν ἀφιερωμένων αὐτοῖς χωρίων, περί τε μέτρων καὶ τῶν ἐν τοῖς ἱεροῖς χρησίμων εἰδέναι χρή. ἔπειτα ὁ στολιστὴς τοῖς προειρημένοις ἕπεται, ἔχων τόν τε τῆς δικαιοσύνης πῆχυν, καὶ τὸ σπονδεῖον· οὗτος τὰ παιδευτικὰ πάντα καὶ μοσχοσφαγιστικὰ καλούμενα· δέκα δέ ἐστι τὰ εἰς τὴν τιμὴν ἀνήκοντα τῶν παρ' αὐτοῖς θεῶν, καὶ τὴν Αἰγυπτίαν εὐσέβειαν περιέχοντα· οἷον περὶ θυμάτων, ἀπαρχῶν, ὕμνων, εὐχῶν, πομπῶν, ἑορτῶν καὶ τῶν τούτοις ὁμοίων. ἐπὶ πᾶσι δὲ ὁ προφήτης ἕξεισι, πρόφανὲς τὸ ὑδρεῖον ἐγκεκολπισμένος· ᾧ ἕπονται οἱ τὴν ἔκπεμψιν τῶν ἄρτων βαστάζοντες· οὗτος, ὡς ἂν προστάτης τοῦ ἱεροῦ, τὰ ἱερατικὰ καλούμενα ι′ βιβλία ἐκμανθάνει. περιέχει δὲ περί τε νόμων καὶ θεῶν καὶ τῆς ὅλης παιδείας τῶν ἱερέων· ὁ γάρ τοι προφήτης παρὰ τοῖς Αἰγυπτίοις καὶ τῆς διανομῆς τῶν προσόδων ἐπιστάτης ἐστίν. δύο μὲν οὖν καὶ τεσσαράκοντα αἱ πάνυ ἀναγκαῖαι τῷ Ἑρμῇ γεγόνασι βίβλοι· ὧν τὰς μὲν λς′ τὴν πᾶσαν Αἰγυπτίων περιεχούσας φιλοσοφίαν οἱ προειρημένοι ἐκμανθάνουσι· τὰς δὲ λοιπὰς ἓξ οἱ παστοφόροι, ἰατρικὰς οὔσας, περί τε τῆς τοῦ σώματος κατασκευῆς καὶ περὶ νόσων καὶ περὶ ὀργάνων καὶ φαρμάκων καὶ περὶ ὀφθαλμῶν καὶ τὸ τελευταῖον περὶ τῶν γυναικείων. καὶ τὰ μὲν Αἰγυπτίων, ὡς ἐν βραχεῖ φάναι, τοσαῦτα.

D.

BABYLONICA ET TYRIA QUAEDAM.

I. BEROSIANA.

1. De terrae hominumque primordiis.

Ex Rerum Babylonicarum Berosi libro primo, Alexandrum Polyhistorem secuti, Eusebius et Syncellus haec dederunt:

Eusebius ex interprete Armenio. (Chronogr. I, 2.)

Berosus narrat in primo Babylonicarum rerum libro se coaetaneum fuisse Alexandro Philippi, compluriumque auctorum codi-

Syncellus. (Chronogr. p. 28 seqq.)

Βήρωσσος δὲ ἐν τῇ πρώτῃ τῶν Βαβυλωνιακῶν φησι γενέσθαι μὲν αὐτὸν κατὰ Ἀλέξανδρον τὸν Φιλίππου τὴν ἡλικίαν [1]*), ἀναγραφὰς δὲ*

[1]) De Beroso haec tradit Tatianus (adv. Gr. cap. LVIII. p. 171. ed. Paris.):

Βήρωσσος, ἀνὴρ Βαβυλώνιος, ἱερεὺς τοῦ παρ' αὐτοῖς Βήλου, κατ' Ἀλέξανδρον γεγονώς, Ἀντιόχῳ τῷ μετ' αὐτὸν τρίτῳ τὴν Χαλδαίων ἱστορίαν ἐν τρισὶ βιβλίοις κατατάξας καὶ τὰ περὶ τῶν βασιλέων ἐκθέμενος. Quae verba Eusebius (Pr. Ev. X, 11.) emendare se opinatus scripsit: *Ἀντιόχῳ τῷ μετὰ Σέλευκον τρίτῳ.* Scilicet Alexandrum Magnum, a. C. 323 mortuum, sequutus est Seleucus, hunc Antiochus I. *Σωτὴρ* (281), hunc Antiochus II. *Θεός* (262). Quare vix credibile Berosum *κατὰ Ἀλέξανδρον τὸν Φιλίππου*, ut ipse ait, *γενέσθαι τὴν ἡλικίαν*, et sexaginta annis post librum Antiocho *τῷ Θεῷ* transmisisse.

Syncellus Chronogr. p. 14. B:

Ἐπειδὴ δὲ Βήρωσσος ὁ τῆς Χαλδαϊκῆς ἀρχαιολογίας συγγραφεὺς ἀκμάσας κατὰ τοὺς χρόνους Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος, ὥς φησι, καὶ εὑρὼν ἐν Βαβυλῶνι πολλῶν ἀναγραφὰς φυλασσομένας ἐπιμελῶς, αἳ περιεῖχον ἐτῶν μυριάδας πον δεκαπέντε καὶ μικρὸν πρὸς, ἱστορίας τινὰς περὶ οὐρανοῦ τε καὶ γῆς καὶ θαλάσσης καὶ βασιλέων ἀρχαιότητος καὶ τῶν πράξεων αὐτῶν, περί τε θέσεως τῆς Βαβυλωνίας γῆς καὶ καρποφορίας αὐτῆς καὶ ζώων τινῶν ἐκ τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης φανέντων παρὰ φύσιν τῷ εἴδει, καὶ ἄλλα τινὰ μυθώδη ταῦτα, κομπολογίᾳ τινὶ συνέγραψεν, ἅτινα πάντα κατὰ τὸν

Eusebius ex interprete Arm.

ces exscripsisse, qui magna cura Babylone adservabantur iam inde ab annorum myriadibus ducentis et quindecim: quibus codicibus continebantur rationes temporum, itidemque scriptae erant historiae coeli terraeque et maris primaeque rerum originis nec non regum facinorumque ab his patratorum.

Et primum quidem dicit regionem Babyloniorum sitam esse ad

Syncellus.

πολλῶν ἐν Βαβυλῶνι φυλάσσεσθαι μετὰ πολλῆς ἐπιμελείας ἀπὸ ἐτῶν που ὑπὲρ μυριάδων ιε΄ περιεχούσας χρόνον· περιέχειν δὲ τὰς ἀναγραφὰς ἱστορίας περὶ τοῦ οὐρανοῦ καὶ θαλάσσης καὶ πρωτογονίας καὶ βασιλέων καὶ τῶν κατ' αὐτοὺς πράξεων [2]).

Καὶ πρῶτον μὲν τὴν Βαβυλωνίων γῆν φησι κεῖσθαι ἐπὶ τοῦ Τί-

ἀληθῆ λόγον πλάσματα δαιμόνων εἶναι δοκεῖ, ἀναγκαῖον ἡγοῦμαι καὶ τοῦτον τὸν χρόνον ἐν κανονίῳ παραθέσθαι ἀπὸ τοῦ χιλιοστοῦ πεντηκοστοῦ ἑνάτου ἔτους τοῦ κόσμου ὄντα, καίπερ πληροφορούμενος, ὅτι βοξάσαι θέλων τὸ τῶν Χαλδαίων ἔθνος καὶ δεῖξαι πάντων τῶν ἐθνῶν ἀρχαιότερον ὁ Βήρωσσος καὶ οἱ κατ' αὐτὸν, ὁ Ἀλέξανδρος, φημὶ, ὁ Πολυΐστωρ λεγόμενος καὶ Ἀβυδηνὸς, ταῦτα γεγράφασι.

Ceterum de Beroso eiusque scriptis cf. I. D. W. Richteri libellum summa cum diligentia confectum atque bonae frugis plenum (Lips. 1825).

[2]) Est de his rebus locus classicus apud Plin. H. N. VII, 57: Literas semper arbitror Assyriis (c. Periz. pro Assyrias) fuisse . . . .

E diverso Epigenes apud Babylonios DCCXX M annorum observationes siderum coctilibus laterculis inscriptas docet, gravis auctor imprimis: qui minimum, Berosus et Critodemus, CCCCXC M annorum (signum M. in utroque loco addidimus, c. Periz., suffragante etiam Cicerone de divin. I, 19., qui Babylonios CCCCLXX annorum monumentis gloriari dicit). Ex quo apparet aeternum literarum usum. Cf. etiam Simplicium ad Aristot. de coelo II, 6. comment. p. 46: *τὰς ὑπὸ Καλλισθένους ἐκ Βαβυλῶνος πεμφθείσας παρατηρήσεις ἀφικέσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα· τοῦ Ἀριστοτέλους τοῦτο ἐπισκήψαντος αὐτῷ ἅστινας διηγεῖται ὁ Πορφύριος χιλίων ἐτῶν εἶναι καὶ ἐννεακοσίων τριῶν μέχρι τῶν χρόνων τοῦ Μακεδόνος σωζομένας.*

V. Iamblich. apud Procl. in Timaeum Platon. I. p. 31. *Ἵππαρχος.*

Quibuscum concilianda sunt quae habet Syncellus, auctore, ut asserit, ipso Beroso, Chron. p. 207. B: *Ἀπὸ δὲ Ναβονασάρου τοὺς χρόνους τῆς τῶν ἀστέρων κινήσεως Χαλδαῖοι ἠκρίβωσαν καὶ ἀπὸ Χαλδαίων οἱ παρ' Ἕλλησι μαθηματικοὶ λαβόντες, ἐπειδὴ, ὡς ὁ Ἀλέξανδρος καὶ Βήρωσσός φασιν, οἱ τὰς Χαλδαϊκὰς ἀρχαιολογίας περιειληφότες, Ναβονάσαρος συναγαγὼν τὰς πράξεις τῶν πρὸ αὐτοῦ βασιλέων ἠφάνισεν, ὅπως ἀπ' αὐτοῦ ἡ καταρίθμησις γίνεται τῶν Χαλδαίων βασιλέων.*

Vide de his omnibus et de suris, neris, sossis docte et sollerter, ut semper, dissereutem Idelerum I. p. 211 seqq. et nos in libro quarto.

Eusebius ex interprete Arm.

amnem Tigrim; Euphratem autem eandem interfluere. Ibidem silvestre triticum nasci et hordeum et lentem et ervum et sesamum: tum in paludibus et arundinetis eius fluminis radices quasdam occurrere esui aptas, quibus nomen est gongis, easque panis hordeacei vim habere: denique ibi esse palmas et mala aliaque multi generis poma, piscesque et volatilia silvestria atque palustria. Porro regionis eius partem, quae Arabiam spectat, aridam esse fructibusque carentem: quae vero contra Arabiam sita est, eam montibus et fructibus abundare. Iam in ipsa urbe Babylone ingentem alienigenarum hominum, qui videlicet Chaldaeam incolunt, colluviem versari, eosdemque luxuriosam et beluini prorsus ritus vitam agitare.

Atque primo anno e rubro mari emersisse ait intra eosdem terminos Babyloniorum horrendam quandam beluam, cui nomen Oanni, quod et Apollodorus in historia narrat: eamque toto quidem corpore piscem fuisse, verum sub capite piscis aliud caput appositum, et in cauda pedes ad instar hominis, et loquelam humanae similem: eiusque imaginem ad hunc usque diem delineatam superesse. Hanc beluam inquit interdiu cum hominibus versari solitam nullumque cibum capere: docuisse homines literas et varia genera

Syncellus.

γριδος καὶ Εὐφράτου ποταμοῦ μέσην. φέρειν δὲ αὐτὴν πυροὺς ἀγρίους καὶ κριθὰς καὶ ὦχρον καὶ σήσαμον καὶ τὰς ἐν τοῖς ἕλεσι φυομένας ῥίζας ἐσθίεσθαι· ὀνομάζεσθαι αὐτὰς γόγγας· ἰσοδυναμεῖν δὲ τὰς ῥίζας ταύτας κριθαῖς. γίνεσθαι δὲ φοίνικας καὶ μῆλα καὶ τὰ λοιπὰ ἀκρόδρυα καὶ ἰχθύας καὶ ὄρνεα χερσαῖά τε καὶ λιμναῖα. εἶναι δὲ αὐτῆς τὰ μὲν κατὰ τὴν Ἀραβίαν μέρη ἄνυδρά τε καὶ ἄκαρπα, τὰ δὲ ἀντικείμενα τῇ Ἀραβίᾳ ὀρεινά τε καὶ ἄφορα. ἐν δὲ τῇ Βαβυλῶνι πολὺ πλῆθος ἀνθρώπων γενέσθαι ἀλλοεθνῶν κατοικησάντων τὴν Χαλδαίαν· ζῆν δὲ αὐτοὺς ἀτάκτως ὥσπερ τὰ θηρία.

Ἐν δὲ τῷ πρώτῳ ἐνιαυτῷ φανῆναι ἐκ τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης κατὰ τὸν ὁμοροῦντα τόπον τῇ Βαβυλωνίᾳ ζῷον ἄφρενον ὀνόματι Ὡάννην, καθὼς καὶ Ἀπολλόδωρος ἱστόρησε, τὸ μὲν ὅλον σῶμα ἔχον ἰχθύος, ὑπὸ δὲ τὴν κεφαλὴν παραπεφυκυῖαν ἄλλην κεφαλὴν ὑποκάτω τῆς τοῦ ἰχθύος κεφαλῆς, καὶ πόδας ὁμοίως ἀνθρώπου, παραπεφυκότας δὲ ἐκ τῆς οὐρᾶς τοῦ ἰχθύος· εἶναι δὲ αὐτῷ φωνὴν ἀνθρώπου, τὴν δὲ εἰκόνα αὐτοῦ ἔτι καὶ νῦν διαφυλάσσεσθαι· τοῦτο δὲ, φησὶ, τὸ ζῷον τὴν μὲν ἡμέραν διατρίβειν μετὰ τῶν ἀνθρώπων οὐδε-

Eusebius ex interprete Arm.

artium, descriptiones urbium, templorum structuras, iuris prudentiam, finium regundorum doctrinam: semina praeterea et fructuum collectionem demonstravisse, atque omnia prorsus, quae mundanae societati conducunt, hominibus tradidisse: ita ut ex eo tempore nemo aliquid frugi invenerit. Tum sub solis occasum eam beluam Oannem denuo mergi solitam mari noctuque in immenso pelago collocari, atque ita ancipitem quandam vitam degere. Deinceps et alias superiori similes beluas semet prodidisse, de quibus in regum historia dicturum se pollicetur. Rursusque ab Oanne ait scriptum de regum origine et de publico regimine, impertitamque ab eadem belua hominibus loquelam et industriam.

Tempus, inquit, aliquando fuit, quum universus orbis tenebris et aquis occupabatur: erantque ibi et aliae beluae, quarum quaedam ex se ipsis natae erant, figuris tamen utebantur nascentium ex ante viventibus. Erant et homines, partim quidem duabus, partim quaternis alis instructi duabusque faciebus; et corpore in uno geminum caput habentes, muliebre videlicet et virile, cum duobus item genitalibus, femineo et masculino. Erant et alii homines caprinis fe-

Syncellus.

μίαν τροφὴν προσφερόμενον, παραδιδόναι τε τοῖς ἀνθρώποις γραμμάτων καὶ μαθημάτων καὶ τεχνῶν παντοδαπῶν ἐμπειρίαν, καὶ πόλεων συνοικισμοὺς καὶ ἱερῶν ἱδρύσεις, καὶ νόμων εἰσηγήσεις καὶ γεωμετρίαν διδάσκειν, καὶ σπέρματα καὶ καρπῶν συναγωγὰς ὑποδεικνύναι, καὶ συνόλως πάντα τὰ πρὸς ἡμέρωσιν ἀνήκοντα βίου παραδιδόναι τοῖς ἀνθρώποις. ἀπὸ δὲ τοῦ χρόνου ἐκείνου οὐδὲν ἄλλο περισσὸν εὑρεθῆναι. τοῦ δὲ ἡλίου δύναντος τὸ ζῶον τοντονὶ Ὡάννην δῦναι πάλιν εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ τὰς νύκτας ἐν τῷ πελάγει διαιτᾶσθαι· εἶναι γὰρ αὐτὸ ἀμφίβιον. ὕστερον δὲ φανῆναι καὶ ἕτερα ζῶα ὅμοια τούτῳ, περὶ ὧν ἐν τῇ τῶν βασιλέων ἀναγραφῇ φησι δηλώσειν. τὸν δὲ Ὡάννην περὶ γενεᾶς καὶ πολιτείας γράψαι καὶ παραδοῦναι τόνδε τὸν λόγον τοῖς ἀνθρώποις.

Γενέσθαι φησὶ χρόνον, ἐν ᾧ τὸ πᾶν σκότος καὶ ὕδωρ εἶναι, καὶ ἐν τούτοις ζῶα τερατώδη καὶ εἰδιφυεῖς τὰς ἰδέας ἔχοντα ζωογονεῖσθαι. ἀνθρώπους γὰρ διπτέρους γεννηθῆναι, ἐνίους δὲ καὶ τετραπτέρους καὶ διπροσώπους· καὶ σῶμα μὲν ἕχοντας ἕν, κεφαλὰς δὲ δύο, ἀνδρείαν τε καὶ γυναικείαν, καὶ αἰδοῖά τε δισσὰ, ἄῤῥεν καὶ θῆλυ· καὶ ἑτέρους ἀνθρώπους τοὺς μὲν αἰγῶν σκέλη καὶ κέρατα ἔχοντας, τοὺς δὲ ἱππόποδας, τοὺς δὲ τὰ ὀπίσω μὲν μέρη ἵππων, τὰ δὲ ἔμ-

Eusebius ex interprete Arm.

moribus, capite cornigero: alii rursus equinis pedibus: alii denique posteriore parte equina, anteriore autem humana, cuiusmodi hippocentauris figura est. Tauros quoque humanis cum capitibus procreatos esse ait: et canes cum quadruplici corpore, quibus caudae ad instar piscium e clunibus prominerent: equos praeterea cynocephalos: et homines aliasque beluas hippocephalas, et humana forma cum piscium caudis: alia insuper multiplicia animalia draconum formam referentia: denique pisces sirenum similes, et reptilia et serpentes aliasque feras mira varietate inter se differentes, quarum imagines accurate depictae in Beli templo adservabantur. Porro iis omnibus dominatam esse mulierem quandam, cui nomen Marcaiae: eamque Chaldaeorum lingua dici Thalatth, Graece vero converti θάλατταν (nempe mare).

Quumque ea omnia mixta fuissent, supervenientem Belum mediam dissecuisse mulierem, ex eiusque dimidio altero terram, ex altero coelum fecisse, universis quae in ipsa erant beluis internecione deletis. Ait autem de harum rerum naturis allegorice sic fuisse dictum: nimirum quo tempore humidum et aqua omnia tenebant, nihilque ibi praeter beluas erat, idolum illud caput suum

Syncellus.

προσθεν ἀνθρώπων, οὓς ἱπποκενταύρους τὴν ἰδέαν εἶναι. ζωογονηθῆναι δὲ καὶ ταύρους ἀνθρώπων κεφαλὰς ἔχοντας καὶ κύνας τετρασωμάτους οὐρὰς ἰχθύος ἐκ τῶν ὄπισθεν μερῶν ἔχοντας, καὶ ἵππους κυνοκεφάλους καὶ ἀνθρώπους καὶ ἕτερα ζῶα κεφαλὰς μὲν καὶ σώματα ἵππων ἔχοντα, οὐρὰς δὲ ἰχθύων. καὶ ἄλλα δὲ ζῶα παντοδαπῶν θηρίων μορφὰς ἔχοντα. πρὸς δὲ τούτοις ἰχθύας καὶ ἑρπετὰ καὶ ὄφεις καὶ ἄλλα ζῶα πλείονα θαυμαστὰ καὶ παρηλλαγμένα τὰς ὄψεις ἀλλήλων ἔχοντα· ὧν καὶ τὰς εἰκόνας ἐν τῷ τοῦ Βήλου ναῷ ἀνακεῖσθαι. ἄρχειν δὲ τούτων πάντων γυναῖκα ᾗ ὄνομα Ὁμόρωκα· εἶναι δὲ τοῦτο Χαλδαϊστὶ μὲν Θαλὰτθ, Ἑλληνιστὶ δὲ μεθερμηνεύεσθαι θάλασσα, κατὰ δὲ ἰσόψηφον σελήνη.

Οὕτως δὲ τῶν ὅλων συνεστηκότων ἐπανελθόντα Βῆλον σχίσαι τὴν γυναῖκα μέσην, καὶ τὸ μὲν ἥμισυ αὐτῆς ποιῆσαι γῆν, τὸ δὲ ἄλλο ἥμισυ οὐρανόν, καὶ τὰ ἐν αὐτῇ ζῶα ἀφανίσαι. ἀλληγορικῶς δὲ φησι τοῦτο πεφυσιολογῆσθαι. ὑγροῦ γὰρ ὄντος τοῦ παντὸς καὶ ζώων ἐν αὐτῷ γεγεννημένων, τοῦτον τὸν θεὸν ἀφελεῖν τὴν ἑαυτοῦ κεφαλήν, καὶ τὸ ῥυὲν αἷμα τοὺς ἄλλους θεοὺς φυρᾶσαι τῇ γῇ

Eusebius ex interprete Arm.

praecidisse, sanguinemque inde manantem humo ab aliis idolis esse commixtum, et sic homines procreatos: qui idcirco et intelligentia praediti sunt et divinae mentis participes.

Age vero Belum aiunt, quem Graeci interpretantur *Δία* (Armenii vero Aramazdem), scissis tenebris terram a coelo separavisse pulchreque mundum disposuisse: beluas autem non sustinentes lucis vim exanimatas esse. Tunc Belum, qui regionem desertam, attamen feracem cerneret, cuidam e diis imperavisse, ut cum sanguine, qui e suo capite abscisso defflueret, terram subigeret atque homines fingeret, cum ceteris brutis et beluis, quae hunc aërem pati possent. Belum item stellas et solem et lunam et quinque sidera errantia condidisse.

Haec, Polyhistore teste, Berosus primo libro narrat.

Syncellus.

καὶ διαπλάσαι τοὺς ἀνθρώπους· δι' ὃ νοερούς τε εἶναι καὶ φρονήσεως θείας μετέχειν.

Τὸν δὲ Βῆλον, ὃν Δία μεθερμηνεύουσι, μέσον τεμόντα τὸ σκότος χωρίσαι γῆν καὶ οὐρανὸν ἀπ' ἀλλήλων, καὶ διατάξαι τὸν κόσμον· τὰ δὲ ζῶα οὐκ ἐνεγκόντα τὴν τοῦ φωτὸς δύναμιν φθαρῆναι. ἰδόντα δὲ τὸν Βῆλον χώραν ἔρημον καὶ καρποφόρον κελεῦσαι ἑνὶ τῶν θεῶν τὴν κεφαλὴν ἀφελόντι ἑαυτοῦ τῷ ἀποῤῥυέντι αἵματι φυρᾶσαι τὴν γῆν καὶ διαπλάσαι ἀνθρώπους καὶ θηρία τὰ δυνάμενα τὸν ἀέρα φέρειν. ἀποτελέσαι δὲ τὸν Βῆλον καὶ ἄστρα καὶ ἥλιον καὶ σελήνην καὶ τοὺς πέντε πλανήτας.

Ταῦτά φησιν ὁ Πολυΐστωρ Ἀλέξανδρος τὸν Βήρωσσον ἐν τῇ πρώτῃ φάσκειν [3]).

---

2. De rebus ante diluvium, ex Berosi libro secundo.

(Eus. Chron. lib. I. cap. 1. ex interprete Armenio.)

(Haec quidem Berosus in primo libro narravit; secundo autem reges singillatim recensuit [4]). Ut ipse inquit, Nabonassarus

[3]) Praeterea sacra quasi Satoroalia Babyloniorom memorasse videtur hoc libro Berosus. Athenaeus enim in Deipoosophista (XIV. p. 639. Casaub.) haec refert: *Βήρωσος δ' ἐν πρώτῳ Βαβυλωνικῶν τῷ Λώῳ φησὶ μηνὶ ἑκκαιδεκάτῃ ἄγεσθαι ἑορτὴν Σακέαν προσαγορευομένην ἐν Βαβυλῶνι ἐπὶ ἡμέρας πέντε· ἐν αἷς ἔθος εἶναι ἄρχεσθαι τοὺς δεσπότας ὑπὸ τῶν οἰκετῶν, ἀφηγεῖσθαί τε τῆς οἰκίας ἕνα αὐτῶν ἐνδεδυκότα στολὴν ὁμοίαν τῇ βασιλικῇ, ὃν καὶ καλεῖσθαι Ζωγάνην. Μνημονεύει τῆς ἑορτῆς καὶ Κτησίας ἐν δευτέρῳ Περσικῶν.*

[4]) Cf. quae Sync. ex Polyhistore ei quem modo descriptom dedimos loco ad-

erat eo tempore rex. Et regum quidem nomina diligenter acervat; nullum tamen eorum opus peculiariter recitat, fortasse quia nihil memorandum esse arbitratur. Ex eo igitur regum tantummodo seriem depromere licet.) Hac vero ratione narrationem exorditur, ut Apollodorus ait[5]): nempe primum exstitisse regem Alorum ex urbe Babylone Chaldaeum: hunc saris decem regno potitum. Porro is sarum ex annis ter mille et sexcentis conflat. Addit etiam nescio quos neros et sossos: nerum ait sexcentis annis constare, sossum annis sexaginta. Sic ille de veterum more annos supputat.

His dictis pergit porro regesque Assyriorum singillatim ex ordine enumerat: decem videlicet ab Aloro primo rege usque ad Xisuthrum, sub quo magnum illud primumque diluvium contigisse ait, quod Moses quoque commemorat. Iam summam temporum, quibus hi reges imperitaverunt, ait esse saros centum viginti, nempe quadraginta tres annorum myriades annosque bis

dit (p. 30. A.): *ἐν δὲ τῇ δευτέρᾳ τοὺς δέκα βασιλεῖς τῶν Χαλδαίων, καὶ τὸν χρόνον τῆς βασιλείας αὐτῶν σάρους ἑκατὸν εἴκοσιν, ἤτοι ἐτῶν μυριάδας τεσσαράκοντα τρεῖς καὶ δύο χιλιάδας ἕως τοῦ κατακλυσμοῦ.*

[5]) Confer cum toto hocce loco Syncelli verba in Chronogr. p. 39: *Πρὸς τούτοις* (Abydeni narratione) *καὶ Ἀπολλόδωρος ὁμοίως τούτοις τερατευόμενος οὕτω λέγει· ταῦτα μὲν ὁ Βήρωσσος ἱστόρησε, πρῶτον γενέσθαι βασιλέα ΑΛΩΡΟΝ ἐκ Βαβυλῶνος Χαλδαῖον· βασιλεῦσαι δὲ σάρους δέκα, καὶ καθεξῆς ΑΛΑΠΑΡΟΝ καὶ ΑΜΗΛΩΝΑ τὸν ἐκ Παντιβίβλων· εἶτα ΑΜΜΕΝΩΝΑ τὸν Χαλδαῖον, ἐφ' οὗ φησι φανῆναι τὸν μυσαρὸν Ὡάννην, τὸν Ἀννήδωτον, ἐκ τῆς ἐρυθρᾶς· ὅπερ Ἀλέξανδρος προλαβὼν εἴρηκε φανῆναι τῷ πρώτῳ ἔτει· οὗτος δὲ μετὰ σάρους τεσσαράκοντα· ὁ δὲ Ἀβυδηνὸς τὸν δεύτερον Ἀννήδωτον μετὰ σάρους εἴκοσιν ἕξ. εἶτα ΜΕΓΑΛΑΡΟΝ ἐκ Παντιβίβλων πόλεως, βασιλεῦσαι δ' αὐτὸν σάρους ὀκτωκαίδεκα· καὶ μετὰ τοῦτον ΔΑΩΝΟΝ ποιμένα ἐκ Παντιβίβλων βασιλεῦσαι σάρους δέκα. κατὰ τοῦτον πάλιν φησὶ φανῆναι ἐκ τῆς ἐρυθρᾶς Ἀννήδωτον τέταρτον τὴν αὐτὴν τοῖς ἄνω ἔχοντα διάθεσιν καὶ τὴν ἰχθύος πρὸς ἀνθρώπους μῖξιν. εἶτα ἄρξαι ΕΤΕΔΩΡΑΧΟΝ ἐκ Παντιβίβλων, καὶ βασιλεῦσαι σάρους ὀκτωκαίδεκα. ἐπὶ τούτου φησὶν ἄλλον φανῆναι ἐκ τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης ὅμοιον κατὰ τὴν ἰχθύος πρὸς ἄνθρωπον μῖξιν, ᾧ ὄνομα Ὡδάκων. τούτους δέ φησι πάντας τὰ ὑπὸ Ὡάννου κεφαλαιωδῶς ῥηθέντα κατὰ μέρος ἐξηγήσασθαι. Περὶ τούτου Ἀβυδηνὸς οὐδὲν εἶπεν. εἶτα ἄρξαι ΑΜΕΜΨΙΝΟΝ Χαλδαῖον ἐκ Λαράγχων· βασιλεῦσαι δὲ αὐτὸν ὄγδοον σάρους δέκα. Εἶτα ἄρξαι ΩΤΙΑΡΤΗΝ Χαλδαῖον ἐκ Λαράγχων, βασιλεῦσαι δὲ σάρους ἡ'. Ὠτιάρτου δὲ τελευτήσαντος τὸν υἱὸν αὐτοῦ ΞΙΣΟΘΡΟΝ βασιλεῦσαι σάρους ὀκτωκαίδεκα. ἐπὶ τούτου τὸν μέγαν κατακλυσμόν φησι γεγενῆσθαι. ὡς γίνεσθαι ὁμοῦ πάντας βασιλεῖς δέκα, σάρους δὲ ἑκατὸν εἴκοσι.*

mille[6]). Tum et disertis verbis ita scribit: defuncto, inquit, Aloro regnavit eius filius Alaparus saris duobus. Post Alaparum Almelon ex urbe Pantibiblis[7]) Chaldaeus saris tredecim. Almeloni successit Ammenon item ex Pantibiblis Chaldaeus saris duodecim. Huius aetate belua quaedam, cui nomen Idotioni, e rubro mari emersit, forma ex homine et pisce mixta. Hinc Amegalarus[8]) Pantibiblicus octodecim saris regnavit. Deinde pastor Daonus Pantibiblicus, qui et ipse saris decem regno potitus est. Hoc imperante, rursus e rubro mari emerserunt, eadem hominis itemque piscis figura, monstra quatuor. Postea regnavit Edoranchus Pantibiblicus saris octodecim. Eo tempore item apparuit e rubro mari aliud quiddam simile piscis et hominis, cui nomen Odaconi. Hos inquit omnes ea, quae ab Oanne summatim dicta erant, accurate exposuisse. Exin imperavisse Amempsinum e Lancharis Chaldaeum saris decem. Tum regnum tenuisse Otiartem e Lancharis Chaldaeum saris octo. Defuncto denique Otiarte, filium eius Xisuthrum rexisse imperium saris octodecim, sub eoque evenisse magnum diluvium. Conflatur igitur summa decem regum et sarorum centum viginti. Haec est porro regum series[9]):

I. Alorus saris X.
II. Alaparus saris III.
III. Almelon saris XIII.
IV. Ammenon saris XII.
V. Amegalarus saris XVIII.

[6]) Suidas voce σάροι pro MM scribit MMCCXXII. A. Maius.

[7]) In hac voce scribenda fluctuat Armenus cod. inter Pantibiblos et Pantibiblos.

[8]) Corr. Mai.; cod. Arm. enim hic Amelagarum, infra Amegalarum nominat.

[9]) Afr. ap. Sync. p. 17. D: *τὰ γὰρ Φοινίκων τρισμύρια ἔτη ἢ τὸν τῶν Χαλδαίων λῆρον, τὸ τῶν τεσσαράκοντα ὀκτὼ μυριάδων, τί δεῖ καὶ λέγειν; κτλ.* Quem Africani locum sequitur hic laterculus:

*Χαλδαίων α' ἐβασίλευσεν Ἀλῶρος σάρους δέκα	a.	36000
*Χαλδαίων β' ἐβασίλευσεν Ἀλάσπαρος σάρους τρεῖς	a.	10800
*Χαλδαίων γ' ἐβασίλευσεν Ἀμηλὼν σάρους δεκατρεῖς . . .	a.	46800
*Χαλδαίων δ' ἐβασίλευσεν Ἀμενὼν σάρους δώδεκα	a.	43200
*Χαλδαίων ε' ἐβασίλευσε Μεταλαρος σάρους ὀκτωκαίδεκα .	a.	64800
*Χαλδαίων ς' ἐβασίλευσε Δάωνος ἔτη ἐνενήκοντα ἐννέα . .	a.	99
*Χαλδαίων ζ' ἐβασίλευσεν Εὐεδώραχος σάρους ὀκτωκαίδεκα	a.	64800
*Χαλδαίων η' ἐβασίλευσεν Ἀμφὶς σάρους δέκα	a.	36000
*Χαλδαίων θ' ἐβασίλευσεν Ὀτιάρτης σάρους ὀκτὼ	a.	28800
*Χαλδαίων ι' ἐβασίλευσε Ξίσουθρος σάρους ὀκτωκαίδεκα .	a.	64800
Summa: 110 sari + 99 a. =	a.	396099

VI. Daonus saris X.
VII. Edoranchus saris XVIII.
VIII. Anempsinus saris X.
IX. Otiartes saris VIII.
X. Xisuthrus saris XVIII.

Summa, reges decem, sari centum viginti. Iam ab his centum viginti saris confici aiunt quadraginta tres annorum myriades et bis mille insuper annos; siquidem sarus annis ter mille et sexcentis constat. Haec in Polyhistoris Alexandri libris narrantur.

---

3. De diluvio:

ex Berosi libro secundo, secundum Alexandrum Polyhistorem.

Apud Eusebium (Chron. lib. I. cap. 3.) et Syncellum (Chron. p. 30. 31.).

Eusebius ex interprete Arm.

Is enim (Alex.) hoc pacto de illo (diluvio) scripsit. Defuncto inquit Otiarte filium huius Xisuthrum tenuisse regnum saris octodecim sub eoque magnum diluvium esse conflatum. Sic autem accuratius narrationem scripto persequitur. *Krónon* (Saturnum) ait illi in somno praedixisse (qui Iovis genitor fertur et ab aliis dicitur *Chrónos*, tempus) die quintadecima mensis Daesii (qui est Marcri) fore ut homines a diluvio perirent. Mandavisse, ut libros omnes, primos nimirum, medios et ultimos, terrae infossos in solis urbe Sipparis poneret: tum navim strueret eamque cum consanguineis carisque familiaribus conscenderet: congestisque illuc esculentis atque poculentis, inductis etiam beluis et volatilibus ac quadrupedibus cunctaque supellecti-

Syncellus.

Λέγει ὁ αὐτὸς Ἀλέξανδρος ὡς ἀπὸ τῆς γραφῆς τῶν Χαλδαίων αὖθις παρακατιὼν ἀπὸ τοῦ ἑνάτου βασιλέως Ἀρδάτου ἐπὶ τὸν δέκατον λεγόμενον παρ' αὐτοῖς Ξίσουθρον οὕτως·

Ἀρδάτου δὲ τελευτήσαντος τὸν υἱὸν αὐτοῦ Ξίσουθρον βασιλεῦσαι σάρους ὀκτωκαίδεκα· ἐπὶ τούτου μέγαν κατακλυσμὸν γενέσθαι. ἀναγεγράφθαι δὲ τὸν λόγον οὕτως· τὸν Κρόνον αὐτῷ κατὰ τὸν ὕπνον ἐπιστάντα φάναι μηνὸς Δαισίου πέμπτῃ καὶ δεκάτῃ τοὺς ἀνθρώπους ὑπὸ κατακλυσμοῦ διαφθαρήσεσθαι. κελεῦσαι οὖν διὰ γραμμάτων πάντων ἀρχὰς καὶ μέσα καὶ τελευτὰς ὀρύξαντα θεῖναι ἐν πόλει ἡλίου Σισπάροις, καὶ ναυπηγησάμενον σκάφος ἐμβῆναι μετὰ τῶν συγγενῶν καὶ ἀναγκαίων φίλων· ἐνθέσθαι δὲ βρώματα καὶ πόματα, ἐμβαλεῖν δὲ καὶ ζῶα πτηνὰ καὶ

Eusebius ex interprete Arm.

le, paratus esset ad navigandum. Quaerenti autem, quonam cursus dirigendus esset, respondisse, ad deos, ad orandum quo hominibus bene esset. Eum vero haud recusasse, quominus navigium compingeret, longum stadia quindecim, latum duo: cuncta, quae mandata sibi fuerant, efficienda curasse: uxorem, filios carosque familiares eodem introduxisse.

Ingruente demum diluvio et mox decrescente, misisse Xisuthrum quaedam volatilia, quae, quum neque escam neque locum, in quo considerent, invenissent, reversa in navim recepta sunt. Rursus diebus aliquot post emisisse aves alias, quae item ad navim regressae sunt pedibus luto infectis. Tertio denique dimissae aves quum ad navim non reverterentur, cognovisse Xisuthrum terram prorsus esse patefactam. Tunc navis tecto partim effracto, navim ipsam monti cuidam innitentem vidisse: moxque ipsum cum uxore filiaque et navis architecto exscendisse, ac pronum terram esse veneratum, structaque ara diis sacrum obtulisse: quo facto, cum iis, qui secum navi exierant, nusquam comparuisse. Reliquos autem, qui in navi substiterant neque cum Xisuthri comitatu egressi erant, facta mox exscensione eum quaeritasse, eun-

Syncellus.

τετράποδα, καὶ πάντα εὐτρεπισάμενον πλεῖν· ἐρωτώμενον δὲ, ποῦ πλεῖ; φάναι, πρὸς τοὺς θεούς· εὐξάμενον ἀνθρώποις ἀγαθὰ γενέσθαι. τὸν δ' οὐ παρακούσαντα ναυπηγήσαντα σκάφος τὸ μὲν μῆκος σταδίων πέντε, τὸ δὲ πλάτος σταδίων δύο· τὰ δὲ συνταχθέντα πάντα συνθέσθαι, καὶ γυναῖκα καὶ τέκνα καὶ τοὺς ἀναγκαίους φίλους ἐμβιβάσαι.

Γενομένου δὲ τοῦ κατακλυσμοῦ καὶ εὐθέως λήξαντος τῶν ὀρνέων τινὰ τὸν Ξίσουθρον ἀφιέναι. τὰ δὲ οὐ τροφὴν εὑρόντα οὔτε τόπον, ὅπου καθίσαι, πάλιν ἐλθεῖν εἰς τὸ πλοῖον. Τὸν δὲ Ξίσουθρον πάλιν μετά τινας ἡμέρας ἀφιέναι τὰ ὄρνεα· ταῦτα δὲ πάλιν εἰς τὴν ναῦν ἐλθεῖν τοὺς πόδας πεπηλωμένους ἔχοντα. τὸ τὲ τρίτον ἀφεθέντα οὐκ ἔτι ἐλθεῖν εἰς τὸ πλοῖον. Τὸν δὲ Ξίσουθρον ἐννοηθῆναι γῆν ἀναπεφηνέναι, διελόντα τε τῶν τοῦ πλοίου ῥαφῶν μέρος τι καὶ ἰδόντα προσοκεῖλαν τὸ πλοῖον ὄρει τινὶ ἐκβῆναι μετὰ τῆς γυναικὸς καὶ τῆς θυγατρὸς καὶ τοῦ κυβερνήτου προσκυνήσαντα τὴν γῆν καὶ βωμὸν ἱδρυσάμενον καὶ θυσιάσαντα τοῖς θεοῖς γενέσθαι μετὰ τῶν ἐκβάντων τοῦ πλοίου ἀφανῆ. τοὺς δὲ ὑπομείναντας ἐν τῷ πλοίῳ μὴ εἰσπορευομένων τῶν περὶ τὸν Ξίσουθρον ἐκβάντας ζητεῖν αὐτὸν ἐπὶ ὀνόματος βοῶντας. τὸν δὲ Ξίσουθρον αὐτὸν μὲν αὐτοῖς οὐκ

Eusebius ex interprete Arm.

demque oberrantes nomine inclamasse. At vero Xisuthrum haud ultra se conspiciendum dedisse; vocc tantum ex aëre missa, deos ut colerent, mandavisse: nam et se religiosae pictatis ergo ad deorum venisse habitacula, eodem honorc uxorem quoque suam et filiam et navis architectum frui. Tum iisdem imperasse, ut Babylonem redirent, et ex deorum mandato qui in Sipparis urbe conditi fuerant libros effoderent atque hominibus traderent. Locum autem, in quo nave egressi tunc insisterent, Armeniorum esse regioncm. Haec omnia edoctos, celebrato diis sacrificio, Babylonem pedestri itinerc contendisse.

Eius navigii, quod demum substitit in Armenia, fragmentum aliquod in Cordiaeorum Armeniaco monte nostra adhuc aetate reliquum esse aiunt. Quin et erasum bitumen quidam inde referunt remedii amulctiquc causa ad infausta quaeque averruncanda Illi autem Babylonem profecti, libros ex urbe Sipparis effodisse, oppida multa condidisse, fana deorum struxisse, Babylonemque restituisse feruntur.

Syncellus.

ἔτι ὀφθῆναι, φωνὴν δὲ ἐκ τοῦ ἀέρος γενέσθαι κελεύουσαν ὡς δέον αὐτοὺς εἶναι θεοσεβεῖς· καὶ γὰρ αὐτὸν διὰ τὴν εὐσέβειαν πορεύεσθαι μετὰ τῶν θεῶν οἰκήσοντα, τῆς δὲ αὐτῆς τιμῆς καὶ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ καὶ τὴν θυγατέρα καὶ τὸν κυβερνήτην μετεσχηκέναι. εἶπέ τε αὐτοῖς, ὅτι ἐλεύσονται πάλιν εἰς Βαβυλῶνα, καὶ ὡς εἴμαρται αὐτοῖς ἐκ Σισπάρων ἀνελομένοις τὰ γράμματα διαδοῦναι τοῖς ἀνθρώποις, καὶ ὅτι ὅπου εἰσὶν ἡ χώρα Ἀρμενίας ἐστί. τοὺς δὲ ἀκούσαντας ταῦτα θῦσαί τε τοῖς θεοῖς καὶ πέριξ πορευθῆναι εἰς Βαβυλῶνα.

Τοῦ δὲ πλοίου δὲ τούτου καταχλιθέντος ἐν τῇ Ἀρμενίᾳ ἔτι μέρος τι ἐν τοῖς Κορκυραίων ὄρεσι τῆς Ἀρμενίας διαμένειν, καί τινας ἀπὸ τοῦ πλοίου κομίζειν ἀποξύοντας ἄσφαλτον, χρᾶσθαι δὲ αὐτὴν πρὸς τοὺς ἀποτροπιασμούς. ἐλθόντας οὖν τούτους Βαβυλῶνα τά τε ἐκ Σισπάρων γράμματα ἀνορύξαι καὶ πόλεις πολλὰς κτίζοντας καὶ ἱερὰ ἀνιδρυσαμένους πάλιν ἐπικτίσαι τὴν Βαβυλῶνα.

Τούτων δὴ ἀπὸ Ἀλεξάνδρου τοῦ Πολυΐστορος, ὡς ἀπὸ Βηρώσσου τοῦ τὰ Χαλδαϊκὰ ψευδηγοροῦντος, προκειμένων κτλ.

4. De dynastiis, quae a diluvii tempore usque ad Persarum tempora dominatae sint.

Alexander Polyhistor ap. Euseb. in Chron. I, 4. §. 2—5.

Praedictis[10]) autem haec addit idem Polyhistor[11]): post diluvium imperitasse regioni Chaldaeorum Evexium[12]) neris quatuor: inde imperium exceptum a filio eius Chomasbelo neris quatuor cum sossis quinque. A Xisuthro et a diluvio donec Medi Babylonem occupaverunt, summam regum sex supra octoginta supputat Polyhistor, singulosque nominatim e Berosi libro recenset. Ex horum autem omnium aetatibus tres myriades annorum conficit, praetereaque annos ter mille et unum supra nonaginta. Post hos, qui successione inconcussa regnum obtinuerant, derepente Medos collectis copiis Babylonem cepisse ait ibique de suis tyrannos constituisse. Hinc nomina quoque tyrannorum edisserit octo annosque eorum viginti quatuor supra ducentos (in marg. CCXXXIV) ac rursus undecim reges et annos octo supra qua-

[10]) i. e. Sibyllae Pseudo-Berosianae de turri aedificata narrationi.

[11]) Cf. Sync. Chronogr. p. 78: *Ἀλέξανδρος ὁ Πολυΐστωρ ἐκ τοῦδε τοῦ ͵βυε' κοσμικοῦ ἔτους βούλεται πάλιν τὴν μετὰ τὸν κατακλυσμὸν τῶν Χαλδαίων βασιλείαν κατάρξασθαι μυθολογῶν διὰ σάρων καὶ νήρων καὶ σώσσων βεβασιλευκέναι Χαλδαίων καὶ Μήδων βασιλεῖς πς' ἐν τρισμυρίοις ἔτεσι καὶ ͵δϟ' τοῦτ' ἔστιν ἐν σάροις θ' καὶ νήροις β' καὶ σώσσοις η', ἅπερ τινὲς τῶν ἐκκλησιαστικῶν ἡμῶν ἱστορικῶν οὐ καλῶς ἐξελάβοντο πάλιν εἰς ἔτη ἡλιακὰ ϟδ' καὶ μῆνας η', ἅπερ, ὥς φασιν, εἰς τὸ ͵βυϟθ' ἔτος κοσμικὸν συντρέχει. ἀπὸ δὲ τούτου τοῦ χρόνου τῶν πς' δύο μὲν Χαλδαίων βασιλέων, Εὐηχίου καὶ Χωμασβήλου, πδ' δὲ Μήδων, Ζωροάστρην καὶ τοὺς μετ' αὐτὸν ζ' Χαλδαίων βασιλεῖς εἰςάγει, ἔτη κρατήσαντας ἡλιακὰ ρϟ', ὁ αὐτὸς Πολυΐστωρ, οὐκ ἔτι διὰ σάρων καὶ νήρων καὶ σώσσων καὶ τῆς λοιπῆς ἀλόγου μυθικῆς ἱστορίας, ἀλλὰ δι' ἡλιακῶν ἐτῶν.* Quae ultima leviter turbata sic, ni fallor, facillime restituuntur: *Ἀπὸ δὲ τούτου τοῦ χρόνου τῶν πς' μὲν Χαλδαίων βασιλέων (ὧν δύο, Εὐήχιος καὶ Χωμάσβηλος), πδ' δὲ Μήδων, Ζωροάστρην καὶ τοὺς μετ' αὐτὸν ζ' Χαλδαίων βασιλεῖς εἰςάγει.* Regum catalogi Chaldaeorum initium reges exhibet octoginta sex, Medorum vero catalogus reges octoginta quatuor: utrique ante Zoroastrem, secundae dynastiae Babylone auctorem. Praecedunt igitur ultimum primae Chaldaeorum dynastiae regem 84 reges, Chaldaeorum ex stirpe orti: excipit eius regnum Babylone Zoroaster, Mediae rex, quem in Medorum catalogo 84 reges — vel Bactriani vel Medi — praecedunt. Illorum Chaldaeorum regum primos eosque notissimos Euechium et Chomasbelum quum iam nominasset, hic eorum nomina indicat, quo melius intelligatur agi de indigena illa Chaldaeorum dynastia, quae ante Babylonem a Medis captam regnaverit.

[12]) *Εὐήχιος ὁ καὶ Νεβρώδ* Sync. p. 79. B., *ὁ παρ' ἡμῖν Νεβρώδ* id. p. 90. C.

draginta: tum et Chaldaeos reges quadraginta novem, annosque quadringentos et octo supra quinquaginta: postea et Arabes novem reges, annosque ducentos quadraginta quinque[13]). Horum annorum recensione perscripta, de Semiramide quoque narrat, quae imperavit Assyriis. Rursumque distincte admodum nomina regum quadraginta enumerat iisque annos tribuit viginti sex supra quingentos. Post hos ait exstitisse Chaldaeorum regem, cui nomen Phulus erat (quem Hebraeorum quoque historia memorat, quemque item Phulum appellat. Hic Iudaeam invasisse dicitur). Deinde Polyhistor Senecherimum regno potitum esse ait: quem quidem Hebraeorum libri regnantem referunt imperante Ezechia et prophetante Isaia. Ait autem diserte divinus liber: Anno quartodecimo Ezechiae regis ascendisse Senecherimum ad urbes Iudaeae munitas easque cepisse. Cuius rei peracta historia subdit: Et regnavit Asordanes filius eius pro eo. Rursusque pergens, ea tempestate ait aegrotasse Ezechiam. Tum etiam ordinatim eodem tempore Marudachum Baldanem, Babyloniorum regem, misisse oratores cum litteris et muneribus ad Ezechiam. Haec tradunt Hebraeorum scripturae. Et quidem Senecherimum cum eius filio Asordane nec non Marudacho Baldane Chaldaeorum quoque historiographus memorat: cum quibus etiam Nabuchodonosorum[14]), uti mox dicetur. Hac autem ratione de iis scribit:

(cap. V.) Postquam regno defunctus est Senecherimi frater, et post Hagisae in Babylonios dominationem, qui quidem nondum expleto tricesimo imperii die a Marudacho Baldane interemptus est, Marudachus ipse Baldanes[15]) tyrannidem invasit mensibus sex, donec eum sustulit vir quidam nomine Elibus, qui et in regnum successit. Hoc postremo tertium iam annum regnante, Senecherimus, rex Assyriorum, copias adversum Babylonios contrahebat, proelioque cum iis conserto superior evadebat: captumque Elibum cum familiaribus eius in Assy-

[13]) Cf. Sync. p. 90. D: *Διεδέξαντο τὴν Χαλδαίων βασιλείαν Ἄραβες ἐπὶ ἔτη σιε', βασιλεῖς ϛ'* (eadem p. 92. B. dicta). Quae praeterea Syncellus de Chaldaeorum regibus narrat, vix pluris sunt aestimanda quam laterculus ille Aegyptiorum regum, quem B. IV. dedimus.

[14]) Regis illius nomen modo ita ut h. l. effertur, modo Nabuchodrossorus.

[15]) Cf. Iosephum, qui, quum in Antiqq. X, 2, 2. de Babyloniorum rege *Βαλάδᾳ* verba faciat, haec addit: *Μνημονεύει δὲ τοῦ Βαβυλωνίων βασιλέως Βαλάδα Βήρωσσος.*

riam transferri iubebat. Is Babyloniorum potitus filium suum Asordanem eis regem imponebat, ipse autem in Assyriam reditum maturabat. Mox quum ad eius aures rumor esset perlatus Graecos in Ciliciam coactis copiis bellum transtulisse, eos protinus aggressus est, proelioque inito, multis suorum amissis, hostes nihilominus profligavit: suamque imaginem, ut esset victoriae monumentum, eo loco erectam reliquit: cui Chaldaicis litteris res a se gestas insculpi mandavit ad memoriam temporum sempiternam. Tarsum quoque urbem ab eo structam ait ad Babylonis exemplar, eidemque nomen inditum Tharsin. Iam et reliquis Seneeherimi gestis perscriptis subdit eum annis vixisse regnantem octodecim, donee eidem structis a filio Ardumuzane (in marg. Ardamuzane) insidiis exstinctus est. Haec Polyhistor.

Sane etiam tempora eum narratione divinorum librorum congruunt. Sub Ezechia enim Senecherimus regnavit, uti Polyhistor innuit, annis octodecim: post quem eiusdem filius annis octo: tum annis viginti et uno Samuges: itemque huius frater viginti et uno: deinde Nabupalasarus annis viginti: denique Nabueodrossorus tribus annis supra quadraginta: ita ut a Seneeherimo ad Nabucodrossorum octoginta et octo anni exeurrant.....

His omnibus absolutis pergit denuo Polyhistor res aliquot etiam a Seneeherimo gestas exponere: deque huius filio eadem plane ratione scribit, qua libri Hebraeorum; aecurateque admodum cuncta edisserit. Pythagoras sapiens fertur ea tempestate sub his exstitisse. Iam post Samugem imperavit Chaldaeis Sardanapallus viginti annis et uno. Is [16]) ad Astyagem, qui erat Medicae gentis praeses et satrapa, legationem misit, ut filio suo Nabueodrossoro desponderet Amuhiam, e filiabus Astyagis unam. Deinde Nabucodrossorus dominatus est tribus annis supra quadraginta, qui et eolleeto exereitu impressionem faciens Iudaeos, Phoeniees et Syros in servitutem redegit. (Neque sane opus

[16]) Cf. Sync. p. 210. B: *Τοῦτον* (sc. *Ναβοπαλάσαρον*) *ὁ Πολυΐστωρ Ἀλέξανδρος Σαρδανάπαλλον καλεῖ πέμψαντα πρὸς Ἀστυάγην, σατράπην Μηδείας, καὶ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ Ἀμυΐτην λαβόντα νύμφην εἰς τὸν υἱὸν αὐτοῦ Ναβουχοδονόσωρ. οὗτος στρατηγὸς ὑπὸ Σάρακος τοῦ Χαλδαίων βασιλέως σταλεὶς κατὰ τοῦ αὐτοῦ Σάρακος εἰς Νίνον ἐπιστρατεύει· οὗ τὴν ἔφοδον πτοηθεὶς ὁ Σάρακος ἑαυτὸν σὺν τοῖς βασιλείοις ἐνέπρησε, καὶ τὴν ἀρχὴν Χαλδαίων καὶ Βαβυλῶνος παρέλαβεν ὁ αὐτὸς Ναβοπαλάσαρος, ὁ τοῦ Ναβουχοδονόσωρ πατήρ.*

est me pluribus confirmare Polyhistorem item in his cum Hebraica historia congruere). Post Nabucodrossorum regnat eius filius Amilmarudochus annis duodecim, quem Hebraeorum litterae Ilmarudochum appellant. Mox Polyhistor ait imperitasse Chaldaeis Neglisarum annis quatuor: deinde Nabonedum annis septemdecim. Eo regnante Cyrus, Cambysis filius, Babylonicam regionem copiis invasit, quicum Nabodenus certamine inito victus se fuga proripuit. Regnavit autem Babylone Cyrus annis novem, donec in planitie Daharum alio proelio conserto periit. Tum imperium tenuit Cambyses annis octo: exin Darius annis sex et triginta: deinde Xerxes ceterique Persarum reges.

Iamvero de Chaldaeorum regno uti breviter distincteque tractat Berosus, ita prorsus loquitur et Polyhistor.

---

5. Iosephi ex Beroso excerpta.

a. De Abrahami aetate, ex libro secundo (Antiqq. I, 7, 2., unde Euseb. Praep. Ev. IX, 16.).

Μνημονεύει δὲ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀβράμου Βήρωσσος, οὐκ ὀνομάζων, λέγων δὲ οὕτως·

Μετὰ τὸν κατακλυσμὸν δεκάτῃ γενεᾷ παρὰ Χαλδαίοις τις ἦν δίκαιος ἀνὴρ καὶ μέγας καὶ τὰ οὐράνια ἔμπειρος.

b. De rebus gestis Nabuchodonosori et successorum eius usque ad excidium Babylonis, ex libro tertio (c. Apion. I. c. 19 sqq.).

Λέξω δὲ νῦν ἤδη τὰ παρὰ Χαλδαίοις ἀναγεγραμμένα καὶ ἱστορούμενα περὶ ἡμῶν, ἅπερ ἔχει πολλὴν ὁμολογίαν καὶ περὶ τῶν ἄλλων τοῖς ἡμετέροις γράμμασι. μάρτυς δὲ τούτων Βήρωσσος, ἀνὴρ Χαλδαῖος μὲν τὸ γένος, γνώριμος δὲ τοῖς περὶ παιδείαν ἀναστρεφομένοις, ἐπειδὴ περί τε ἀστρονομίας καὶ περὶ τῶν παρὰ Χαλδαίοις φιλοσοφουμένων[17]*) αὐτὸς εἰς τοὺς Ἕλληνας ἐξήνεγκε τὰς συγγραφάς.*

[17]) Hi libri astronomici et astrologici per multa saecula exstitisse videntur: excerpta ex iis nonnulla habemus, quae collegit Richter in libello, quem memoravimus, p. 82 seqq. Vitruvius de iis haec (IX, 4.): „Eorum" (sc. Chaldaeorum) „inventiones (sc. astrologicas) quas scriptis reliquerunt, qua sol„lertia quibusque acuminibus et quam magni fuerint, qui ab ipsa natione „Chaldaeorum profluxerunt, ostendunt. Primusque Berosus in insula et ci-

οὗτος τοίνυν ὁ Βήρωσσος ταῖς ἀρχαιοτάταις ἐπακολουθῶν ἀναγραφαῖς περί τε τοῦ γενομένου κατακλυσμοῦ καὶ τῆς ἐν αὐτῷ φθορᾶς τῶν ἀνθρώπων καθάπερ Μωϋσῆς οὕτως ἱστόρηκε· καὶ περὶ τῆς λάρνακος, ἐν ᾗ Νῶχος ὁ τοῦ γένους ἡμῶν ἀρχηγὸς διεσώθη, προσενεχθείσης αὐτῆς ταῖς ἀκρωρείαις τῶν Ἀρμενίων ὀρῶν. εἶτα τοὺς ἀπὸ Νώχου καταλέγων καὶ τοὺς χρόνους αὐτοῖς προστιθείς, ἐπὶ Ναβολάσσαρον[18]) παραγίνεται τὸν Βαβυλῶνος καὶ Χαλδαίων βασιλέα καὶ τὰς τούτου πράξεις ἀφηγούμενος λέγει, τίνα τρόπον πέμψας ἐπὶ τὴν Αἴγυπτον καὶ ἐπὶ τὴν ἡμετέραν γῆν τὸν υἱὸν τὸν ἑαυτοῦ Ναβουχοδονόσορον μετὰ πολλῆς δυνάμεως, ἐπειδήπερ ἀφεστῶτας αὐτοὺς ἐπύθετο, πάντων ἐκράτησε καὶ τὸν ναὸν ἐνέπρησε τὸν ἐν Ἱεροσολύμοις, ὅλως τε πάντα τὸν παρ' ἡμῶν λαὸν ἀναστήσας, εἰς Βαβυλῶνα μετῴκισεν. συνέβη δὲ καὶ τὴν πόλιν ἐρημωθῆναι χρόνον ἐτῶν ἑβδομήκοντα, μέχρι Κύρου τοῦ Περσῶν βασιλέως. κρατῆσαι δέ φησι τὸν Βαβυλώνιον Αἰγύπτου, Συρίας, Φοινίκης, Ἀραβίας, πάντας δὲ ὑπερβαλλόμενον ταῖς πράξεσι τοὺς πρὸ αὐτοῦ Χαλδαίων καὶ Βαβυλωνίων βεβασιλευκότας. εἶθ' ἑξῆς ὑποκαταβὰς ὀλίγον ὁ Βήρωσσος, πάλιν παρατίθεται ἐν τῇ τῆς ἀρχαιότητος ἱστοριογραφίᾳ. αὐτὰ δὲ παραθήσομαι τὰ τοῦ Βηρώσσου τοῦτον ἔχοντα τὸν τρόπον[19]). „Ἀκούσας δὲ ὁ πατὴρ αὐτοῦ Ναβολάσσαρος, ὅτι ὁ τεταγμένος σατράπης ἔν τε Αἰγύπτῳ καὶ τοῖς περὶ τὴν Συρίαν τὴν Κοίλην καὶ τὴν Φοινίκην τόποις ἀποστάτης γέγονεν, οὐ δυνάμενος αὐτὸς ἔτι κακοπαθεῖν[20]), συστήσας τῷ υἱῷ Ναβοχοδονοσόρῳ, ὄντι ἔτι ἐν ἡλικίᾳ, μέρη τινὰ τῆς δυνάμεως, ἐξέπεμψεν ἐπ' αὐτόν. συμμίξας δὲ Ναβουχοδονόσορος τῷ ἀποστάτῃ καὶ παραταξάμενος, αὐτοῦ τε ἐκυρίευσεν καὶ τὴν χώραν ἐξ ἀρχῆς[21]) ὑπὸ τὴν αὐτοῦ[22]) βασιλείαν ἐποίησεν. τῷ δὲ πατρὶ αὐτοῦ συνέβη Ναβολασσάρῳ, κατὰ τοῦτον τὸν καιρὸν ἀῤῥωστήσαντι, ἐν τῇ Βαβυλωνίων πόλει μεταλ-

„vitate Co consedit, ibique aperuit disciplinam." Adde Plinii verba (H. N. VII, 37.): „Astrologia (eoituit) Berosus, cui ob divinas praedictiooes Athe„nienses publice in Gymoasio statuam inaurata lingua statuere."

18) *Ναβοπολλάσαρον* legit Scaliger in Prolegomenis ad librum de Emendatione Temporum p. 13. Nabupalassarum ut supra nominat Arm., itemque filium Nabuchodrossorom.

19) *ἐν τῇ τρίτῃ τῶν Χαλδαϊκῶν*, idem ait Ios. in Antiqq. X, 11, 1., ubi totum huuc locum rursus exscripsit.

20) Arm.: „quum ipse per se iam ad poeoas expetendas non valeret", unde Maius colligit legisse illom *κακοποιεῖν* pro *κακοπαθεῖν*.

21) *ἐξαῦθις* Eus. in l. IX. Praepar. Evaogel. p. 455.

22) Ita etiam Arm. *αὐτοῦ* Euseb. l. l., *αὐτῶν* in Iosephi exemplaribus.

λάξαι τὸν βίον, ἔτη βεβασιλευκότι εἴκοσιν ἐννέα[23]). αἰσθόμενος δὲ μετ' οὐ πολὺ τὴν τοῦ πατρὸς τελευτὴν Ναβουχοδονόσορος, καταστήσας τὰ κατὰ τὴν Αἴγυπτον πράγματα καὶ τὴν λοιπὴν χώραν καὶ τοὺς αἰχμαλώτους Ἰουδαίων τε καὶ Φοινίκων καὶ Σύρων καὶ τῶν κατὰ τὴν Αἴγυπτον ἐθνῶν συντάξας τισὶ τῶν φίλων μετὰ βαρυτάτης δυνάμεως καὶ τῆς λοιπῆς ὠφελείας ἀνακομίζειν εἰς τὴν Βαβυλωνίαν, αὐτὸς ὁρμήσας ὀλιγοστὸς παρεγένετο διὰ τῆς ἐρήμου εἰς Βαβυλῶνα. καταλαβὼν δὲ τὰ πράγματα διοικούμενα ὑπὸ Χαλδαίων καὶ διατηρουμένην τὴν βασιλείαν ὑπὸ τοῦ βελτίστου αὐτῶν, κυριεύσας ἐξ ὁλοκλήρου τῆς πατρικῆς ἀρχῆς, τοῖς μὲν αἰχμαλώτοις παραγενόμενος συνέταξεν αὐτοῖς ἀποικίας ἐν τοῖς ἐπιτηδειοτάτοις τῆς Βαβυλωνίας τόποις ἀποδεῖξαι. αὐτὸς δὲ ἀπὸ τῶν ἐκ τοῦ πολέμου λαφύρων τό τε Βήλου ἱερὸν καὶ τὰ λοιπὰ κοσμήσας φιλοτίμως, τήν τε ὑπάρχουσαν ἐξ ἀρχῆς πόλιν, καὶ ἑτέραν ἔξωθεν προσχαρισάμενος καὶ ἀνακαινίσας[24]), πρὸς τὸ μηκέτι δύνασθαι τοὺς πολιορκοῦντας τὸν ποταμὸν ἀναστρέφοντας ἐπὶ τὴν πόλιν κατασκευάζειν, ὑπερεβάλετο τρεῖς μὲν τῆς ἔνδον πόλεως περιβόλους, τρεῖς δὲ τῆς ἔξω τούτων, τοὺς μὲν ἐξ ὀπτῆς πλίνθου καὶ ἀσφάλτου, τοὺς δὲ ἐξ αὐτῆς τῆς πλίνθου. καὶ τειχίσας ἀξιολόγως τὴν πόλιν καὶ τοὺς πυλῶνας κοσμήσας ἱεροπρεπῶς, προσκατεσκεύακεν τοῖς πατρικοῖς βασιλείοις ἕτερα βασίλεια ἐχόμενα ἐκείνων, ὑπεραίροντα ἀνάστημα καὶ τὴν πολλὴν πολυτέλειαν. μακρὰ δ' ἴσως ἔσται, ἐάν τις ἐξηγῆται. πλὴν ὄντα γε εἰς ὑπερβολὴν ὡς μεγάλα καὶ ὑπερήφανα, συνετελέσθη ἡμέραις δεκαπέντε. ἐν δὲ τοῖς βασιλείοις τούτοις ἀναλήμματα λίθινα ὑψηλὰ ἀνοικοδομήσας καὶ τὴν ὄψιν ἀποδοὺς ὁμοιοτάτην τοῖς ὄρεσι, καταφυτεύσας δένδρεσι παντοδαποῖς ἐξειργάσατο, καὶ κατασκευάσας τὸν καλούμενον κρεμαστὸν παράδεισον διὰ τὸ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ ἐπιθυμεῖν τῆς ὀρείας διαθέσεως, τεθραμμένην ἐν τοῖς κατὰ τὴν Μηδίαν τόποις."

(Cap. 20.) Ταῦτα μὲν οὗτος ἱστόρησε περὶ τοῦ προειρημένου βασιλέως καὶ πολλὰ πρὸς τούτοις ἐν τῇ τρίτῃ βίβλῳ[25]) τῶν Χαλδαϊκῶν, ἐν ᾗ μέμφεται τοῖς Ἑλληνικοῖς συγγραφεῦσιν, ὡς μάτην οἰομένοις

[23]) Arm., Iosephus Antt. X, 11. et Syncellus p. 210. A. unum et viginti annos memorant.

[24]) Arm.: tum belli manubiis Beli templum et reliqua affluenter exornavit, atque in ipsam urbem extravagantes adduxit aquas, munivitque locos, ne in posterum etc.

[25]) Illa ἐν τῇ τρίτῃ βίβλῳ addidit Hav. ex MSS., quorum unus est Hafn.

ὑπὸ Σεμιράμιδος τῆς Ἀσσυρίας κτισθῆναι τὴν Βαβυλῶνα, καὶ τὰ θαυμάσια κατασκευασθῆναι περὶ αὐτὴν ὑπ' ἐκείνης ἔργα ψευδῶς γεγραφόσι. καὶ κατὰ ταῦτα τὴν μὲν τῶν Χαλδαίων γραφὴν ἀξιόπιστον ἡγητέον· οὐ μὴν ἀλλὰ κἀν τοῖς ἀρχείοις τῶν Φοινίκων σύμφωνα τοῖς ὑπὸ Βηρώσσου λεγομένοις ἀναγέγραπται περὶ τοῦ τῶν Βαβυλωνίων βασιλέως, ὅτι καὶ τὴν Συρίαν καὶ τὴν Φοινίκην ἅπασαν ἐκεῖνος κατεστρέψατο. περὶ τούτων γοῦν συμφωνεῖ καὶ Φιλόστρατος ἐν ταῖς ἱστορίαις, μεμνημένος τῆς Τύρου πολιορκίας. καὶ Μεγασθένης [26]) ἐν τῇ τετάρτῃ τῶν Ἰνδικῶν, δι' ἧς ἀποφαίνειν πειρᾶται τὸν προειρημένον βασιλέα τῶν Βαβυλωνίων Ἡρακλέους ἀνδρείᾳ καὶ μεγέθει πράξεων διενηνοχέναι. καταστρέψασθαι γὰρ αὐτόν φησι καὶ Λιβύης τὴν πολλὴν καὶ Ἰβηρίαν [27]).

Τὰ δὲ περὶ τοῦ ναοῦ προειρημένα τοῦ ἐν Ἱεροσολύμοις, ὅτι κατεπρήθη μὲν ὑπὸ Βαβυλωνίων ἐπιστρατευσάντων, ἤρξατο δὲ πάλιν ἀνοικοδομεῖσθαι Κύρου τῆς Ἀσίας τὴν βασιλείαν παρειληφότος, ἐκ τοῦ Βηρώσσου σαφῶς ἐπιδειχθήσεται παρατεθέντων. λέγει γὰρ οὕτω

[26]) Cf. cum seqq. usque ad vc. Ἰβηρίαν Sync. p. 221. D. Plura ex Megasthene refert Abydenus ap. Eus. in Praep. Ev. IX, 41: Μεγασθένης δέ φησι Ναβουκοδρόσορον, Ἡρακλέους ἀλκιμώτερον γεγονότα, ἐπί τε Λιβύην καὶ Ἰβηρίην στρατεῦσαι· ταύτας δὲ χειρωσάμενον ἀποδασμὸν αὐτέων εἰς τὰ δεξιὰ τοῦ Πόντου κατοικίσαι. Μετὰ δὲ λέγεται πρὸς Χαλδαίων, ὡς ἀναβὰς ἐπὶ τὰ βασιλήϊα κατασχεθείη Θεῷ ὅτεῳ δή. φθεγξάμενος δὲ εἶπεν οὕτως· Ἐγὼ Ναβουκοδρόσορος, ὦ Βαβυλώνιοι, τὴν μέλλουσαν ὑμῖν προαγγέλλω συμφορὴν, τὴν ὅ τε Βῆλος, ἐμὸς πρόγονος, ἥ τε βασίλεια Βῆλτις ἀποτρέψαι Μοίρας πεῖσαι ἀσθενοῦσιν. (Posterius huc comma, inde ab ὅ τε omittit Arm.) Ἥξει Πέρσης τοῖσιν ὑμετέροισι δαίμοσι χρεώμενος συμμάχοισιν. Ἐπάξει δὲ δουλοσύνην. Οὗ δὴ συναίτιος ἔσται Μήδης, τὸ Ἀσσύριον αὔχημα. Ὡς εἶδε μιν, πρόσθεν ἢ δοῦναι τοὺς πολιήτας, χάρυβδίν τινα ἢ θάλασσαν εἰσδεξαμένην αἴστωσαι πρόρριζον· ἢ μιν ἄλλας ὁδοὺς στραφέντα φέρεσθαι διὰ τῆς ἐρήμου, ἵνα οὔτε ἄστεα, οὔτε πάτος ἀνθρώπων, θῆρες δὲ νομὸν ἔχουσι, καὶ ὄρνιθες πλάζονται, ἔν τε πέτρῃσι καὶ χαράδρῃσι μοῦνον ἀλώμενον· ἐμέ τε, πρὶν ἐς νόον βαλέσθαι ταῦτα, τέλεος ἀμείνονος κυρῆσαι. Ὁ μὲν θεσπίσας παραχρῆμα ἠφάνιστο· ὁ δέ οἱ παῖς Εὐιλμαλούρουχος ἐβασίλευσε. Τὸν δὲ ὁ κηδεστὴς ἀποκτείνας Νηριγλισάρης, λεῖπε παῖδα Λαβασσοάρασκον. Τούτου δὲ ἀποθανόντος βιαίῳ μόρῳ Ναβαννίδοχον ἀποδεικνῦσι βασιλέα, προσήκοντά οἱ οὐδὲν, τῷ δὲ Κῦρος ἑλὼν Βαβυλῶνα Καρμανίης ἡγεμονίην δωρέεται. Eus. in Chron. I, 10, 3. hunc locum iterum affert quidem, sed omissa maxima oraculi parte, inde a τὴν ὅ τε usque ad Ὁ μὲν θεσπίσας (quae ceterum verba falso vertit: eum, qui tantu elatus fastu imperabat). Praeterea Neriglisarem Niglisarem, Labossoarascum Labossoracum, Nabannidochum Nabonedochum nominat.

[27]) Ἰβηρίας legisse videtur Arm.

διὰ τῆς τρίτης. „Ναβουχοδονόσορος μὲν οὖν μετὰ τὸ ἄρξασθαι τοῦ προειρημένου τείχους, ἐμπεσὼν εἰς ἀῤῥωστίαν, μετηλλάξατο τὸν βίον, βεβασιλευκὼς ἔτη τεσσαρακοντατρία. τῆς δὲ βασιλείας κύριος ἐγένετο ὁ υἱὸς αὐτοῦ Εὐειλμαράδουχος [28]). οὗτος [29]) προστὰς τῶν πραγμάτων ἀνόμως καὶ ἀσελγῶς, ἐπιβουλευθεὶς ὑπὸ τοῦ τὴν ἀδελφὴν αὐτοῦ ἔχοντος Νηριγλισσοόρου [30]) ἀνῃρέθη βασιλεύσας ἔτη δύο. μετὰ δὲ τὸ ἀναιρεθῆναι τοῦτον διαδεξάμενος τὴν ἀρχὴν ὁ ἐπιβουλεύσας αὐτῷ Νηριγλισσόορος ἐβασίλευσεν ἔτη τέσσαρα· τούτου υἱὸς Λαβοροσοάρχοδος [31]) ἐκυρίευσε μὲν τῆς βασιλείας παῖς ὢν μῆνας ἐννέα· ἐπιβουλευθεὶς δὲ διὰ τὸ πολλὰ ἐμφαίνειν κακοήθη, ὑπὸ τῶν φίλων ἀπετυμπανίσθη. ἀπολομένου δὲ τούτου, συνελθόντες οἱ ἐπιβουλεύσαντες αὐτῷ κοινῇ τὴν βασιλείαν περιέθηκαν Ναβοννήδῳ τινὶ τῶν ἐκ Βαβυλῶνος, ὄντι ἐκ τῆς αὐτῆς ἐπισυστάσεως. ἐπὶ τούτου τὰ περὶ τὸν ποταμὸν τείχη τῆς Βαβυλωνίων πόλεως ἐξ ὀπτῆς πλίνθου καὶ ἀσφάλτου κατεκοσμήθη. οὔσης δὲ τῆς βασιλείας αὐτοῦ ἐν τῷ ἑπτακαιδεκάτῳ ἔτει, προεξεληλυθὼς [32]) Κῦρος ἐκ τῆς Περσίδος μετὰ δυνάμεως πολλῆς, καὶ καταστρεψάμενος τὴν λοιπὴν Ἀσίαν πᾶσαν [33]), ὥρμησεν ἐπὶ τῆς Βαβυλωνίας [34]). αἰσθόμενος δὲ Ναβόννηδος τὴν ἔφοδον αὐτοῦ, ἀπαντήσας μετὰ τῆς δυνάμεως καὶ παραταξάμενος, ἡττηθεὶς τῇ μάχῃ καὶ φυγὼν ὀλιγοστὸς, συνεκλείσθη εἰς τὴν Βορσιππηνῶν πόλιν. Κῦρος δὲ Βαβυλῶνα καταλαβόμενος, καὶ συντάξας τὰ ἔξω τῆς πόλεως τείχη κατασκάψαι, διὰ τὸ λίαν αὐτῷ πραγματικὴν καὶ δυσάλωτον φανῆναι τὴν πόλιν, ἀνέζευξεν ἐπὶ Βόρσιππον, ἐκπολιορκήσων τὸν Ναβόννηδον. τοῦ δὲ Ναβοννήδου οὐχ ὑπομείναντος τὴν πολιορκίαν, ἀλλ' ἐγχειρίσαντος αὐτὸν πρότερον, χρησάμενος Κῦρος φιλανθρώπως καὶ δοὺς οἰκητήριον αὐτῷ Καρμανίαν, ἐξέπεμψεν ἐκ τῆς Βαβυλωνίας. Ναβόννηδος μὲν οὖν, τὸ λοιπὸν τοῦ χρόνου διαγενόμενος ἐν ἐκείνῃ τῇ χώρᾳ, κατέστρεψε τὸν βίον" [35]).

---

[28]) Arm. Evilmarudochus. *Εὐειλὰδ Μαροδάχ* Sync. p. 226. A.

[29]) Quae sequuntur breviter enarrat Sync. p. 226. A seqq.

[30]) Ita Scaliger. *Νηριγλισσοόρου* in Editis Iosephi. Arm. Neriglassares. *Νιριγλήσαρος* Sync. l. l.

[31]) Arm. Labesorachus. *Λαβοροσάρσαχος* Al. *Χαβαεσσοάραχος* Euseb. *Λαβοσάροχος* Sync. l. l.

[32]) *προεξεληλυθὼς* Euseb.

[33]) *βασιλείαν ἅπασαν* Euseb. Arm.: post cetera regna subversa.

[34]) Arm.: Babylonem aggressus est.

[35]) Cf. cum hisce Iosephianis quae, tanquam e Beroso hausta, de Cyro et Dario templi instaurationem decernentibus, minus quidem accurate, tradit

6. Berosus de Artaxerxis secundi contra Persarum religionem instituta.

Ex libro tertio Clemens Alexandr. Adm. ad Gentes p. 43. de Persis verba faciens haec refert: *Ἀγάλματα μὲν Θεῶν οὐ ξύλα καὶ λίθους ὑπειλήφασιν ὥςπερ Ἕλληνες, οὐδὲ μὲν ἴβιδας καὶ ἰχνεύμονας, καθάπερ Αἰγύπτιοι, ἀλλὰ πῦρ τε καὶ ὕδωρ ὡς φιλόσοφοι. Μετὰ δὲ πολλὰς μέντοι ὕστερον περιόδους ἐτῶν ἀνθρωποειδῆ ἀγάλματα σέβειν αὐτοὺς Βήρωσσος ἐν τρίτῃ Χαλδαϊκῶν παρίστησι, τοῦτο Ἀρταξέρξου τοῦ Δαρείου τοῦ Ὤχου εἰσηγησαμένου, ὃς πρῶτος τῆς Ἀφροδίτης Ἀναΐτιδος* [36]) *τὸ ἄγαλμα ἀναστήσας ἐν Βαβυλῶνι καὶ Σούσοις καὶ Ἐκβατήνοις καὶ Δαμασκῷ καὶ Σάρδεσι, Πέρσαις καὶ Βάκτροις* [37]) *ὑπέδειξε σέβειν.*

Theophilus ad Autolycum III. p. 139: *Ὅτι δὲ περὶ ὧν φαμεν χρόνων συνάδει καὶ Βήρωσσος, ὁ παρὰ Χαλδαίοις φιλοσοφήσας, καὶ μηνύσας Ἕλλησι τὰ Χαλδαϊκὰ γράμματα, ὃς ἀκολούθως τινὰ εἴρηκε τῷ Μωϋσεῖ, περί τε κατακλυσμοῦ καὶ ἑτέρων πολλῶν ἐξιστορῶν. Ἔτι μὴν καὶ τοῖς προφήταις Ἱερεμίᾳ καὶ Δανιὴλ σύμφωνα ἐκ μέρους εἴρηκε· τὰ γὰρ συμβάντα τοῖς Ἰουδαίοις ὑπὸ τοῦ βασιλέως Βαβυλωνίων, ὃν αὐτὸς ὀνομάζει Ἀβοβάσσαρον, κέκληται δὲ παρὰ Ἑβραίοις Ναβουχοδονόσορ. Μέμνηται καὶ περὶ τοῦ ναοῦ ἐν Ἱεροσολύμοις ὡς ἠρημῶσθαι ὑπὸ τοῦ Χαλδαίων βασιλέως, καὶ ὅτι, Κύρου τὸ δεύτερον ἔτος βασιλεύσαντος τοῦ ναοῦ τῶν θεμελίων τεθέντων, Δαρείου πάλιν βασιλεύσαντος τὸ δεύτερον ἔτος ὁ ναὸς ἐπετελέσθη.*

[36]) Ita legendum pro *Ταναΐδος* ostendit Bochartus (Phaleg IV, 19. p. 245. ed. Lugd. 1692.). Vid. Strab. XI, 14. et XV, 3., Plut. Artax. 17. Richt.

[37]) Corr. ex Vulg.: *ἀναστήσας ἐν Βαβυλῶνι καὶ Σούσοις καὶ Ἐκβατήνοις, Πέρσαις καὶ Βάκτροις καὶ Δαμασκῷ καὶ Σάρδεσιν ὑπέδειξε σέβειν.* Primum enim populorum cum urbium nominibus componi incommodum est; dein autem Damascenos Sardianosque ad Veneris cultum cogi non magis necesse erat quam Babylonios, Susanos, Ecbatan., sed Persas tantum et Baetrios hunc cultum abhorrentes.

D. II. CANON PTOLEMAEI, QUI DICITUR ASTRONOMICUS.

Κανὼν βασιλέων (al. *βασιλειῶν*) Ptol. *κανὼν ἀστρονομικὸς* ap. Sync. p. 208. D. sqq. *πρόχειροι κανόνες* Theon.

(Praecipue secundum Ptolemaei cod. Voss. 2dum.)

ΒΑΣΙΛΕΩΝ ΑΣΣΥΡΙΩΝ ΚΑΙ ΜΗΔΩΝ	ἔτη.	συναγωγή.	Anni dominationis.	Summa annorum.
α΄ ΝΑΒΟΝΑΣΣΑΡΟΥ	ΙΔ	ΙΔ	14	14
Ναβονασάρου Sync. l. l.				
β΄ ΝΑΔΙΟΥ	Β	Ις	2	16
c. Halma: Codd. et Sync. *Ναβίου*. v. Aparanadius.				
γ΄ ΧΙΝΖΙΡΟΥ ΚΑΙ ΠΩΡΟΥ . . .	Ε	ΚΑ	5	21
Χίνζιρος Voss. 1. et Sync.				
δ΄ ΙΛΟΥΛΑΙΟΥ	Ε	Κς	5	26
Ἐλούλαιος Tyriorum rex apud Menandr. Ephes.				
ε΄ ΜΑΡΔΟΚΕΜΠΑΔΟΥ[1])	ΙΒ	ΛΗ	12	38
ς΄ ΑΡΚΕΑΝΟΥ	Ε	ΜΓ	5	43
Ἀρχαιάνου Voss. 1.				
ζ΄ ΑΒΑΣΙΛΕΥΤΟΝ ΠΡΩΤΟΝ . .	Β	ΜΕ	2	45
Ἀβασιλεύτου πρώτου Voss. 1. et cett. *ἀβασίλευτος* Sync.				
η΄ ΒΗΛΙΒΟΥ[2])	Γ	ΜΗ	3	48
ϑ΄ ΑΠΑΡΑΝΑΔΙΟΥ	ς	ΝΔ	6	54
Ἀπαρανναδίσου Sync. cod. B. Dodw. *Ἀπρανναδίσου*.				
ι΄ ΡΗΓΕΒΗΛΟΥ	Α	ΝΕ	1	55
Ἠριγεβάλου Sync. *Ῥιγηβάλου* Dodw.				
ια΄ ΜΕΣΗΣΗΜΟΡΔΑΚΟΥ	Δ	ΝΘ	4	59
Μεσησιμόρδακος Sync. *Μεσεσσημορδάκου* Voss. 1. *Μεσεσσιμορδάκου* Dodw.				
ιβ΄ ΑΒΑΣΙΛΕΥΤΟΥ ΔΕΥΤΕΡΟΥ . .	Η	ΞΖ	8	67
Ἀβασίλευτος ἄλλος Sync.				

[1]) Libri omnes *Μαρδοκεμπάδου*. Rex idem est, qui in Ies. 39, 1. מְרֹדַךְ בַּלְאֲדָן et in II. Regg. 20, 12. בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן dicitur. Nomen compositum ex Mardoch (qui Chaldaeorum fuit Mars) – Bal – Adan (cf. Kinnel – Adan et Assar-Adin vel Addon cet.), unde omissa ultima voce Mardoch – Bal et conglutinatum Mardochembal vel Mardochempal. Hodie etiam Graeci, quippe qui β literam per *v* efferant, nostrum b praeposita n ante β vel π exprimunt. Quare lectionem *Μαρδοκεμπάδου* mutandam esse censui. Ceterum Ptol. in Magna Syntaxi quoque tradit annum, quo regnum susceperit Mardokemp., aerae Nabonassaricae fuisse vicesimum septimum additis aliquot diebus.

[2]) Coni. Scaliger *Βηλίθου*.

ΒΑΣΙΛΕΩΝ ΑΣΣΥΡΙΩΝ ΚΑΙ ΜΗΔΩΝ	ἔτη.	συναγωγή.	Anni dominationis.	Summa annorum.
ιγ' ΑΣΑΡΑΔΙΝΟΥ	ΙΓ	Π	13	80
Ἰσαριηδίνου Sync. cod. B., pro quo edd. recte Ἰσαρινδίνου substituerunt.				
ιδ' ΣΑΟΣΔΟΥΧΙΝΟΥ	Κ	Ρ	20	100
Σαοδουχίνου Sync. cod. B.				
ιε' ΚΙΝΝΗΛΑΔΑΝΟΥ	ΚΒ	ΡΚΒ	22	122
Κινηλαδάλου Sync. Κινιλαδάνου Voss. 1.				
ιϛ' ΝΑΒΟΠΟΛΑΣΑΡΟΥ	ΚΑ	ΡΜΓ	21	143
Ναβοπολλασάρου Voss. 1. N. πατρὸς Ναβουχοδονόσωρ Sync.				
ιζ' ΝΑΒΟΚΟΛΑΣΣΑΡΟΥ	ΜΓ	ΡΠϛ	43	186
Ναβοκολασσάρου Voss. 1. Ναβουκολασσάρου τοῦ καὶ Ναβουχοδονόσωρ Sync.				
ιη' ΙΛΛΟΑΡΟΥΔΑΜΟΥ	Β	ΡΠΗ	2	188
ιθ' ΝΗΡΙΓΑΣΣΟΛΑΣΣΑΡΟΥ . . .	Δ	ΡϟΒ	4	192
Νιρηγασολασσάρου Sync. Νηριγασσολασσάρου Voss. 1.				
κ' ΝΑΒΟΝΑΔΙΟΥ	ΙΖ	ΣΘ	17	209
τοῦ καὶ Ἀστυάγους add. Sync.				
ΠΕΡΣΩΝ ΒΑΣΙΛΕΙΣ.				
κα' ΚΥΡΟΥ	Θ	ΣΙΗ	9	218
κβ' ΚΑΜΒΥΣΟΥ	Η	ΣΚϛ	8	226
κγ' ΔΑΡΕΙΟΥ ΠΡΩΤΟΥ	Λϛ	ΣΞΒ	36	262
πρώτου om. Sync.				
κδ' ΞΕΡΞΟΥ	ΚΑ	ΣΠΓ	21	283
κε' ΑΡΤΑΞΕΡΞΟΥ ΠΡΩΤΟΥ . . .	ΜΑ	ΤΚΔ	41	324
κϛ' ΔΑΡΕΙΟΥ ΔΕΥΤΕΡΟΥ	ΙΘ	ΤΜΓ	19	343
κζ' ΑΡΤΑΞΕΡΞΟΥ ΔΕΥΤΕΡΟΥ . .	Μϛ	ΤΠΘ	46	389
κη' ΩΧΟΥ	ΚΑ	ΤΙ	21	410
κθ' ΑΡΩΙΟΥ	Β	ΤΙΒ	2	412
Σάρου Sync., unde coni. Scal. Ἄρσου.				
λ' ΔΑΡΕΙΟΥ ΤΡΙΤΟΥ	Δ	ΤΙϛ	4	416
τοῦ καὶ Ἀρσάμου add. Sync.				
ΕΛΛΗΝΩΝ ΒΑΣΙΛΕΙΣ.				
λα' ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΤΟΥ ΜΑΚΕΔΟΝΟΣ	Η	ΤΚΔ	8	424
τοῦ μεγάλου Sync.				

D. III. TYRIA EX IOSEPHO.

a) De Hiromo, Salomonis aequali, eiusque octo successoribus (c. Ap. I. cap. 17 sq. ed. Havercamp. p. 447 sqq.).

Ἔστι τοίνυν παρὰ Τυρίοις πολλῶν ἐτῶν γράμματα δημοσίᾳ γεγραμμένα καὶ πεφυλαγμένα λίαν ἐπιμελῶς περὶ τῶν παρ' αὐτοῖς γενομένων καὶ πρὸς ἀλλήλους πραχθέντων μνήμης ἀξίων. ἐν τούτοις γέγραπται, ὅτι ἐν Ἱεροσολύμοις ᾠκοδομήθη ναὸς ὑπὸ Σολομῶνος τοῦ βασιλέως, ἔτεσι θᾶττον ἑκατὸν τεσσαράκοντα καὶ τρισὶν καὶ μησὶν ὀκτὼ τοῦ κτίσαι Τυρίους Καρχηδόνα, ἀνεγράφη δὲ παρ' ἐκείνοις ἡ τοῦ ναοῦ κατασκευὴ τοῦ παρ' ἡμῖν. Εἴρωμος γὰρ ὁ τῶν Τυρίων βασιλεὺς φίλος ἦν τοῦ βασιλέως ἡμῶν Σολομῶνος, πατρικὴν πρὸς αὐτὸν φιλίαν διαδεδεγμένος. αὐτὸς οὖν συμφιλοτιμούμενος εἰς τὴν τοῦ κατασκευάσματος τῷ Σολομῶνι λαμπρότητα, χρυσίου μὲν εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἔδωκε τάλαντα· τεμὼν δὲ καλλίστην ὕλην ἐκ τοῦ ὄρους, ὃ καλεῖται Λίβανος, εἰς τὸν ὄροφον ἀπέστειλεν· ἀντεδωρήσατο δὲ αὐτῷ ὁ Σολομὼν ἄλλοις τε πολλοῖς καὶ γῇ κατὰ χώραν τῆς Γαλιλαίας τῇ Χαβουλῶν λεγομένῃ. μάλιστα δὲ αὐτοὺς εἰς φιλίαν τῆς σοφίας συνῆγεν ἐπιθυμία· προβλήματα γὰρ ἀλλήλοις ἀντεπέστελλον λύειν κελεύοντες, καὶ κρείττων ἐν τούτοις ἦν ὁ Σολομὼν, καὶ τἆλλα σοφώτερος. σώζονται δὲ μέχρι νῦν παρὰ τοῖς Τυρίοις πολλαὶ τῶν ἐπιστολῶν, ἃς ἐκεῖνοι πρὸς ἀλλήλους ἔγραψαν. ὅτι δὲ οὐ λόγος ἐστὶν ὑπ' ἐμοῦ συγκείμενος ὁ περὶ τῶν παρὰ τοῖς Τυρίοις γραμμάτων, παραθήσομαι μάρτυρα Δῖον, ἄνδρα περὶ τὴν Φοινικικὴν ἱστορίαν ἀκριβῆ γεγονέναι πεπιστευμένον. οὗτος τοίνυν ἐν ταῖς περὶ Φοινίκων ἱστορίαις γράφει τὸν τρόπον τοῦτον· „Ἀβιβάλου τελευτήσαν„τος ὁ υἱὸς αὐτοῦ Εἴρωμος ἐβασίλευσεν. οὗτος τὰ πρὸς ἀνα„τολὰς μέρη τῆς πόλεως προσέχωσεν, καὶ μεῖζον τὸ ἄστυ πεποίη„κεν, καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς τὸ ἱερὸν καθ' ἑαυτὸ ὂν ἐν νήσῳ, χώ„σας τὸν μεταξὺ τόπον, συνῆψε τῇ πόλει, καὶ χρυσοῖς ἀναθήμασιν „ἐκόσμησεν· ἀναβὰς δὲ εἰς τὸν Λίβανον ὑλοτόμησε πρὸς τὴν τῶν „ναῶν κατασκευήν. τὸν δὲ τυραννοῦντα Ἱεροσολύμων Σολομῶνα πέμ„ψαι φασὶ πρὸς τὸν Εἴρωμον αἰνίγματα καὶ παρ' αὐτοῦ λαβεῖν ἀξιοῦν· „τὸν δὲ μὴ δυνηθέντα διακρῖναι τῷ λύσαντι χρήματα ἀποτίνειν. ὁμο„λογήσαντα δὲ τὸν Εἴρωμον καὶ μὴ δυνηθέντα λῦσαι τὰ αἰνίγματα „πολλὰ τῶν χρημάτων εἰς τὸ ἐπιζήμιον ἀναλῶσαι. εἶτα δὴ Ἀβδήμο„νόν τινα Τύριον ἄνδρα τὰ προτεθέντα λῦσαι καὶ αὐτὸν ἄλλα προ„βαλεῖν· ἃ μὴ λύσαντα τὸν Σολομῶνα πολλὰ τῷ Εἰρώμῳ προσαπο

„τίσαι χρήματα." Λῖος μὲν οὕτω περὶ τῶν προειρημένων ἡμῖν με-
μαρτύρηκεν. (Cap. 18.) Ἀλλὰ πρὸς τούτῳ παραθήσομαι Μένανδρον
τὸν Ἐφέσιον. γέγραφε δὲ οὗτος τὰς ἐφ' ἑκάστου τῶν βασιλέων
πράξεις παρὰ τοῖς Ἕλλησι καὶ βαρβάροις γενομένας, ἐκ τῶν παρ'
ἐκείνοις ἐπιχωρίων γραμμάτων σπουδάσας τὴν ἱστορίαν μαθεῖν. γρά-
φων δὴ περὶ τῶν βεβασιλευκότων ἐν Τύρῳ, ἔπειτα γενόμενος κατὰ
τὸν Εἴρωμον, ταῦτά φησι· „τελευτήσαντος δὲ Ἀβιβάλου διεδέξατο
„τὴν βασιλείαν ὁ υἱὸς αὐτοῦ Εἴρωμος, ὃς βιώσας ἔτη πεντήκοντα
„τρία ἐβασίλευσεν ἔτη τριάκοντα τέσσαρα. οὗτος ἔχωσε τὸν εὐρύχω-
„ρον τόν τε χρυσοῦν κίονα τὸν ἐν τοῖς τοῦ Διὸς ἀνέθηκεν· ἔτι τε
„ὕλην ξύλων ἀπελθὼν ἔκοψεν, ἀπὸ τοῦ λεγομένου ὄρους Λιβάνου,
„κέδρινα ξύλα εἰς τὰς τῶν ἱερῶν στέγας· καθελών τε τὰ ἀρχαῖα ἱερὰ
„καινοὺς ναοὺς ᾠκοδόμησε τό τε τοῦ Ἡρακλέους καὶ τῆς Ἀστάρτης
„τέμενος ἀνιέρευσεν, καὶ τὸ μὲν τοῦ Ἡρακλέους πρῶτον ἐποιήσατο
„ἐν τῷ Περιτίῳ μηνί, εἶτα τὸ τῆς Ἀστάρτης, ὁπότε Τιτυοῖς ἐπεστρά-
„τευσεν μὴ ἀποδιδοῦσι τοὺς φόρους. οὓς καὶ ὑποτάξας ἑαυτῷ πά-
„λιν ἀνέστρεψεν. ἐπὶ τούτου δέ τις ἦν Ἀβδήμονος παῖς νεώτερος,
„ὃς ἐνίκα τὰ προβλήματα, ἃ ἐπέτασσε Σολομὼν ὁ Ἱεροσολύμων βα-
„σιλεύς." ψηφίζεται δὲ ὁ χρόνος ἀπὸ τούτου τοῦ βασιλέως ἄχρι
τῆς Καρχηδόνος κτίσεως οὕτως· „τελευτήσαντος Εἰρώμου διεδέξατο
„τὴν βασιλείαν Βαλεάζαρος ὁ υἱὸς, ὃς βιώσας ἔτη τεσσαράκοντα
„τρία ἐβασίλευσεν ἔτη ἑπτά. μετὰ τοῦτον Ἀβδάσταρτος ὁ αὐ-
„τοῦ υἱὸς βιώσας ἔτη εἴκοσιν ἐννέα ἐβασίλευσεν ἔτη ἐννέα. τοῦτον οἱ
„τῆς τροφοῦ αὐτοῦ υἱοὶ τέσσαρες ἐπιβουλεύσαντες ἀπώλεσαν, ὧν ὁ
„πρεσβύτερος ἐβασίλευσεν ἔτη δεκαδύο· μεθ' οὓς Ἀστάρτος ὁ Δελαια-
„στάρτου, ὃς, βιώσας ἔτη πεντήκοντα τέσσαρα, ἐβασίλευσεν ἔτη δώδεκα.
„μετὰ τοῦτον ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ Ἀσέρυμος, βιώσας ἔτη τέσσαρα καὶ πεν-
„τήκοντα, ἐβασίλευσεν ἔτη ἐννέα. οὗτος ἀπώλετο ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ Φέ-
„λητος, ὃς λαβὼν τὴν βασιλείαν ἦρξε μῆνας ὀκτὼ, βιώσας ἔτη πεντή-
„κοντα. τοῦτον ἀνεῖλεν Εἰθώβαλος ὁ τῆς Ἀστάρτης ἱερεὺς, ὃς, βασι-
„λεύσας ἔτη τριακονταδύο, ἐβίωσεν ἔτη ἑξηκονταοκτώ. τοῦτον διεδέ-
„ξατο Βαδέζωρος υἱὸς, ὃς, βιώσας ἔτη τεσσαρακονταπέντε, ἐβα-
„σίλευσεν ἔτη ἕξ. τούτου διάδοχος γέγονε Μάτγηνος ὁ υἱὸς, ὃς,
„βιώσας ἔτη τριακονταδύο, ἐβασίλευσεν ἔτη ἐννέα. τούτου διάδοχος
„γέγονε Φυγμαλίων, βιώσας δ' ἔτη πεντηκονταὲξ, ἐβασίλευσεν
„ἔτη τεσσαρακονταεπτά. ἐν δὲ τῷ ἐπ' αὐτοῦ ἑβδόμῳ ἔτει ἡ ἀδελφὴ
„αὐτοῦ φυγοῦσα ἐν τῇ Λιβύῃ πόλιν ᾠκοδόμησε Καρχηδόνα." συν-
άγεται δὲ πᾶς ὁ χρόνος ἀπὸ τῆς Εἰρώμου βασιλείας ἄχρι Καρχηδό-
νος κτίσεως ἔτη ρνέ, μῆνες η'.

b) De Ithobalo, Nabuchodonosori aequali, eiusque successoribus usque ad Cyri tempora (c. Ap. I. cap. 21. ed. Hav. p. 452.).

Προσθήσω δὲ καὶ τὰς τῶν Φοινίκων ἀναγραφάς· οὐ γὰρ παραλειπτέον τῶν ἀποδείξεων τὴν περιουσίαν. ἔστι δὲ τοιαύτη τῶν χρόνων ἡ καταρίθμησις· „ἐπὶ Εἰθωβάλου τοῦ βασιλέως ἐπολιόρ„κησε Ναβουχοδονόσορος τὴν Τύρον ἐπ' ἔτη δεκατρία. μετὰ τοῦτον „ἐβασίλευσε Βαὰλ ἔτη δέκα. μετὰ τοῦτον δικασταὶ κατεστάθησαν „καὶ ἐδίκασαν· Ἔκνίβαλος Βασλάχου μῆνας δύο, Χέλβης Ἀβδαίου „μῆνας δέκα, Ἄββαρος ἀρχιερεὺς μῆνας τρεῖς, Μύτγονος καὶ „Γεράστρατος τοῦ Ἀβδηλέμου δικασταὶ ἔτη ἓξ, ὧν μεταξὺ ἐβασί„λευσε Βαλάτορος ἐνιαυτὸν ἕνα. τούτου τελευτήσαντος ἀποστεί„λαντες μετεπέμψαντο Μέρβαλον ἐκ τῆς Βαβυλῶνος καὶ ἐβασί„λευσεν ἔτη τέσσαρα. τούτου τελευτήσαντος μετεπέμψαντο τὸν ἀδελ„φὸν αὐτοῦ Εἴρωμον, ὃς ἐβασίλευσεν ἔτη εἴκοσιν· ἐπὶ τούτου „Κῦρος Περσῶν ἐδυνάστευσεν." οὐκοῦν ὁ σύμπας χρόνος ἔτη πεντήκοντα τέσσαρα καὶ τρεῖς μῆνες πρὸς αὐτοῖς. ἑβδόμῳ μὲν γὰρ περὶ τῆς Ναβουχοδονοσόρου βασιλείας ἤρξατο πολιορκεῖν Τύρον, τεσσαρεςκαιδεκάτῳ δ' ἔτει τῆς Εἰρώμου Κῦρος ὁ Πέρσης τὸ κράτος παρέλαβεν.

SBN 647715

INDEX CAPITUM.

A.

Manethonis aliorumque Aegyptiorum fragmenta.

I. Manethonis fragmentum de triginta dynastiarum a Mene ad Nectanebum minorem tempore, ap. Syncellum (Chronogr. p. 52.) . . . . . p. 3 — 4.

II. Manethonis dynastiae ante Menem, secundum Eusebium (Chron. L. I. cap. 19. extr. seq.) ex interprete Armenio . - 5 — 6.

III. Manethonis dynastiae triginta a Mene ad Nectanebum minorem, secundum Africanum et Eusebium (Syncelli Chronogr. p. 53 — 77.). Accedit dynn. XV — XIX. cum Iosephi (v. A. IV.) catalogo comparatio . . . . . - 7 — 41.

IV. Manethonis rerum Aegyptiacarum fragmenta, apud Iosephum . . . . . - 42 — 50.

1. De pastorum incursione et de regibus Aegyptiorum, qui post illos dominati sint (c. Apion. I, 14—16.) . . . . . p. 42—47.
2. De leprosorum hominum rebellione (c. Ap. I, 26 sq.) . . . . . - 47—50.

V. Ex Manethone excerpta apud S. Theophilum ad Autol. III, 19 sq. Agitur de dyn. XVIII. et XIX. . . . . - 51 — 52.

VI. De Ptolemaeo Mendesio loc. ap. Tatianum (Paraenesis ad gentes p. 129.) et de Apione Oasite ap. Clementem Alexandrinum (Strom. I, 21.) . . . . . - 53.

VII. Chronicon, quod fertur, Aegyptiorum vetus de dynastiis deorum, semideorum, hominum (Sync. Chronogr. p. 51.) - 54 — 55.

VIII. Pseudo-Manethonis de sidere caniculari liber . . . . - 56 — 60.

1. Ad Ptolemaeum Philadelphum epistola. Eusebii iudicium. Panodori calculus (Sync. Chronograph. p. 40 sq.) . . . . . p. 56—58.
2. De deorum dynastiis (Sync. Chron. p. 18 sq.) . - 58—60.

B.

Eratosthenis aliorumque Graecorum de temporibus Aegyptiorum fragmenta.

I. Eratosthenis et Apollodori regum Thebaicorum catalogi p. 61 — 67.

1. Eratosthenis regum Thebaicor. XXXVIII. catalogus (Sync. Chronogr. p. 91 sqq.) . . p. 61—67.
2. Syncellus de Apollodori regum Thebaicorum LIII. catalogo (Chronogr. p. 147.) . - 67.

II. Dicaearchi Messenii de Sesostride rege fragmenta, in Scholiis ad Apollonium Rhodium (Argon. IV, 259—281.) reperta. Praemissa sunt scholia, quibus nomina multorum de rebus Aegyptiacis scriptorum continentur . . . . . p. 68—73.
III. Chaeremon et Lysimachus de fuga Hebraeorum ap. Iosephum (c. Apion. I, 32. 34.) . . . . . - 74—75.
IV. Syncelli regum Aegyptiacorum, qui dicitur, latercnlus (Chronogr. p. 91 seqq.) . . . . . - 76—81.

C.

Aegyptiaca varia.

I. Strabonis locus de lacu Moeridis et de labyrintho, in descriptione nomi Arsinoitis (lib. XVII, 1.) . . . . . p. 82—83.
II. Plinii Secundi Aegyptiaca . . . . . - 84—90.
1. De obeliscis, pyramidibus, labyrintho (H. N. XXXVI, 8—13.) . . . . . p. 84—89.
2. De nomis Aegypti (H. N. V, 9. §. 49.) . - 90.
3. De situ labyrinthi (ibid. §. 61.) . . . . ibid.
III. Clementis Alexandrini de litteris Aegyptiorum et de sacris eorum libris loci duo (Strom. V. p. 237. et VI. p. 268.) . - 91—92.

D.

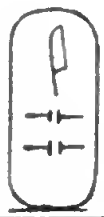
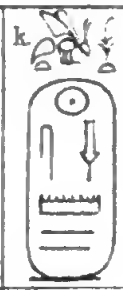
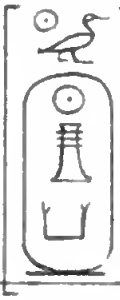
Babylonica et Tyria quaedam.

I. Berosiana . . . . . p. 93—112.
1. De terrae hominumque primordiis (Euseb. Chronogr. I, 2. ex interpr. Arm. et Sync. Chronogr. p. 28 sqq.) . . . . . p. 93—98.
2. De rebus ante diluvium, ex Berosi libr. sec. (Euseb. Chron. Lib. I. c. 1. ex interpr. Arm.) - 98—101.
3. De diluvio, ex Berosi libro II., secundum Alexandrum Polyhistorem (Euseb. Chron. Lib. I. c. 3. ex interpr. Arm. et Sync. Chron. p. 30 seq.) . . . . . - 101—103.
4. De dynastiis, quae a diluvii tempore usque ad Persarum tempora dominatae sint (Alexander Polyhistor ap. Euseb. in Chron. I, 4. §. 2—5.) - 104—107.
5. Iosephi ex Beroso excerpta . . . . . - 107—111.
6. Berosus de Artaxerxis secundi contra Persarum religionem instituta . . . . . - 112.
II. Canon Ptolemaei, qui dicitur, astronomicus a Nabonassaro ad Alexandrum Magnum . . . . . - 113—114.
III. Tyria ex Iosepho (c. Ap. I, 17 sq. et 21.) . . . . . - 115—117.

BIBLIOTECA NAZIONALE "VITTORIO EMANUELE III" - NAPOLI

ALTES REICH.

(I.–IV. Dynastie.)

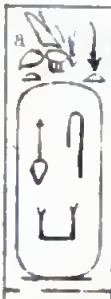
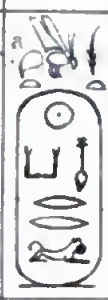
	III Dynastie. Memphiten.				I Dynastie. Thiniten.
Ases.		(Ra-hem) S-men-te-ti	A-tet	Mena	
					
Ra(-n)-seser.	An	Chufu	Tet-ke-ra		Aseskef
Sent	Amchu-ra	Titet-von-Ra-seser			
						IV Dynastie Memphiten.
Schu-f-ra.	Nefru-(ir)-ke-ra	Men-ka-u-ra	...neter-ke	Chnemu-chufu	Chufu	

Digitized by Google

ALTES REICH.

(V-VII Dynastie)

VITTORIO EMANUELE III - BIBLIOTECA NAZIONALE NAPOLI

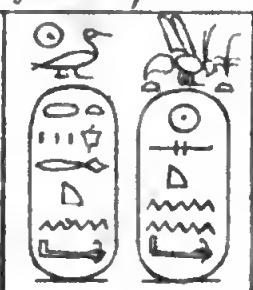
							V Dyna- stie Elephan- tiner
S nefru- ke	Mer-en- Her	Nefru-ke-ra Chontu	Tet ke ra Ma	Nefru-ke-ra Nebi	Nefru- Ke-ra	S.nefru	
							
Tet	Men-Ke- her	Mer- en ra	Snefru-ke An-nu	Nefru ke-en Seb-Pepi	nefru- ke.	Nefru ke ra Rerel	Ra en-Ke.
	VIII Dyna stie. Mem- phiten					VI Dyna- stie Mem- phiten	
Nantef		Ra-neb-te-ti Mentu-atep		Meri ra Pepi			Unas
Ra-nub-ter	Men-tu- atep.	Ra-neb-tu	Ra-Snefru-ke	Nantef-na	Ra ma		

ALTES REICH.

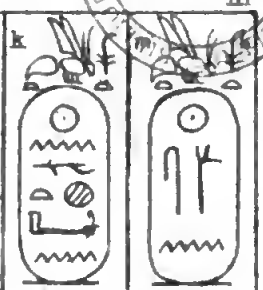
(XI Dynastie.)

Ra-s-atep-het
Amen-em-ha-t. II

XII Dynä-stie. Diospoliten

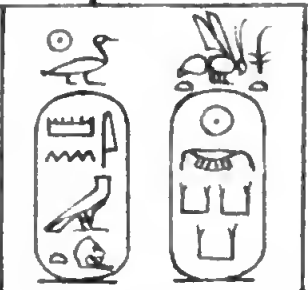


Ra-S-kenen ... n a ken

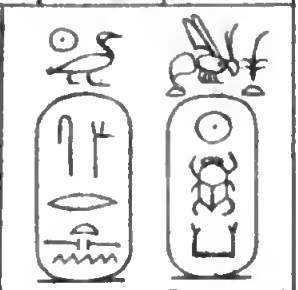


Necht-em ra. Seser em-ra.

Ra-scha-ter
Sesur-tesen II.



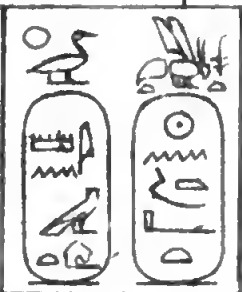
Ra-nub-ke u
Amen-em-ha t II



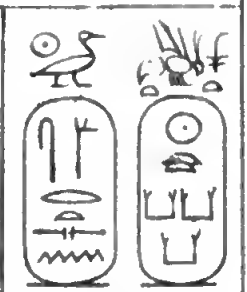
Ra-ter-ke
Sesur-tesen I.

Sebek-ra-nefru.

Ra-ma-tu
Amen-em-ha-t IV

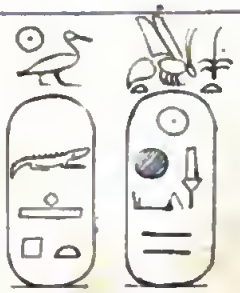
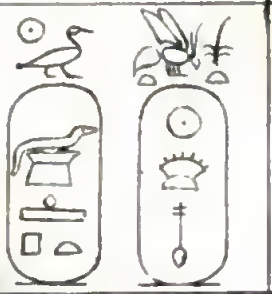
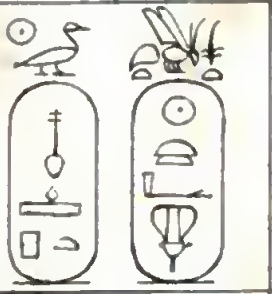
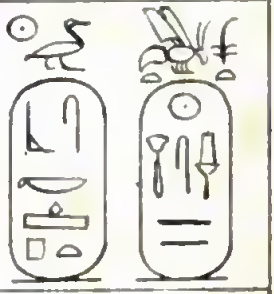
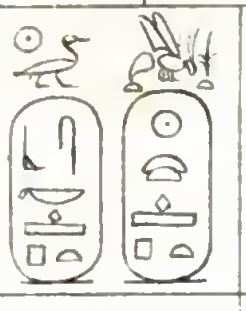
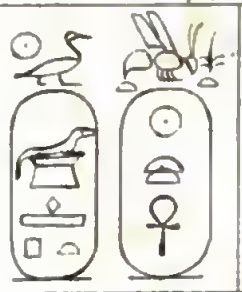
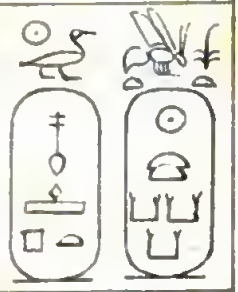
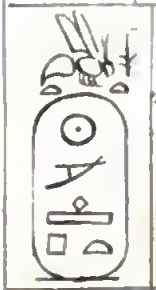
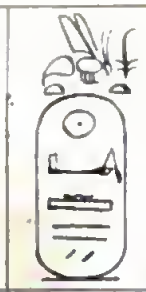
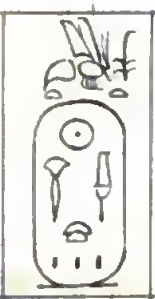
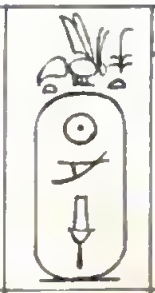


Ra-en-ma-t
Amen-em-ha-t III.



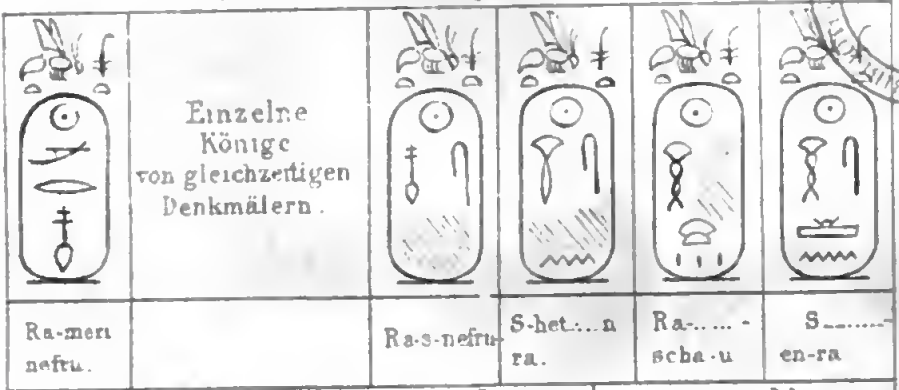
Ra-scha-ke-u
Sesur-tesen III

NAPOLI IV

			Schilder der Liste von Karnak. mit Denkmal-namen.
Ra-hem-chu-teti Sebek atp I.	Ra s anch het	S het-en-ra	
			
Ra-scha-nefru -Sebek atp III.	Ra-scha- Nefru-atp I	Ra hem-s het-teti Sebek-atp II	
			
Ra-s nefru-	Ra-scha-atp Sebek-atp V	Ra-scha-anch Sebek atp IV	Ra-scha ke-u-Nefru atp II.
			
Ra-meri-atp	Ra-chu-te-ti	Ra-hem-het-schia-u.	Ra-meri-hem. Ra-meri-ke u. Ra-s seser-teti

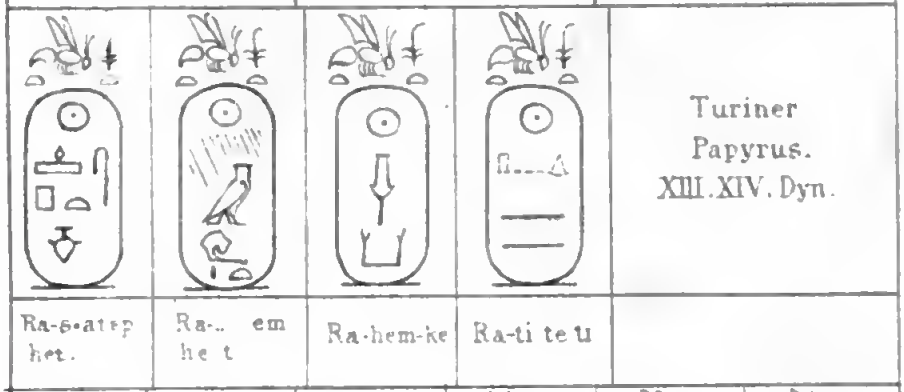
MITTLERES REICH.

(Fortsetzung)

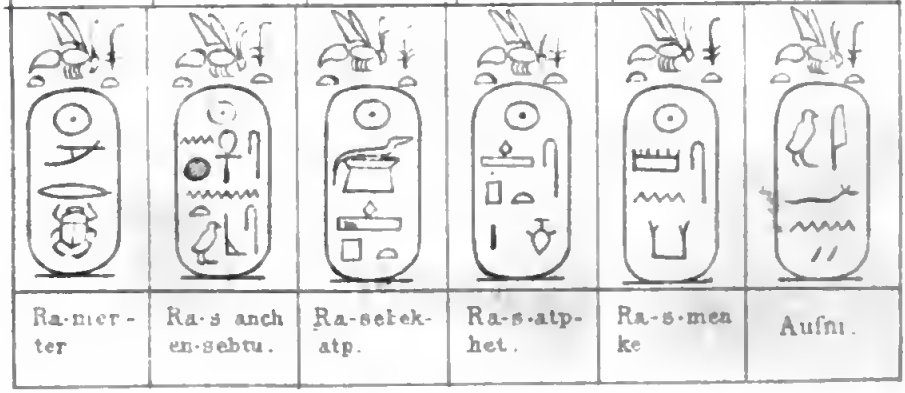


Ra-mer nefru.	Einzelne Könige von gleichzeitigen Denkmälern.	Ra-s-nefru	S-het-...n ra.	Ra-... - scha-u	S..... en-ra

Ra-hem-... scha Ra-atepu	Ra-hem-het-scha-u Sebek-em-...f	S-ter-en-ra Sen-ke-men-ken



Ra-s-atep het.	Ra-... em he t	Ra-hem-ke	Ra-ti te u	Turiner Papyrus. XIII. XIV. Dyn.



Ra-nier-ter	Ra-s anch en-sebtu.	Ra-sebek-atp.	Ra-s-atp-het.	Ra-s-men ke	Aufni.

BIBLIOTECA NAZIONALE VITTORIO EMANUELE III
NAPOLI
VI

MITTLERES REICH.

(Schluss.)

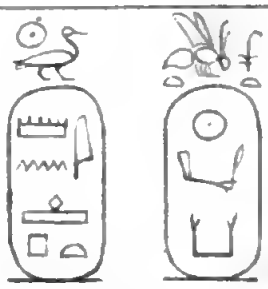
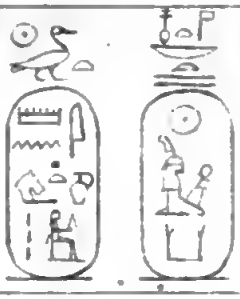
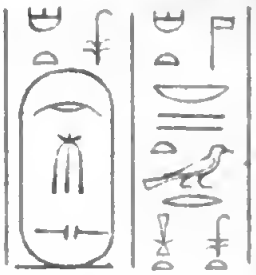
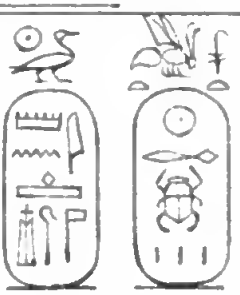
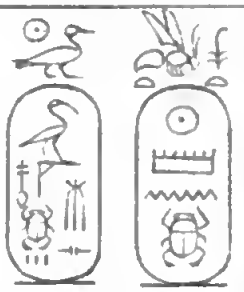
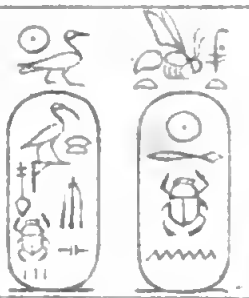
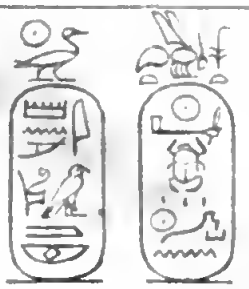
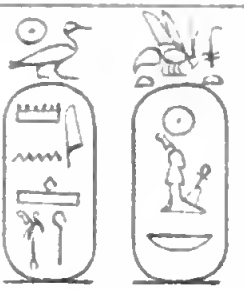
Uben ra	Ra-neb-tef-a-	Ra-seb-ke.	Ra-mer tef-a-	Ra-s-heb.	Ra-nabesi	Ra-mer-ke
Ra-s men-	Ra-nefru-ke. . .	Ra-scha-	Ra-nefru-het.	Ra-s-anch-	Ra-neb-sen.	Ra-he u-het

NEUES REICH.

(XVIII. Dynastie.)

BIBLIOTECA NAZIONALE "VITTORIO EMANUELE" NAPOLI

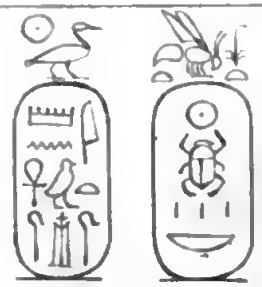
XVIII. Dynastie. Diospoliten.

		
2 Ra-ser-ke Amen-atp I.	1 Ra-neb..... Aah-mes I.	
		
Ra-ma-ke Nem-t-Amen Ha-t-as-u.	3 Ra-na-ter-ke Tet-mes I Scha-scha-ra.	Aah-mes.
		
6 Ra-na-ter-u Amen-atp II. Hek-neter-per.	5 Ra-men-ter Tet-mes III. Nefru-ter-u.	4 Ra-na-en-ter Tet-mes II. Scha-nefru-ter-u.
		
9 Ra-ser-ter-u Setep-en-ra Her-em-heb I Meri-Amen	8 Ra-neb-ma-t Amen-atp III Hek-	7 Ra-men-ter-u Tet-mes IV. Scha-en-scha-u.

NAZIONALE VITTORIO EMANUELE III NAPOLI

NEUES REICH.

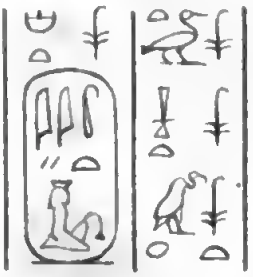
(XVIII. Dynastie.)



Ra-neb-ter u.
Amen-tu-anh-Hek-pen-res

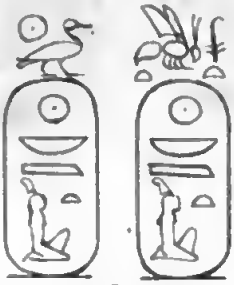
B··h-en-aten

Ra-nefru-ter u.....en-ra
Amen-atp IV. Hek-neter.....



Titi.

Ra-ter.u-iri-ma-t
Be-neter i-mes-i.

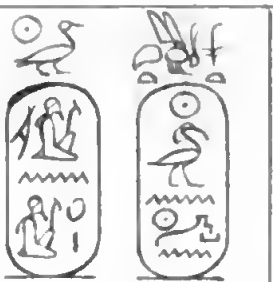


Ra-neb-ma-t.
Ra-neb-ma-t.

Ra-men-ma-t
Seti I. Meri-en-pteh.

Ra-men.....
Ra-mes-su I.

XIX
Dynastie.
Diospoliten.



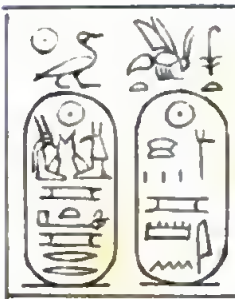
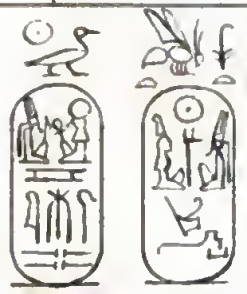
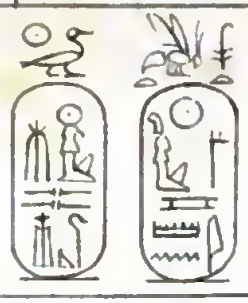
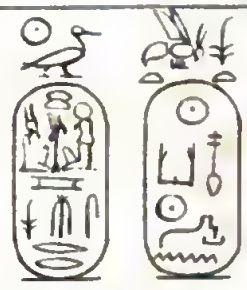
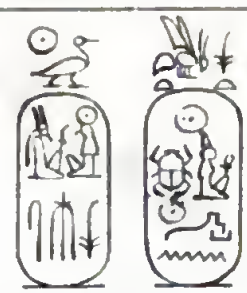
Bech-en-ra Setep-en-ra
Meri-en-pteh II Se-pteh.

Be-en-ra Meri-en-Amen
Meri-en-pteh I Atp-hi-ma-t

Ra-seser-ma-t Setep-en-ra
Ra-mes-su II Mera-Amen.

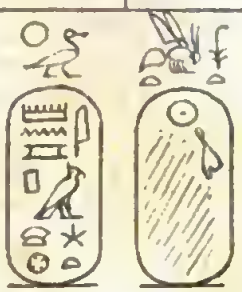
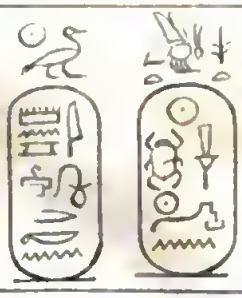
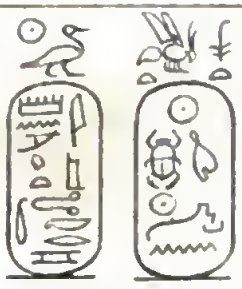
NEUES REICH.
(XIX. XX. Dynastie)

BIBLIOTECA NAZIONALE "VITTORIO EMANUELE III" NAPOLI

	Dyn. XX. Diospoliten		
Ra-neser-scha-u Meri-Amen Set necht Merer-ra-Meri-Amen		Ra-neser-ter u Meri-Amen Seti II Meri-en-ptah	Men-scha-ra Setep-en-ra Amen-mes-su Hek...
			
Ra-neb-ma-t Meri Amen Ra-mes-su V Hek-ueter-pen		Ra-neser-ma-t Setep-en-Amen Rames-su IV. Meri Amen Hek	Ra neser ma t Meri Amen Ra mes su III. Hek pen
			
Nefru-ke-ra Setep en ra Rames su VIII. Scha merer amen		Ra neser ma t Bech-en-amen Rames su VII. Amen-hi-chepsch-f (Meri-set	Ra neser ma t Meri-amen Setep en-ra Ra-mes-su VI. Amen-hi-chepsch-f (Hek-neter-pen
			
Rater ma Setep en ra Ra-mes-su XI. Amen-hi chepsen-f		Ra imen ma-t Setep-en-ptah Rames su X Scha Merer-amen (Hekneter pen	Ra hek ma t Setep en amen Rames su IX. Mert amen

NEUES REICH.

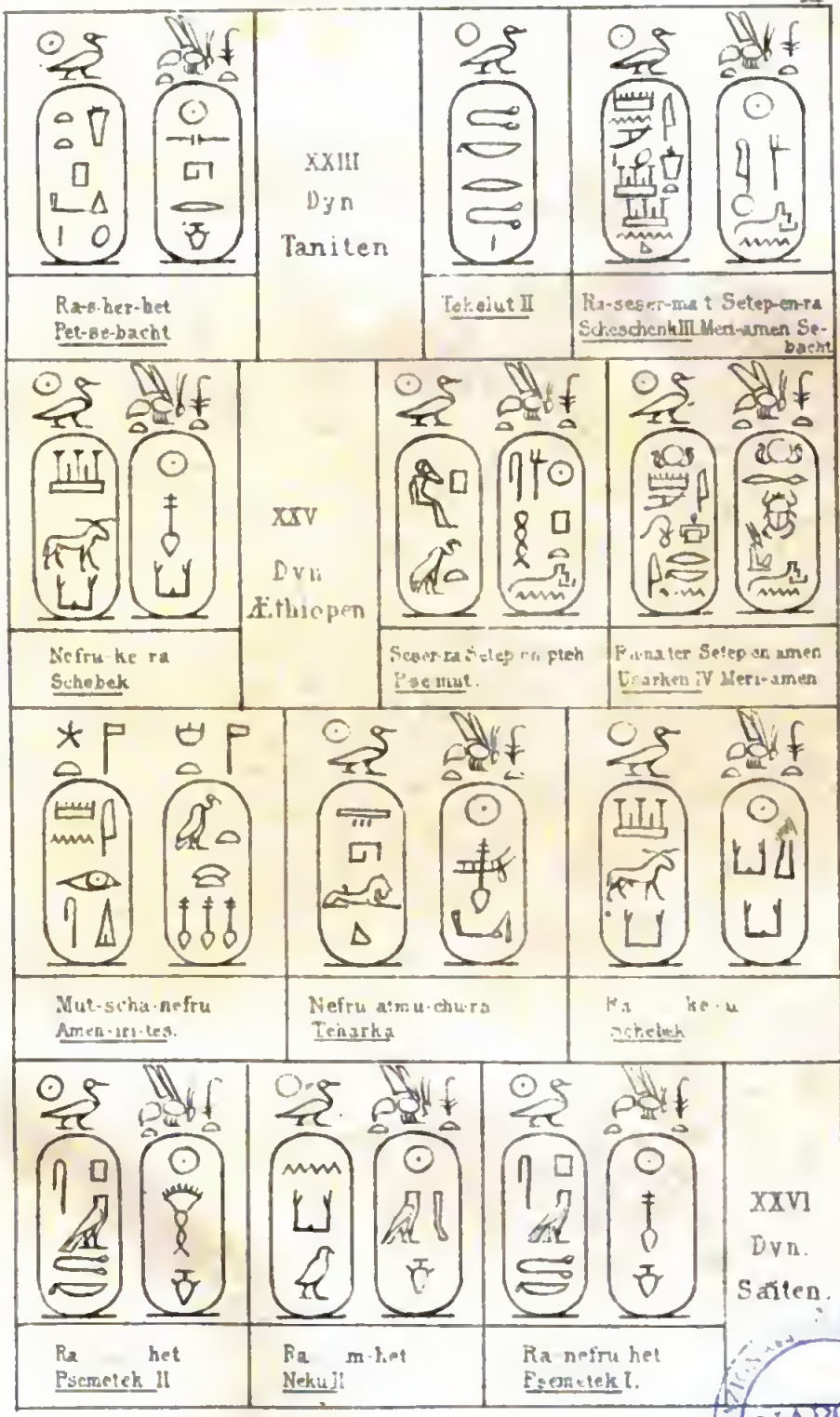
(XX. XXI. XXII. Dynastie)

	XXI. Dyn Taniten.		
Her-ape-en-amen Pe-her Se amen		Ra hek ma-t Setp-n ra Amen-hi-chepesch f Ra mes su XIII	Ra seser ma-t S.ter-en-ra. Ra-mes-su XII-Amen-hi-chepsch f Meri-amen
	XXII. Dyn. Bubastiten.		
Ra ter Setep-en-ra Sche schenk I. Meri-amen		Ra-ter-scha Setep-en-amen Pi-schem Meri-amen	Pi-anch
			
Ra-seser-ma-t Setep-en-ra Usarken II. Meri amen Se-bacht	Ra . . . . . Meri Amen	Ra-seser-ma-t Setep-en-amen Usarken I Meri-amen	
			
Ra hem ter Setep-en-ra Usarken III Meri-amen	Ra . . ter Setep en ra Tekelut I. Meri hes Meri-amen	Ra . . ter Setep-en amen Scheschenk II. Meri amen	

BIBLIOTECA NAZIONALE VITTORIO EMANUELE III
NAPOLI

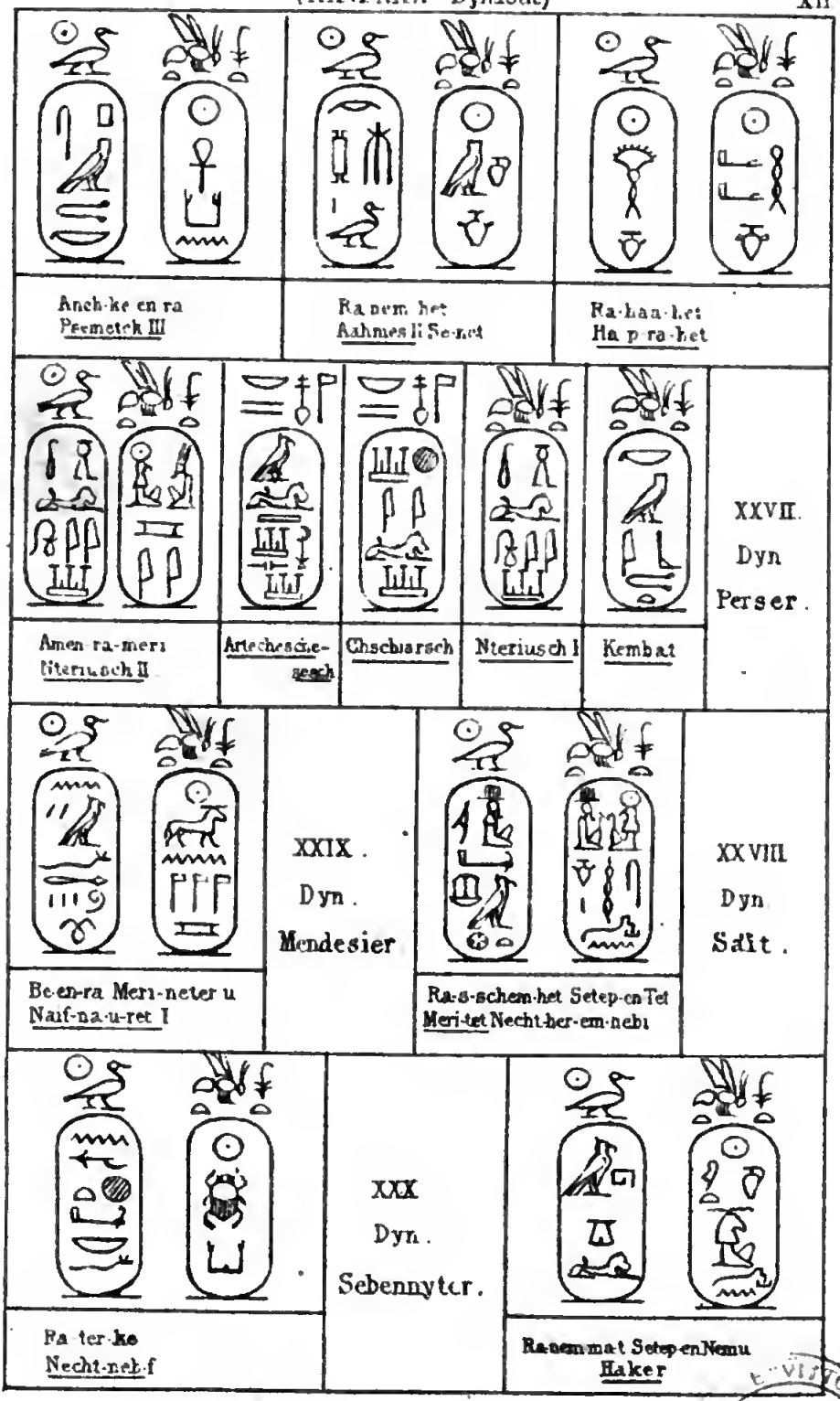
NEUES REICH.

(XXII-XXVI. Dynastie)



BIBLIOTECA NAZIONALE VITTORIO EMANUELE III
NAPOLI

NEUES REICH.
(XXVI-XXX Dynastie)


Anch-ke en ra
Psemetch III
Ra nem het
Aahmes II Se-net
Ra-haa-het
Ha p ra-het
Amen ra-meri
Nteriusch II
Artecheschesesch
Chschiarsch
Nteriusch I
Kembat
XXVII.
Dyn
Perser.
Be-en-ra Meri-neter u
Naif-na-u-ret I
XXIX.
Dyn.
Mendesier
Ra-s-schem-het Setep-en-Tet
Meri-tet Necht-her-em-nebi
XXVIII
Dyn
Sait.
Ra ter-ke
Necht-neb-f
XXX
Dyn.
Sebennyter.
Ra-nem-ma-t Setep-en-Nemu
Haker

BIBLIOTECA NAZ. VITTORIO EMANUELE III NAPOLI